

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XIII, 26

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XIII, 26



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2012

ALTTÜRKISCHE
HANDSCHRIFTEN
TEIL 18

BUDDHICA AUS DER BERLINER TURFANSAMMLUNG

TEIL 1:
DAS APOKRYPHE SUTRA *SÄKİZ YÜKMÄK YARUK*

BESCHRIEBEN VON

SIMONE-CHRISTIANE RASCHMANN

Mit einem Appendix von Anna-Grethe Rischel:
Old Turkish Fragments from the Berlin Turfan Collection
Paper analysis of 62 manuscripts and block prints



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2012

Die Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland (KOHD) ist ein Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, finanziert im Rahmen des Akademienprogramms durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz <GWK> von Bund und Ländern.

Die Entstehung des vorliegenden Bandes wurde ermöglicht durch Mittel des Bundes und der Länder Berlin und Hamburg.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-515-10108-0

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. © 2012 Franz Steiner Verlag Stuttgart. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Druck: Printservice Decker & Bokor, München.

Printed in Germany

INHALT

VORBEMERKUNGEN	7
TECHNISCHE ANMERKUNGEN	15
KATALOG	
1. Lokalisierte Fragmente des <i>Säkiz yükmäk y(a)ruk nom bitig</i> und des <i>Säkiz törlügin yarumiş yaltrımış nom bitig</i> Katalognummern 001 – 209	21
2. Fragment mit Werktitel Katalognummer 210	206
3. Nicht lokalisierte Fragmente des <i>Säkiz yükmäk y(a)ruk nom bitig</i> und des <i>Säkiz törlügin yarumiş yaltrımış nom bitig</i> Katalognummern 211 – 215	207
4. Kolophone und Kommentare Katalognummern 216 – 220	211
5. Nachträge	216
ABKÜRZUNGEN UND BIBLIOGRAPHIE	
1. Abkürzungen	219
2. Bibliographie	220
KONKORDANZEN	
Gesamtkonkordanzen zu den SY Y-Fragmenten (Handschriften und Blockdrucke)	
1. Konkordanz der Katalognummern (Inhaltliche Anordnung)	227
2. Konkordanz der Standortsignaturen	234
3. Konkordanz der Fundsiglen	242
4. Konkordanz der Nebensignaturen	249
5. Konkordanz der Buchformate	258
APPENDIX	
ANNA-GRETHERISCHEL: OLD TURKISH FRAGMENTS FROM THE BERLIN TURFAN COLLECTION. Paper analysis of 62 manuscripts and block prints	265

VORBEMERKUNGEN

In der Berliner Turfansammlung (Depositum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in der Staatsbibliothek zu Berlin, Orientabteilung) werden insgesamt 291 alttürkische Fragmente des apokryphen Sūtras *Säkiz Yükmäk Yaruk* (nachfolgend: SYY) aufbewahrt.¹ Weitere alttürkische Fragmente dieses Textes konnten in den zentralasiatischen Textsammlungen in London, St. Petersburg, Kyōto und Beijing identifiziert werden. Im Format einer Buchrolle befindet sich in der British Library in London eine Handschrift, die den alttürkischen Text nahezu vollständig (ca. 80 %) bewahrt hat. Diese sog. Londoner Rolle (Kurzsigel: L) bildete auch die Grundlage für die kompilierte Textedition, die in Verbindung mit ANNEMARIE VON GABAIN und GABDUL RAŞID RACHMATI 1934 von W. BANG unter dem Titel „Das buddhistische Sūtra *Säkiz yükmäk*“ als Teil VI der Publikationsserie Türkische Turfantexte (TT VI) herausgegeben wurde.² Daneben fanden die zu diesem Zeitpunkt identifizierten und teilweise bereits publizierten alttürkischen Fragmente der Sammlungen in Berlin, Kyōto und St. Petersburg Berücksichtigung.³ Wie die Herausgeber in der Einleitung betonen, wäre es „unmöglich gewesen, den uigurischen Text sinngemäß zu interpretieren, wenn wir nicht sein chinesisches Äquivalent gefunden hätten. Denn er steckt voller *termini technici*, die man ohne eine chin. oder skr. Übersetzung nicht zu definieren wagen dürfte.“⁴ Neben dem chinesischen Text 天地八陽神咒經 *Fo shuo ba yang shen zhou jing* (Taishō 2897, Bd. 85) im Vergleich mit chinesischen Textversionen aus Dunhuang zogen die Herausgeber für ihre Edition auch die tibetische und mongolische Version heran, wobei ihnen von den beiden zuletzt genannten jedoch nur die mongolische von Nutzen war, da die tibetische Version nach ihrer Einschätzung beträchtlich abweicht.⁵ Zu den u.a. in der mongolischen und tibetischen Version überlieferten Sanskrit-Titeln des Werkes, die auf ein Sanskrit-Original hinweisen, das jedoch bis heute nicht nachgewiesen wurde, merkten die Herausgeber an: „Dann wären die verschiedenen Sanskrit-Titel nur künstliche Konstruktionen, die das Ansehen des Textes erhöhen sollten.“⁶

Die identifizierten Berliner Fragmente erhielten in Vorbereitung der Edition TT VI eine Kennzeichnung B 1ff. bzw. BV 1ff.⁷, die im vorliegenden Katalogband als Nebensignatur in der Beschreibung der einzelnen Fragmente vermerkt ist. Mit dieser Kennzeichnung wurde eine Zuordnung der identifizierten SYY-Fragmente zu verschiedenen Handschriften, die wiederum in unterschiedlichen Buchformaten (Buchrollen, Buchblätter, pothī-Blätter) vorlagen, vorgenommen. Die überwiegende Mehrheit der Fragmente, die die Nebensignaturen B 1 – 72 erhielten, läßt sich Abschriften im Buchrollenformat zuordnen.⁸ Mit den Nebensignaturen B 26, B 36 und B 55 wurden Buchblätter und mit B 6, B 65 – B 68 und B 70 pothī-Blätter gekennzeichnet. Die Nebensignaturen B 7 und B 38 bezeichnen 29 Fragmente von zwei Blockdrucken.⁹ Die Bearbeiter waren sich

¹ Ein weiteres Fragment liegt im Original nicht mehr vor. Es ist wohl zu den Kriegsverlusten zu zählen. Zu weiteren Details vgl. Kat.-Nr. 079.

² Zu einer Untersuchung der Orthographie, der Sprache und des Lehnguts in der sog. Londoner Rolle vgl. u.a. auch *TürkBuddh* 78-88, 116-119.

³ Vgl. TT VI, 93 [SEDTF II, 190].

⁴ Vgl. TT VI, 94 [SEDTF II, 191].

⁵ Ebenda.

⁶ Vgl. TT VI, 97 [SEDTF II, 194].

⁷ Mit BV 1ff. wurden von den Herausgebern nachträglich identifizierte Fragmente gekennzeichnet, vgl. TT VI, 197: „BV = verschiedene nachträglich gefundene winzige Bruchstücke aus Berlin“.

⁸ Wurden mehr als ein Fragment einer Abschrift zugeordnet, erhielten die Fragmente mit Kleinbuchstaben erweiterte Nebensignaturen (z.B. B 7a, B 7b usw.).

⁹ Weitere Blockdruckfragmente ohne Nebensignaturen sind vorhanden. Zu den SYY-Blockdruckfragmenten vgl. VOHD 13,20, VOHD 13,23 und ZiemeRezVOHD 13,19-20, 13,23.

jedoch bewußt, daß die weitere Forschung zu einer Vermehrung bzw. Verminderung der Anzahl der Handschriften führen dürfte.¹⁰

Neben zahlreichen Fachkollegen erwarb sich JUTEN ODA besonderes Verdienst bei der weiteren Erforschung und Bearbeitung des SYY. In zahlreichen Artikeln edierte er neu identifizierte SYY-Fragmente, wobei er auch das System der Nebensignaturen erweiterte. In seinem Aufsatz *New Fragments of Säkiz yükmäk yaruq* vergab er für die neu identifizierten Fragmente in der Berliner Turfansammlung die Nebensignatur BVN “various, newly identified fragments of the Berlin collection” (BVN 1 – 26).¹¹ Die Serie der BVN-Nebensignaturen wurde in seiner kürzlich erschienenen zweibändigen Gesamtedition *Bussetsu tenchi hachiyō shinjyū ikkan torukogoyaku no kenkyū* [Englischer Nebentitel: *A Study of the Buddhist Sūtra Called Säkiz yükmäk yaruq or Säkiz törlügin yarumış yaltrımıš in Old Turkic*]¹² fortgesetzt (BVN 27 – BVN 36) und durch Bo (Br.)¹³, Bt (Tb.)¹⁴ und Bx 1 – Bx 5 (Kolophone, Kommentar) wiederum erweitert. Besonders hervorzuheben sind auch seine Fortschritte bei der inhaltlichen Aufarbeitung des Textes.¹⁵

Für SYY-Fragmente, die bisher in den Editionen nicht berücksichtigt wurden und die daher keine Nebensignatur aufweisen, wurden im vorliegenden Katalogband keine neuen Nebensignaturen eingeführt.

Die alttürkischen Fragmente lassen sich zwei Textrezensionen (I, II) zuordnen, die ODA nunmehr in je zwei Unterkategorien (Ia und Ib bzw. Iic und Iid) unterteilt. Die in den SYY-Fragmenten überlieferten, voneinander abweichenden alttürkischen Werktitel ordnet ODA wie folgt den zwei Rezensionen zu:

I (Ia und Ib) *t(ä)ñri burhan y(a)rlikamiš t(ä)ñrili yerli säkiz yükmäk y(a)ruk bügüüg arviš nom bitig bir tägzinč* (Kurztitel: *säkiz yükmäk y(a)ruk nom bitig*),

II (Iic und Iid) *t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhan y(a)rlikamiš t(ä)ñrili yerlitä säkiz törlügin yarumış yaltrımıš idok darni tana yip atl(i)g sudur nom bitig bir tägzinč* (Kurztitel: *säkiz törlügin yarumış yaltrımıš nom bitig*).¹⁶

Hinsichtlich der alttürkischen Übersetzung des SYY im allgemeinen äußert sich ODA folgendermaßen:

“Doubtlessly we may regard the Uighur text as a translation from the Chinese original. But it is a rather free translation, or, one might say, an adaption, in some parts, while the Tibetan and Mongolian versions are translated literally from the original.”¹⁷

Im Hinblick auf die Frage, wer der Übersetzer des alttürkischen SYY gewesen ist, schließt sich ODA den Darlegungen KAHAR BARATS an. BARAT veröffentlichte 1990 ein alttürkisches Kolophonfragment, das in der Nähe von Čıqtım (östlich von Turfan) entdeckt wurde.¹⁸ Dieser Kolophon nennt als Übersetzer des zugehörigen Werkes Šıŋko Šäli Tutuñ. Der Titel des Werkes selbst ist im Kolophon nur noch fragmentarisch erhalten und wurde von BARAT rekonstruiert [*täñrili yer-]li-tä säkiz [yükmäk ...]*¹⁹. ODA schließt sich BARATS Darstellung an, da die überlieferten Reste zweifellos dem Titel seiner Textrezension II *t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhan y(a)rlikamiš t(ä)ñrili yerlitä säkiz törlügin yarumış yaltrımıš idok darni tana yip atl(i)g sudur nom bitig bir tägzinč* entstammen können.²⁰ Keinem

¹⁰ Vgl. TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

¹¹ Vgl. OdaNewFrag 128.

¹² Eine englische Übersetzung der japanischen Edition befindet sich durch ODA in Vorbereitung und wird von der europäischen Fachwelt gespannt erwartet und begrüßt. Zu Fragen der Textinterpretation sei auf diese Publikation verwiesen.

¹³ Zu dem SYY-Fragment in Brähmī-Schrift vgl. VOHD 13,9 # 42.

¹⁴ Zu den SYY-Fragmenten in tibetischer Schrift vgl. VOHD 13,9 # 82a,b.

¹⁵ Die einzelnen Publikationen werden hier nicht gesondert ausgewiesen. Sie sind der Bibliographie des vorliegenden Katalogbandes zu entnehmen.

¹⁶ Vgl. OdaSYY I, 31. In den alttürkischen Texten, besonders in Kolophonen, wird das SYY-Sūtra auch unter dem Kurztitel *paryoki* bzw. *varyoki* (Transkription des chinesischen Kurztitels *Bayangjing*) erwähnt, vgl. dazu u.a. UigOn III, 281; TT VI Coloph 145-146 [FragBuddhUig 530-531]; ZiemeBayangjing 280.

¹⁷ OdaNewFrag 127-128.

¹⁸ Barat 1990.

¹⁹ Barat 1990, 158.

²⁰ Vgl. dazu auch S.-CH. RASCHMANN: *Cataloguing the Säkiz yükmäk yaruq: new results* [im Druck].

anderen Titel eines alttürkischen Werkes, dessen Übersetzung bisher nachweislich auf Šıǰko Šäli Tutuñ zurückgeführt werden konnte, lassen sich die erhaltenen Titelreste zuordnen. Zu den zuvor bekannten Übersetzungen Šıǰko Šäli Tutuñs gehörten: 1. *Altun yaruk sudur*²¹, 2. Xuanzang-Biographie²², 3. *Min közlüg min eliglig idok yarlıkančuči köñül atl(i)g darni nom*²³ und 4. *Ätözüg köñülüg körmäk atl(i)g nom bitig*²⁴.

Ein Überblick zu den überlieferten Kolophonen zum SYY, darunter auch zu zwei Kolophonen, die das SYY-Sūtra als Teil einer Sütrensammlung ausweisen, gibt YUKIYO KASAI in ihrer Studie „Die uigurischen buddhistischen Kolophone“.²⁵

Die Mehrzahl der Berliner SYY-Fragmente wird zurzeit noch unverglast aufbewahrt. Diese Tatsache findet hier besondere Erwähnung, da die ca. 40.000 Fragmente der Berliner Turfansammlung mit wenigen Ausnahmen bereits kurze Zeit nach ihrer Ankunft in Berlin verglast wurden und diese Konservierungsmethode bis heute, wenn auch in leicht modifizierter Form, ihren Fortbestand hat. Diese unverglasten SYY-Fragmente tragen die Standortsignaturen U 7000 – U 7224. Es handelt sich dabei um die Gruppe von Handschriften- und Blockdruckfragmenten, die in der Edition TT VI berücksichtigt ist und die neben den von den vier deutschen Turfanexpeditionen vergebenen Fundsiglen im Zuge der Vorbereitung der Edition TT VI zusätzliche Nebensignaturen (B 1ff. und BV 1ff.) erhalten hat. Die Fragmente lagen zum Zeitpunkt des Beginns der Erfassung für den vorliegenden Katalog lose zwischen den Blättern einer großformatigen alten Kladde ein. Das säurehaltige Papier der Seiten brach beim Blättern im Buch. Außer Frage stand, daß eine weitere Lagerung in dieser Kladde und die notwendige Autopsie im Zuge der Katalogisierung auch die meist fragilen Fragmente gefährdet hätten. Es ist den Kolleginnen der Restaurierungswerkstatt der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz zu verdanken, daß die Arbeit an den Originalfragmenten dennoch möglich wurde. Sie entwickelten eine temporäre Konservierungsmethode und ermöglichten damit einen zügigen Fortgang der Arbeiten an dem vorliegenden Katalogband. Die Fragmente sind nunmehr einzeln in Kartontableaus mit seitlich falzbreit verklebten Deckblättern eingelegt. Die Kartontableaus werden, um sie zusätzlich zu schützen, in Gruppen zu je ca. 50 in eigens angefertigten NOMI-Boxen aufbewahrt.²⁶ Diese Boxen lassen sich seitlich aufklappen und somit ist eine problemlose und gefahrlose Entnahme einzelner Pappdeckel zur Bearbeitung der Fragmente jederzeit möglich. Es ist selbstverständlich, daß sowohl die Kartontableaus als auch die NOMI-Boxen aus alterungsbeständigem Material gefertigt sind. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Restaurierungswerkstatt und insbesondere bei Frau JULIA BISPINCK-ROSSBACHER und Frau KATHARINA WEWERKE für ihr Verständnis und ihre sofortige Unterstützung bedanken. Zu gegebener Zeit und bei freier Restaurierungskapazität sollen die Fragmente dieser Signaturengruppe gemäß der Standard-Konservierungsmethode der Berliner Turfanfragmente ebenfalls verglast werden.

Der Tatsache, daß eine Gruppe von SYY-Fragmenten unverglast aufbewahrt wird, ist es außerdem zu verdanken, daß dem vorliegenden Katalogband erstmals ein Appendix beigelegt ist, in dem die dänische Papierhistorikerin ANNA-GRETHERISCHEL die Ergebnisse ihrer Untersuchung zur

²¹ Zu den Berliner Fragmenten des *Altun yaruk sudur* siehe VOHD 13,10, 13,13 – 13,15. Literaturhinweise zu relevanten Editionen (bis 1996) sind zu finden in Elverskog 1997, Nr. 37. Zu den Kolophonen zum Werk vgl. BT XXVI, 72-115 (Nrn. 16-40).

²² Zu weiterführenden Literaturhinweisen vgl. Elverskog 1997, Nr. 78. Eine umfassende Textedition ist das Anliegen der Publikationsreihe „Xuanzangs Leben und Werk“, herausgegeben von ALEXANDER LEONHARD MAYER und KLAUS RÖHRBORN.

²³ Weiterführend dazu: Elverskog 1997, Nr. 70; BT XXVI, 125-129 (einschließlich der Kolophone Nrn. 46-47).

²⁴ Vgl. ZiemeEnl 470ff.; BT XXVIII, 235ff. (Text G: Teaching about the contemplation of the body and mind). Die Berliner Fragmente des Textes (einschließlich Kolophon) sind beschrieben in VOHD 13,20, 152-156 (# 160-163).

²⁵ BT XXVI, 152-156 (Nrn. 67-70).

²⁶ Der Name der alterungsbeständigen, maßangefertigten Kartonagen für Archiv- und Bibliotheksgut NOMI-Box geht auf die Namen der Firmeninhaber Norbert Schempp und Michael Kühner zurück (<http://www.schempp.de/schempp/geschichte.php>).

Papiertechnologie und Papierfaser-Analyse an 61 SYY-Turfanfragmenten vorstellt. A.-G. RISCHEL arbeitet wie die Kolleginnen und Kollegen der Turfanforschung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen seit der Gründung im Jahr 1994 aktiv im International Dunhuang Project mit. Ihre Pläne, die Berliner Turfanfragmente in ihre Untersuchungen einzubeziehen, konnte sie jedoch erst nach ihrer Pensionierung verwirklichen. A.-G. RISCHEL ist noch heute als *paper conservator emerita* dem National Museum of Denmark verbunden, wo sie von 1980 – 2005 unter anderem als Leiterin der *Paper, Textiles, Skin and Leather section* beruflich tätig war. Im Jahr 2009 begann A.-G. RISCHEL ihre Untersuchungen an den Turfanpapieren, und die unverglasten SYY-Fragmente gehörten zu ihren ersten Untersuchungsobjekten. Ihr Forschungsziel und die von ihr angewandten Untersuchungsmethoden beschreibt A.-G. RISCHEL in der Einleitung ihrer hier beigefügten Studie. Nachfolgend werden die Analyseergebnisse zu den 61 Fragmenten im einzelnen vorgestellt. In den Einträgen im Katalogteil ist in der Kopfzeile ein Vermerk eingetragen (→ Appendix), wenn zu dem beschriebenen Fragment im Appendix eine Papieranalyse vorliegt. Da es sich bei 21 analysierten Fragmenten um Blockdrucke handelt, sind die Katalogbeschreibungen zu diesen Fragmenten bereits im Band VOHD 13,20 erschienen. Im Appendix wird ebenfalls auf den jeweils relevanten Katalogeintrag hingewiesen.

Der vorliegende Katalogband beschreibt in 220 Katalogeinträgen 250 Handschriftenfragmente. Zwei Fragmente lassen sich einer illuminierten Handschrift (Nebensignatur: B 51) im Buchrolleformat (Kat.-Nr. 189: U 7123, Kat.-Nr. 193: U 7124) zuordnen. Im Katalogeintrag Nr. 195 ist außerdem ein weiteres SYY-Blockdruckfragment beschrieben, das im dreibändigen Katalog der alttürkischen Blockdruckfragmente der Berliner Turfansammlung²⁷ nicht berücksichtigt wurde. Da im Fall des vorliegenden Bandes die Edition nahezu zeitgleich zu den Katalogarbeiten erschien, wurden ODAS Forschungsergebnisse direkt in den Katalog eingearbeitet. So wurde ODAS Zuordnung der Fragmente zu den unterschiedlichen Textrezensionen vermerkt. Jedoch konnten durch die Autopsie der Fragmente im Verlauf der Katalogisierungsarbeiten auch einige Modifizierungen seiner Ergebnisse vorgenommen werden. An erster Stelle sei hier auf neue Zusammensetzungen hingewiesen. Im Ergebnis wurde auch die Handschriftenzugehörigkeit in einzelnen Fällen überarbeitet. Für alle Einzelfragmente einer neu zusammengestellten Handschriftengruppe wird die früheste vergebene Nebensignatur benutzt. Die Neuuzuordnung eines Einzelfragments oder eines Fragments in einer vorgenommenen Zusammensetzung wird durch das Anfügen der Bemerkung (neu) an die Nebensignatur gekennzeichnet.

Nachfolgend werden diese neuen Zusammensetzungen und die neuen Handschriftenzuordnungen im Überblick dargestellt.

Katalog-Nr.	Standortsignatur	Nebensignatur
008	U 4988 + U 7035	BV 66 (neu)
015	U 7038 + U 7036	B 12
017	U 7160 + U 7039	B 13 (neu)
027	U 2218	BVN 6 (neu)
042	U 7169	B 21 (neu)
050	U 5084	B 8 (neu)
052	U 2395	BVN 6 (neu)
053	U 7171	BV 11 (neu)
055	U 7172 + U 7054	B 21 (neu)
058	U 2220	BVN 6 (neu)
059	U 7157	B 71[B]
067	U 5687 [+ Kr. IV 173]	B 63 (neu)
068	U 2744	B 26 (neu)

²⁷ VOHD 13,19-20, VOHD 13,23.

071	U 7055 + U 7175	B 21 (neu)
072	U 7176	B 17 (neu)
073	U 7177	BV 15 (neu)
077	U 7159	B 35 (neu)
078	U 2471a,b	BVN 6 (neu)
085	U 5686 [+ Kr. IV 183]	B 63 (neu)
096	U 7197	B 30 (neu)
097	U 7186	B 30 (neu)
099	U 5066c	B 64 (neu)
101	U 5698 [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + U 7191	B 63 (neu)
104	U 7081 + U 7189	B 30 (neu)
112	U 7193	B 21 (neu)
113	Mainz 739/I + Mainz 739/II + Mainz 739/III	B 71[A]
116	U 3407 [+ Kr. IV 142]	B 63 (neu)
123	U 7112	B 37 (neu)
124	U 7195 + U 7071	B 30 (neu)
125	U 7113	B 37 (neu)
128	U 7198	B 30 (neu)
130	U 7199	B 40 (neu)
137	U 7096 + U 7201 + U 7204 + U 7207	B 37 (neu)
144	U 7205	B 40 (neu)
145	U 7206	B 30 (neu)
148	U 5018	B 44 (neu)
159	U 7065 + U 3230 I, II + U 3526 + U 7066	B 26 (neu)
161	U 2638	B 47 (neu)
165	U 7212	B 40 (neu)
172	U 7216	B 40 (neu)

Im Rahmen der Edition der Berliner SYU-Fragmente blieben die Aufschriften und unabhängigen Texte auf den Rückseiten weitestgehend unberücksichtigt. Eine Ausnahme bildet hier der alttürkische buddhistische Text auf der Rückseite des Fragments **U 7112**. Es handelt sich um ein alttürkisches Avalokiteśvarastava, das von PETER ZIEME ediert wurde.²⁸ In der nachfolgenden tabellarischen Zusammenstellung wurden die SYU-Fragmente erfaßt, die auf den Rückseiten vom SYU unabhängige Texte bzw. Notizen aufweisen. Diese Texte wurden nach inhaltlichen Kriterien zu Gruppen zusammengefaßt.

Inhalt	Standortsignatur (Kat.-Nr.)
Avalokiteśvarastava in Atü.	U 7112 v (Kat.-Nr. 123)
unidentifizierter atü. (buddh.) Text bzw. Textteil, Mantra, Verehrungsformel	U 7138 v (Kat.-Nr. 057), U 5687 v [+ Kr. IV 173] (Kat.-Nr. 067), U 5686 v (Kat.-Nr. 085), U 5698 [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + U 7191 (Kat.-Nr. 101), U 7094 v (Kat.-Nr. 111, Atü. u. Chin.), U 3407 v (Kat.-Nr. 116), U 7113 v (Kat.-Nr. 125), U 7158 v (Kat.-Nr. 142, Atü. u. Chin.), U 7213 v (Kat.-Nr. 166), U 7215 v (Kat.-Nr. 169), U 1869 v + U 5487 v (Kat.-Nr. 185), U 7144 v (Kat.-Nr. 205)

²⁸ Zur bibliographischen Angabe vgl. Kat.-Nr. 123.

Schreibernotizen, Schreibübungen in Kursive U 7001 v (Kat.-Nr. 025), U 5163 v (Kat.-Nr. 047), U 7095 v (Kat.-Nr. 120), U 7217 v (Kat.-Nr. 179), U 7126 v (Kat.-Nr. 196), U 7131 v (Kat.-Nr. 202), U 7133 v (Kat.-Nr. 209)

unbestimmt U 7058 v (Kat.-Nr. 060)

Einige Buchrollen wurden auf Stoff montiert. Der fragmentarische Charakter der überlieferten Manuskripte lässt keine sichere Aussage darüber zu, ob es sich dabei um eine partielle (z.B. am Buchrollenanfang) oder vollständige Kaschierung der jeweiligen Buchrolle gehandelt hat. Die erhaltenen Fragmente des Manuskripts mit der Nebensignatur B 30 und ihre Lage im Text deuten darauf hin, daß zumindest im Fall dieser Buchrolle eine vollständige textile Kaschierung angenommen werden kann.

Nebensignatur	Standortsignatur	Material
B 1	U 7000 (Kat.-Nr. 002)	Buchrollenanfang mit Stoff kaschiert (→ Appendix: Seide)
B 4	U 7004 (Kat.-Nr. 007)	textile Kaschierung(?)
B 8	U 7029 (Kat.-Nr. 006) U 5084 (Kat.-Nr. 050)	textile Kaschierung (→ Appendix: Seide)
B 11	U 7032 (Kat.-Nr. 016)	roter textiler Streifen
B 13	U 7160 + U 7039 (Kat.-Nr. 017)	nur U 7039 mit textiler Kaschierung (→ Appendix: Seide)
B 30	U 7197 (Kat.-Nr. 096) U 7195 + U 7071 (Kat.-Nr. 124) U 7198 (Kat.-Nr. 128) U 7206 (Kat.-Nr. 145)	Stoff mit goldfarbener(?) ornamentaler Bemalung (→ Appendix: Seide)
B 39	U 7107 (Kat.-Nr. 173)	geringfügige Stoffreste
BV 11	U 7170 (Kat.-Nr. 49) U 7171 (Kat.-Nr. 053)	gelbliche Stoff, partiell
BVN 1	U 3827 (Kat.-Nr. 001)	rote Stoff, partiell

Sonderfälle stellen beschriebene Papierfragmente dar, die zur Restaurierung der SYY-Handschriften verwendet wurden. Diese stammen von nicht mehr benötigten bzw. verwendeten Manuskripten, die zu Reparaturstreifen zugeschnitten wurden. Mit diesen Fragmenten wurden durch die Benutzung entstandene Bruchstellen bzw. Einrisse auf der unbeschriebenen Rückseite von Buchrollen überklebt.²⁹

Inhalt der zur Reparatur verwendeten Manuskripte **Standortsignatur (Kat.-Nr.)**

Dokument U 7068 v1 (Kat.-Nr. 082),
U 7137 (Kat.-Nr. 045, Atü.)

Chinesischer Blockdruck U 7001 (Kat.-Nr. 025)
Titelblatt zum 18. Kapitel des Werks
隨願往生集 *Sui yuan wang sheng ji*

²⁹ Vgl. S.-CH. RASCHMANN: *What do we know about the use of manuscripts among the Old Turks in the Turfan region?* [im Druck].

Chinesischer Blockdruck 妙法蓮華經 <i>Miao fa lian hua jing</i> (<i>Saddharmapuṇḍarīka</i>) Taishō 262	U 7195 + U 7071 (Kat.-Nr. 124)
Chinesisches Manuskript 增壹阿含經 <i>Zeng yi a han jing</i> (<i>Ekottarāgama</i>) Taishō 125	U 7078 (Kat.-Nr. 171)
unbestimmt	U 7004 (Kat.-Nr. 007, zwei Papierlagen: Atü. / Chin.), U 7032 (Kat.-Nr. 016, Chin.), U 3518 (Kat.-Nr. 026, Atü.?), U 7170 (Kat.-Nr. 049), U 7171 (Kat.-Nr. 53), U 5353 (Kat.-Nr. 056, Atü.), U 7068 v2 (Kat.-Nr. 082), U 7205 (Kat.-Nr. 144), U 7216 (Kat.-Nr. 172), U 7218 (Kat.-Nr. 183, Atü.), U 7127 (Kat.-Nr. 197, Atü.?), U 7163 (Kat.-Nr. 211, Atü.)

In der Katalog-Nr. 113 sind die drei einzeln verglasten Fragmente **Mainz 739, I - III** beschrieben. Es handelt sich um drei unmittelbar aufeinanderfolgende Bruchstücke einer Handschrift im Buchrollenformat, die zur Zeit der Edition TT VI noch im Verbund vorgelegen haben müssen und später zur Verglasung in drei Einheiten zerteilt wurden. Das mag der Grund dafür sein, dass das Original in der Edition OdaSYI I, II als verloren vermerkt wurde.

Das wohl als Kriegsverlust anzusehende Buchrollenfragment ***U 9232** (Kat.-Nr. 079) ist in der Edition TT VI unter der Nebensignatur B 25 erwähnt. Aus den Angaben in der Edition geht hervor, daß dieses Buchrollenfragment eine Textparallele zu den Zeilen 149-289 der sog. Londoner Rolle aufwies, es sich also ebenfalls um ein größeres Bruchstück einer Rolle gehandelt haben muß.

Wenn in der Beschreibung nicht gesondert vermerkt, sind alle SYI-Handschriftenfragmente in Blockschrift geschrieben. Ein eigenwilliger Schriftduktus und orthographische Besonderheiten fielen bei den Fragmenten **U 3096** (Kat.-Nr. 033), **U 3082** (Kat.-Nr. 051) und **U 3103** (Kat.-Nr. 066) auf.³⁰

Nur in Ausnahmefällen werden zur Illustration beschriebener Sachverhalte Abbildungen der Fragmente oder Fragmentsegmente dem Katalogeintrag unmittelbar beigelegt. Auf Faksimiles wird verzichtet, da die Bilddateien der hier beschriebenen alttürkischen Fragmente (U-, Mainz-Signaturen) der Berliner Turfansammlung im Internet zur Verfügung stehen:

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei Kolleginnen und Kollegen bedanken, die zuvor nicht erwähnt wurden, die jedoch meine Arbeit stets begleitet und durch vielseitige Ratschläge unterstützt haben.

Für ihre fachliche Betreuung und wertvolle Hinweise bei der Durchsicht des Manuskripts danke ich Prof. Dr. PETER ZIEME (Berlin), Prof. Dr. KLAUS RÖHRBORN (Göttingen) und Prof. Dr. JUTEN ODA (Toyohashi). Mein weiterer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen des Akademienvorhabens Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, des Akademienvorhabens Turfanforschung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Der IT-Abteilung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, insbesondere Frau SILVANA BIAGINI, danke ich für ihre umgehende Hilfe bei einem ernsthaften Computerproblem in der Endphase der Druckmanuskripterstellung. Sehr gern habe ich das Angebot von Dr. JENS WILKENS angenommen, das Manuskript Korrektur zu lesen. Ich bedanke mich bei ihm sehr herzlich, daß er diese Mühe auf sich genommen hat. Alle verbliebenen Fehler sind selbstverständlich der Bearbeiterin selbst anzulasten.

³⁰ Vgl. dazu die Beschreibungen in den Katalogeinträgen sowie S.-CH. RASCHMANN: *Cataloguing the Säkiz yükmäk yaruk: new results* [im Druck].

 TECHNISCHE ANMERKUNGEN

Nachfolgend werden kurze Hinweise zum Aufbau und Inhalt der einzelnen Katalogeinträge gegeben.

3.1 Kopfzeile

In der Kopfzeile erscheint links die Katalognummer. Es folgt in der Mitte der Kopfzeile die Standortsignatur, die die Aufstellung der einzelnen Originaltexte in den verschiedenen Teilsammlungen dokumentiert. Diese Aufstellung basiert im wesentlichen auf der Sprachzugehörigkeit der Texte. Im vorliegenden Band sind Fragmente aus den folgenden Teilsammlungen verzeichnet:

Mainz	Fragmente aus der sog. „Mainzer Sammlung“ ¹
U	Fragmente in uigurischer (alttürkischer) Sprache - im Original nicht mehr vorhandene Texte werden mit einem Asterisk (*) vor der Standortsignatur gekennzeichnet.

Auswärtige Sammlung

Kr.	In Zusammensetzungen werden Fragmente aus der Sammlung Krotkov (Kr.) im Archiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg erwähnt
Ry	Fragmente aus der Sammlung der Ryūkoku University (Kyōto/Japan)

In runden Klammern wird nachfolgend die Fundsigle angegeben. Die im vorliegenden Teilband verzeichneten Fundsiglen geben in verkürzter Form folgende Fundsituationen wieder:

T	Turfan-Expedition
I – IV	Römische Zahlen wurden zur Unterscheidung der Funde der vier aufeinander folgenden Grabungskampagnen verwendet: I – 1902-1903, II – 1904-1906, III – 1905-1907 ² , IV/4 – 1913-1914. ³

Die in vielen Fällen nachfolgenden Buchstaben geben eine genauere Bezeichnung der Fundstelle bzw. des Fundortes oder einen Hinweis auf die Erwerbungsart:⁴

α	Tempelruine α in Dakianusšahri ⁵
---	---

¹ Mit Mainz-Signaturen wurde jene Gruppe von Textfragmenten der Berliner Turfansammlung versehen, die zur Bewahrung vor Kriegsschäden vorgenommenen Auslagerung während des 2. Weltkriegs nicht wieder zurück nach Berlin gebracht wurden, sondern 1947 an die Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur gelangten. Diese Signaturengruppe umfaßt Fragmente in unterschiedlichen Sprachen und Schriften, überwiegend jedoch Turcica. Nach der Gründung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Marburg wurden die Turfanfragmente an diese Einrichtung übergeben. Von dort zogen sie mit der Staatsbibliothek in den Neubau am Potsdamer Platz in Berlin. Seit der Wiedervereinigung der Turfansammlung im Jahre 1992 haben die mittelpersischen und türkischen Fragmente der sog. "Mainzer Sammlung" ihren Standort im Turfanarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Die Mainz-Fragmente anderer Textgruppen befinden sich weiterhin in der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

² Die dritte Turfan-Expedition begann mit dem Eintreffen GRÜNWEDELS in Kashgar im Dezember 1905 und dem Zusammenschluß mit den Teilnehmern der zweiten Expedition unter der Leitung von ALBERT VON LE COQ.

³ Eine Ausnahme bildet die vierte Expedition, zu deren Kennzeichnung auch die arabische Ziffer 4 verwendet wurde. Fragmente, die durch eine Kennzeichnung dieser Expedition zugeordnet werden könnten, sind im vorliegenden Katalogband nicht verzeichnet.

⁴ Verschiedentlich ist der Fundort auch namentlich vermerkt. Zu den Schwierigkeiten bei der Herkunftsbestimmung der Textfunde vgl. auch Sander 1968, 7-21.

D	Dakianusšahri (= Idikutšahri = Qočo)
M/Murtuq	Murtuq
μ	Tempel μ in Dakianusšahri ⁶
S	Sängim
T/Toyoq	Toyoq
T.V./TV	Turfaner Vorberge
Y/Yar	Yarchoto

Die T.M./TM („Manuscripte aus Turkistan“)-Signaturen wurden von A. VON LE COQ vergeben, der ein entsprechendes Register angelegt haben soll, das heute als verloren gilt.⁷ Mit großer Wahrscheinlichkeit stammen alle mit TM-Signaturen versehenen Fragmente von der 1. Turfan-Expedition.⁸ Sie werden daher hier den Fundsiglen subsumiert. In den Fällen, wo zusätzliche Fundangaben vorhanden sind, wurde T I in eckigen Klammern [] ergänzt.

Ist die Fundsigle nicht auf dem Dokument, sondern nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung vermerkt, wird dieser Umstand in der runden Klammer durch einen Zusatz: „Glas“ angemerkt.

Mit o.F. („ohne Fundsigle“) wird ausgewiesen, dass keine Informationen über die Fundumstände für das betreffende Fragment vorliegen.

3.2 Kurzbeschreibung

Die Kurzbeschreibung enthält Bemerkungen zum physischen Erhaltungszustand des Textes und Hinweise auf besondere Beschädigungen. Da, wie in den Vorbemerkungen erwähnt, die Mehrzahl der SYY-Fragmente unverglast aufbewahrt wird, findet dieser Umstand in der Kurzbeschreibung keine Erwähnung. Anders als sonst üblich, wird im vorliegenden Katalogband gesondert darauf hingewiesen, wenn das SYY-Fragment verglast aufbewahrt wird. In einzelnen Fällen wird auch auf Besonderheiten in der Paläographie hingewiesen und auf Textaufzeichnungen auf dem Fragment, die vom SYY-Text unabhängig sind – meist auf den unbeschriebenen Rückseiten der SYY-Buchrollenfragmente. Wenn nicht anders erwähnt, wird die SYY-Text tragende Blattseite als Vorderseite angesehen. Allen Beschreibungen liegt diese Prämisse und eine vertikale Lesung zugrunde.

3.3 Papier

Dieser Unterpunkt enthält Angaben zur Qualität und zur Farbe des Papiers. Um den subjektiven Charakter dieser Angaben zu minimieren, erfolgt die Angabe zur Papierfarbe auf der Grundlage folgender Farbtabelle, die jedoch nicht allen vorhandenen Farbabstufungen bei Papieren vollumfänglich gerecht wird: MUNSELL® SOIL COLOR CHARTS. Year 2000 revised washable edition. X-Rite. Grand Rapids (Michigan). Gegebenenfalls wird auf eine sichtbare Rippung des Papiers hingewiesen.

3.4 Anzahl der Zeilen

Die Angabe der Zeilenzahl erfolgt unter Einbeziehung aller erkennbaren Zeilen, auch wenn nur noch Graphemreste von einer Textzeile erhalten sind. Abweichungen von dieser Zählung werden gesondert vermerkt.

⁵ Vgl. Grünwedel 1905, 55-73.

⁶ Vgl. Grünwedel 1905, 100-102.

⁷ Vgl. Müller-Lentz 1934, 43; BoyceCatalogue XXII-XXIII.

⁸ Vgl. VOHD 13,9, XII-XIII.

3.5 Randliniierung

Bei Vorhandensein wird die Farbe der Randliniierung angegeben.

3.6 Schnürlochkreis

Angegeben wird die Farbe und, wenn der Erhaltungszustand es zuläßt, der Durchmesser \varnothing des Schnürlochkreises. Die Angabe zur Lage des Schnürlochkreises erfolgt entsprechend der erhaltenen Zeilenzahl.

3.7 Maße

Es wird stets die maximale Höhe und Breite eines Fragments angegeben. Der Vermessung liegt die senkrechte Leserichtung zugrunde. Zur Vorgehensweise vgl. die beigegefügte Skizze in VOHD 13,10, 26 (EhlersKat).

3.8 Schriftspiegel

Der Schriftspiegel wird nur angegeben, wenn die obere und untere Randlinie sowie die erste und letzte Zeile ganz oder teilweise erhalten sind. Gegebenenfalls wird nur die Zeilenlänge angegeben.

3.9 Zeilenabstand

Bei Vorhandensein wird der Abstand zwischen den Zeilenlinien gemessen. Bei Fehlen der Blatteinrichtung wird bei regelmäßigem Zeilenverlauf der Zeilenabstand angegeben. Dabei erfolgt die Vermessung von einer Zeilenlängsachse zur nächsten.

3.10 Oberer/Linker/Rechter/Unterer Blattrand

Angaben zu den Blatträndern erfolgen, wenn ein Rand oder Teile eines Randes vollständig erkennbar sind. In diesem Fall wird der Abstand der „Zeilenlängsachse“ der ersten oder letzten Zeilen zum Rand bzw. der Abstand regelmäßig vorliegender Zeilenanfänge zum Oberrand vermessen.

3.11 Fundsigle

Die Lage der Fundsigle und/oder der TM-Signatur auf dem Fragment wird beschrieben. Zudem wird vermerkt, ob die Angabe handschriftlich oder durch einen Expeditionsstempel erfolgte. In vielen Fällen ist zusätzlich oder auch ausschließlich ein Vermerk auf einem Aufkleber auf der Verglasung vorhanden. Dieser kann eine erweiterte oder in manchen Fällen auch abweichende Information enthalten. Es ist davon auszugehen, daß diese Beschriftung zu zeitlich versetzten Zeitpunkten erfolgte.⁹

3.12 Besonderheiten

Unter dieser Rubrik werden zusätzliche, meist von Bearbeitern angebrachte Vermerke auf Papieraufklebern vermerkt. Dabei handelt es sich oft um eingeführte Nebensignaturen (vgl. Vorbemerkungen) und die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁹ Weitere Informationen zur Bestimmung der Fundplätze und der Kennzeichnung der Fragmente sind in Sander 1968, 7 ff. nachzulesen.

Weiterhin wird hier u.a. auf Besonderheiten in der Textgestaltung, vorhandene zwischenzeilige Korrekturzusätze und vorliegende Rotschreibung von Titeln, Termini oder Textteilen hingewiesen.

3.13 *Nebensignatur*

Angabe der in den Editionen verwendeten Nebensignatur für das Fragment (vgl. Vorbemerkungen). Gegebenenfalls wird auf eine von der Bearbeiterin vorgenommene Änderung durch den Zusatz (neu) hingewiesen.

3.14 *Textrezension*

Angabe der Zuordnung zu den unterschiedlichen Textrezensionen Ia, Ib, IIc und IID in OdaSYY. Gegebenenfalls wird auf eine Änderung durch die Bearbeiterin hingewiesen.

3.15 *Textparallele*

Wie in der Edition OdaSYY wird im vorliegenden Katalogband die Textparallele nach der Erstedition TT VI angegeben.

3.16 *Textzitat*

Nach Möglichkeit werden die erste und letzte Zeile auf der Vorder- und Rückseite des Blattes zitiert. In einigen Fällen wird aufgrund des Erhaltungszustandes von dieser Regel abgewichen. Ausnahmen werden auch bei Vorliegen diverser kursiver Schreibernotizen ohne regelmäßige Zeilenführung gemacht. Der Text wird in der Regel in Transkription gegeben. Auf Transliteration wird in Fällen umfangreichen Textverlusts oder unsicherer Lesungen zurückgegriffen. Rotschreibung ist in den Textzitatzen durch Unterstreichung gekennzeichnet. Im wesentlichen werden die Regeln des UW angewandt.

Zeichenerklärung

[]	Beschädigungen bestimmbarer Umfangs
...]	Beschädigungen unbestimmbarer Umfangs, hier: Abriß am Zeilenanfang
[...]	Beschädigungen unbestimmbarer Umfangs, hier: Abriß am Zeilenende
()	Ergänzungen bei Defektivschreibung
{ }	zwischenzeilige Ergänzung
< >	Ergänzung gegen das Manuskript
⊙	Schnürlochkreis

3.17 *Publikation/Faksimile/Zitat*

Es wurde angestrebt, einen möglichst umfassenden Überblick zu den Publikationen und Faksimiliewiedergaben zu geben. Eine Vollständigkeit bei Zitaten konnte im Rahmen der Katalogisierung nicht erreicht werden.

Zur Internetpräsentation der im Original vorhandenen alttürkischen Fragmente der Berliner Turfansammlung vgl. <http://www.bbaw.de/forschung/turfanforschung/dta/index.html>.

KATALOG

1. Lokalisierte Fragmente des *Säkiz yükmäk y(a)ruk nom bitig* und des *Säkiz törlügin yarumiş yaltrımış nom bitig*

001

U 3827 (T I)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Die Rückseite ist partiell mit einer roten Textil-lage kaschiert. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb mit Textverlust.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Rote Randliniierung.

Maße: 9,7 cm (h) x 7,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T I 1043.

Besonderheiten: Rotschreibung des Werktitels (/r/1/-/4/).¹ Kaschierung der Rückseite mit rotem Stoff.²

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 1.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 01-05 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [namo] but: [...

/r/4/ bir tągzinč: [...

/r/5/ bir üdün ulu³ [...

Publ.: OdaNewFrag 130 (BVN 1); OdaSYY II, 125 (Text 145).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 87.

Faks.: OdaSYY II, pl. 123.

¹ Im Textzitat durch Unterstreichung gekennzeichnet.

² Diese Kaschierung ist nur partiell (auf Höhe der Zeilen /r/1/-/2/) vorhanden oder erhalten.

³ Vgl. OdaSYY II, 125: „uluš(sic)“.

002

U 7000 ([] D?)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Mehrlagiges Bruchstück mit Teilen des oberen und unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Ein größerer Abschnitt des Fragments, der die Zeilen /r/1/-/r/17/ umfaßt, weist zusätzlich eine textile Rückseite auf, die partiell nochmals von einer stark verwitterten Papierschicht bedeckt ist. Das Papier ist stark brüchig und weist großflächig Stockflecke auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 24 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung teilweise sichtbar.¹

Maße: 25,5 cm (h) x 34 cm (b).

Schriftspiegel: 23,5 cm (h).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,2 cm.

Fundsigle: Eine zwischenzeitige Aufschrift /r/17/-/18/ (lila Schrift) wird als Fundortsigle D (= Dakianusšahri) gedeutet.² Eine Expeditionsangabe fehlt.

Besonderheiten: Rotschreibung der Zeilen /r/1/-/4/.³ Am oberen Fragmentrand befindet sich ein Papieraufkleber mit der Aufschrift B 1.

Nebensignatur (nach TT VI): B 1.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 01-024.

Textzitat

/r/1/ [namo bud]: [namo] d(a)rm namo san
/r/23/ t[1]nl(i)g-lar az : sačok köjül-lüg [yan]glok sakınçlıg tnl(i)g-lar []

Publ.: OdaSYY II, 63 (Text 23,1).

Zit.: TT VI, 100, 104-107 [SEDTF II, 197, 201-204].

Faks.: OdaSYY II, pl. 56.

¹ Die Spuren einer roten Randliniierung sind nur am oberen Blattrand erhalten.

² Diese Deutung ist jedoch unsicher. Ähnliche Aufschriften finden sich auch auf weiteren SYY-Fragmenten, vgl. **U 7173** (Kat.-Nr. 064), **U 7192** (Kat.-Nr. 109), **U 7194** (Kat.-Nr. 114).

³ Es handelt sich um die Titelzeilen. Die Rotschreibung ist im Textzitat durch Unterstreichung markiert.

003

U 7002

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben.² Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Der linke Blattrand ist umgeschlagen und verklebt. Starke Beschädigungen durch Abriß und tiefe Einrisse. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben. Einrisse und abgetrennte Blattsegmente wurden durch das Aufbringen von transparenten Klebestreifen gesichert und wieder zusammengefügt. Das Papier ist fleckig und weist Sandablagerungen auf.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 17 (15 + 2) Zeilen³, verso 1 Zeile.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.⁴

Maße: 17,7 cm (h) x 21,8 cm (b).

Schriftspiegel: 22,5 cm (h).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 2,4 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung der Zeilen /r/1/-/4/.⁵ Am oberen Fragmentrand befindet sich ein Papieraufkleber mit der Aufschrift B 2 in Tintenschrift (recto) und U 7002 in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 2.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 01-024.

Textzitat

/r/1/ namo but :
 /r/2/ namo but : _____ namo darm : [...] [...]
 /r/15/ arıg tınl(i)g-lar az : č(a)hšap(a)tı sıyuk tınl(i)g-lar ükü[š ...
 /r/16/ az : üdsüz ölüür tınl(i)g-lar üküš t(ä)ņrim : dyan sakınčl[ı]g keņ kögüzlüg tınl(i)g-lar [...
 /r/17/⁶ t(ä)ņrim : bay⁷ barım [...

 /v/1/ [...] t(ä)ņri T[...]

Publ.: OdaSYY II, 64-65 (Text 24).

Zit.: TT VI, 100, 104-107 [SEDTF II, 197, 201-204].

Faks.: OdaSYY II, pl. 58.

¹ Eine überlappende Verklebung zweier Blätter ist zwischen den Zeilen /r/1/-/2/ vorhanden. Die Breite der Überlappung beträgt 1,4 cm.

² Am rechten äußeren Rand der Rückseite sind auf dem sehr fragmentarisch erhaltenen ersten Blatt Reste einer (oder zwei?) Textzeile(n) in schwarzer Schrift erkennbar.

³ Die Schriftgröße der Zeilen /r/16/-/17/ ist deutlich kleiner als die der vorangehenden Textzeilen.

⁴ Diese Blatteinrichtung ist besonders in der rechten Fragmenthälfte nur schwach sichtbar. Nur die Zeilen /r/14/-/15/ verlaufen zwischen zwei roten Zeilenlinien. Auch die Rückseite zeigt auf dem großen erhaltenen Segment des zweiten Blatts eine Einrichtung zur Beschriftung. Interessanterweise sind neben der roten oberen Randlinie nur ca. 1 cm lange senkrechte rote Linien am Zeilenanfang zur Markierung des jeweiligen Zeilenverlaufs aufgebracht worden.

⁵ Es handelt sich um die Titelzeilen. Der Textanfang ist in Zeile /r/2/ wiederholt. In Zeile /r/1/ bricht er nach der Nennung des ersten Glieds der dreiteiligen Zufluchtsformel ab. Die Rotschreibung ist im Textzitat durch Unterstreichung markiert.

⁶ Die Zeile beginnt erst im unteren Drittel der erhaltenen Zeilenhöhe.

⁷ Am Wortende sind Reste eines Abstrichs erkennbar, die nicht zugeordnet werden können.

004

U 7003 (T III TV 59)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben.¹ Bruchstück der linken Blatthälfte mit Teilen des oberen und unteren Blattrands.² Ein max. 9 cm breiter Blattabschnitt, der der Zeile /r/1/ vorangeht, ist unbeschrieben. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und kleinere Löcher. Das Papier ist fleckig.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown), grob.

Anzahl der Zeilen: 12 Zeilen.³

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 26,5 cm (h) x 26,3 cm (b).

Schriftspiegel: 22,5 cm (h).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: max. 2,7 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung der Zeilen /r/1/-/4/.⁴ Am oberen Fragmentrand befindet sich ein Papieraufkleber mit der Aufschrift B 3 in Tintenschrift (recto) und U 7003 in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 3.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 01-013.

Textzitat

/r/1/ namo but: namo darm: namo s[ar:]]
 /r/10/ [k]uvrag arasinta []

Publ.: OdaSYY II, 65 (Text 25).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSYY II, pl. 59.

¹ Auf der Rückseite befindet sich eine deutschsprachige Aufschrift in Bleistiftschrift: „Also hat er gesagt“, vgl. dazu vielleicht den atü. Text TT VI, Zeilen 012-013: *inčä tep ötüg ötünti*, der im vorliegenden Fragment nur unvollständig erhalten ist. Zu *ötüg* vgl. jetzt Moriyasu 2008, 139-140. Die Aufschrift auf der Rückseite stammt von einem Bearbeiter des Texts.

² Der Text der Zeile /r/6/ verläuft über die untere Blattlinie hinaus.

³ Von den Zeilen /r/11/ und /r/12/ sind durch Abriß nur noch je 2-3 Buchstaben auf Höhe der Zeilenmitte erhalten.

⁴ Es handelt sich um die Titelzeilen. Die Rotschreibung ist im Textzitat durch Unterstreichung markiert.

005

U 4883 (Glas: T II 890)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Bruchstück vom Buchrollenanfang mit Teilen des linken Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und leichten Abrieb. Das Papier ist stark fleckig.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Hellgraue Zeilenliniierung.

Maße: 7,9 cm (h) x 14,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Linker Blattrand: 2,1 cm.¹

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Besonderheiten: Rotschreibung des Werktitels (/r/2/-/3/)² und zweifarbige (rot/schwarz) Interpunktion (/r/1/).

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 2.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 02-013 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] :::: [...
 /r/2/ ... bu]rhan y(a)rh[kamiš ...
 /r/9/ ... kav]šurup : t(ä)ḡri t(ä)ḡrisi [...

Publ.: OdaNewFrag 130 (BVN 2); OdaSYY II, 126 (Text 146).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 87.

Faks.: OdaSYY II, pl. 123.

¹ Mit großer Wahrscheinlichkeit nur unvollständig erhalten.

² Im Textzitat durch Unterstreichung gekennzeichnet.

006

U 7029

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle.¹ Auf einem textilen Untergrund² haften einzelne Bruchstücke eines Manuskripts. Die Bruchstücke sind stark verwittert. Einzelne abgelöste Teile sind nicht mehr genau lokalisierbar. Reste der unteren roten Randliniierung und des unteren Blattrands sind erhalten. In der linken Fragmenthälfte ist die Rotschreibung einzelner Wörter erkennbar. Das Papier der erhaltenen Bruchstücke ist fleckig. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 27 Zeilen.³

Rote Rand- und Zeilenliniierung.⁴

Maße: ca. 23 cm (h) x 39,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung einzelner Wörter in den Zeilen /r/1/, /r/3/ und /r/5/ erkennbar.⁵ Ein Papieraufkleber am oberen (Stoff-)Rand hat die Aufschrift B 8 in Tintenschrift.

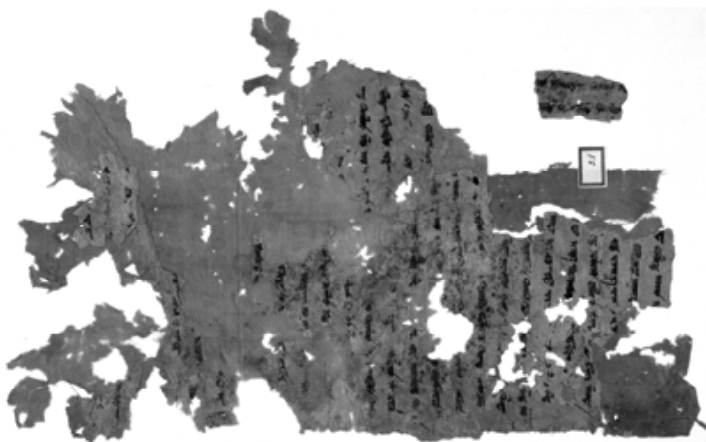
Nebensignatur (nach TT VI): B 8.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 04(?)–13.

Textzitat

/r/3/ ... tänri]si burhan /[… balı]k-ta
/r/27/ ... çığaly bolur ayıg”[]



Publ.: OdaSYY II, 66–67 (Text 28).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSYY II, pl. 62.

¹ Bei dem Fragment **U 5084** (Kat.-Nr. 050) handelt es sich um ein weiteres Bruchstück dieser Buchrolle.

² Bei Betrachtung der Rückseite wird deutlich, daß der textile Untergrund des Fragments sich aus drei Einzelteilen zusammensetzt (Gesamtmaß: 26,8 cm x 45,8 cm). Zwei Teile sind vernäht. Eine zweite Zusammensetzung erfolgte durch eine überlappende Verklebung (b = ca. 4 cm) zweier Stoffstücke.

³ Das auf dem Foto sichtbare, abgelöste zweizeilige Bruchstück ist am Zeilenanfang /r/20/-/21/ anzufügen.

⁴ Die rote Zeilenliniierung ist nur noch schwach erkennbar.

⁵ Im Textzitat durch Unterstreichung gekennzeichnet.

007

U 7004

→ Appendix

Mehrlagiges Fragment einer Buchrolle.¹ Teile des oberen und unteren Blattrands sind erhalten. Einseitig beschrieben. Das Fragment ist stark verwittert. Das Papier ist fleckig.² In der oberen Blatthälfte fehlt ein Segment der oberen texttragenden Papierlage durch Abbruch. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben bzw. nahezu erloschen.

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen³.

Rote Rand- und Zeilenliniierung teilweise sichtbar.

Maße: 27,8 cm (h) x 17 cm (b).

Schriftspiegel: 26 cm (h).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,2 cm.

Unterer Blattrand: 1 cm.

Besonderheiten: Am oberen Fragmentrand befindet sich ein Papieraufkleber mit der Aufschrift B 4 in Tintenschrift (recto) und U 7004 in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 4.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 06-020.

Textzitat

/r/2/ balık-ta keŋ alkıg ordo-ta ontın sıŋarkı burhan-lar uluŝ-ıntın
/r/12/ üküŝ t(ä)ŋrim : ymä č(a)hŝap(a)tı sıyuk tınl[ıg]

Publ.: OdaSYY II, 65 (Text 26).

Zit.: TT VI, 100, 104-107 [SEDTF II, 197, 201-204].

Faks.: OdaSYY II, pl. 60.

¹ Das Fragment setzt sich aus mindestens drei verklebten Blattlagen zusammen. Innen liegend befindet sich eine zusätzliche textile Lage, bei der es sich möglicherweise um eine kaschierte Rückseite einer der Blattlagen handelt. Auf einer Blattlage sind Reste uigurischer Textzeilen, auf einer anderen Blattlage Reste chinesischer Textzeilen sichtbar.

² Es sind keine sicheren Aussagen zur ursprünglichen Papierqualität möglich.

³ Am linken Abbruchrand sind nur Graphemreste der Zeile /r/1/, am rechten Abbruchrand fast ausschließlich Graphemreste der Zeile /r/13/ erhalten.

008

U 4988 (T II Y. 14.) + U 7035 (T II Y 18)

→ Appendix

Zwei Fragmente einer Handschrift im Buchrollenformat. Die Bruchstücke lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen. Einseitig beschrieben. **U 4988** ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit erhaltenen Abschnitten des oberen Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb. Auf Höhe der Zeile /r/19/ ist eine überlappende Verklebung (b = ca. 1,1 cm) zweier Blätter vorhanden. Im vorliegenden Fall vergrößert sich dadurch in diesem Bereich der Zeilenabstand (/r/18/ ← 2,1 cm → /r/19/). Das Fragment wird verglast aufbewahrt.¹ **U 7035** ist ein Mittelteil mit Beschädigungen durch Einrisse, Löcher und Abrieb.² Dieses Fragment wird unverglast aufbewahrt.

U 4988 + U 7035

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung.³

Zeilenabstand: 1,3 - 1,4 cm.

Nebensignatur: BV 66 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): IIC(?).⁵

U 4988

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.

Maße: 15 cm (h) x 26,7 cm (b).

Oberer Blattrand: 1,0 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/18/-/19/ (T II – Stempelabdruck, Y. 14. – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende Aufschrift: T. II, Y. 14.^a.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag/OdaSYY): BVN 3.⁶

U 7035

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.⁷

Maße: 8 cm (h) x 9,3 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/3/-/4/ (T II – Stempelabdruck, Y. 18. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein unvollständig erhaltener Papieraufkleber am unteren Abbruchrand hat die Aufschrift: 12 (recto, rote Schrift)⁸, **U 7035** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach OdaSYY): BV [66].⁹

Parallele in TT VI: Zeilen 07-5 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ balık-ta k[e]η alkıg ordoda [...]	U 4988/r/1/
/r/13/ [ö]lür tınl(i)g-lar üküš t(ä)ηrim [] sak[ın]čl(i)g keη [...]	U 4988/r/13/ + U 7035/r/2/
/r/14/ -L'R az : bušı köηül<ü>g tınl(i)g-lar [üküş] t(ä)ηrim ¹⁰ : bay / [...]	U 4988/r/14/ + U 7035/r/3/
/r/17/ -L'R üküš t(ä)ηrim : bušı [bergä]li akı [tı]nl(i)g-lar az : kız [...]	U 4988/r/17/ + U 7035/r/6/
/r/18/ üküš t(ä)ηrim : ¹¹ üküš bolır ¹² tavar [tilä]mäz tınl(i)g-lar /r/19/ [b]olmaz tınl[ıg-lar ...]	U 4988/r/18/ + U 7035/r/7/

Publ.: OdaNewFrag 130-131 (nur **U 4988**); OdaSYY II, 125 (nur **U 7035**: Text 144); OdaSYY II, 126 (nur **U 4988**: Text 147).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197] (unter B 12); OdaNewFrag 129 (nur **U 4988**); OdaSYY I, 88-90 (nur **U 4988**: hier BVN 3).

Faks.: OdaSYY II, pl. 122 (**U 7035**); pl. 123 (**U 4988**).

¹ Bei dieser Verglasung handelt es sich um einen der wenigen Fälle, in denen nur die Vorderseite des Fragments durch eine Glasplatte abgedeckt ist, die Rückseite jedoch von einer Pappe abgedeckt wird.

² Tiefe Einrisse sind durch Klebestege auf der unbeschriebenen Rückseite fixiert. Möglicherweise liegt in der linken Fragmenthälfte auch eine nachträgliche Zusammensetzung separat aufgefundener kleinerer Bruchstücke vor.

³ Der Verlauf der Textzeile weicht teilweise von der vorgegebenen Zeilenliniierung ab, vgl. z.B. **U 7035/r/3/** und **U 7035/r/7/**. In Zeile **U 7035/r/5/** liegt eine zweifache Zeilenliniierung vor.

⁴ In OdaSYY werden die beiden Fragmente unabhängig voneinander unter den Nebensignaturen BV [66] (**U 7035**) und BVN 3 (**U 4988**) ediert. Zu der neuen Nebensignatur BV 66 siehe Anm. 9.

⁵ Wie in der Edition OdaSYY durch die angegebenen Textparallelen in TT VI zu ersehen ist, weicht der Textverlauf besonders ab Zeile /r/17/ auch von den weiteren Belegen der Textrezension IIC ab. Durch die Zusammensetzung wird diese Abweichung noch verdeutlicht. Weitere Abweichungen sind im Anmerkungsapparat der Edition OdaSYY I, 88-90 vermerkt. Vgl. dazu auch Anm. 10.

⁶ Diese Nebensignatur ist durch die hier vorgenommene Zusammensetzung erloschen.

⁷ Von der Zeile **U 7035**/r/1/ sind am linken Abbruchrand nur Graphemreste erhalten.

⁸ Diese Aufschrift ist durch Abbruch des Aufklebers unvollständig. Sie ist zu B 12 (= Berliner Handschrift 12, vgl. TT VI, 100) zu ergänzen.

⁹ Die in TT VI vorgenommene Zuordnung von **U 7035** zur Handschrift B 12 wurde durch J. ODA überarbeitet. Er vergab für das Fragment die neue, auf dem System von TT VI basierende Nebensignatur BV [66].

¹⁰ Der Text weicht hier von der Textrezension IIC (Zuordnung OdaSYY) ab und stimmt mit der Textrezension Ib (entsprechend in Textlücke ergänzt) überein.

¹¹ Der Textverlauf weicht hier von den bekannten Textrezensionen ab, vgl. auch OdaSYY II, 126. Der Text der Zeilen /r/17/-/r/18/ folgt in den anderen Textrezensionen auf den im vorliegenden Fragment nachfolgenden Text der Zeilen /r/18/-/19/.

¹² Hier liegt wohl eine Verschreibung vor. Die Textrezensionen Ia, Ib und IIC schreiben an dieser Stelle: *tükäl bilir*. Für die Textrezension IID ist an dieser Stelle *tükäl bolur* nachgewiesen, vgl. OdaSYY I, 90.

009

U 7007 (T II Y 40 6.)

→ Appendix

Fragment einer fünfzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Nahezu vollständig erhaltenes, beidseitig beschriebenes Blatt mit erhaltener Paginierung auf dem Oberrand (verso). Beschädigungen durch Abriß, besonders entlang der Blattränder, großflächigen Abrieb¹ und Löcher (z.T. Wurmfraß). Das Papier ist durch Wassereinwirkung leicht aufgequollen und fleckig.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Rote Kreisliniierung schwach sichtbar.

Schnürlochkreis: ø 2,2 cm, durchbricht die Zeilen 2 – 3 (recto) und 3 – 4 (verso).

Maße: 18,9 cm (h) x 7,2 cm (b).

Schriftspiegel: 16 cm (h) x 5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,3 cm.

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 40 6. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem Oberrand trägt die Aufschriften B 6^{A1} in blauer Schrift, 012-020 in Bleistiftschrift² (recto) und **U 7007** in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 6.

Textrezension (nach OdaSYY): Ib.

Parallele in TT VI: Zeilen 012-015, 015-020.

Textzitat

/r/1/ [eli]gin kavšurup t(ä)ri burhan-ka inčä tep

/r/5/ [bö]küнки күнкätäги tuga [öl]ü

Paginierung: iki p(a)t[ar]

/v/1/ [u][a]g sap[ıg] ü[z]ül[mäz] t(ä)ri]m : inčip bo kamağ

/v/5/ ädgükä katıg[an]ur] tnl(i)g-lar [a]z : ayıg-ka

Publ.: OdaSYY II, 51-52 (Text 4,2).
 Zit.: TT VI, 100, 106 [SEDTF II, 197, 203].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 40.

¹ Die Schrift ist stellenweise erloschen.

² Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

010

U 7005

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle mit Teilen des oberen und unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Das Fragment ist sehr fragil und das Papier ist stellenweise stark abgebaut. Tiefe Einrisse sind durch Klebestege fixiert. Der rechte Abbruchrand verläuft entlang einer überlappenden Verklebung zweier Blätter.¹ Das Papier ist besonders am Oberrand fleckig. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 20 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung.³

Maße: ca. 28 cm (h) x ca. 29,5 cm (b).⁴

Schriftspiegel: ca. 22,5 cm (h).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,5 cm.

Unterer Blattrand: 2,5 cm.

Besonderheiten: Am oberen Fragmentrand befindet sich ein Papieraufkleber mit der Aufschrift B 5 in Tintenschrift (recto).

Nebensignatur (nach TT VI): B 5.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 014-10.

Textzitat

/r/2/ sapig üzülm[ä]z t(ä)ñrim : /[...

/r/19/ uluř balik sayu *barır-lar* k[im] bæg-läri karı bař[...

Publ.: OdaSYY II, 66 (Text 27).

Zit.: TT VI, 100, 106 [SEDTF II, 197, 203].

Faks.: OdaSYY II, pl. 61.

¹ Die Breite der überlappenden Verklebung beträgt 1,5 cm.

² Eine Textauslassung wurde nachträglich zwischenzeilig /r/10/-/11/ in kleiner Schrift nachgetragen. Die Stelle, an der dieser Text einzufügen ist, wurde rechts neben der Zeile durch ein Korrekturzeichen (+) markiert.

³ Die Zeilenliniierung ist durchgängig nur noch schwach sichtbar.

⁴ Die Maße können nach einer konservatorischen Behandlung des Fragments (Glättung, Beseitigung von Umfaltungen etc.) von den hier angegebenen abweichen.

011

U 7006 (T II Y 49)

→ Appendix

Fragment einer fünfzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Nahezu vollständig erhaltenes, beidseitig beschriebenes Blatt mit erhaltener Paginierung auf dem Oberrand (verso). Beschädigungen durch Abriß, besonders am unteren und linken Blattrand und kleinere Einrisse und Löcher (Wurmfraß). Das Papier ist durch Wassereinwirkung leicht aufgequollen. Die Schrift ist stellenweise leicht abgerieben.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Rote Kreisliniierung schwach sichtbar.

Schnürlochkreis: ø ca. 2 cm, durchbricht die Zeilen 3 – 4 recto u. verso.

Maße: 17,9 cm (h) x 7,4 cm (b).

Schriftspiegel: 15,2 cm (h) x 4,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y. 49. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem Oberrand trägt die Aufschriften B 6 in Tintenschrift (recto) und **U 7006** in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 6.

Textrezension (nach OdaSYY): Ib.

Parallele in TT VI: Zeilen 020-3.

Textzitat

/r/1/ tavrānūr ārmāgū tnl(i)g-lar üküš t(ä)ñrim : uz-
/r/5/ köñül-lüg üküš t(ä)ñrim : bay barımlıg tın¹

Paginierung: üč p(a)t(a)r

/v/1/ tnl(i)g-lar az : yok çıgay tnl(i)g-lar üküš t(ä)ñ-

/v/5/ -lüg tnl(i)g üküš t(ä)ñrim : tükäl bilir tavar

Publ.: OdaSYY II, 51 (Text 4,1).

Zit.: TT VI, 100, 106 [SEDTF II, 197, 203].

Faks.: OdaSYY II, pl. 39.

¹ Hier liegt eine partielle Dittographie vor, vgl. dazu den Zeilenanfang /v/1/ tnl(i)g-lar. Freundlicher Hinweis K. RÖHRBORN.

012

U 7030 (T I D)

→ Appendix

Fragment der oberen Blatthälfte einer einseitig beschriebenen Handschrift. Buchformat unbestimmt.¹ Oberer Blattrand nahezu vollständig erhalten. Beschädigungen durch Einrisse. Stellenweise leichter Schriftabrieb. Im Textverlauf, 1,0 cm bzw. 1,3 cm unterhalb der Randliniierung, sind im Abstand von ca. 6 cm zwei Einstichlöcher vorhanden.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.²

Rote Randliniierung.

Maße: 10 cm (h) x 8,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Fundsigle: auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat die Aufschrift B 9 in Tintenschrift.

Nebensignatur (nach TT VI): B 9.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 024-5.

Textzitat

/r/2/ -lar az yok čigay t[ɲlɨg]lar ...

/r/7/ tɲl(i)g-lar ük[üš] ...

Publ.: OdaSYY II, 67 (Text 29).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSYY II, pl. 63.

¹ Nach TT VI, 99 handelt es sich um das Bruchstück einer Buchrolle.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten.

013

U 7031 (T II S 21)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Leichte Beschädigungen durch Einrisse. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. Drei punktförmige Ablagerungen weißer Papierfasern auf der Rückseite deuten darauf hin, daß das Fragment zwischenzeitlich auf ein Trägerblatt aufgeklebt war.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, feinere Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 11 cm (h) x 19,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: zwischenzeilig /r/1/-/2/ (Bleistiftschrift); verso, in der Fragmentmitte (T II - Stempelabdruck, S 21 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat die Aufschrift B 10 in Tintenschrift.

Nebensignatur (nach TT VI): B 10.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 026-13.

Textzitat

/r/2/ ...] t[ɲn][ɨg]-lar az : täv[-lig] ...

/r/13/ ...] kazganč tiläyür [...]

Publ.: OdaSYY II, 67-68 (Text 30).
 Zit.: TT VI, 100, 106 [SEDTF II, 197, 203].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 63.

014

U 7136 (T II T)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und kleinere Löcher (meist Wurmfraß). Das Papier ist fleckig (u.a. Wassereinwirkung) und weist rötliche Sandablagerungen auf.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 16,9 cm (h) x 9,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.²

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, T – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein auf dem oberen Blattrand aufgeklebter Papieraufkleber hat folgende Aufschriften: B 61 (recto, blaue Schrift), ?4-10 (recto, kleine Bleistiftschrift)³, U 7136 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 61.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 2-9 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ tnl(i)g-lar ü[küş ...
 /r/7/ balık [sa]ju kim b[äg-l]äri [...]

Publ.: OdaSYY II, 102 (Text 74).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks: OdaSYY II, pl. 102.

¹ Die Einrisse sind auf der Vorderseite durch das Aufbringen einer Fasermasse an verschiedenen Punkten gesichert.

² Angegeben ist die max. erhaltene Höhe.

³ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI). Durch das Fragezeichen ist die Unsicherheit bezüglich der Angabe des Beginns der Textparallele markiert.

015

U 7038 (T II D 85) + U 7036 (T II Y 5)

→ Appendix

Zwei Fragmente einer Handschrift im Buchrollenformat. Einseitig beschrieben. Die Bruchstücke U 7038 + U 7036 lassen sich direkt zusammenfügen. U 7038 ist ein mehrlagiges Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Der linke Abbruchrand verläuft entlang der überlappenden Verklebung (b = 1,5 cm) zweier Blätter. In der rechten Fragmentenhälfte liegen auf der Rückseite Verklebungen mit zwei weiteren Blattfragmenten¹ vor. Beschädigungen durch Einrisse wurden stellenweise mit transparenten Klebestegen gesichert.² Bei dem unmittelbar

anschließenden Fragment **U 7036** handelt es sich um ein größeres Bruchstück der Buchrolle mit Teilen des oberen und unteren Blattrands, das stärkere Beschädigungen durch Einrisse und Löcher (z.T. Wurmfraß) aufweist. Das Fragment wurde zur Konservierung auf ein Trägerblatt³ aufgeklebt. Eine überlappende Verklebung zweier Blätter ist im Bereich der Zeile **U 7036/r/26/** sichtbar. In der unteren Fragmenthälfte liegt hier Abbruch (mit Textverlust) des rechten Blatts vor. Der überlappend verklebte rechte Rand des linken Blatts (b = 1,3 cm) liegt frei. Schriftabrieb liegt besonders in den oberen Zeilenhälften **U 7036/r/2/-/4/** und **U 7036/r/26/-/31/** vor.

U 7038 + U 7036

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 38 Zeilen.

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung.⁴

Maße: 28 cm (h) x 50,2 cm (b).

Schriftspiegel: 25,8 cm (h).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,4 cm.

Nebensignatur (nach TT VI): B 12.

Textrezension (nach OdaSYY): lb.

U 7038

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Maße: 16,4 cm (h) x 9,5 cm (b).⁵

Unterer Blattrand: ca. 1 cm.

Fundsigle: verso (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: recto: B 12^c (B 12 – blaue Schrift, ^c – rote Schrift), 5 – 8-13⁶ (Bleistiftschrift); verso: **U 7038**.

U 7036

Anzahl der Zeilen: 33 Zeilen.⁷

Maße: 28 cm (h) x 42,9 cm (b).⁸

Oberer Blattrand: max. 0,9 cm.

Unterer Blattrand: 1,2 – 1,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 5 – Bleistiftschrift). Das Trägerblatt weist in der linken oberen Ecke die Bleistiftaufschrift „Y 8“ auf.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand des Trägerblatts hat die Aufschrift B. 12.⁹ Eine Bleistiftaufschrift auf der Rückseite des Trägerblatts vermerkt die aktuelle Standortsignatur des Fragments: **U 7036**.

Parallele in TT VI: Zeilen 5-49 (mit Var.).

Textzitat

/r/7/ [	]M : kertü tınl(i)glar az : äzüg	U 7038/r/1/
/r/12/ [<i>äm</i> gä[k] ämgän[ür	] ag(i)r bolur : k(a)ra bodun	U 7036/r/1/ + U 7038/r/6/
käntünüj ülüg-		
/r/13/ [] üčün yok çıgay bolur [] ¹⁰ ayıg alp ämgäkin kaz-		U 7036/r/2/ + U 7038/r/7/
ganč tiläy[ür]		
/r/44/ []/W TW/[]		U 7036/r/33/

Publ.: OdaSYY II, 52-53 (**U 7036**: Text 5,1, **U 7038**: Text 5,3).

Zit.: TT VI, 100-101, 106-110 [SEDTF II, 197-198, 203-207].

Faks.: OdaSYY II, pl. 41-42 (**U 7036**), pl. 43 (**U 7038**).

¹ Der jetzige Zustand läßt keine Aussage über eine innenseitige Beschriftung dieser aufgeklebten Blattsegmente zu. In der rechten unteren Fragmenthälfte sind auf der Vorderseite sehr kleine Abschnitte der Innenseiten der unteren Papierlagen sichtbar, da hier ein Abbruch des atü. Fragments vorliegt.

² In Zeile **U 7038/r/2/** zeigt ein Sprung in der unteren Zeilenliniierung, daß diese Zusammenfügung nicht paßgenau durchgeführt wurde.

³ Das Papier dieses Trägerblatts ist vergilbt und weist Einrisse entlang der Blattränder auf.

⁴ Der Verlauf der Textzeile weicht teilweise von der vorgegebenen Zeilenliniierung ab, vgl. z.B. **U 7038/r/3/**. In einigen Fällen (z.B. **U 7036/r/4/** und **U 7036/r/6/**) verläuft die Zeile über die untere Randliniierung hinaus.

⁵ Es handelt sich um die Außenmaße der verklebten Papierlagen.

⁶ Es handelt sich um eine Angabe zur Textparallele.

⁷ Zwischenzeilig **U 7036/r/16/-/17/** wurde in kleinerer Schrift eine Textergänzung vorgenommen. Die Textstelle, an der die Ergänzung zu erfolgen hat, wurde mit dem Korrekturzeichen + rechts neben der Zeile markiert. Durch Abbruch in diesem Bereich ist die Textergänzung nur unvollständig erhalten.

⁸ Maße des Trägerblatts: 30 cm (h) x 45 cm (b).

⁹ Der Aufkleber ist durch Abbruch beschädigt. Die Edition TT VI weist B 12a als vollständige Bezeichnung für dieses Fragment aus, vgl. TT VI, 100-101.

¹⁰ Die Größe der Textlücke schließt eine Rekonstruktion *ärtijü* (vgl. TT VI, 106 Z. 13) hier aus.

016

U 7032 (T II S)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse¹. Vereinzelt leichter Schriftabrieb. Das Fragment ist auf der Rückseite im Bereich der Zeilen /r/9/-/11/ zweilagig unterklebt. Bei diesen beiden Lagen handelt sich um eine textile Lage² und eine Papierlage³ mit einer chinesischen Aufschrift (innenseitig)⁴.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR - 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen⁵.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 14 cm (h) x ca. 16,8 cm (b).⁶

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II - Stempelabdruck, S - Bleistiftschrift); verso 2x: auf dem atü. Fragment (Bleistiftschrift), auf dem aufgeklebten chinesischen Manuskript (T II - Stempelabdruck, S - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat die Aufschrift B. 11a in Tintenschrift (recto) und **U 7032** in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 11.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 7-20.

Textzitat

/r/1/ -NYNK kutsuzı ülügsüzi [...

/r/11/ čävišin y(a)rık{azun ...

Publ.: OdaSYY II, 68 (Text 31,1).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSYY II, pl. 63.

¹ Die Einrisse sind stellenweise auf der Rückseite durch transparente Klebestege fixiert.

² Diese Lage ist am Oberrand recto minimal und am Oberrand verso großflächiger sichtbar (rot: HUE 10R – 4/6).

³ Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

⁴ Am Ende der Zeile /r/10/ und am äußersten rechten Fragmentrand (recto) ist der chinesische Text (gegenläufige Schriftrichtung zum atü. Text) deutlich sichtbar, da er hier von keiner weiteren Lage verdeckt ist.

⁵ Soweit erkennbar, umfaßt die zusätzlich verklebte Papierlage 4 Zeilen eines chinesischen Manuskripts.

⁶ Es handelt sich hierbei um die Maßangabe für das atü. Fragment. Die Abmaße des gesamten mehrlagigen Fragments betragen: 14,7 cm (h) x 17,7 cm (b).

017

U 7160 + U 7039 (T III 234)

→ Appendix

Zwei Fragmente einer Buchrolle mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. **U 7160** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte ohne textile Kaschierung der Rückseite.¹ Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und Abrieb. Das Fragment **U 7039**, das sich unmittelbar an **U 7160** anfügen läßt, zeigt auf Höhe der Zeile /r/2/ eine überlappende Verklebung (b = ca. 1,5 cm) zweier Blätter. Auf der Rückseite liegt eine Kaschierung mit einem Stoff vor. Eine feste Verbindung von Papier und Stoff ist jedoch nur noch am rechten Rand verso gegeben, in anderen Bereichen liegt der Stoff nur noch lose auf.² Das Fragment weist tiefe Einrisse auf. Das Papier ist leicht aufgequollen und verschmutzt. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben oder erloschen.

U 7160 + U 7039

Papier: grob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow)³.

Anzahl der Zeilen: 18 Zeilen.

Rote Randliniierung.

Maße: Außenmaße mit überlappender textiler Kaschierung: 19 cm (h) x 25,5 cm (b); Außenmaße des Papierfragments: 17,6 cm (h) x 25,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,1 cm.

Nebensignatur (nach TT VI): B 13 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSY): Iic.

U 7160

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Maße: 8,8 cm (h) x 7,1 cm (b).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 1 (recto, rote Schrift), 11-15 (recto, Bleistiftschrift)⁵, U 7160 (verso, Bleistiftschrift).

U 7039

Anzahl der Zeilen: 14 Zeilen.⁶

Maße: Außenmaße mit überlappender textiler Kaschierung: 19 cm (h) x 18,5 cm (b); Außenmaße des Papierfragments: 17,6 cm (h) x 18,5 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, 234 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung einzelner Termini in den Zeilen /r/3/ (*burhan*), /r/7/ (*burhan*) und /r/8/ (*bodis(a)t(a)v*). Am linken oberen Blattrand befindet sich ein Papieraufkleber mit folgender Aufschrift: 15 – 29 (rote Schrift)⁷. Am rechten Oberrand des Stoffs befindet sich ein weiterer Papieraufkleber mit folgenden Aufschriften: B. 13 (recto, schwarze Tintenschrift), U 7039 (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 11–29.

Textzitat

/r/1/ ...] ağır / [	U 7160/r/1/
/r/5/ ...]/ [	U 7039/r/1/ + U 7160/r/5/
/r/6/ ...] ukmazlar kim mäniñ öz kılınçım men[i] inčä	U 7039/r/2/
/r/18/ ...] kiři tep tetir	U 7039/r/14/

Publ.: OdaSYY II, 69 (Text 32: **U 7039**), 110 (Text 84: **U 7160**).

Zit.: TT VI, 100, 108 [SEDTF II, 197, 205].

Faks.: OdaSYY II, pl. 65 (**U 7039**), pl. 114 (**U 7160**).

¹ Dunkle Anhaftungen auf der Rückseite des Fragments (Leimreste?) deuten jedoch darauf hin, daß auch hier ursprünglich eine textile Kaschierung vorlag.

² Für diese textile Kaschierung des Fragments wurden zwei kleinere Stoffstücke überlappend verklebt (b = ca. 7,5 cm).

³ Der Erhaltungszustand der beiden Bruchstücke weicht stark voneinander ab. Die Papieroberfläche des Fragments **U 7039** ist stärker beschädigt.

⁴ Das Fragment **U 7160** wird in TT VI und OdaSYY unter der Nebensignatur BV 1 geführt. Durch die Zusammensetzung mit **U 7039** ist die Nebensignatur BV 1 erloschen.

⁵ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁶ Von der Zeile /r/1/ sind nur Graphemreste erhalten.

⁷ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁸ Zu erwarten wäre nach den Textparallelen öz, so auch ediert in OdaSYY II, 110. Diese Lesung ist aber nicht möglich. Vielleicht liegt ein Schreibfehler vor.

018

U 7161

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse¹.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.²

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 9,4 cm (h) x 5,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 2 (recto, rote Schrift), 16-18 (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7161** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 2.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 16-18 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...]M[]Z ukma[z]lar : ki[m ...
/r/4/ ... e]rinür övkiyäür kut bermä[z ...

Publ.: OdaSYY II, 110 (Text 85).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSYY II, pl. 114.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten.

³ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

019

U 7040 + U 7042 + U 7041

Drei Fragmente einer Handschrift im Buchrollenformat. Einseitig beschrieben. Die Bruchstücke sind unmittelbar zusammengehörig, lassen sich aber nicht direkt zusammenfügen. **U 7040** ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Punktuell befinden sich weiße Farbablagerungen auf dem Papier. **U 7042** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte. Spuren der unteren Randliniierung sind sichtbar. Es handelt sich um ein Teilstück der unteren Blatthälfte von **U 7040**. **U 7041** ist wiederum ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Es folgt unmittelbar auf **U 7040**. Am rechten Rand sind Spuren einer überlappenden Verklebung (b = 1,3 cm) sichtbar, die sich wieder gelöst hat. Alle Fragmente sind sehr fragil. Es liegen großflächig tiefe Einrisse, die stellenweise durch Klebestege fixiert sind, und Löcher (z.T. Wurmfraß) vor. Die Schrift ist großflächig stark abgerieben oder erloschen.

U 7040 + U 7042 + U 7041

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 27 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Nebensignatur (nach TT VI): B 14.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

U 7040

Anzahl der Zeilen: 21 Zeilen.

Maße: 14 cm (h) x 29,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,8 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 14 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7040** (verso, Bleistiftschrift).

U 7042

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Maße: 12,8 cm (h) x 14,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

U 7041

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Maße: 19 cm (h) x 10,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,6 cm.

Besonderheiten: Die Standortsignatur **U 7041** ist auf der unbeschriebenen Rückseite in Bleistiftschrift notiert.

Parallele in TT VI: Zeilen 18–39.

Textzitat

/r/1/ [	öv]kiläy[ür	]	U 7042/r/1/
/r/3/ []L'R-Q' [	bi]lig[in	ay]ıg kılınçın ketärmä[k]	U 7040/r/2/ + U 7042/r/3/
/r/9/ ///Y/ L// tnl(i)g-lar üçün K[	]Q no[m	]	U 7040/r/8/ + U 7042/r/9/
/r/21/ /[]/[]	yorık[i]n [	]	U 7040/r/20/
/r/22/ /[]/[]	munı üzä [	]	U 7040/r/21/ + U 7041/r/1/
/r/27/ []/D[]	bodis(a)t(a)v inčä biliñ // [	]	U 7041/r/6/

Publ.: OdaSYY II, 69-70 (Text 33,1-3).

Zit.: TT VI, 100, 108 [SEDTF II, 197, 205].

Faks.: OdaSYY II, pl. 65-66.

020

U 7162

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Die Zeile /r/1/ ist unmittelbar auf Höhe einer überlappenden Verklebung (b = 1,5 cm) zweier Blätter niedergeschrieben. Der linke Abbruchrand verläuft entlang dieser Verklebung. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und Abrieb.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 11,7 cm (h) x 2,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am linken Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 3 (recto, rote Schrift), 19-20 (recto, Bleistiftschrift)², U 7162 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 3.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 19-20 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]M'Z tep amtı t(ä)ırim bo kutsu[z ...
/r/2/ ... a]yig³ kılınçı[n k]etärmäk '[...

Publ.: OdaSYY II, 110 (Text 86).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSYY II, pl. 114.

¹ Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs gesichert.

² Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

³ Durch Glätten einer Umfaltung konnte der Textverlust gegenüber OdaSYY minimiert werden.

021

U 7223

Einseitig beschriebenes, mehrlagiges Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blathälfte mit oberem Blattrand. Der untere Blattrand der oberen schrifttragenden Papierlage ist nahezu vollständig erhalten. Eine zweite, unbeschriebene Blattlage überlappt an der unteren

Blattkante teilweise die obere, schrifttragende Papierlage. Ein unbeschriebener Absatz (b = ca. 0,5 – 0,8 cm) oberhalb der Blattkante der oberen schrifttragenden Papierlage und der unmittelbare Schriftabbruch in den einzelnen Zeilen auf Höhe dieses Absatzes sind ein Hinweis darauf, daß in diesem Fall bei der Herstellung der Buchrolle die Blätter horizontal überlappend verklebt wurden. Durch ein Auflösen dieser Verklebung bricht der Text in den erhaltenen Zeilen, der ohne Unterbrechung über die Verklebung hinweg niedergeschrieben wurde, oft mitten im Wort jeweils auf gleicher Höhe ab. Weitere Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher (z.T. Wurmfraß) und Abrieb. Das Papier ist stark fleckig und weist auf Vorder- und Rückseite rötliche Sandablagerungen auf.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 7,6 cm (h) x 9,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Nachträgliche zwischenzeilige Ergänzung zur Korrektur einer Auslassung ohne Korrekturzeichen (/r/4/ agir{i}). Die Standortsignatur U 7223 ist verso auf dem Fragment notiert (Bleistiftschrift). Eine weitere Bleistiftaufschrift verso „1“ ist unklar.

Nebensignatur (nach OdaSYY): [BV] 64.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 27-32.

Textzitat

/r/1/ yerli-tä säkiz [...]

/r/7/ ötrü soltn[...]

Publ.: OdaSYY II, 125 (Text 143).

Faks.: OdaSYY II, pl. 122.

022

U 7043 (T III TV 59)

Fragment einer Buchrolle mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 18 Zeilen.¹

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 18,8 cm (h) x 23,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, TV 59 – Bleistiftschrift); verso (T III – Stempelabdruck, TV 59 – Bleistiftschrift, kopfständig zum Stempelabdruck).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 15a (recto, Tintenschrift), **U 7043** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 15.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 33(?)–54 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ [yori]kım yorigal[1 ...
/r/17/ [] okıtsar : azu özi bitisär okıs[ar ...

Publ.: OdaSYY II, 70 (Text 34,1).

Zit.: TT VI, 100-101, 109 [SEDTF II, 197-198, 206].

Faks.: OdaSYY II, pl. 66.

¹ Von der Zeile /r/1/ sind nur Graphemreste erhalten.

023

U 5142 + U 5141

Zwei einseitig beschriebene, einzeln verglaste Fragmente einer Buchrolle(?) lassen sich unmittelbar zusammensetzen. **U 5142** ist ein Mittelteil, das durch Einrisse leicht beschädigt ist.¹ **U 5141** läßt sich am unteren Abbruchrand von **U 5142** unmittelbar anfügen. Es ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands, das ebenfalls durch Einrisse leicht beschädigt ist.² Auf dem Papier beider Fragmente befinden sich partiell rötliche Sandablagerungen.

U 5142 + U 5141

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 9,9 cm (h) x 7,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Nebensignatur (OdaSYY): BVN 32.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

U 5142

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Maße: 5,3 cm (h) x 6,9 cm (b).

U 5141

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Maße: 5,1 cm (h) x 7,3 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,3 cm.³

Besonderheiten: eine zwischenzeitliche Aufschrift /r/4/-/5/ bleibt unbestimmt (// S?).⁴

Parallele in TT VI: Zeilen 37-41 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] tayaklıgım temin ök
/r/5/ ...]R : kertü nom-ka

U 5142/r/1/ + U 5141/r/1/
U 5142/r/5/ + U 5141/r/5/

Publ.: OdaSYY II, 135-136 (Text 172).

Faks.: OdaSYY II, pl. 133⁵.

¹ Ein tieferer Einriß ist durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs auf der unbeschriebenen Rückseite gesichert.

² Zwei tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der unbeschriebenen Rückseite gesichert.

³ Wahrscheinlich nur unvollständig erhalten.

⁴ Es ist nicht auszuschließen, daß es sich um die verderbte Aufschrift einer Fundsigle (T II/T III S?) handelt.

⁵ Bei der Abbildung handelt es sich um eine Fotomontage, die die Fragmente im zusammengesetzten Zustand zeigt.

024

U 7164 (T I)

Fragment einer Buchrolle. Mehrlagiges, stark beschädigtes Bruchstück aus der Blattmitte. Die obere, schrifttragende Papierlage ist in der linken und oberen Fragmenthälfte verloren, in den erhaltenen Bereichen durch Abrieb stark beschädigt. Zusätzliche Beschädigung durch Einrisse¹ und Löcher (Wurmfraß).

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).²

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.³

Außenmaß des mehrlagigen Fragments: 9,2 cm (h) x 11,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Fundsigle: recto, am linken unteren Fragmentrand der schrifttragenden Papierlage (T I - Stempelabdruck).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber in der linken Fragmenthälfte hat folgende Aufschriften: B.V. 5 (recto, rote Schrift), 37-42 (recto, Bleistiftschrift)⁴, U 7164 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 5.

Textrezension (nach OdaSYY): lb.

Parallele in TT VI: Zeilen 37-42 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]//[]R bo nomu[g ...
/r/5/ ...] kertü nom-ka kaymad[in ...

Publ.: OdaSYY II, 56-57 (Text 12).

Zit.: TT VI, 100-101 [SEDTF II, 197-198]; OdaSYY I, 97.

Faks.: OdaSYY II, pl. 48.

¹ Zwei tiefere Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert.

² Weitere Aussagen sind aufgrund des Erhaltungszustands nicht möglich.

³ Nur Graphemreste der Zeile /r/6/ erhalten.

⁴ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

025

U 7001 (T I D)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle.¹ Beidseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blatttrands. Mehrlagiges Blatt. Starke Beschädigungen durch Abriß und Löcher. Gänzlich abgetrennte Blattsegmente wurden durch das Aufbringen eines Papierstreifens (Randstreifen mit der Titelzeile eines chinesischen Blockdrucks²) in älterer Zeit(?) und von transparenten Klebestreifen in jüngerer Zeit(?) wieder angefügt.³ Das Papier weist rötliche Sandablagerungen

auf und zeigt Spuren einer Wassereinwirkung. Auf der ursprünglich unbeschriebenen Rückseite des Sūtratexts befinden sich Notizen in Kursivschrift, von denen nur die Zeilenanfänge erhalten sind.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 27 Zeilen, verso 5 Zeilen (uig. Kursive) + 1 Zeile (Chinesisch, Blockdruck³).

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 15,6 cm (h) x 37,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B 1a (recto, Tintenschrift), 40/55-60⁴ (recto, Bleistiftschrift), U 7001 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 1a.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 40-64.

Rückseite: Schreibernotizen.

Textzitat

/r/1/ [] ätözi[n ...

/r/26/ ada tuda kor yas 'ägšümäz [...

/v/1/ näŋ P[...

/v/2/ P'D[...

/v/3/ TW/[...

/v/4/ bolu[...

/v/5/ kuŋl[ug ...

/v/1*/ [隨]願往生集卷第十八 SW⁵

Publ.: OdaSYY II, 63-64 (Text 23,2, nur **U 7001 r**).

Zit.: TT VI, 101, 110 [SEDTF II, 198, 207].

Faks.: OdaSYY II, pl. 57.

¹ Eine überlappende Verklebung zweier Blätter ist zwischen den Zeilen /r/20/-/21/ vorhanden.

² Es handelt sich um ein Fragment des Titelblatts zum 18. Kapitel des Werks 隨願往生集 *Sui yuan wang sheng ji*. Nach freundlicher Auskunft von TSUNEKI NISHIWAKI ist der berühmte Mönch Feizhuo 非濁, der am Anfang des 11. Jh. (Liao-Zeit) aktiv war, der Verfasser dieses Werks. Das Werk selbst gilt als verschollen. Der Verfasser und der Umfang des Werks (20 Kapitel) sind durch den Katalog 新編諸宗教藏總錄 *Xin bian zhu zong jiao zang zong lu* (T. 2184), der von dem Mönch Yitian 義天 (1055-1101) erstellt wurde, bekannt.

³ Der genaue Zeitpunkt der Reparaturen ist unklar. Aus dem unterschiedlichen Material, das dabei zum Einsatz kam, ist es offensichtlich, daß die Reparaturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattgefunden haben. Die Verwendung von ausgesonderten Manuskript- bzw. Blockdrucksegmenten zur Reparatur in Benutzung befindlicher Texte kann in der Berliner Turfansammlung anhand zahlreicher weiterer Beispiele nachgewiesen werden.

⁴ Die Lesung ist unsicher. Es handelt sich um eine Angabe zur Lage im kompilierten Text.

⁵ Auf dem Abschnitt zwischen dem letzten chinesischen Schriftzeichen und dem unteren Blockdruckrand befindet sich eine weitere Aufschrift in uigurischer Kursivschrift. Die Lesung ist unsicher.

026

U 3518

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Die Rückseite ist partiell mit mindestens einer weiteren Papierlage kaschiert, die innenseitig uigurisch(?) beschriftet ist. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Das Fragment ist durch Abriß, Einrisse und Löcher stark beschädigt. Das Papier zeigt zahlreiche Faltknicke und mechanischen Abrieb der Oberfläche.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 17 Zeilen.¹

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 16,8 cm (h) x 25,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung buddhistischer Termini (*burhan* /r/11/; *bodi[satav]* /r/11/).

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 4.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 44-62 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [] tüşär-lär : ärṭiñü agrı / [...]
/r/16/ agrıg ada tuda kälürür : ämgätür [...]

Publ.: OdaNewFrag 131 (BVN 4); OdaSYY II, 126-127 (Text 148).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 97-100 (unter BVN 4).

Faks.: OdaSYY II, pl. 124.

¹ Nur ein Graphemrest (Rest des linken Bestandteils des Buchstabens D) der Zeile /r/17/ am rechten Abrißrand erhalten.

027

U 2218 (T I)

Nahezu vollständig erhaltenes, beidseitig beschriebenes Blatt einer sechszeiligen, hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beschädigungen durch Abriß in der linken oberen Blatthälfte, Einrisse und Löcher. Das Papier zeigt deutliche Spuren von Wassereinwirkung. Die Papiersubstanz ist stark abgebaut.² Rötliche Sandablagerungen auf dem Papier. Die Schrift ist durch Wassereinwirkung (Ausbluten der Tinte) und Abrieb besonders auf der Vorderseite nahezu unleserlich und stellenweise gänzlich erloschen.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Kreisliniierung erkennbar.

Schnürlochkreis: ø 3,0 cm, durchbricht die Zeilen /r/3/-/4/ und /v/3/-/4/. Schnürloch vorhanden.

Maße: 21,8 cm (h) x 8,8 cm (b).

Schriftspiegel: 19,2 cm (h) x 5,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,0 cm.

Oberer Blattrand: 1,4 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 cm.

Parallele in TT VI: Zeilen 51-55 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]SY teti[r]TYQ/
/r/5/ ... bo]dis(a)t(a)v siz i[n]č[ä]

Publ.: OdaSYY II, 110-111 (Text 88).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 114.

029

U 7145 (T II Y 28)

Nahezu vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß entlang der Blattränder und leichten Abrieb (recto).

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/-/r/3/ u. /v/2/-/3/.

Maße: 13,0 cm (h) x 5,5 cm (b).

Schriftspiegel: 11,5 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 0,6 cm.

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Aufschrift 1. (schwarze Tintenschrift) befindet sich recto, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).² Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: U 7145 (recto, Bleistiftschrift), B. 70^a (verso; B. 70 - blaue Schrift, ^a – rote Tintenschrift, 52-55 - Bleistiftschrift).³

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Das Blatt U 7145 geht dem Blatt U 7146 (Kat.-Nr. 031) der vorliegenden Handschrift unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Zeilen 52-54, 54-55 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ bititsär okıtsar : azu özi
/r/4/ tapınu udunu tutsar [o]l ädgü

/v/1/ kılınç sanı sakışı idi yok :
/v/4/ takı ymä tıdıgsız bodis(a)v(a)t(a)v⁴

Publ.: OdaSYY II, 104-105 (Text 80,1).

Zit.: TT VI, 101, 110 [SEDTF II, 198, 207]; OdaSYY I, 99.

Faks.: OdaSYY II, pl. 106.

¹ Bei **U 7146** – **U 7156** (Kat.-Nrn. 031, 037, 048, 177, 184, 190, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083** – **U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. Schnürlochkreis auf.

² Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im Text des SYY ab.

³ Die Angaben zur Lage der Aufschriften beziehen sich hier auf die Vorder- und Rückseite des Handschriftenblatts, nicht auf die Vorder- oder Rückseite des Aufklebers. Die Angabe 52-55 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

⁴ Diese Schreibung ist in den Belegen innerhalb der Handschrift einheitlich, vgl. auch **U 7148/r/4/**, **U 7153/r/3/**, **U 7154/v/3-4/**. Für weitere Belege vgl. auch die Handschrift des alttürkischen Kommentars zum *Vimalakīrtinirdeśasūtra* (BT XXIX).

030

U 7166

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Einseitig beschrieben. Sehr fragiles Bruchstück. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und leichten Abrieb. Stockflecke am oberen Blattrand.

Papier: feinere Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.¹

Maße: 9,0 cm (h) x 16,8 cm (b).

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,5 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung *burhan* (/r/4/). Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 7 (recto, rote Schrift), 55-61 (recto, Bleistiftschrift)², **U 7166** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 7.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 55-61 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ T[...]

/r/3/ S[...]

/r/4/ bur[h]an³ kutin [...]

/r/11/ []/ ol äv [...]

Publ.: OdaSYY II, 111 (Text 89).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 114.

¹ Nur Graphemreste der Zeilen /r/1/-/3/ erhalten.

² Angabe zur Textparallele in TT VI.

³ Unterstreichung markiert die Rotschreibung.

031

U 7146 (T II Y 28)

Nahezu vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß entlang der Blattränder und leichten Abrieb (recto).

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/ u. /v/2/.

Maße: 13,0 cm (h) x 5,5 cm (b).

Schriftspiegel: 11,5 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 0,6 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Aufschrift 2. (schwarze Tintenschrift) befindet sich verso, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).² Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: **U 7146** (recto, Bleistiftschrift), B. 70^b (verso; B. 70- blaue Schrift, ^b – rote Tintenschrift, 56 – 60 – Bleistiftschrift).³

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Es ist das unmittelbar auf **U 7145** (Kat.-Nr. 029) folgende Blatt der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 56-57, 57-60 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ inčä ukuj birök kayu

/r/4/ kertgünč kertgünsär ö[tr]ü

/v/1/ [t]ükäl törlüg ayıg kil[inč]ll[ı]g

/v/4/ -pig-lär : kuzgun koburga ulatı

Publ.: OdaSYY II, 105 (Text 80,2).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198]; OdaSYY I, 100.

Faks.: OdaSYY II, pl. 106.

¹ Bei **U 7145** und **U 7147 – U 7156** (Kat.-Nrn. 037, 048, 177, 184, 190, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 – U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

³ Die Angaben zur Lage der Aufschriften beziehen sich hier auf Vorder- und Rückseite des Handschriftenblatts, nicht auf die Vorder- oder Rückseite des Aufklebers. Die Angabe 56-60 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

032

U 7047

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse und kleine Löcher. Schrift stellenweise leicht abgerieben.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.¹

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 15,9 cm (h) x 10,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 16. (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7047** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 16.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 56–62 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ... *kūl]nč-[i]g ärip : t(ä)rs tätrü [...*

/r/7/ ...] *ig agrig ada tuda kälürür [...*

Publ.: OdaSYY II, 71 (Text 35).

Zit.: TT VI, 99, 101 [SEDTF II, 196, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 68.

¹ An den Abbruchrändern sind nur Graphemreste der Zeilen /r/1/ und /r/8/ erhalten.

033

U 3096 (T II Y 17)

Fragment eines hochformatigen, 7-zeiligen Blatts. Beidseitig beschrieben. Bruchstück mit Teilen des oberen, linken und rechten Blattrands. Sehr charakteristischer Schriftduktus, Semi-Blockschrift.¹ Beschädigungen durch Abriß, Löcher (Wurmfraß) und leichten Abrieb. Das Papier ist aufgequollen und leicht fleckig.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Maße: 17,3 cm (h) x 10,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,0 – 1,2 cm.

Linker Blattrand: 1,8 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 17 – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T II Y 17.502.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 5.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 56–62, 62–67 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ kılınç-ıg ärip : turk[a]ru t(ä)rs tätrü törö[...
 /r/7/ közüñü kälip örlätür : täñ täñ [] ag[r]ig ...

/v/1/ [t]uda kälürür : kor yas ägsümäz '[]//[...
 /v/7/ tep [bi]rök antag [ä]dgü ögli[s]i bar ä[r]ip ...

Publ.: OdaNewFrag 132 (BVN 5); OdaSYY II, 127 (Text 149: BVN 5).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 100, 101.

Faks.: OdaSYY II, pl. 124.

¹ Der Schriftduktus ist dem der Fragmente **U 3082** (Kat.-Nr. 051) und **U 3103** (Kat.-Nr. 066) sehr ähnlich. Die Schriftgröße und der Zeilenabstand variieren jedoch. Möglicherweise stammen die Manuskripte aus der Hand desselben Schreibers. Es ist unsicher, ob sie trotz der angeführten Abweichungen einer Handschrift zugeordnet werden können.

034

U 7037 (T II Y 5 + T II Y. 14.)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle mit Teilen des oberen und unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Das Fragment mit der Fundortsignatur T II Y 5 wurde zur Konservierung auf ein Trägerblatt¹ aufgeklebt. Nachträglich wurde ein weiteres Fragment (mehrlagiges Bruchstück der unteren Blatthälfte) mit der Fundortsignatur T II Y 14 auf das Trägerblatt mit transparenten Klebstreifen montiert.² Beide Bruchstücke sind unmittelbar zusammengehörig und werden unter der gemeinsamen Standortsignatur **U 7037** aufbewahrt. Das zusammengesetzte Fragment ist durch Einrisse und Löcher stark beschädigt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 28,3 cm (h) x 11,8 cm (b).

Schriftspiegel: 26 cm (h).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,1 cm.

Unterer Blattrand: 1,1 cm.

Fundsige: T II Y 5: auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 5 – Bleistiftschrift); T II Y. 14.: auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y. 14. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Das Trägerblatt hat am oberen Blattrand einen Papieraufkleber mit der Aufschrift B. 12b (recto). Die Standortsignatur **U 7037** ist in Bleistiftschrift auf der Rückseite des Trägerblatts notiert.

Nebensignatur (nach TT VI): B 12.

Textrezension (nach OdaSYY): Ib.

Parallele in TT VI: Zeilen 56-67.

Textzitat

/r/1/ [k]ılın[ç][ıg är]ip t(ä)rs tätrü törö
 /r/9/ [] ol tep []

Publ.: OdaSYY II, 53 (Text 5,2).
 Zit.: TT VI, 101, 110-111 [SEDTF II, 198, 207-208].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 43.

¹ Das Trägerblatt hat folgende Abmessung: 29,7 cm (h) x max. 15,4 cm (b).

² Unter dem nachträglich aufgebracht zweiten Bruchstück (T II Y 14) ist auf dem Trägerblatt die Fundortangabe T II Y. 5 (T II – Stempelabdruck, Y 5 – Bleistiftschrift) sichtbar.

035

U 7167 (T II S 20)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Resten des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, Löcher und leichten Abrieb. Auf Höhe der Zeilen /r/6/-/7/ bis zum rechten Abbruchrand ist das Fragment auf der Rückseite mit einer zweiten Papierlage überklebt.² Ebenfalls auf der Rückseite sind schwarze Tintenabdrücke von mindestens 3 Textzeilen vorhanden.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.³

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12,0 cm (h) x 9,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/3/-/4/ (T II – Stempelabdruck, S 20 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 8. (recto, rote Schrift), 57-60 (recto, Bleistiftschrift)⁴, **U 7167** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 8.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 57-61 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...] tätrü
 /r/6/ ... k]öz[ünü]

Publ.: OdaSYY II, 111 (Text 90).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 115.

¹ Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite gesichert.

² Es ist nicht auszuschließen, daß es sich um eine ungewöhnlich breite überlappende Verklebung zweier Blätter (b = min. 3,2 cm) innerhalb der Buchrolle handelt. Die zweite Papierlage überragt am rechten Abbruchrand das Fragment. Möglich ist auch, daß hier eine alte Reparatur vorliegt.

³ Nur Graphemreste der Zeilen /r/1/ und /r/7/ an den jeweiligen Abbruchrändern erhalten.

⁴ Angabe zur Textparallele in TT VI.

036

U 2216 (T I)

Nahezu vollständig erhaltenes, beidseitig beschriebenes Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beschädigungen durch Abriß am oberen und rechten Blattrand und Einrisse und Löcher. Das Papier zeigt deutliche Spuren von Wassereinwirkung. Die Lesbarkeit

der Schrift ist durch Wassereinwirkung (Ausbluten der Tinte) und Abrieb stellenweise beeinträchtigt.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 3,0 cm, durchbricht die Zeilen /r/3/-/5/ und /v/3/-/4/. Schnürloch vorhanden.²

Maße: 21,7 cm (h) x 9,1 cm (b).³

Schriftspiegel: 19,2 cm (h) x ca. 5,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Oberer Blattrand: 1,3 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 1,6 – 2,0 cm.

Unterer Blattrand: 1,3 – 1,5 cm.

Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlochkreises (Stempelabdruck). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T I 501.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag/OdaSYY): BVN 6.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Blatt 9 der vorliegenden sechszeiligen Pustaka-Handschrift. Es folgt unmittelbar auf das Blatt **U 2218** (Kat.-Nr. 027).

Parallele in TT VI: Zeilen 59-64, 64-69 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ nomlug tirti-lär : oñžın-lar yäklär yelpig-lär kuš kuzgun
/r/6/ ada tuda kor yas ägsümäz ög kañ ogul kız kakadaš küñ

Paginierung: tokuz

/v/1/ kul bir ikintiš-kä karışur otlı suv-lı täğ tötüšlüg
/v/6/ üç kata okımıš-ta bo munča törlüg körksüz b(ä)lgülär

Publ.: OdaNewFrag 132-133 (Text 6); OdaSYY II, 127-128 (Text 150).

Faks.: OdaSYY II, pl. 125.

¹ Bei den Fragmenten **U 2218**, **U 2395**, **U 2220** und **U 2471** handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um weitere Blätter dieser Abschrift, vgl. die Kat.-Nrn. 027, 052, 058 und 078 im vorliegenden Band. Diese Fragmente werden verglast aufbewahrt.

² Es handelt sich um ein kleines Einstichloch in der Kreismitte.

³ Das Blatt ist durch die Feuchtigkeitseinwirkung stark verzogen.

037

U 7147 (T II Y 28)

Unvollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Die unteren Blattecken sind abgerundet. Beschädigungen durch Abbruch der oberen Blatthälfte, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb mit Textverlust (verso).

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen 2-3 recto u. verso.²

Maße: 10,8 cm (h) x 5,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Linker Blattrand: 1,0 cm.

Rechter Blattrand: max. 1,0 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Aufschrift 7 (schwarze Tintenschrift) befindet sich verso, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).³ Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 70^c (recto; B. 70- blaue Schrift, ^c – rote Tintenschrift), 63-66 (recto, Bleistiftschrift), U 7147 (verso, Bleistiftschrift).⁴

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: 63-65, 65-66 (mit Var.). **U 7147** folgt nach einer Lücke von einem Blatt auf **U 7146** (Kat.-Nr. 031).

Textzitat

/r/1/ [] yas ägsümüz : ög ka[ŋ]
/r/4/ [] s]uv-lı tæg tötüslüg

/v/1/ [] : äv igäsi turkaru
/v/4/ [] bermiš kargäk ol barča

Publ.: OdaSYY II, 105 (Text 80,3).

Zit.: TT VI, 101, 110 [SEDTF II, 198, 207]; OdaSYY I, 101.

Faks.: OdaSYY II, pl. 107.

¹ Bei **U 7145** (Kat.-Nr. 029), **U 7146** (Kat.-Nr. 031) und **U 7148 – U 7156** (Kat.-Nrn. 048, 177, 184, 190, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 – U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Nur die untere Hälfte des Schnürlochkreises ist erhalten.

³ Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

⁴ Die Angabe 63-66 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

038

U 7048 (T III 218)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle.¹ Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Entlang des unteren Blattrands ist auf der Rückseite ein Papierstreifen aufgeklebt. Beschädigungen durch Einrisse², kleine Löcher und Abrieb, stellenweise mit Textverlust. Das Papier ist fleckig.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,5 cm (h) x 15,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Unterer Blattrand: 1 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, 218 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Am Zeilenende /r/6/ ist ein Korrekturzeichen vorhanden. Es handelt sich um das Auslassungszeichen „+“, rechts von *ärsär*. Ein nachträglicher, meist zwischenzeilig erfolgter Texteintrag ist nicht erhalten. Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand (recto) hat folgende Aufschriften: B. 17. (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7048** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 17.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 66–78 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...] kilinči ol /[]
/r/10/ ...] burhan-lar biligiñä

Publ.: OdaSYY II, 71-72 (Text 36).

Zit.: TT VI, 99, 101, 110 [SEDTF II, 196, 198, 207].

Faks.: OdaSYY II, pl. 68.

¹ Bei dem Fragment **U 7176** (Kat.-Nr. 072) handelt es sich um ein weiteres Bruchstück dieser Abschrift. Es ist unsicher, ob auch **U 7165** (Kat.-Nr. 028) dieser Abschrift zuzuordnen ist.

² Ein tiefer Einriß in der Fragmentmitte wurde durch einen durchsichtigen Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

039

U 7168 (T II S 21)

Mittelteil eines Blatts. Buchformat unbestimmt. Einseitig beschriebenes Fragment. Leichte Beschädigung durch Einrisse.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Maße: 8,0 cm (h) x 6,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: 2x vorhanden: recto, zwischenzeilig /r/2/-/3/ (T II – Stempelabdruck, S 21 – Bleistiftschrift); verso, am oberen Abbruchrand (T II – Stempelabdruck, S 21 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 9. (recto, rote Schrift), 67-69 (recto, Bleistiftschrift)¹, **U 7168** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 9.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 67-69 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... i]čgäk kil[imči ...
/r/4/ ...] tuda-lar alku [...

Publ.: OdaSYY II, 111 (Text 91).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 115.

¹ Angabe zur Textparallele in TT VI.

040

U 2652 (T II D 96)

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts unbestimmten Formats. Bruchstück der rechten Blatthälfte mit beschädigten Abschnitten des oberen und mit dem nahezu vollständig erhaltenen rechten Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 5 Zeilen, verso 6 Zeilen.¹

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 14,6 cm (h) x 7,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: max. 1,9 cm.²

Rechter Blattrand: 1,6 cm.

Fundsigle: verso, am linken oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, D 96 – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T II D 96.500.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag/OdaSYY): BVN 7.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 67-70, 71-76 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ičgäk kıl[mči]/ tep b[i]rök [...

/r/5/ kılınč ädrämi bo ärür : birök [...

/v/1/ öpkä az almır kılınči ärtin[ü ...

/v/5/ y(a)vlak bilig [a]lku a[l]kınur [...

Publ.: OdaNewFrag 133; OdaSYY II, 128 (Text 151: BVN 7).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 125.

¹ Nur Graphemreste der Zeile /v/6/ erhalten.

041

U 7049 (T II Toyoq) + U 7050 (T II D 96)

→ Appendix

Zwei Fragmente einer Handschrift im Buchrollenformat. Einseitig beschrieben. Die Bruchstücke lassen sich direkt zusammenfügen. **U 7050** ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Beschädigungen durch Einrisse¹, Abriß und kleinere Löcher. **U 7049** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Beschädigungen durch Einrisse, Abriß und Löcher (z.T. Wurmfraß). In der rechten Fragmenthälfte waren einzelne Blattsegmente vollständig abgetrennt und sind nun durch Klebestege, die auf der Rückseite angebracht wurden, wieder angefügt worden.

U 7049 + U 7050

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 15 Zeilen.

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 29,2 cm (h) x 21,7 cm (b).

Zeilenlänge: 25,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Nebensignatur (nach TT VI): B 18.

Textrezension (nach OdaSYY): Ib.

U 7050

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.

Maße: 15,1 cm (h) x 15,9 cm (b).

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, D 96 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: 18 (recto, blaue Schrift)²; 71 – 81 (recto, Bleistiftschrift)³; **U 7050** (verso, Bleistiftschrift).

U 7049

Anzahl der Zeilen: 15 Zeilen.

Maße: 15,8 cm (h) x 21,8 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,0 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 18 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7049** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 69-86 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [	i]gsiz togasız adasız[	]	U 7049/r/1/
/r/2/ [	] / bo ärür kayu tnl(ı)g uvutsuz / [	]	U 7050/r/1/ + U 7049/r/2/
/r/12/ [	k]üdü[g te]min başlamış k(ä)rgäk ö[trü	]	U 7050/r/11/ + U 7049/r/12/
/r/14/ [	] kedin sıjar ikidin [	]	U 7049/r/14/
/r/15/ [	]D[	]	U 7049/r/15/

Publ.: OdaSYY II, 53-54 (Text 6).

Zit.: TT VI, 99, 101 [SEDTF II, 196, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 44.

¹ Tiefe Einrisse sind durch Klebestege auf der Rückseite gesichert.

² Es handelt sich um die unvollständige Angabe zur vorgenommenen Handschriftenzuordnung in TT VI: B 18, vgl. TT VI, 99 [SEDTF II, 196].

³ Diese Angabe verweist auf die Textparallele in TT VI.

042**U 7169 (T I D)**

Fragment einer Buchrolle, das während der Erstbearbeitung aus mindestens zwei Einzelfragmenten zusammengesetzt wurde.¹ Mittelteil. Einseitig beschriebenes Fragment. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und starken Abrieb mit Textverlust. Das Papier weist dunklere Verfärbun-

gen (Brandspuren?) auf. An den linken Abbruchrand ist ein unbeschriftetes kleines Papierfragment angefügt worden, auf das eines der beiden Label mit Aufschrift aufgeklebt wurde.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.²

Maße: 9,7 cm (h) x 13,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/6/-/7/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Zwei Papieraufkleber tragen Bearbeiteraufschriften: 1. recto, auf dem angefügten Papierfragment am linken Abbruchrand mit folgenden Aufschriften: B.V. 10. (recto, rote Schrift), 70-76 (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7169** (verso, Bleistiftschrift); 2. recto, am unteren Abbruchrand auf Höhe der Zeile /r/6/ mit folgender Aufschrift: 76-79 (recto, Bleistiftschrift)⁴.

Nebensignatur: B 21 (neu).

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 70-79 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...] tnl(i)g-nıj uvutsuz b[i]l[igi ...

/r/9/ ...]/ yaratıgl[ıg ...

Publ.: OdaSYY II, 112 (Text 92).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198]; OdaSYY I, 103 (beide unter der Nebensignatur BV 10).

Faks.: OdaSYY II, pl. 115.

¹ Bei der Zusammensetzung konnten die Einzelfragmente unmittelbar aneinandergesetzt werden. Zwei vorhandene Label mit Aufschriften deuten darauf hin, daß das vorliegende Textbruchstück aus mindestens zwei Einzelfragmenten zusammengesetzt wurde. Zwei auf der Rückseite vorhandene durchsichtige Klebestreifen deuten darauf hin, daß anfangs möglicherweise sogar drei Einzelbruchstücke vorlagen. Ein weiterer schmaler Klebesteg wurde recto auf Höhe der Zusammensetzung /r/5/-/6/ angebracht. **U 7172 + U 7054** (Kat.-Nr. 055) und **U 7055 + U 7175** (Kat.-Nr. 071) sind weitere Bruchstücke dieser Buchrolle. Die bisher erfolgte Zuordnung der Fragmente **U 7057** (Kat.-Nr. 199) und **U 7056** (Kat.-Nr. 206) zur Berliner Handschrift B 21 muß nach erneuter Autopsie in Frage gestellt werden.

² Nur Graphemreste der Zeilen /r/1/ und /r/10/ erhalten.

³ Angabe zur Textparallele der Zeilen /r/1/-/6/ in TT VI.

⁴ Angabe zur Textparallele der Zeilen /r/6/-/10/ in TT VI.

043

U 7051 (T I D)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse und Abriß. Leichter Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelb (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,4 cm (h) x 16,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschrift: B. 19. (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7051** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 19.
Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 70–81 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ädräm[i ...
/r/11/ [ant]a ken [...

Publ.: OdaSYY II, 72 (Text 37).
Zit.: TT VI, 99, 101 [SEDTF II, 196, 198].
Faks.: OdaSYY II, pl. 69.

044

U 7134

Fragiles Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und großflächigen Wurmfraß. Starker Abrieb, stellenweise mit Textverlust.² Der rechte Blattrand zeigt auf der Rückseite eine ca. 1,1 cm breite, streifenförmige Verfärbung des Papiers, die darauf hinweist, daß hier eine überlappende Verklebung zweier Blätter vorlag.³

Anzahl der Zeilen: 16 Zeilen.⁴
Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto, nur schwach sichtbar).
Maße: 17,4 cm (h) x 26,4 cm (b).
Zeilenabstand: 1,7 cm.
Oberer Blattrand: 2,5 cm.
Besonderheiten: Ein am oberen Blattrand aufgeklebter Papieraufkleber hat folgende Aufschriften: B 59 (recto, schwarze Tintenschrift), 70-84 (recto, kleine Bleistiftschrift)⁵, **U 7134** (verso, Bleistiftschrift).
Nebensignatur (nach TT VI): B 59.
Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 70-84 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ tuda[s]iz [bo]lur [...
/r/16/ -L// : '//DYN yṛṇa[k ...

Publ.: OdaSYY II, 101 (Text 72).
Zit.: TT VI, 101, 110 [SEDTF II, 198, 207]; OdaSYY I, 104.
Faks: OdaSYY II, pl. 101.

¹ Die Einrisse sind mehrfach, auf Vorder- und Rückseite durch transparente Klebestege und Klebstreifen gesichert.

² Aufgrund des beschriebenen Erhaltungszustands wird auf Angaben zum Papier verzichtet.

³ Bei dem erhaltenen rechten oberen Fragmentrand handelt es sich um den rechten Rand eines Blatts, der bei der Buchrollenherstellung mit dem linken Rand des nachfolgenden Blatts überlappend verklebt wurde.

⁴ Von der Zeile /r/1/ sind nur Graphemreste am linken oberen Abrißrand erhalten.

⁵ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI).

⁶ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI).

⁷ Der Blattrandabschnitt oberhalb der Aufschrift *tokuz* ist nur unvollständig erhalten, zeigt aber keine Spuren einer Aufschrift. Der Blattrandabschnitt unterhalb der Aufschrift *tokuz* fehlt durch Abriß vollständig.

046

U 7052

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Das Fragment ist stark verwittert.¹ Weitere Beschädigungen durch Einrisse² und Abriß. Sandablagerungen. Die Schrift ist stellenweise erloschen.

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 11,3 cm (h) x 13,8 cm (b).

Zeilenabstand: unregelmäßig.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 20a (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7052** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 20.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 73-82.

Textzitat

/r/1/ []-L'R TWQ[...

/r/8/ tuprak kaza D[...

Publ.: OdaSYY II, 72 (Text 38,1).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 69.

¹ Auf eine Papierbeschreibung wird in diesem Katalogeintrag daher verzichtet.

² Ein tiefer Einriß in der rechten Fragmenthälfte wurde durch einen durchsichtigen Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

047

U 5163

Fragment einer Buchrolle. Beidseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Auf Höhe der Zeile /r/9/ ist eine überlappende Verklebung (b = 1,0 cm) zweier Blätter vorhanden. Beschädigungen durch Abriß, tiefe Einrisse¹, Löcher und leichten Abrieb. Auf der Rückseite der SYY-Buchrolle befinden sich kursive Aufschriften. Die Schriftrichtung und die Zeilenanordnung dieser Aufschriften sind unregelmäßig.² Es handelt sich um Schreibübungen, die unabhängig vom SYY-Text auf der Vorderseite sind.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto: 14 Zeilen (SYY-Text), verso: ca. 11 Zeilen (Kursive).

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung, stark verblaßt.

Maße: 16,5 cm (h) x 18,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm.

Textrezension: IIC.³

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 73-88 (mit Var.).

Rückseite: Schreibübungen (u.a. Kontraktentwürfe).

Textzitat

/r/1/ artok küčlüg ärsär : bo muntag [...]

/r/14/ ötrü [...]

/v/*1/ ...] ay tokuz

/v/*2/ ...] k(ä)rgäk

/v/7/ luu yıl säkizinč ay tokuz y(e)g(i)rmi[kä ...]

/v/8/ *tasman* tu-ka

/v/9/ T luu yıl säkizinč ay [...]

/v/10/ kümüš k(ä)rgäk bolup *tas[man* ...

/v/11/ kümüš *altım* bir [...]

¹ Die Einrisse sind vielfach durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite der Buchrolle gesichert.

² Die Zeilen /v/1/-/3/ (im Textzitat mit * gekennzeichnet) verlaufen kopfstehend zu den nachfolgenden Zeilen auf der Rückseite.

³ Eine Abweichung zur Textrezension IIC (OdaSYY) liegt in Zeile /r/3/ (~ TT VI, Zeile 75; vgl. OdaSYY I, 103: IIC 75) vor. Der Textabschnitt *täk üč kata okısar* ist im vorliegenden Textfragment ausgefallen. Das Fragment **U 5163** ist in der Edition OdaSYY und vorangehenden Editionen nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund liegt für dieses Fragment auch keine Nebensignatur vor.

048

U 7148 (T II Y 28)

Unvollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Die erhaltene rechte untere Blattecke ist abgerundet. Beschädigungen durch Abbruch der oberen Blatthälfte und der linken unteren Blattecke, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb mit Textverlust (besonders verso).

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.²

Maße: 9,9 cm (h) x 5,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Linker Blattrand: max. 1,4 cm.

Rechter Blattrand: 0,8 cm.

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Korrekturen, hier Textauslassungen, sind auf dem unteren Blattrand (/r/3/) und zwischenzeilig (/v/3/-/4/) in kleinerer Schrift ergänzt. Eine Aufschrift 8 (schwarze Tintenschrift) befindet sich verso, auf dem linken Blattrand.³ Ein Papieraufkleber auf dem unteren

Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 70^d (recto; B. 70 - blaue Schrift,^d - rote Tintenschrift), 77-80 (recto, Bleistiftschrift), U 7148 (verso, Bleistiftschrift).⁴

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 77-79, 79-80 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [] tüz köñül-tä ulat[i]
/r/4/ [] bodis(a)v(a)t(a)v³ k[a]yu tnl(i)g

/v/1/ [] yaratıg-lıg iş
/v/4/ [sakin]sar : {än} aš[n]u bo bitı[gıg]

Publ.: OdaSYY II, 105-106 (Text 80,4).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 107.

¹ Bei **U 7145 - U 7147** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037) und **U 7149 - U 7156** (Kat.-Nrn. 177, 184, 190, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Die Textzeilen verlaufen besonders recto außerhalb der Zeilenliniierung.

³ Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

⁴ Die Angabe 63-66 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

⁵ Diese Schreibung ist in den Belegen innerhalb der Handschrift einheitlich, vgl. auch **U 7145/v/4/**, **U 7153/r/3/**, **U 7154/v/3-4/**. Für weitere Belege vgl. auch die Handschrift des alttürkischen Kommentars zum *Vimalakirtinirdesāsūtra* (BT XXIX).

049

U 7170 (T I D)

Fragment einer Buchrolle. Mehrlagiges Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Der obere Blattrand (recto) und die Rückseite des SYY-Fragments sind mit einer zusätzlichen schrifttragenden Papierlage überklebt. Die kursiven(?) Aufschriften sind unleserlich.¹ Auf der unteren Blatthälfte der Rückseite sind darüber hinaus Reste einer gelblichen Textillage erhalten, die auf die Papierlagen aufgeklebt ist. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und starken Abrieb mit Textverlust.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR - 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.³

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12,3 cm (h) x 5,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: ca. 2,0 cm.⁴

Fundsigle: recto, auf dem aufgeklebten Papierstreifen auf dem Oberrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem aufgeklebten Papierstreifen auf dem Oberrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 11 (recto, rote Tintenschrift), 78-81 (recto, rote Tintenschrift)⁵, **U 7170** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 11.
Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 77-81 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [kön]g[ü]l [köng[ü]lt[ä u]l[at]ı [...
/r/4/ -YK üč kata ol yertä 'W/[...

Publ.: OdaSYY II, 112 (Text 93).
Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].
Faks.: OdaSYY II, pl. 115.

¹ Verschiedene Kriterien wie Schrift, Papier, rückseitige Verstärkungen, lassen vermuten, daß **U 7171** (Kat.-Nr. 053) und das vorliegende Fragment derselben Abschrift zuzuordnen sind.

² Tiefere Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert.

³ Nur vereinzelt Buchstaben der Zeile /r/1/ erhalten.

⁴ Diese Angabe ist durch die Überklebung unsicher.

⁵ Angabe zur Textparallele in TT VI.

050

U 5084 (T III M 217)

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Mittelteil. Die Rückseite ist partiell mit einer textilen Lage kaschiert. Starke Beschädigungen durch Abriß, Löcher und Abrieb mit Textverlust. Das Papier ist auf der Vorderseite bräunlich verfärbt.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).²

Anzahl der Zeilen: 12 Zeilen.³

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 10,0 cm (h) x 18,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/4/-/5/. Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T III M 217.500.

Nebensignatur: B 8 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 77-89.

Textzitat

/r/2/ ...] bulur : [...
/r/11/ ... kor]kinčig-lar[...

Publ.: OdaNewFrag 133 (Nr. 8 = BVN 8); OdaSYY II, 128-129 (Text 152: BVN 8).
Zit.: SYY I, 103, 105.
Faks.: OdaSYY II, pl. 126.

¹ Bei dem Fragment **U 7029** (Kat.-Nr. 006) handelt es sich um ein weiteres Bruchstück dieser Buchrolle.

² Diese Aussage bezieht sich auf die freiliegenden Partien des Papiers auf der Rückseite.

³ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/12/ ist erhalten.

⁴ In OdaNewFrag und OdaSYY wurde das Fragment unter der Nebensignatur BVN 8 ediert. Durch die hier vorgenommene neue Zuordnung zur Handschrift B 8 ist die Nebensignatur BVN 8 erloschen.

051

U 3082 (T II Y 14)

Fragment eines hochformatigen, 7-zeiligen Blatts. Beidseitig beschrieben. Bruchstück aus der Blattmitte mit linkem Blattrand. Sehr charakteristischer Schriftduktus, Semi-Blockschrift.¹ Beschädigungen durch Abriß, kleinere Löcher und leichten Abrieb. Das Papier zeigt deutliche Brandspuren.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Maße: 10,4 cm (h) x 9,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Linker Blattrand: 2 cm.²

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y.14. – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T II Y 14.509.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 10.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 79-83, 84-88 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] bilig kayu tınl(i)g [...

/r/7/ ...]/ [t]ur[gurmiš ...

/v/1/ ...] ta[gdın ...

/v/7/ ...] kărgăk : ötrü ol [...

Publ.: OdaNewFrag 134 (BVN 10); OdaSYY II, 129-130 (Text 154: BVN 10).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 127.

¹ Der Schriftduktus ist dem der Fragmente **U 3096** (Kat.-Nr. 033) und **U 3103** (Kat.-Nr. 066) sehr ähnlich. Die Schriftgröße variiert jedoch. Der Zeilenabstand ist besonders im Fall des Fragments **U 3096** geringer. Möglicherweise stammen die Manuskripte aus der Hand desselben Schreibers. Es ist unsicher, ob sie trotz dieser Abweichungen einer Handschrift zugeordnet werden können. **U 3103** weist einen Schnürlochkreis auf und ist somit dem Pustaka-Buchformat zuzurechnen.

² Unvollständig erhalten.

052

U 2395 (Glas: T II)

In der oberen Blatthälfte durch Abbruch beschädigtes, beidseitig beschriebenes Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Weitere Beschädigungen durch Abriß am unteren Blattrand, Einrisse und kleine Löcher. Das Papier ist stark aufgequollen (Wassereinwirkung). Die Lesbarkeit der Schrift ist durch das Ausbluten der Tinte infolge der Wassereinwirkung (besonders recto und in der unteren Blatthälfte verso) stellenweise beeinträchtigt.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 3,1 cm, durchbricht die Zeilen /r/3/-/5/ und /v/3/-/4/. Schnürloch vorhanden.²

Maße: 21,7 cm (h) x 8,6 cm (b).³

Schriftspiegel: 19,2 cm (h) x ca. 5,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Oberer Blattrand: 1,4 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 1,4 – 1,7 cm.

Unterer Blattrand: max. 1,4 cm.⁴

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Nebensignatur: BVN 6 (neu).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Blatt 11(?) der vorliegenden sechszeiligen Pustaka-Handschrift.⁶ Es folgt nach einer Lücke von einem Blatt auf **U 2216** (Kat.-Nr. 036).

Parallele in TT VI: Zeilen 79-83, 84-89 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [] tınl(i)g etiglig yaratıg-lig iş
/r/6/ ötrü seziksizin äv bark turgurmiş k(ä)rgäk küntin

/v/1/ yıñak yaylık tag-tın sıñar sogıngu⁷ öñdün sıñar kedin
/v/6/ [] yer altıñk-lar küçlüg-lär korkın-

Publ.: OdaNewFrag 134 (BVN 9); OdaSYY II, 129 (Text 153: BVN 9).

Faks.: OdaSYY II, pl. 126.

¹ Bei den Fragmenten **U 2218**, **U 2216**, **U 2220** und **U 2471** handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um weitere Blätter dieser Abschrift, vgl. die Kat.-Nrn. 027, 036, 058 und 078 im vorliegenden Band. Diese Fragmente werden verglast aufbewahrt.

² Es handelt sich um ein kleines Einstichloch in der Kreismitte.

³ Das Blatt ist durch die Feuchtigkeitseinwirkung stark verzogen.

⁴ Durch Abriß teilweise beschädigt.

⁵ Die von ODA vergebene Nebensignatur BVN 9 (OdaNewFrag, OdaSYY) erlischt aufgrund der hier vorgenommenen neuen Zuordnung.

⁶ Eine Paginierung ist durch vorliegenden Abriß am Oberrand nicht erhalten. Die hier unter Vorbehalt angegebene Blattzahl beruht auf der vorgeschlagenen Handschriftenzuordnung und der erhaltenen Paginierung auf **U 2216**.

⁷ Das Manuskript ist an dieser Stelle verderbt. Auch eine Lesung *sogungu/sokungu/sukungu* ist nicht auszuschließen. Vgl. zur vorliegenden Textstelle auch OTWF II, 614-615.

053

U 7171 (T I D)

Fragment einer Buchrolle. Mehrlagiges Bruchstück. Mittelteil. Die Fragmentrückseite ist partiell mit einer zusätzlichen schrifttragenden Papierlage überklebt. Die kursiven(?) Aufschriften sind unleserlich.¹ Am unteren Abbruchrand sind auf der Rückseite Spuren einer aufgebrachtten gelblichen Textillage erhalten.² Beschädigungen durch Abriß und Einrisse³.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.⁴

Hellrote Zeilenliniierung.

Maße: 11,1 cm (h) x 5,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/1/-/2/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 12 (recto, rote Tintenschrift), 82-85 (recto, rote Tintenschrift)⁵, U 7171 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: BV 11 (neu).⁶

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 82-85 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... y]oguru iš kü[düg ...
/r/3/ ...] kedin sıjar ikidin puları ///[...
/r/4/ ...]D[...

Publ.: OdaSYY II, 112 (Text 94, unter der Nebensignatur BV 12).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 115.

¹ Es ist darüber hinaus unklar, ob es sich um Aufschriften auf der Innen- oder Außenseite dieses aufgeklebten Papierstreifens handelt. Verschiedene Kriterien, wie Schrift, Papier, rückseitige Verstärkungen, lassen vermuten, daß U 7170 (Kat.-Nr. 049) und das vorliegende Fragment derselben Abschrift zuzuordnen sind.

² Vergleiche dazu auch die Angaben zu U 7170.

³ Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs gesichert.

⁴ Nur ein Buchstabenrest der Zeile /r/4/ am rechten Abbruchrand erhalten.

⁵ Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁶ Die Nebensignatur BV 12 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

054

U 2669 (Glas: T II D 536)

Fragment unbestimmten Formats. Beidseitig beschrieben. Bruchstück mit oberem, linkem und unterem Blattrand. Leichte Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und leichten Abrieb. Papier leicht fleckig.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.¹

Maße: 18,6 cm (h) x 4,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Linker Blattrand: 1,7 cm.

Unterer Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Besonderheiten: zweifarbige Interpunktion (recto u. verso, rot/schwarz) in allen erhaltenen Zeilen.²

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 11.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 82-84, 90-91 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ temin başlamış k[ärgäk] :: ötrü seziksi[zin]
/r/2/ äv bark turgurmiş k(ä)rgäk :: küntin yıñak

/v/2/ yäk ärkligi :: süü başçı-lar ärk-
/v/3/ -ligi :: kaşınç-ıg korkınç-ıg

Publ.: OdaNewFrag 135 (BVN11); OdaSYY II, 130 (Text 155: BVN11).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 106.

Faks.: OdaSYY II, pl. 127.

¹ Es sind jeweils nur Graphemreste der Zeilen /r/3/ und /v/1/ erhalten.

² Im Textzitat durch Unterstreichung gekennzeichnet.

055

U 7172 (T I) + U 7054 (T I D)

→ Appendix

Zwei Fragmente einer Buchrolle, die sich nicht unmittelbar zusammensetzen lassen.¹ **U 7172** ist ein einseitig beschriebenes Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Es ist fragil und weist zahlreiche Faltknicke, Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb sowie rötliche Sandablagerungen auf. **U 7054** ist ein einseitig beschriebenes Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unterem Blattrand. Entlang der zahlreich vorhandenen waagerechten und senkrechten Faltknicke verlaufen Einrisse, die in der Fragmentmitte zur vollständigen Abtrennung führten. Die obere und untere Fragmenthälfte sind durch drei, auf der Vorderseite angebrachte Klebestege zusammengefügt worden. Die Schrift ist stellenweise, auch entlang der Faltknicke, abgerieben.

U 7172 + U 7054

Hellgraue Randliniierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Nebensignatur: B 21 (neu).

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 7172

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Maße: 5,9 cm (h) x 7,0 cm (b).

Oberer Blattrand: 2,0 cm.

Fundsigle: recto, auf dem Oberrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem Oberrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 13 (recto, rote Schrift)², 84-88 (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7172** (verso, Bleistiftschrift).

U 7054

Papier: mittelgrob, gelb (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.⁴

Maße: 14,7 cm (h) x 25,4 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 21a (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7054** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 82-101 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ [	ba]šlamiš [	]	U 7054/r/2/
/r/4/ tagdın [	sin]gar / [	] p[u]l[an]	U 7172/r/1/ + U 7054/r/4/
/r/8/ ol üdüñ [	] k[ašin]čig-lar korkınčig-lar öl-		U 7172/r/5/ + U 7054/r/8/
/r/19/ [	k]ıvılg / [	]/// turkaru	U 7054/r/19/

Publ.: OdaSYY II, 73 (**U 7054**: Text 39,1); 112 (**U 7172**: Text 95).

Zit.: TT VI, 101, 112 [SEDTF II, 198, 209] (unter den Nebensignaturen BV 13 und B 21a).

Faks.: OdaSYY II, pl. 70 (**U 7054**); pl. 115 (**U 7172**).

¹ Das Fragment **U 7172** weist insgesamt einen schlechteren Erhaltungszustand auf als das Fragment **U 7054**. **U 7169** (Kat.-Nr. 042), **U 7055 + U 7175** (Kat.-Nr. 071) und **U 7193** (Kat.-Nr. 112) sind weitere Bruchstücke dieser Buchrolle. Die bisher vorgenommene Zuordnung der Fragmente **U 7057** (Kat.-Nr. 199) und **U 7056** (Kat.-Nr. 206) zur Berliner Handschrift B 21 muß nach erneuter Autopsie in Frage gestellt werden.

² Durch die hier vorgenommene neue Zuordnung ist die Nebensignatur BV 13 erloschen.

³ Angabe zur Textparallele in TT VI

⁴ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/1/ ist erhalten.

056

U 5353 (T I)

Mehrlagiges, beidseitig beschriebenes Fragment. Buchformat unbestimmt. Mittelteil. Das Fragment ist durch Abriß, Einrisse und kleine Löcher stark beschädigt. Das Papier zeigt zahlreiche Faltknicke. Die Schrift ist stark abgerieben, teilweise nahezu erloschen. Die Rückseite des SYY-Fragments ist nahezu vollständig mit einem weiteren Blatt überklebt. Der in Semi-Kursive und mit auffällig großem Zeilenabstand geschriebene Text auf diesem Blatt ist vom SYY-Text auf der Vorderseite inhaltlich unabhängig.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto: 9 Zeilen (SYY-Text), verso: 5 Zeilen.

Rote Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 9,1 cm (h) x 12,5 cm (b).

Zeilenabstand: recto: 1,3 cm, verso: 3 cm.

Fundsigle: verso, zwischenzeilig /v/3/-/4/ (Stempelabdruck).

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 12.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 88-95 (mit Var.).

Rückseite: unbestimmt.

Textzitat

/r/1/ [...] tüzü tük[äti ...

/r/8/ ... tu]praki¹ ärkligi [...

/r/9/ ... a]k bars küntün [...

/v/2/ koşayın S[...
/v/4/ taplar /[...

Publ.: OdaNewFrag 135 (BVN 12)²; OdaSYY II, 130 (Text 156, nur recto).
Zit.: OdaNewFrag 129.
Faks.: OdaSYY II, pl. 127 (nur recto).

¹ Fehler für *tuprak*? Vgl. OdaSYY I, 106: IIC ZZ. 93-94 *yumsuglug beş tuprak ärkligi yer t(ä)ñri*.

² ODA gibt in der Anmerkung zur Transkription einen Hinweis auf die vorhandenen Reste von 5 Textzeilen in Kursive auf der Rückseite von **U 5353**. Es bleibt unerwähnt, dass es sich um die Aufschrift auf einem weiteren, aufgeklebten Blatt handelt.

057

U 7138 (T II D 213)

Beidseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle.¹ Mittelteil. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb. Vereinzelt sind rötliche Sandablagerungen vorhanden. Der rechte Abbruchrand verläuft unmittelbar entlang einer überlappenden Verklebung (b = 0,9 – 1,0 cm) zweier Blätter, die in ganzer Fragmenthöhe erhalten ist. Die Fragmente **U 5687 + Kr. IV 173, Kr. IV 174** und **Kr. IV 182**³ lassen sich unmittelbar an **U 7138** anfügen. Die ursprünglich einseitig beschriebene SYY-Buchrolle wurde nachträglich zur Niederschrift eines vom SYY unabhängigen alttürkischen Texts in Semi-Kursivschrift auf der Rückseite benutzt.⁴ Die Schriftrichtung entspricht der des SYY auf der Vorderseite. Der Text auf der Rückseite endet in Zeile /v/29/. In Zeile /v/30/ folgen die chinesischen Zeichen 了也 *liao ye*, denen alttürkisch *tükädi* „es ist beendet“ entspricht und die hier das Vorliegen des Textendes eindeutig markieren.⁵

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto: 26 Zeilen, verso: 30 (29 + 1) Zeilen⁶.

Maße: 14,0 cm (h) x 36,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Fundsigle: 2x vorhanden: zwischenzeilig /r/25/-/26/ (Bleistiftschrift); im unbeschriebenen unteren Zeilenabschnitt /v/30/ (T II – Stempelabdruck, D 213 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Die einzelnen Textabschnitte auf der Rückseite sind durch vier Schrägstriche voneinander abgetrennt und deuten auf Textauslassungen (bei einer Übersetzung?) hin, vgl. /v/2/, /v/3/, /v/4/ ff.

Nebensignatur (nach TT VI): B 63.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 88-117 (mit Var.).

Rückseite: unidentifizierter alttürkischer Text.

Textzitat

/r/1/ ... ötr]ü ol üdün yer alt[inkı]-l[ar ...
/r/26/ ...]-T' ulatı y(a)vlak tınl(i)g-la[r ...

/v/1/ ...]yu ärti-lär kurup kıldı-lar [...
/v/29/ ...]/-lar-ka k(ä)rgäk-läyü ////////// [...
/v/30/ 了也 *liao ye*

Publ.: OdaSYY II, 172-173 (Text 222,1, nur recto).

Zit.: TT VI, 99, 101, 114 [SEDTF II, 196, 198, 211]; OdaSYY I, 106, 108.

Faks.: OdaSYY II, pl. 188.

¹ J. ODA konnte in seiner Edition (OdaSYY) zwei weitere Fragmente der Berliner Sammlung (**U 5698** [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + **U 7191**, Kat.-Nr. 101) und 21 Fragmente der St. Petersburger Sammlung (**Kr. IV 10, 142, 172a, 172b, 173, 174, 177-189, 191-192**) dieser Abschrift im Buchrollenformat zuordnen, vgl. OdaSYY II, 172-175 (Text 222). Darüber hinaus neu zu ergänzen sind: **U 5687** (Kat.-Nr. 067), **U 5686** (Kat.-Nr. 085) und **U 3407** (Kat.-Nr. 116). Auffällig ist, daß die Fundortangabe des vorliegenden Fragments (T II D 213) stark von den Fundortangaben auf den weiteren zugehörigen Berliner Fragmenten (T II T) abweicht. Die Texte auf den Rückseiten der Buchrollenfragmente sind unabhängig vom Haupttext SYY auf den Vorderseiten.

² Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Die Fragmente **Kr. IV 173, Kr. IV 174** und **Kr. IV 182** werden im Handschriftenarchiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg aufbewahrt. Zu Edition und Faksimile vgl. OdaSYY II, 173 + pl. 189.

⁴ Der Schriftduktus der auf den Rückseiten der zahlreichen Fragmente der vorliegenden Abschrift erhaltenen Textabschnitte ist uneinheitlich.

⁵ Zu 了也 *liao ye* in alttürkischen Texten vgl. ZiemeLiaoYe.

⁶ Die Zeilen /v/1/-/29/ sind in alttürkischer Schrift, die Zeile /v/30/ in chinesischer Schrift geschrieben. Auf die Zeile /v/30/ bis zum Abbruchrand folgt ein ca. 4,5 cm breiter unbeschriebener Blattabschnitt.

058

U 2220 (T I)

In der oberen Blatthälfte durch Abbruch beschädigtes, beidseitig beschriebenes Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Weitere Beschädigungen durch Abriß entlang des linken, rechten und unteren Blattrands, Einrisse, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb mit Textverlust. Das Papier ist stark aufgequollen (Wassereinwirkung). Die Lesbarkeit der Schrift ist durch das Ausbluten der Tinte infolge der Wassereinwirkung (besonders recto und in der unteren Blatthälfte verso) stellenweise beeinträchtigt.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 3,1 cm, durchbricht die Zeilen /r/3/-/5/ und /v/3/-/4/. Schnürloch vorhanden.²

Maße: 19,5 cm (h) x 9,0 cm (b).³

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 1,6 – 2,0 cm.

Unterer Blattrand: max. 1,4 cm.

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand. Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T I 506.

Nebensignatur: BVN 6 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Blatt 12(?) der vorliegenden sechszeiligen Pustaka-Handschrift.⁵ Es folgt unmittelbar auf **U 2395** (Kat.-Nr. 052).

Parallele in TT VI: Zeilen 89-94, 94-99 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/[]Q-L'R ölüčči-i-lär kınçı-lar [] ketgäy
/r/6/[]Q-LWQ beš tuprak ärkligi yer t(ä)ñri [ö]ñdün kök

/v/1/ [] kedin ak bars küntün kızı[l] sagızgan kedin k(a)ra
 /v/6/ [] /-L`R bodsuz köligäsiz barır-lar : ada tuda

Publ.: OdaNewFrag 135-136 (BVN 13); OdaSYY II, 130-131 (Text 157: BVN 13).
 Faks.: OdaSYY II, pl. 128.

¹ Bei den Fragmenten **U 2218**, **U 2216**, **U 2395** und **U 2471** handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um weitere Blätter dieser Abschrift, vgl. die Kat.-Nrn. 027, 036, 052 und 078 im vorliegenden Band. Diese Fragmente werden verglast aufbewahrt.

² Es handelt sich um ein kleines Einstichloch in der Kreismitte.

³ Das Blatt ist durch die Feuchtigkeitseinwirkung leicht verzogen.

⁴ Die von ODA vergebene Nebensignatur BVN 13 (OdaNewFrag, OdaSYY) erlischt aufgrund der hier vorgenommenen neuen Zuordnung.

⁵ Eine Paginierung ist durch den vorliegenden Abriß des Blattoberteils nicht erhalten. Die hier unter Vorbehalt angegebene, rekonstruierte Blattzahl beruht auf der vorgeschlagenen Handschriftenzuordnung und der erhaltenen Paginierung auf **U 2216**.

059

U 7157 (T III 62)

Fragiles Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Das vorliegende Buchrollenfragment ist aus mindestens drei separaten Bruchstücken rekonstruiert worden. Auf ein größeres Bruchstück (/r/1/-/8/) folgt ein fehlender Blattabschnitt.¹ Zwei weitere Bruchstücke (/r/9/-/11/ + /r/12/-/14), die unmittelbar aneinandergesetzt werden konnten², wurden mittels zweier Klebestege als Abstandshalter an das größere Bruchstück montiert.³ Alle Bruchstücke weisen Teile des oberen Blattrands auf. Sie sind durch Abriß, Einrisse⁴ und kleinere Löcher (Wurmfraß) beschädigt. Starker Abrieb mit Textverlust liegt besonders bei den zusammengesetzten kleineren Bruchstücken in der rechten Fragmenthälfte vor. Das Papier fasert stark aus und ist abgebaut.

Papier: gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 8 + 6 Zeilen.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung, stark verblaßt.

Gesamtmaß des zusammengesetzten Buchrollenfragments: 14,8 cm (h) x 23,5 cm (b).

Einzelmaß des linken Bruchstücks: 13,8 cm (h) x 12,5 cm (b).

Gesamtmaß der beiden montierten rechten Bruchstücke: 10,8 cm (h) x 9,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.⁵

Fundsigle: recto 3x vorhanden; jeweils auf dem oberen Blattrand der Einzelbruchstücke (T III – Stempelabdruck, 62 - Bleistiftschrift).⁶

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand der linken Fragmenthälfte hat folgende Aufschriften: 71 (recto, blaue Schrift), 96-101 (recto, Bleistiftschrift)⁷, **U 7157** (verso, Bleistiftschrift). Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand der zusammengesetzten rechten Fragmenthälfte hat folgende Aufschrift: 105-110 (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 71[B].⁸

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 96-110 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ y(e)g(i)rmi ärkli[gi ...
 /r/8/ kazganm[iš ...

Textlücke (ca. 2 Zeilen)
 /r/9/ böšüki ükl[iyür⁹ ...
 /r/14/ basar bukagulasar [...



Publ.: OdaSYY II, 108 (Text 81).
 Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198]; OdaSYY I, 109.
 Faks.: OdaSYY II, pl. 112.

¹ Dieser umfaßt ca. 2 Textzeilen (unter Berücksichtigung der Textparallele in TT VI).

² Die Montage erfolgte durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs auf der Rückseite der Fragmente.

³ Es wurde keine paßgenaue Montage vorgenommen. Die obere Blattliniierung springt.

⁴ Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite gesichert.

⁵ Möglicherweise nur unvollständig erhalten.

⁶ In einem Fall ist die Bleistiftzahl nicht mehr lesbar (linkes Bruchstück der zusammengesetzten rechten Fragmentenhälfte).

⁷ Angabe der Textparallele in TT VI.

⁸ In der „Liste sämtlicher Fragmente“ (TT VI, 100ff.) sind folgende Textparallelen für B 71 angegeben: ZZ. 96-109 und ZZ. 229-352. Der Text des vorliegenden Buchrollenfragments stimmt mit der zuerst angegebenen Textparallele überein. Die Aufschrift 71 auf dem Papieraufkleber ist daher zu B 71 zu ergänzen. Die zuletzt genannte Angabe trifft auf das Buchrollenfragment **Mainz 739/I-III** (Kat.-Nr. 113) zu. Als problematisch bei dieser identischen Nebensignaturangabe für die beiden Buchrollenfragmente ist anzusehen, daß die Texte der Fragmente **U 7157** bzw. **Mainz 739/I-III** eindeutig von verschiedener Hand niedergeschrieben wurden. Warum beide Fragmente ein und derselben Handschrift B 71 zugeordnet wurden oder ob hier ein Übertragungsfehler vorliegt, muß ungeklärt bleiben. Die restaurierten und verglasten Fragmente **Mainz 739/I-III** weisen keine Nebensignatur mehr auf. Genauere Fundortangaben für **U 7157** liegen nicht vor. **Mainz 739/I-III** gehört zu den aus Yarchoto stammenden Funden der 2. Turfan-Expedition. Zur Verdeutlichung dieser Unabhängigkeit voneinander wurde die Nebensignatur im vorliegenden Katalog wie folgt untergliedert: B 71A = **Mainz 739/I-III** und B 71B = **U 7157**. J. ODA ging bei dem großen Buchrollenfragment B 71 (jetzt: B 71A) wohl von einem Kriegsverlust aus, vgl. OdaSYY II, 108 Anm. zu Text 81.

⁹ Ergänzung aufgrund des Erhaltungszustands unsicher. Hier liegt eine Variante zu TT VI, Zeile 105 vor, vgl. TT VI, 113 Anm. zu Zeile 105 zu weiteren Varianten.

060

U 7058 (T II Y 21)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück mit Teilen des oberen und mit einem breiten rechten unbeschriebenen Blattrand. Papier stark verwittert. Beschädigungen durch Abrieb und Einrisse¹. Beidseitig beschrieben.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, grob.

Anzahl der Zeilen: recto 7 Zeilen, verso 2 Zeilen.

Maße: 26,8 cm (h) x 13,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: max. 2 cm.

Rechter Blattrand: 4 cm.

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 21 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten oberen Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 22 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7058** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 22.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 97-103 (mit Var.).

Rückseite: unbestimmt.

Textzitat

/r/1/ [] y[ä]kl[ä]r yelpik-lär adırtaçı ärkliglär alku y[a]š[ar ...

/r/7/ tiläsär² t(ä)ri bo yertinčü³

/v/1/⁴ /W//ČY biz K'KYWR YWR⁵ biz amranmakın PWY/W//

Publ.: OdaSYY II, 74-75 (Text 40).

Zit.: TT VI, 101, 112-113 [SEDTF II, 198, 209-210].

Faks.: OdaSYY II, pl. 71.

¹ Tiefe Einrisse sind durch durchsichtige Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

² Der Haupttext (SYY) endet hier. Der in der Zeile nachfolgende Text ist in kursiver Schrift ergänzt.

³ Der nachfolgende Zeilenabschnitt und ein breiterer nachfolgender Blattschnitt (ca. 4 cm) bis zum Blattrand sind unbeschrieben.

⁴ Der Zeile /v/1/ geht ein 11,0 - 13,0 cm breiter, unbeschriebener Zeilenabschnitt voran (Blattrand ← 11,0 - 13,0 cm → /v/1/). Die senkrecht verlaufenden Zeilen drehen im unteren Zeilenabschnitt nach rechts ab. Der Schriftduktus der Zeilen weicht von dem des SYY-Texts auf der Vorderseite ab.

⁵ Lies: *kakıyur?* Möglicherweise liegt hier mit YWR/-*yur* die Korrektur einer zuvor fehlerhaften Schreibung (*kakayur?*) vor.

061

U 5148

Fragment einer Buchrolle(?). Einseitig beschrieben. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Das Fragment ist durch Abriß und durch Faltknicke, die teilweise zu Einrissen führten, beschädigt.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.¹

Rote Randliniierung.
 Maße: 9,7 cm (h) x 5,2 cm (b).
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Unterer Blattrand: 1,5 cm.
 Nebensignatur (nach OdaSYY): BVN 33.
 Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 102-105 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... ä]mgänmädin kazg[anč]
 /r/3/ ...] barsar alku asılır ög

Publ.: OdaSYY II, 136 (Text 173).
 Faks.: OdaSYY II, pl. 133.

¹ Reste einer doppelten Punktierung des Buchstabens Q in einer weiteren Zeile sind am rechten Abbruchrand erhalten. Diese Zeile wurde bei der Zeilenzählung hier nicht berücksichtigt.

062

U 7044 (T III T.V. 49.)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse und Abriß. Tiefere Einrisse sind durch Klebestege fixiert. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).
 Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung.
 Maße: 24,7 cm (h) x 6,1 cm (b).
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Oberer Blattrand: 2 cm.
 Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, T.V. 49. – Bleistiftschrift).
 Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten unteren Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 15b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7044** (verso, Bleistiftschrift).
 Nebensignatur (nach TT VI): B 15.
 Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 104–108 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ satıg-ka yulug-ka barsar : alku asılır : oğlı kızı uruğı []
 /r/3/ [köñü]l-lüg bolur [oğul] kız öğinä kanıña tapıgsak bolur

Publ.: OdaSYY II, 70 (Text 34,2).
 Zit.: TT VI, 101, 113 [SEDTF II, 198, 210].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 67.

063

U 7174

Fragment einer Buchrolle.¹ Mehrlagiges Bruchstück.² Mittelteil. Beschädigungen durch Einrisse und leichten Abrieb. Partiiell befinden sich weiße Ablagerungen auf dem Papier. Die verklebten unteren Papierlagen überragen in der linken oberen Ecke und am mittleren rechten Abbruchrand das SYY-Fragment.

Papier: gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Maße: 6,6 cm (h) x 4,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 15. (recto, rote Tintenschrift), 105-107 (recto, rote Tintenschrift)³, U 7174 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 15.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 105-107.

Textzitat

/r/1/ ... ta]rıgı bagır P/[...

/r/3/ ... ta]p[ı]gsak bolur : kakada[ş ...

Publ.: OdaSYY II, 113 (Text 97).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 116.

¹ Zu einem weiteren Fragment dieser Buchrolle vgl. U 7177 (Kat.-Nr. 073).

² Auf die Rückseite des SYY-Fragments sind mindestens zwei weitere, unbeschriebene Papierlagen (zur Verstärkung/Reparatur?) aufgeklebt worden. Der *terminus ante quem* dieser Maßnahme liegt vor dem Auffinden durch die deutschen Turfanexpeditionen (1902-1914).

³ Angabe zur Textparallele in TT VI.

064

U 7173 ([]D?)

Kleines Fragment einer Buchrolle(?). Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Leichte Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und Abrieb. Das Papier ist fleckig mit Brandspuren.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 5,8 cm (h) x 4,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,3 cm.¹

Fundsigle: Eine Aufschrift auf dem Oberrand (lila Schrift) wird als Fundortsigle D (= Dakianusšahri) gedeutet.² Eine Expeditionsangabe fehlt.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 14 (recto, rote Tintenschrift), 104-108 (recto, schwarze Tintenschrift)³, **U 7173** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 14.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 105-108 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ asılır ög [...

/r/3/ bir ikintik[ä ...

Publ.: OdaSYY II, 113 (Text 96).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 116.

¹ Möglicherweise nur unvollständig erhalten.

² Diese Deutung ist jedoch unsicher. Ähnliche Aufschriften finden sich auch auf weiteren SYY-Fragmenten, vgl. **U 7000** (Kat.-Nr. 002), **U 7192** (Kat.-Nr. 109), **U 7194** (Kat.-Nr. 114).

³ Angabe zur Textparallele in TT VI.

065

U 7059 (T III TV. 57)

→ **Appendix**

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Einseitig beschrieben.¹ Eine überlappende Verklebung zweier Blätter (b = 0,9 cm) liegt auf Höhe der Zeile /r/2/ vor. Beschädigungen durch Einrisse², Löcher und Abrieb, stellenweise mit Textverlust.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 25 Zeilen.

Rote Randliniierung.

Maße: 9 cm (h) x 34,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,8 – 1,9 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (Bleistiftschrift); verso (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 23 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7059** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 23.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 111-135 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] tokısar

/r/25/ ... para]mit

Publ.: OdaSYY II, 75 (Text 41).

Zit.: TT VI, 99, 101, 114 [SEDTF II, 196, 198, 211].

Faks.: OdaSYY II, pl. 71.

¹ Vereinzelt Graphemreste auf der Rückseite sichtbar. Abdrucke?

² Tiefe Einrisse sind durch durchsichtige Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

066

U 3103 (T II Y 18)

Fragment eines hochformatigen, 7-zeiligen Pustaka-Blatts. Beidseitig beschrieben. Bruchstück der rechten Blatthälfte mit unvollständig erhaltenem Schnürlochkreis und rechtem Blattrand. Sehr charakteristischer Schriftduktus, Semi-Blockschrift.¹ Der Schnürlochkreis ist durch eine zweite Papierlage verstärkt. Beschädigungen durch Abriß, Löcher (Wurmfraß) und leichten Abrieb. Das Fragment zeigt deutliche Spuren von Hitzeeinwirkung (bräunliche Papierverfärbung², Verfärbung der roten Kreisliniierung).

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Rote Zeilen- und Kreisliniierung.³

Schnürlochkreis: ø ca. 3,5 cm, durchbricht die erhaltenen Zeilen /r/1/-/3/ und /v/3/-/5/.

Maße: 15,5 cm (h) x 7,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 cm.⁴

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y.18. – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T II Y 18.501.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 14.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 114-116; 117-120 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]R/[]S'R [u]du[nu ...
/r/5/ ... ir]bič böri ulaṭı y[avlak ...

/v/1/ ...] k[u]t-lar vahšiklar tu<r>karu⁵ [...
/v/5/ ...]// ud[u]n [sa]vli[g ...

Publ.: OdaNewFrag 136 (BVN 14); OdaSYY II, 131 (Text 158: BVN 14).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 128.

¹ Der Schriftduktus ist dem der Fragmente **U 3082** (Kat.-Nr. 051) und **U 3096** (Kat.-Nr. 033) sehr ähnlich. Die Schriftgröße variiert jedoch. Der Zeilenabstand ist besonders im Fall des Fragments **U 3096** geringer. Möglicherweise stammen die Manuskripte aus der Hand desselben Schreibers. Es ist unsicher, ob sie trotz dieser Abweichungen einer Handschrift zugeordnet werden können.

² Aus diesem Grund ist keine Angabe zur ursprünglichen Papierfarbe möglich.

³ Durch Hitzeeinwirkung verfärbt.

⁴ Nur unvollständig erhalten.

⁵ Zu dieser Schreibung vgl. auch Zeile /r/3/ ki<r>sär.

067

U 5687 (T II T)

(+ Kr. IV 173)

Beidseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle.¹ Kleines Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Leichte Beschädigungen durch Einrisse. Starker Abrieb mit Textverlust, besonders auf der Vorderseite des Fragments. **U 5687** läßt sich direkt mit dem Fragment **Kr. IV 173** zusammensetzen, das im Handschriftenarchiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg aufbewahrt wird.² Die Fragmente lassen sich unmittelbar an **U 7138** anfügen und setzen den Text direkt fort. Die ursprünglich einseitig beschriebene SYY-Buchrolle wurde nachträglich zur Niederschrift eines vom SYY unabhängigen alttürkischen Texts in Semi-Kursivschrift auf der Rückseite benutzt.³ Die Schrift- richtung entspricht der des SYY auf der Vorderseite.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto: 3 Zeilen, verso: 5 Zeilen⁴.

Maße: 7,4 cm (h) x 5,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, T – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Die einzelnen Textabschnitte auf der Rückseite sind durch vier Schrägstriche voneinander abgetrennt und deuten auf Textauslassungen (bei einer Übersetzung?) hin, vgl. /v/2/ und /v/4/.

Nebensignatur: B 63 (neu).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): IIc.⁶

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 117-119 (mit Var.).

Rückseite: unidentifizierter alttürkischer Text.

Textzitat⁷

/r/1/ kamag ku[tlar wah]şiklar turk[aru ...
/r/3/ tnl(1)g artok yalgan igid[...

U 5687/r/1/ + Kr. IV 173/r/1/
U 5687/r/3/ + Kr. IV 173/r/3/

U 5687/v/2/ kırış-intm ---- /[...

U 5687/v/5/ []YQ küç-läri [...

¹ Das Fragment läßt sich den von J. ODA als Text 222 zusammengestellten Fragmenten neu zuordnen, vgl. OdaSYY II, 172-175. Neben 21 Fragmenten aus der St. Petersburger Sammlung gehören folgende Fragmente der Berliner Sammlung zu der Abschrift im Buchrollenformat: **U 7138** (Kat.-Nr. 057), **U 5686** (Kat.-Nr. 085), **U 5698** [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + **U 7191** (Kat.-Nr. 101) und **U 3407** (Kat.-Nr. 116).

² Zu Edition und Faksimile vgl. OdaSYY II, 173 + pl. 189.

³ Der Schriftduktus der auf den Rückseiten der zahlreichen Fragmente der vorliegenden Abschrift erhaltenen Textabschnitte ist uneinheitlich.

⁴ Nur Graphemreste (L-Haken) der Zeile /v/1/ am linken Abbruchrand erhalten.

⁵ Aufgrund der Zugehörigkeit zu **U 7138** (B 63).

⁶ Aufgrund der Zugehörigkeit zu Text 222 (Textrezension IIc) in OdaSYY.

⁷ **Kr. IV 173** recto wird zitiert nach OdaSYY II, 173 + pl. 189. Die Rückseite des Fragments ist unpubliziert.

068

U 2744 (T III M 120)

Fragment einer Seite eines Buchs.¹ Beidseitig beschrieben. Rechte obere Blatthälfte mit oberem und Teilen des rechten Blattrands. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse. Das Papier ist fleckig (Wassereinwirkung).

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto: 5 Zeilen², verso: 5 Zeilen³.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 11,1 cm (h) x 7,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Oberer Blattrand: 2,1 cm.

Rechter Blattrand: 1,6 cm.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 120 – Bleistiftschrift). Auf einem Papieraufkleber auf der Verglasung findet sich folgende erweiterte Fundortangabe: T III M 120/502.

Nebensignatur: B 26 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Bruchstück der Seite 10 des handschriftlichen Buchs.⁵

Parallele in TT VI: Zeilen 117-120, 121-124.

Textzitat

/r/2/ tutgay-lar : /[]
/r/5/ ymä bo nom bi[ti]g[]

/v/1/ bo tört t[örlüg]
/v/4/ k(ä)rgäk : incip []

Publ.: OdaNewFrag 136 (BVN 15); OdaSYY II, 131 (Text 159: BVN 15).

Faks.: OdaSYY II, pl. 129.⁶

¹ Die gegenüberliegenden Seiten des Buchs sind jeweils überlappend verklebt und die Buchlagen geheftet. Die einzelnen Buchseiten haben je 8 Zeilen auf Vorder- und Rückseite. Weitere Fragmente dieses Buchs sind: **U 7061** (Kat.-Nr. 076), **U 7062** (Kat.-Nr. 081), **U 7063** (Kat.-Nr. 146), **U 7064** (Kat.-Nr. 154), **U 7065 + U 3230 + U 3526 + U 7066** (Kat.-Nr. 159) und **U 7067** (Kat.-Nr. 174). **U 7063** erbringt den Nachweis, daß es sich um ein geheftetes Buch handelte, vgl. auch TT VI, 99 (Nr. 26). Das Fragment **U 2744** wird verglast aufbewahrt.

² Nur ein Graphemrest der Zeile /r/1/ am linken Abbruchrand erhalten.

³ Nur wenige Graphemreste der Zeile /v/5/ am rechten Abbruchrand erhalten.

⁴ In OdaNewFrag: BVN 15. Die Zuordnung zur Handschrift B 26 wird im vorliegenden Katalog erstmals vorgenommen.

⁵ Auf dem vorliegenden Fragment ist keine Paginierung erhalten. Die Seitenzahl konnte aufgrund der erhaltenen Paginierung auf **U 7061** (*iki yegirmi* = Seite 12 ~ TT VI, 142-155) rekonstruiert werden.

⁶ Vorder- und Rückseite sind in den Abbildungen vertauscht.

069

U 4971 (Glas: T II T 675)

Fragment einer Buchrolle(?). Einseitig beschrieben. Mehrlagiges Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Das Fragment ist durch Abriß, Einrisse¹ und Löcher stark

beschädigt. Das Papier ist aufgequollen und fleckig. Die Schrift stellenweise stark abgerieben bzw. ganz erloschen.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung, stark verblaßt.

Maße: 8,2 cm (h) x 10,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,4 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Besonderheiten: nachträgliche Ergänzung einer Textauslassung (~ TT VI: Z. 125) in Kursivschrift zwischenzeilig /r/3/-/4/.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 16.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 121-129 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ til-täki bo tört [...
 {/r/3/-/4/ /// [yet]i kaṭa oki[sar ...}
 /r/7/ kutin bulur : o[] ...
 /r/8/ [te]p y(a)rl[ıkadı ...

Publ.: OdaNewFrag 137 (BVN 16); OdaSYY II, 131-132 (Text 160).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 112-113 (unter BVN 16).

Faks.: OdaSYY II, pl. 129.

¹ Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs gesichert.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/8/ erhalten. Zwischenzeilig /r/3/-/4/ ist eine Notiz in Kursivschrift vorhanden, die aufgrund des vorliegenden Abriebs nur in der unteren Fragmenthälfte noch lesbar ist.

070

U 7135 (T II Y 59)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und leichten Abrieb.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto, nur schwach sichtbar).

Maße: 13,2 cm (h) x 16,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,7 cm.²

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 59 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 60 (recto, schwarze Tintenschrift), 123-132 (recto, kleine Bleistiftschrift)³, U 7135 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 60.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 123-133 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] kılınçl(i)g ärip ätöz []
/r/11/ ... yult]uzçı-ka ayıt[maz]

Publ.: OdaSYY II, 101-102 (Text 73).

Zit.: TT VI, 101, 110 [SEDTF II, 198, 207]; OdaSYY I, 112.

Faks: OdaSYY II, pl. 102.

¹ Die Einrisse sind auf der Rückseite mehrfach durch transparente Klebestreifen gesichert.

² Angegeben ist die max. erhaltene Höhe.

³ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI).

071

U 7055 + U 7175 (T I D)

Zwei Fragmente einer Buchrolle, die sich nicht unmittelbar zusammensetzen lassen.¹ **U 7055** ist ein einseitig beschriebenes Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand mit Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Löcher (Wurmfraß). Das Papier ist leicht fleckig, die Schrift ist stellenweise abgerieben. **U 7175** ist ein einseitig beschriebener Mittelteil. Das fragile Bruchstück weist zahlreiche Faltnicke und Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb auf.

U 7055 + U 7175

Hellgraue Randliniierung.³

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Nebensignatur: B 21 (neu).

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

U 7055

Papier: mittelgrob, gelb (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 17 Zeilen.

Maße: 7,0 cm (h) x 24,1 cm (b).

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 21b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7055** (verso, Bleistiftschrift).

U 7175

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.⁴

Maße: 7,7 cm (h) x 8,8 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/3/-/4/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 16. (recto, rote Tintenschrift)⁵, 130-132 (recto, rote Tintenschrift)⁶, **U 7175** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 125-139 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ kata [...

U 7055/r/1/

/r/6/ tep y(a)r[likadi	... y]mä kertgün[č] // [...	U 7055/r/6/ + U 7175/r/2/
/r/10/ -L`YWR tapınu[r	... e]tig yarat[ig ...	U 7055/r/10/ + U 7175/r/6/
/r/17/ kızıgsız P[...		U 7055/r/17/

Publ.: OdaSYY II, 73–74 (**U 7055**: Text 39,2); 113 (**U 7175**: Text 98).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198] (unter den Nebensignaturen BV 21b und BV 16).

Faks.: OdaSYY II, pl. 70 (**U 7055**); pl. 116 (**U 7175**).

¹ Das Fragment **U 7175** weist insgesamt einen schlechteren Erhaltungszustand auf als das Fragment **U 7055**. **U 7169** (Kat.-Nr. 042), **U 7172 + U 7054** (Kat.-Nr. 055) und **U 7193** (Kat.-Nr. 112) sind weitere Bruchstücke dieser Buchrolle. Die bisher erfolgte Zuordnung der Fragmente **U 7057** (Kat.-Nr. 199) und **U 7056** (Kat.-Nr. 206) zur Berliner Handschrift B 21 muß nach erneuter Autopsie in Frage gestellt werden.

² Einzelne Einrisse sind auf der Rückseite durch Klebestege gesichert.

³ Eine hellgraue Liniierung am Oberrand ist auch auf der Rückseite des Fragments **U 7055** sichtbar.

⁴ Nur Graphemreste der Zeile /r/7/ am rechten Abbruchrand erhalten.

⁵ Durch die hier vorgenommene neue Zuordnung ist die Nebensignatur BV 16 erloschen.

⁶ Angabe zur Textparallele in TT VI.

072

U 7176 (T III 218)

Fragment einer Buchrolle.¹ Bruchstück der unteren Blatthälfte mit beschädigtem unteren Blatt-
rand. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse², kleine Löcher und Abrieb. Das Pa-
pier ist fleckig (Stockflecke).

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.³

Rote Rand- und Zeilenliniierung, stark verblaßt.

Maße: 9,5 cm (h) x 6,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Unterer Blattrand: 1,0 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, 218 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung in Zeile /r/1/.⁴ Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 17 (recto, rote Tintenschrift), 129-132 (recto, schwarze Tintenschrift)⁵, **U 7176** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 17 (neu).⁶

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 128–132 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... bur]han /[]
/r/4/ ...] ayayu ağı[r]layu]

Publ.: OdaSYY II, 113 (Text 99, unter der Nebensignatur BV 17).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198] (unter der Nebensignatur BV 17).

Faks.: OdaSYY II, pl. 116.

¹ Bei dem Fragment **U 7048** (Kat.-Nr. 038) handelt es sich um ein weiteres Bruchstück dieser Abschrift. Es ist unsicher, ob auch **U 7165** (Kat.-Nr. 028) dieser Abschrift zuzuordnen ist.

² Ein tiefer Einriß in der Fragmentmitte wurde durch einen durchsichtigen Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/5/ erhalten.

⁴ Erhalten sind nur Graphemreste des rot geschriebenen Wortes. Aus Textparallelen kann auf eine Rot-schreibung des Wortes *burhan* geschlossen werden.

⁵ Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁶ Die Nebensignatur BV 17 ist somit aufgrund der Neuordnung erloschen.

073**U 7177**

Fragment einer Buchrolle.¹ Mehrlagiges Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unvollständig erhaltenem unteren Blattrand.² Beschädigungen durch Einrisse³ und leichten Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 7,6 cm (h) x 4,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am linken Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 18 (recto, rote Tintenschrift), 131-133 (recto, schwarze Tintenschrift)⁴, **U 7177** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: BV 15 (neu).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 131-133 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]KSYZ bir köñü[l ...]
/r/3/ ... k]örümči yultuz[ç]i

Publ.: OdaSYY II, 113-114 (Text 100, unter der Nebensignatur BV 18).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198] (unter der Nebensignatur BV 18).

Faks.: OdaSYY II, pl. 116.

¹ Zu einem weiteren Bruchstück dieser Buchrolle vgl. **U 7174** (Kat.-Nr. 063).

² Auf die Rückseite des SYY-Fragments ist mindestens eine weitere, unbeschriebene Papierlage (zur Verstärkung/Reparatur?) aufgeklebt worden, die diese aber nicht vollständig abdeckt. Der *terminus ante quem* dieser Maßnahme liegt vor dem Auffinden durch die deutschen Turfanexpeditionen (1902-1914).

³ Ein tiefer Einriß in der Fragmentmitte ist durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestreifens auf der Rückseite gesichert.

⁴ Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁵ Die vormalige Nebensignatur BV 18 ist aufgrund der hier vorgenommenen neuen Zuordnung zur Handschrift BV 15 erloschen.

074**U 7060**

Mehrlagiges, aus mindestens zwei Bruchstücken zusammengesetztes Fragment einer Buchrolle.¹ Teile des unteren Blattrands sind erhalten. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse und Abriß.² Das Papier ist leicht aufgequollen und faltig.

Papier: grob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown)³.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Maße: 19 cm (h) x 7,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am linken oberen Fragmentrand hat folgende Aufschriften: 139-144 (recto, rote Tintenschrift)⁴, **U 7060** (verso, Bleistiftschrift).⁵

Nebensignatur (nach TT VI): B 24.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 139-144.

Textzitat

/r/1/ [...] bodunı al[ku bodis(a)t(a)v]-lar yorıkınča yoridaçı
/r/6/ ... yaviş]gun yidın yıp[arin]

Publ.: OdaSYY II, 75-76 (Text 42).

Zit.: TT VI, 101, 116 [SEDTF II, 198, 213].

Faks.: OdaSYY II, pl. 71.

¹ Die Zusammensetzung der Bruchstücke erfolgte mittels durchsichtiger Klebestege, die auf den Rückseiten aufgebracht wurden.

² Am rechten Abrißrand ist die obere schriffttragende Papierlage stärker beschädigt als die untere unbeschriebene Papierlage.

³ Die Farbe des Papiers ist in der oberen Fragmenthälfte (oberes Bruchstück) geringfügig dunkler als in der unteren.

⁴ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁵ Ein Aufkleber mit der Aufschrift der von den Erst-Editoren vergebenen Nebensignatur ist nicht (mehr?) vorhanden. Die Nebensignatur B 24 kann aus der Edition (TT VI) und aus einem Aufkleber am Rand des Blatts, auf dem das hier beschriebene Fragment in der vormals zur Aufbewahrung benutzten Kladde auflag, erschlossen werden.

075

U 7178

Fragment einer Buchrolle, das aus mindesten drei Einzelbruchstücken zusammengesetzt wurde.¹ Einseitig beschrieben. Die unbeschriebene Rückseite des zusammengesetzten Fragments weist an verschiedenen Stellen eine aufgeklebte zweite Papierlage bzw. Papierfaserrückstände oder Leimverkrustungen von Verklebungen auf. Ein aufgeklebter Papierstreifen am unteren Rand des Buchrollenfragments ragt über diesen hinaus.² Weitere Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb. Das Papier ist fleckig.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.

Rote Randliniierung.

Gesamtmaß: 9,3 cm (h) x 14,4 cm (b).³

Maße des Buchrollenfragments: 8,1 cm (h) x 14,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Unterer Blattrand: 1,1 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 19 (recto, rote Tintenschrift), 141-149 (recto, Bleistiftschrift)⁴, **U 7178** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 19.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 140-150 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... y]mä
/r/11/ ...] tep []

Publ.: OdaSYY II, 114 (Text 101).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 116.

¹ Die Zusammensetzung erfolgte mittels Aufbringens durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite und am unteren Blattrand auf der Vorderseite.

² Der Überstand beträgt max. 1,1 cm.

³ Dieses Maß berücksichtigt auch die aufgeklebten Papierlagen auf der Rückseite, die am unteren Blattrand hervorragen.

⁴ Angabe zur Textparallele in TT VI.

076

U 7061 (T III M 127)

→ Appendix

Fragment einer Seite eines Buchs.¹ Rechte Blatthälfte mit Teilen des oberen, rechten und unteren Blattrands. Starke Beschädigungen durch Abbruch, Einrisse², Löcher und Abrieb. Beidseitig sind verblaßt zwischenzeitliche kursive Notizen und Kritzeleien erkennbar. Das Papier ist stark fleckig (u.a. Wassereinwirkung) und weist stellenweise Sandablagerungen auf.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.³

Rote Rand- und Zeilenliniierung.⁴

Maße: 27,4 cm (h) x 12,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1 cm.⁵

Unterer Blattrand: 2 cm.

Rechter Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 127 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand hat folgende Aufschriften: **U 7061** (recto, Bleistiftschrift), B 26 (verso, blaue Schrift), 142-154⁶ (verso, in sehr kleiner roter Schrift unterhalb der Nebensignatur B 26).

Nebensignatur (nach TT VI): B 26.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Seite 12 des handschriftlichen Buchs (B 26). **U 7061** geht der unvollständig erhaltenen Buchseite **U 7062** (Kat.-Nr. 081) unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Zeilen 142-148, 148-155 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ [a]nta [bod]is[atav]-lar äzrua horm[uzta]
/r/8/ [] yada nomlasar täriñ yörügin uk[är]tiñü täriñ

Paginierung: iki y(e)g(i)rmi

/v/1/ [] yiltız nomug uksar bilsär ötrü ol [] ätöz []
 /v/8/ [] burhan []

Publ.: OdaSYY II, 76 (Text 43,1).

Zit.: TT VI, 99, 101, 116 [SEDTF II, 196, 198, 213].

Faks.: OdaSYY II, pl. 72.

¹ Die gegenüberliegenden Seiten des Buchs sind jeweils überlappend verklebt und die Buchlagen geheftet. Die einzelnen Buchseiten haben je 8 Zeilen auf Vorder- und Rückseite. Weitere Fragmente dieses handschriftlichen Buchs sind **U 7062** (Kat.-Nr. 081; unmittelbar nachfolgendes Buchblatt), **U 7063** (Kat.-Nr. 146), **U 7064** (Kat.-Nr. 154), **U 7065 + U 3230 + U 3526 + U 7066** (Kat.-Nr. 159) und **U 7067** (Kat.-Nr. 174). **U 7063** erbringt den Nachweis, daß es sich um ein geheftetes Buch handelte, vgl. auch TT VI, 99 (Nr. 26).

² Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert.

³ Am linken Blattrand sind nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten.

⁴ Stark verblaßt.

⁵ Nur unvollständig erhalten.

⁶ Es handelt sich um eine Angabe der Textparallele in TT VI.

077

U 7159 (T II Y. 60.)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück mit geringfügigen Resten des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse¹, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, nur noch schwach sichtbar.

Maße: 22,0 cm (h) x 9,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, am rechten Abbruchrand (T II – Stempelabdruck, Y. 60. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: In Zeile /r/2/ ist die Textstelle, an der eine Textauslassung vorlag, durch ein Korrekturzeichen (+) markiert und die Textergänzung ist zwischenzeilig /r/1/-/2/ in kleiner Schrift ergänzt worden. Ein Papieraufkleber am unteren Abbruchrand hat folgende Aufschriften: 72 (recto, rote Schrift)², 148-153 (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7159** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 35 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 148-153.

Textzitat

/r/1/ [ärtin]g[ü] t[ärin] töz yı][t]z nomug uksar bil[sär ...
 /r/6/ [bil]ig ugrayu bur[han ...

Publ.: OdaSYY II, 108-109 (Text 82).

Zit.: TT VI, 99, 101, 116 [SEDTF II, 196, 198, 213]; OdaSYY I, 116.

Faks.: OdaSYY II, pl. 112.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert.

² Nach TT VI zu B 72 zu ergänzen. Es handelt sich um die von den Bearbeitern vergebene Nebensignatur für die Gruppen (Handschriften, Blockdrucke) der Berliner SYY-Fragmente.

³ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁴ Die Nebensignatur B 72 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen. Unter B 72 noch zitiert in OdaSY. Zu einem weiteren Fragment der Handschrift B 35 vgl. **U 7082** (Kat.-Nr. 108).

078

U 2471a,b (Glas: T II 597)

Zwei Fragmente eines beidseitig beschriebenen Blatts einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ **U 2471a** ist eine stark beschädigte obere Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands und nahezu vollständig erhaltenem Schnürlochkreis. Das Fragment ist durch Abriß, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb stark beschädigt. Das Papier ist aufgequollen (Wassereinwirkung). In der unteren Fragmenthälfte blutet die Tinte aufgrund der Feuchtigkeitseinwirkung stellenweise aus. **U 2471b** ist ein kleines Bruchstück der rechten Blatthälfte mit Teilen des rechten Blattrands, das sich unmittelbar an **U 2471a** anfügen läßt. Es ist kopfstehend und seitenverkehrt unter der Verglasung montiert.²

Die Lesbarkeit der Schrift auf der Rückseite ist durch das Ausbluten der Tinte beeinträchtigt.

U 2471a,b

Papier: gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Nebensignatur: BVN 6 (neu).³

Textrezension (nach OdaSY): IIC.

U 2471a

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ca. ø 2,5 cm, durchbricht die Zeilen /r/3/-/4/ und /v/3/-/4/. Schnürloch vorhanden.⁴

Maße: 15,2 cm (h) x 8,7 cm (b).⁵

Zeilenabstand: 1,0 – 1,2 cm.

Oberer Blattrand: max. 1,3 cm.⁶

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: max. 1,1 cm.⁷

U 2471b

Anzahl der Zeilen: recto: 2 Zeilen, verso: 3 Zeilen⁸.

Maße: 5,5 cm (h) x 4,0 cm (b).⁹

Rechter Blattrand: 1,9 cm.¹⁰

Zeilenabstand: ca. 1,1 cm.

Blatt 18(?) der vorliegenden sechszeiligen Pustaka-Handschrift.¹¹

Parallele in TT VI: 149-153, 153-157 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ -Y burhan-lar ät[özi ...

/r/5/ [kör]k tözi yiltızı yänä yok kurug¹² [...

/r/6/ [bi]lir bilgä bilig ug[rayu] burhan-lar-mıñ [...

U 2471a/r/1/

U 2471a/r/5/ + U 2471b/r/2/

U 2471a/r/6/ + U 2471b/r/3/

Paginierung: [sä]kiz y(e)g(i)rm[i]¹³

/v/1/ [an]ı üçün tnl(i)g-lar ädgü [kön]i yolçı yerçi [...

/v/6/ tetir yok kurug [...

U 2471a/v/1/ + U 2471b/v/1/

U 2471a/v/6/

Publ.: OdaSYY II, 135 (Text 171).

Faks.: OdaSYY II, pl. 132.

¹ Aufgrund der starken Beschädigung der beiden Fragmente ist eine Zuordnung zu den Fragmenten **U 2218**, **U 2216**, **U 2395** und **U 2220** (Kat.-Nrn. 027, 036, 052 und 058 im vorliegenden Band) unsicher. Alle Fragmente werden verglast aufbewahrt.

² Vgl. dazu die Abbildung in OdaSYY II, pl. 132.

³ Die von ODA vergebene Nebensignatur BVN 29 (OdaSYY) erlischt aufgrund der hier vorgenommenen neuen Zuordnung.

⁴ Es handelt sich um ein kleines Einstichloch in der Kreismitte.

⁵ Das Blatt ist durch die Beschädigungen und durch Feuchtigkeitseinwirkung stark verzogen.

⁶ Durch Abriß vielleicht nur unvollständig erhalten.

⁷ Durch Abriß vielleicht wiederum nur unvollständig erhalten.

⁸ Nur Graphemreste der Zeile /v/3/ erhalten.

⁹ Das Fragment ist durch die Feuchtigkeitseinwirkung verzogen.

¹⁰ Durch Abriß nur unvollständig erhalten.

¹¹ Eine Paginierung ist durch den vorliegenden Abriß am oberen Blattrand nur unvollständig erhalten. Die hier unter Vorbehalt ergänzte Blattzahl wird durch die erhaltene Paginierung auf dem Fragment der sechszeiligen Pustaka-Handschrift **U 2216** gestützt.

¹² Ergänze so die Lesung in OdaSYY II, 135.

¹³ Die Lesung in OdaSYY II, 135 ist entsprechend zu korrigieren.

079

*U 9232

Das Original des Textfragments zählt zu den Kriegsverlusten. Es ist in TT VI als Buchrollenfragment unter der Nebensignatur B 25 erwähnt. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Aus der "Liste sämtlicher Fragmente"¹ wird deutlich, daß es sich um ein größeres Bruchstück einer Buchrolle gehandelt haben muß, da als Textparallele die Zeilen 149-289² der sog. Londoner Rolle (L) angegeben sind und Textzitate bis zu einer angegebenen Zeile 131³ der Handschrift vorliegen. Die in den Anmerkungen zur Edition zahlreich aufgeführten Zitate zeigen größere Textabweichungen zur Version der sog. Londoner Rolle an.⁴ Nur ein einziger Anhaltspunkt zum Erhaltungszustand ist in der Bemerkung „Das hier zerfetzte B 25 Z. 126 hat ...“⁵ gegeben.

Nebensignatur (nach TT VI): B 25.

Textzitat⁶

/4/ ... körklä . öŋ körk ...

/7/ ... alku törög bälgüg

/13/ inčä ötgürü usar, ötrü ol ok öŋ körk yänä tözün öŋlüg atlıg burhan tetir

/18/ inčä ötgürü usar, ötrü ol ok ün yänä sukançig ünlüg atlıg burhan tetir

/23/ inčä ötgürü usar, ötrü ol ok yıd yıpar yänä yıpar yükmäk atlıg burhan tetir

/25f./ ol kim tataglıg tatag tep tetir

/28/ inčä ötgürü usar, ötrü ol ok tatıglıg tatıg yänä nom ögrünčü atlıg burhan tetir

/39/ inčä ötgürü usar, ötrü ol ok törö yänä nom yaltrıklıg atlıg burhan tetir

/40/ tözünlär ogliya bo eländäçi ärsindäçi atlıg altı kaçıglarınıŋ iŝi küdügi altı törlüg ađkangular birläki ođgurak bälgüsi bo ärür

/42/ birök kim kayu tınıglar bolarnı ötgürü usar, yaŋılmadı köni orukča nomlasar, turkaru işlätsär, yaŋılmasar, ötrü ol tınıg burhanlar yolıŋa kirmiškä sanur

/45/ birök munı bilmädin ukmadın adın sıgrak adıra tutsar, azu tärs tätrü orukča yaŋlok nomlasar, ötrü ol tınıglar bo yertinčüdä tägzinür, azu üç yavlak yolta tüŝär, sansız tümän aŋunta tugar ölü, taloy ügüztäg täriŋ ämgäk ämgänür

- /63/ antada öñi yañlok sakınçlıg tınlıglar äsrök kiši täg muna tänä adınu umadın yañlok sakınč turgursar inčä bilmäsär
- /66/ ötrü ol tınlıglar bo yertinčüdäki ügüztä tägzinürčä čomar batar tägzinür, azu üç yavlak volta tugar, sansız tümän ažunta tugar ölü, taloy ügüz täg täriñ ämgäk ämgänür, burhanlarınıñ nomın atın yemä äšiđmäz
- /73/ -kärinčsiz yeg tüzü köni tuymak
- /76/ yertinčüdäki kamag
- /77/ üdi kältökdä
- /79/ ädgü kün, ädgü üd talulayur
- /81/ kılurlar
- /82/ ig agrıg ölüm *ıtım* bolur
- /83/ tunar
- /84/ nä tusu boltı
- /85/ ayıg kılınçlıg tınlıglarka
- /92/ üdli kolulu yıklı takı atokrak ädgü, ärtinü yavaš; kimkä ärsär, näñ yavlaku yok, adrok adrok täğšilmäki idi yok
- /99/ kamag bodunnıñ ögi kañı bolgu üçün, ötrü
- /101/ etä ayu berürlär
- /102/ kın kızgut
- /108/ -äki užik bitiglärig
- /129/ kutadur
- /131/ barırlar

¹ Vgl. TT VI, 100-104 [SEDTF II, 197-201].

² Vgl. TT VI, 101-103 (B 25) [SEDTF II, 198-200].

³ In den Anmerkungen zu den Zeilen 286, 287 und 289 werden die Zitate aus B 25 mit den Zeilen 229, 230 und 231 angegeben. Da aber bei einer konsequent fortgesetzten Zählung in der Anmerkung zu Zeile 282 das Zitat aus der Handschrift B 25 noch mit der Zeilenangabe 126 angegeben ist, scheint hier ein Übertragungsfehler vorzuliegen. Lies in Anmerkung zu Zeile 286: B 25 Z. 129, zu Zeile 287: B 25 Z. 130 und zu Zeile 289: B 25 Z. 131.

⁴ Parallelen zu diesen Textvarianten bieten weitere Berliner Fragmente, vgl. z.B. **U 7069** (Kat.-Nr. 086, Anm. 3).

⁵ Vgl. TT VI, 128 Anm. 282.

⁶ Die nachfolgend angeführten Zitate sind der Edition in TT VI entnommen und sollen gegebenenfalls eine Identifizierung des verlorenen Fragments ermöglichen. Die Umschrift der Zitate wurde für den Katalogeintrag auf die hier verwendeten Konventionen verändert. Da kein Faksimile zur Verfügung steht, wurde auf eine weitere Anpassung (z.B. Kennzeichnung von Defektivschreibung, Worttrennung etc.) bzw. Korrektur der Lesungen verzichtet. Die Zitate bieten darüber hinaus einen Einblick in die Textversion der Handschrift B 25.

080

U 7182

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Der rechte Blattrand ist erhalten und zeigt durch eine Verfärbung (recto und verso) die vormalige überlappende Verklebung mit einem weiteren Blatt an.¹ Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.³

Maße: 11,2 cm (h) x 10,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Fundsigle: recto, zweiteilige Aufschrift: zwischenzeilig /r/2/-/3/: T II (Stempelabdruck); /r/3/-/4/: Y 59 (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 23 (recto, rote Tintenschrift), 151-156 (recto, Bleistiftschrift)⁴, **U 7182** (verso, Bleistiftschrift).
Nebensignatur (nach TT VI): BV 23.
Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 151-156 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...] körür : /[...
/r/7/ ... t]örlüg yagı-da [...

Publ.: OdaSYY II, 115 (Text 105).
Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].
Faks.: OdaSYY II, pl. 117.

¹ Das in der Buchrolle vormals nachfolgende, überlappend verklebte Blatt hat sich nachträglich wieder gelöst.

² Tiefere Einrisse sind auf der Rückseite des Buchrollenfragments durch das Aufbringen von durchsichtigen Klebestegen gesichert worden.

³ Nur ein Graphemrest (L-Haken) der Zeile /r/1/ erhalten.

⁴ Angabe zur Textparallele in TT VI.

081

U 7062 (T III Murtuq 118)

Fragment einer Seite eines Buchs.¹ Beidseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen und rechten Blattrands. Die rechte obere Blattecke ist abgerundet. Geringfügige Beschädigung durch kleine Löcher und Abrieb. Auf Vorder- und Rückseite sind vereinzelt Reste kursiver Notizen und Kritzeleien vorhanden.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,2 cm (h) x 11,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Rechter Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, Murtuq 118 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 26a (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7062** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 26.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Die unvollständig erhaltene Buchseite **U 7061** (Kat.-Nr. 076) geht der vorliegenden unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Zeilen 157-162, 163-168 (mit Var.).

Zit.: TT VI, 116-121 [SEDTF II, 213-218].
Faks.: OdaSYY II, pl. 45 (nur recto).

¹ Die Höhe des oberen Papierstreifens beträgt 7,8 cm. Am linken unteren Blattrand der Vorderseite überragt der verso aufgeklebte Papierstreifen das Buchrollenfragment, und eine Aufschrift auf der innen liegenden Seite wird sichtbar. Die Höhe des darunter aufgeklebten Papierstreifens beträgt 5,7 cm. Er hat eine sichtbare, einzeilige Aufschrift. Der Schriftduktus und die Schriftrichtung weichen vom Text auf der Vorderseite ab. Die Aufschrift weist Abrieb auf.

² Möglicherweise durch die Kaschierung ist das Papier der Buchrolle verzogen.

³ Dieser Klebestreifen sichert das Fragment an einer Stelle, an der ein Segment herausgetrennt wurde. Die Anfänge der Zeilen /r/22/-/23/ sind dadurch verloren.

⁴ Diese einzeilige Aufschrift auf dem unteren der beiden verso aufgeklebten Papierstreifen verläuft um 90° gedreht zum Textverlauf auf der Vorderseite. Die Aufschrift „Weingarten-Kauf-Dokument“ weist auf die Herkunft dieses hier sekundär genutzten Papierstreifens hin. Es handelt sich um ein Bruchstück eines Kontrakts. Derartige Aufschriften wurden oft auf der Außenseite zur Kennzeichnung des Inhalts des Dokuments notiert. Ob auf der verklebten Innenseite des Papierstreifens noch Textreste des Dokuments vorhanden sind, ist unklar.

083

U 7075 (TI)

→ Appendix

Kleineres Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb am unteren Fragmentrand. Das Papier ist in der unteren Fragmenthälfte leicht fleckig mit bräunlichen Ablagerungen.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.¹

Maße: 7,4 cm (h) x 5,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Fundsigle: verso (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Fragmentrand hat folgende Aufschriften: (4)5 (recto, Bleistiftschrift)², 165³ (2)⁴ (recto, schwarze Tintenschrift); **U 7075** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 31.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 164-167 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ... k]im yok kurug te[tir ...

/r/4/ ...]Q ün yänä [...

Publ.: OdaSYY II, 82 (Text 47,4).

Faks.: OdaSYY II, pl. 79.

¹ Von der Zeile /r/1/ ist nur ein Graphemrest erhalten.

² Bedeutung unklar.

³ Angabe der Textparallele in der Edition TT VI.

⁴ Ebenfalls unklar.

084

U 7184 (T III T.V. 49.)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Oberteil des Blatts mit vollständig erhaltenem oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abbruch, Einrisse², kleinere Löcher und leichten Abrieb. Das Papier ist stark fleckig (bräunliche Verfärbungen und Papieranhaftungen).

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rotbraune Randliniierung.³

Maße: 10,9 cm (h) x 7,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm.

Linker Blattrand: 1,2 cm.

Rechter Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, T.V. 49. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 25 (recto, rote Tintenschrift), 168-170 (recto, Bleistiftschrift)⁴, U 7184 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 25.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 165-167; 168-170 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ymä ol ok ärür : ün-t[ä ...

/r/4/ ok ün yänä sukančig[...

/v/1/ ymä burnı turkaru adro[k ...

/v/4/ yıd yıpar ymä ol ok ä[rür ...

Publ.: OdaSYY II, 115 (Text 107).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 117.

¹ Es gibt keinen Hinweis auf einen Schnürlochkreis.

² Die Einrisse verlaufen zumeist entlang scharfer Faltknicke. Tiefere Einrisse sind durch Klebestege (recto) gesichert.

³ Möglicherweise liegt hier eine nachträgliche Verfärbung einer ursprünglich roten Linierung vor.

⁴ Angabe zur Textparallele in TT VI.

085

U 5686 (T II T)

(+ Kr. IV 183)

Beidseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle.¹ Kleines Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Beschädigungen durch Einrisse. Das Papier ist stark abgebaut.² Winzige bräunliche punktförmige Ablagerungen(?) auf der Papieroberfläche. Leichter Schriftabrieb. U 5686 läßt sich unmittelbar an das Fragment Kr. IV 183 anfügen, das im Handschriftenarchiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg aufbewahrt wird.³ Die ursprünglich einseitig beschriebene SYY-Buchrolle wurde nachträglich zur Niederschrift eines vom SYY unabhängigen alttürkischen Texts in Semi-

Kursivschrift auf der Rückseite benutzt.⁴ Die Schriftrichtung entspricht der des SYY auf der Vorderseite.

Anzahl der Zeilen: recto: 5 Zeilen, verso: 7 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung schwach erkennbar.

Maße: 7,1 cm (h) x 6,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.⁵

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/2/-/3/ (T II – Stempelabdruck, T – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Die einzelnen Textabschnitte auf der Rückseite sind durch vier Schrägstriche voneinander abgetrennt und deuten auf Textauslassungen (bei einer Übersetzung?) hin, vgl. /v/4/, /v/5/ und /v/6/.

Nebensignatur: B 63 (neu).⁶

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.⁷

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 166-170 (mit Var.).

Rückseite: unidentifizierter alttürkischer Text.

Textzitat

/r/1/ yok kurug[-ta] öji [...]
/r/5/ []/ teti[r ...

**Kr. IV 183/r/4/ + U 5686/r/1/
U 5686/r/5/**

/v/1/ []lap Y[...]
/v/2/ törösüz sav [...

¹ Das Fragment läßt sich den von J. ODA als Text 222 zusammengestellten Fragmenten neu zuordnen, vgl. OdaSYY II, 172-175. Neben 21 Fragmenten aus der St. Petersburger Sammlung gehören folgende Fragmente der Berliner Sammlung zu der Abschrift im Buchrollenformat: **U 7138** (Kat.-Nr. 057), **U 5687** (Kat.-Nr. 067), **U 5698** [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + **U 7191** (Kat.-Nr. 101) und **U 3407** (Kat.-Nr. 116).

² Auf eine Beschreibung wird daher in diesem Katalogeintrag verzichtet.

³ Zu Edition und Faksimile vgl. OdaSYY II, 174 + pl. 190 (recto), pl. 191 (verso).

⁴ Der Schriftduktus der auf den Rückseiten der zahlreichen Fragmente der vorliegenden Abschrift erhaltenen Textabschnitte ist uneinheitlich.

⁵ Nur unvollständig erhalten.

⁶ Aufgrund der Zugehörigkeit zu **U 7138** (B 63).

⁷ Aufgrund der Zugehörigkeit zu Text 222 (Textrezension Ilc) in OdaSYY.

086

U 7069 (T II T)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben.¹ Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleine Löcher und geringfügigen Abrieb. Das Papier weist in der unteren Fragmentenhälfte bräunliche Verfärbungen (Brandspuren?) auf.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 15 Zeilen.²

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12,6 cm (h) x 21,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: ca. 2,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, T – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 28 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7069** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 28.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 166-179.

Textzitat

/r/2/ ...]WQ-T' öñi

/r/3/ ... o]l ok ün yänä sukančig

/r/15/ ... o]l kim yok k[urug]

Publ.: OdaSYY II, 79 (Text 44).

Zit.: TT VI, 99, 101-103 [SEDTF II, 196, 198-200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 76.

¹ Auf der Rückseite sind am rechten oberen Abbruchrand rote Striche unbekannter Herkunft vorhanden.

² Von der Zeile /r/1/ sind nur Graphemreste bzw. ein Abstrich am Zeilenende erhalten.

087

U 7070 (T III T)

→ Appendix

Zweiteiliges Buchrollenfragment. Ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands und ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands sind erhalten. Der Mittelteil fehlt durch Abbruch. Die beiden Bruchstücke sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege, die gleichzeitig der Rekonstruktion des Abstands zwischen den beiden Bruchstücken und des Zeilenverlaufs dienen, miteinander verbunden. Auf den Rückseiten der Bruchstücke zusätzlich aufgebrachte Klebestreifen sichern tiefe Einrisse. Weitere Beschädigungen durch Abriß, kleine Löcher (z.T. Wurmfraß) und leichten Abrieb. Beide Bruchstücke sind einseitig beschrieben.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.¹

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Gesamtmaß: 26,9 cm (h) x 11,6 cm (b).²

Detailmaß (oberes Bruchstück): 11,8 (h) cm x 9,1 cm (b).

Detailmaß (unteres Bruchstück): 14,4 cm (h) x 12,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Unterer Blattrand: 1,8 cm.³

Fundsigle: recto (2x), auf dem oberen und auf dem unteren Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 29 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7070** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 29.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 169-176 (mit Var.).⁴

Textzitat

/r/2/ [o]l ok ärür : / []
 /r/8/ ymä ol ok / [] / tatig ymä

Publ.: OdaSYY II, 79-80 (Text 45).

Zit.: TT VI, 99, 102 [SEDTF II, 196, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 76.

¹ Von der Zeile /r/1/ sind nur Graphemreste erhalten.

² Aktueller Erhaltungszustand unter Anerkennung des rekonstruierten Abstands in der fehlenden Blattmitte.

³ Möglicherweise nur unvollständig erhalten.

⁴ Die Varianten zeigen eine textliche Nähe zu der verlorenen Handschrift B 25 (= *U 9232, Kat.-Nr. 079).

088

U 7072 (T II Y 60)

Fragment einer Buchrolle. Teile des oberen und unteren Blattrands sind erhalten. Einseitig beschrieben. Starke Beschädigungen durch Einrisse¹, Löcher und Abrieb, stellenweise mit Textverlust. Das Papier ist fleckig. Auffällig kleine Schrift.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, stark verblaßt.

Maße: 33 cm (h) x 25 cm (b).

Zeilenlänge: 29 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Unterer Blattrand: 1,6 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y. 60. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 31a (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7072** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 31.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 182(?)–207 (mit Var.).²

Textzitat

/r/2/ [] adrok alkınçsız törö sakınur *adır*[ar]
 /r/19/ [] tözin []

Publ.: OdaSYY II, 80-81 (Text 47,1).

Zit.: TT VI, 99, 102, 119, 120 [SEDTF II, 196, 199, 216, 217].

Faks.: OdaSYY II, pl. 78.

¹ Ein tiefer Einriß in der Fragmentmitte wurde durch einen durchsichtigen Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

² Die zahlreichen Abweichungen zu L sind in den Anmerkungen zur Edition TT VI z.T. ausführlich zitiert und zeigen eine größere Textnähe zu B 25 (*U 9232, vgl. Kat.-Nr. 079) und T 1.

089**U 7185**

Fragment einer Buchrolle(?). Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Leichte Beschädigungen durch Abriß und Einrisse¹.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, feinere Qualität, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 8,7 cm (h) x 9,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 26 (recto, rosa Tintenschrift), 182-187 (recto, schwarze Tintenschrift)², **U 7185** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: BV 26.

Textrezension: Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 182-188 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ KW[]/[...]

/r/6/ []RW *usar* : ötrü [...]

Publ.: OdaSYY II, 116 (Text 108).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 117.

¹ Ein tieferer Einriß ist auf der Rückseite durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs gesichert.

² Angabe zur Textparallele in TT VI. Eine zweite schwarze Tintenaufschrift (eine Angabe in Klammern: 29) ist mit rosa Tinte ausgestrichen.

090**U 7220**

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts. Bruchstück der linken unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Buchformat unbestimmt. Beschädigungen durch Abriß und starken Abrieb mit Schriftverlust (nur recto). Papier leicht fleckig.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto: 5 Zeilen¹, verso: 4 Zeilen.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 10,0 cm (h) x 7,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Eine versehentliche Dittographie in Zeile /r/2/ wurde nachträglich ausgelöscht. Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 61 (recto, rote Schrift), 155- (recto, Bleistiftschrift)², **U 7220** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 61.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 183-186, 190-193.

Textzitat

/r/1/ ...]R ymä köjüli biligi
/r/4/ ... t]ör[ödä] öñi y[o]k

/v/1/ ...] b(ä)lgüsi
/v/4/ ...] tnl(i)g

Publ.: OdaSYY II, 124 (Text 140).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 121.

¹ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/5/ erhalten.

² Unvollständige Angabe zur vermuteten Textparallele in TT VI.

091

U 7183

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb. Das Papier ist stellenweise rötlich verfärbt.

Papier: feinere Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.¹

Maße: 10,3 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen linken Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 24 (recto, rote Tintenschrift), 165(?) (recto, schwarze Tintenschrift)², **U 7182** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 24.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 184-186 (mit Var.).³

Textzitat

/r/1/ ...] t[örö] sakınur [...
/r/3/ ...]T' öñi yok kurug [...

Publ.: OdaSYY II, 115 (Text 106).

Faks.: OdaSYY II, pl. 117.

¹ Der linke Abbruchrand verläuft entlang der Zeile /r/1/. Es sind daher nur Graphemreste der einzelnen Wörter erhalten.

² Angabe zu der vermuteten Textparallele in TT VI.

³ Aufgrund der erhaltenen Buchstabenreste am Anfang zweier Wörter der Zeile /r/1/ und der erfolgten Rekonstruktion anhand der überlieferten Textparallele weicht die Angabe von der in OdaSYY angegebenen ab.

092**U 7179**

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb, teilweise mit Textverlust. Das Papier ist stark verwittert und stellenweise rötlich verfärbt.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.¹

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 6,7 cm (h) x 10,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am linken oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 20 (recto, rote Tintenschrift), 149-150(?) (recto, Bleistiftschrift)², **U 7179** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 20.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen ca. 185-190 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]//[]/ T/[...
/r/2/ ...]Q bultukmaz : yo[k ...
/r/6/ ...] birläki /[...

Publ.: OdaSYY II, 114 (Text 102).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198].

Faks.: OdaSYY II, pl. 116.

¹ Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten. Die Zeilenreste /r/7/ sind durch Abrieb nahezu erloschen.

² Angabe zur vermuteten Textparallele in TT VI.

093**U 7080**

Stark verwittertes Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Mit großer Wahrscheinlichkeit einseitig beschrieben. Das Fragment ist nahezu vollständig mit einer zweiten Papierlage hinterlegt. Starke Beschädigungen der verklebten Papierlagen durch Abriß, Einrisse¹ und Löcher. Der Schriftabrieb auf der oberen Papierlage führt stellenweise zu Textverlust. Das Papier ist fleckig und weist Umfaltungen sowie rötlich-braune Sandablagerungen auf.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 12 Zeilen.²

Rote Zeilenliniierung, stark verblaßt.

Maße: 16,9 cm (h) x 14,3 cm (b).³

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Fragmentrand⁴ hat folgende Aufschriften: B. 33 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7080** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 33.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: ca. Zeilen 188–200 (mit Var.).⁵

Textzitat

/r/2/ ... o]l ok törö yänä nom yaltrıklıg atlıg bu[rhan ...
/r/11/ ...] k(ä)rgäk kim ken ökünmäsär takı y[mä ...

Publ.: OdaSYY II, 83–84 (Text 49).

Zit.: TT VI, 99, 102, 119 [SEDTF II, 196, 199, 216].

Faks.: OdaSYY II, pl. 82.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch durchsichtige Klebestreifen gesichert.

² Die Zeilen /r/1/ und /r/12/ sind nur unvollständig erhalten.

³ Es handelt sich um eine Angabe der Außenmaße der beiden verklebten Papierlagen. Die Maße des Fragments werden nach einer Glättung und einer zeilengetreuen Ausrichtung des Papiers von dieser Angabe geringfügig abweichen.

⁴ Durch den Papieraufkleber werden die in diesem Abschnitt erhaltenen Graphemreste der Zeile /v/12/ abgedeckt.

⁵ Parallelen für die Textabweichungen finden sich in anderen Berliner Parallelfragmenten, vgl. z.B. **U 7072** (B 31a, vgl. Kat.-Nr. 088).

094

U 7085 (T I D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Obere Blatthälfte. Beidseitig beschrieben. Die oberen Blattecken sind abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.² Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zu der des Textes um 90° nach links gedreht. Beschädigungen durch Abriß, Einriß und Wurmfraß, besonders am unteren Abbruchrand. Das Papier ist leicht fleckig. Die Lesbarkeit der unteren Zeilenabschnitte verso ist durch Abrieb(?) eingeschränkt.³

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 9,9 cm (h) x 6,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: recto: 2,2 cm, verso: 1,9 cm.

Linker Blattrand: recto: 1,4 cm, verso: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: recto: 1,6 cm, verso: 1,4 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^c, 188? – 193 (verso)⁴; **U 7085** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Blatt 45 der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 188-ca. 190, 190–193 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ atl(i)g burhan tetir : [...
/r/4/ törlüg adkangu-l[ar ...

Paginierung: beš älig

/v/1/ ođgurak b(ä)lgüš-i bo är[ür ...
/v/4/ üzüksüz iślätsä[r ...

Publ.: OdaSYY II, 85 (Text 52,1).

Zit.: TT VI, 102, 119, 120 [SEDTF II, 199, 216, 217].

Faks.: OdaSYY II, pl. 84.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083**, **U 7084**, **U 7086** – **U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 105, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9). Kein Schnürlochkreis oder Schnürlochkreismarkierung vorhanden.

² Die Schrift ist hier kleiner als die im Sūtra-Text verwendete.

³ Es ist nicht auszuschließen, daß die schrifttragende Oberfläche ebenfalls durch Wurmfraß beschädigt wurde.

⁴ Auf dem Aufkleber wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ^c ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die Textparallele in TT VI notiert: 188? – 193. Diese Notiz erfolgte ursprünglich in Bleistiftschrift. Die Angabe der Parallele zur 1. Textzeile auf dem Fragment wurde nachträglich mit schwarzer Tintenschrift überschrieben. Korrektur?

095**U 7079**

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse und kleinste Löcher. Vereinzelt Schriftverwischungen.¹

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 8/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 10,3 cm (h) x 13,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 – 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,6 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 32 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7079** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 32.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen ca. 188-199 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ tetir : tözün-lär og[ıya³ ...
/r/10/ [] kertgünmiš K[...

Publ.: OdaSYY II, 83 (Text 48).

Zit.: TT VI, 99, 102 [SEDTF II, 196, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 82.

¹ In Zeile /r/8/ ist die Lesung zusätzlich durch Abrieb und Verschmutzung beeinträchtigt.

² Von der Zeile /r/11/ ist nur ein Graphemrest erhalten.

³ Hier und in den nachfolgenden Zeilen liegt eine Variante zu L vor. Ergänzung nach der Parallele in **U 7072/r/5/** (B 31a; Katalog-Nr. 088). Vgl. dazu auch das ausführliche Zitat der Textabweichung in den Berliner Fragmenten in TT VI, 119 Anm. zu Zeile 189. Hier ist das vorliegende Fragment nicht berücksichtigt.

096

U 7197

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abriß. Auf der Rückseite sind die Reste einer vollständigen Überklebung mit einem textilen Gewebe, das Spuren einer goldfarbenen Bemalung erkennen läßt, vorhanden.²

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Maße: 6,9 cm (h) x 4,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 38 (recto, rote Tintenschrift), (274-279)³ (recto, Bleistiftschrift), **U 7197** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 30 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 194-198 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ -kä sanur [...

/r/3/ üč y(a)vlak / [...

Publ.: OdaSYY II, 118 (Text 118).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7186** (Kat.-Nr. 097), **U 7081 + U 7189** (Kat.-Nr. 104), **U 7195 + U 7071** (Kat.-Nr. 124), **U 7198** (Kat.-Nr. 128) und **U 7206** (Kat.-Nr. 145).

² Vgl. dazu auch die Bemerkungen zu den textilen Fragmenten auf den Rückseiten der Fragmente **U 7195 + U 7071**, **U 7198** und **U 7206**.

³ Die Angabe der Parallelstelle in TT VI ist, wie nachfolgend dargestellt, zu korrigieren. Die Angabe in Klammern deutet bereits auf eine Unsicherheit bei der Aufschrift hin.

⁴ Die Nebensignatur BV 38 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

097

U 7186 (T I)

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit teilweise erhaltenem oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse.² Das Papier ist leicht fleckig (Wassereinwirkung).

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 11 Zeilen.³

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 14,4 cm (h) x 13,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 27 (recto, rote Tintenschrift), 201-212 (recto, Bleistiftschrift)⁴, **U 7186** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 30 (neu).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 200-212 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ätözi P/[...

/r/10/ [öt]gürü umazlar : tözün-lärim kim [...

Publ.: OdaSYY II, 116 (Text 109).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199]; OdaSYY I, 126 (unter BV 27).

Faks.: OdaSYY II, pl. 117.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7081 + U 7189** (Kat.-Nr. 104), **U 7195 + U 7071** (Kat.-Nr. 124), **U 7197** (Kat.-Nr. 096), **U 7198** (Kat.-Nr. 128) und **U 7206** (Kat.-Nr. 145).

² Tiefere Einrisse wurden durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Nur Graphemreste am rechten Abbruchrand in /r/11/ erhalten.

⁴ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in TT VI.

⁵ Die Nebensignatur BV 27 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

098

U 7181

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb, teilweise mit Textverlust. Die Rückseite des Fragments ist großflächig mit einer zweiten Papierlage überklebt (Reparatur?).

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.¹

Maße: 8,4 cm (h) x 4,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 22 (recto, rote Tintenschrift), ?(149- 187) (recto, Bleistiftschrift)², **U 7181** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 22.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 207-209 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...]/Y tetir : kim kö[ñül ...
/r/4/ ...]D' öñi [ar]hant P[...

Publ.: OdaSYY II, 115 (Text 104).

Zit.: TT VI, 101 [SEDTF II, 198]³.

Faks.: OdaSYY II, pl. 117.

¹ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/1/ erhalten.

² Unklare Angabe zu einer möglichen Textparallele in TT VI.

³ Die hier vorgenommene Zuordnung zu der Textparallele (Zeilen 149-150) ist überholt, siehe OdaSYY.

099

U 5066c (T III M 120)

Fragment einer Handschrift im Buchrollenformat. Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. Das Papier weist Flecken auf. Das Fragment wird mit den Fragmenten **U 5066a** und **U 5066b** unter einer Sammelverglasung aufbewahrt.¹

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 14,1 cm (h) x 6,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,0 – 2,1 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 120 – Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 64 (neu).²

Textrezension: Ilc.³

Parallele in TT VI: Zeilen 207-211 (mit Var.).⁴

Textzitat

/r/1/ hömsosı agılıkı tetir : ki[m ...
/r/4/ []// [t]özün-lär alk[u ...

¹ Die Textfragmente buddhistischen Inhalts **U 5066a** und **U 5066b** sind bisher nicht identifiziert.

² Aufgrund der Zuordnung zu einer Abschrift mit **U 7139** (B 64; Kat.-Nr. 106), vgl. OdaSYY II, 102 (Text 75).

³ Aufgrund der Zuordnung von **U 7139**, vgl. OdaSYY II, 102 (Text 75).

⁴ Eine Variante zur Textrezension Ilc bietet **U 5066c**/r/4/ [t]özün-lär, vgl. OdaSYY I, 127 (Z. 210).

100

U 7187

Fragment einer Buchrolle(?). Einseitig beschrieben. Mittelteil. Leichte Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Maße: 6,1 cm (h) x 3,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 28 (recto, rote Tintenschrift), 211-213? (recto, Bleistiftschrift)¹, **U 7187** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: BV 28.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 211-214 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... öt]g[ürü] umazl[ar ...

/r/3/ ...] köñüli ätö[zi ...

Publ.: OdaSYY II, 116 (Text 110).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Es handelt sich um die Angabe der vermuteten Textparallele in TT VI.

101

U 5698 (T II T) [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + U 7191 (T II T)

Fragmente einer beidseitig beschriebenen Buchrolle.¹ **U 5698** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit erhaltenen Abschnitten des unteren Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb, auf der Vorderseite mit Schriftverlust. Die Fragmente **Kr. IV 194** und **Kr. IV 189**³ lassen sich unmittelbar an **U 5698** anfügen. **U 7191** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unterem Blattrand. Am rechten Abbruchrand ist eine überlappende Verklebung (b = 1,1 – 0,6 cm) zweier Blätter erhalten. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und leichten Abrieb, auf der Vorderseite mit Schriftverlust. **U 7191** folgt unmittelbar auf die Fragmente **U 5698 + Kr. IV 194 + Kr. IV 189**. Die ursprünglich einseitig beschriebene Buchrolle wurde nachträglich zur Niederschrift eines vom SYY unabhängigen alttürkischen Texts in Semi-Kursivschrift auf der Rückseite benutzt.⁴ Die Schriftrichtung entspricht der des SYY auf der Vorderseite.

U 5698 (+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189) + U 7191

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto: 15 Zeilen, verso: unbekannt⁵.

Hellrote Randliniierung (nur recto).

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Nebensignatur: B 63 (neu).⁶

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 5698

Anzahl der Zeilen: recto: 7 Zeilen, verso: 9 Zeilen⁷.

Maße: 11,0 cm (h) x 9,3 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, T – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundortangabe: T II T 554.

Besonderheiten: Die einzelnen Textabschnitte auf der Rückseite sind durch vier Schrägstriche voneinander abgetrennt und deuten auf Textauslassungen (bei einer Übersetzung?) hin, vgl. /v/1/, /v/2/, /v/4/ und /v/8/.

U 7191

Anzahl der Zeilen: recto: 6 Zeilen, verso: 7 Zeilen.

Maße: 10,1 cm (h) x 7,7 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, T - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Die einzelnen Textabschnitte auf der Rückseite sind durch vier Schrägstriche voneinander abgetrennt und deuten auf Textauslassungen (bei einer Übersetzung?) hin, vgl. /v/2/, /v/4/ und /v/6/ (siehe auch **U 5698**). Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 32 (recto, rote Schrift), 223-228 (recto, Bleistiftschrift)⁸, **U 7191** (verso, Bleistiftschrift).

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 215-229 (mit Var.).

Rückseite: unidentifizierter alttürkischer Text.

Textzitat⁹

/r/1/ ...] t[<i>inlug</i>]-lar	U 5698/r/1/
/r/5/ ...] yol-ta tüšär sansız	U 5698/r/5/ + Kr. IV 194/r/1/
/r/7/ ... o]l [ü]dün beš yüz t(ä)ŋri	Kr. IV 189/r/1/ + U 5698/r/7/ + Kr. IV 194/r/3/
/r/9/ ... äši]dip nomlug közläri ³ []	Kr. IV 189/r/3/
/r/10/ ... tüz]kärinčsiz /[]	U 7191/r/1/
/r/15/ ...] yänä ölüg	U 7191/r/6/

U 5698/v/1/ ...]// yadsar-lar ---- T[]

U 5698/v/6/ ...]YR lap ber[gül]ük [o]l livın ašin

U 7191/v/1/ ...] atl(i)g alp⁴pagut []

U 7191/v/7/ ...] körki /[]

Publ.: OdaSYY II, 174-175 (Text 222,3, nur recto).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199] (nur **U 7191** unter der Nebensignatur BV 32).

Faks.: OdaSYY II, pl. 190.

¹ J. ODA ordnete in seiner Edition (OdaSYY) ein weiteres Fragment der Berliner Sammlung (**U 7138** – Kat.-Nr. 057) und 21 Fragmente der St. Petersburger Sammlung (Kr. IV 10, 142, 172a, 172b, 173, 174, 177-189, 191-192) dieser Abschrift im Buchrollenformat zu, vgl. OdaSYY II, 172-175 (Text 222). Neu ergänzt werden hier: **U 5687** (Kat.-Nr. 067), **U 5686** (Kat.-Nr. 085) und **U 3407** (Kat.-Nr. 116).

² Ein tiefer Einriß wurde auf der Rückseite durch einen durchsichtigen Klebesteg gesichert.

³ Die Fragmente Kr. IV 194 und Kr. IV 189 werden im Handschriftenarchiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg aufbewahrt. Zu Edition und Faksimile vgl. OdaSYY II, 174-175 + pl. 190 (nur recto).

⁴ Der Schriftduktus der auf den Rückseiten der zahlreichen Fragmente der vorliegenden Abschrift erhaltenen Textabschnitte ist uneinheitlich. Am Oberrand der Rückseite des Fragments **U 7191** sind unklare Schriftabdrücke (eines anderen Manuskripts?) vorhanden und beeinträchtigen die Lesbarkeit dieser Textabschnitte.

⁵ Der Bearbeiterin stehen keine Fotos der Rückseiten der Petersburger Fragmente Kr. IV 194 und Kr. IV 189 zur Verfügung.

⁶ Aufgrund der Zugehörigkeit zu **U 7138** (B 63). In der Edition OdaSYY hat das Fragment **U 5698** die zusätzliche Signatur BVN 35 (BVN = various, newly identified fragments of the Berlin collection, vgl. OdaNewFrag 128). Das Fragment **U 7191** ist unter der Nebensignatur B.V. 32 publiziert und zitiert, vgl. TT VI, OdaSYY. Diese Nebensignaturen sind aufgrund der Zuordnung zur Handschrift B 63 erloschen.

⁷ Von der Zeile /v/9/ ist nur ein Graphemrest (linker Bestandteil des D-Graphems) erhalten.

⁸ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI).

⁹ **Kr. IV 194** und **Kr. IV 189** recto werden zitiert nach OdaSYY II, 174-175 + pl. 190. Die Rückseiten dieser beiden Fragmente sind unpubliziert.

102

U 2222 (T I 508)

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts unbestimmten Formats. Bruchstück der rechten Blathälfte mit rechtem Blattrand. Das Papier ist entlang des Blattrands einheitlich dunkler verfärbt. Das Fragment weist eine saubere untere Abbruch- oder Schnittkante auf. Sehr kleine Blockschrift. Beschädigungen durch Abriß, kleinere Einrisse, Löcher und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 4 Zeilen, verso 5 Zeilen.¹

Maße: 6,4 cm (h) x 6,5 cm (b).

Rechter Blattrand: 1,8 cm.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand (Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach OdaNewFrag/OdaSYY): BVN 17.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 216-220, 221-224 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] bo m(ä)niḡ öz[...

/r/4/ ...]R ölü : t(a)loy ügütä [...

/v/1/ ... oḡla]nı ol kuvrag-ta ärür [...

/v/4/ ... kuti]ḡa köñül T/[...

Publ.: OdaNewFrag 137; OdaSYY II, 132 (Text 161).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 129.

¹ Nur ein Graphemrest der Zeile /v/5/ erhalten.

103

U 7188 (T III 118)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Leichte Beschädigung durch Einrisse und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3, 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Maße: 4,7 cm (h) x 10,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/1/-/r/2/ (T III – Stempelabdruck, 118 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 29. (recto, rote Tintenschrift), 217-223¹ (recto, Bleistiftschrift), **U 7188** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 37(?).²

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 217-223 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... töz]i yiltız[ı ...

/r/8/ ... tüz]ü köni tuym[ak ...

Publ.: OdaSYY II, 116-117 (Text 111).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in TT VI.

² Die Möglichkeit der Zugehörigkeit dieses Fragments zur Buchrolle B 37 wird von der Bearbeiterin in Betracht gezogen.

104

U 7081 (T I) + U 7189 (T I)

Zwei einseitig beschriebene Fragmente einer Buchrolle, die sich nicht unmittelbar zusammenfügen lassen.¹ **U 7081** ist ein Mittelteil. Beschädigungen durch ein größeres Loch mit Textverlust in der Fragmentmitte und Einrisse.² **U 7189** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Der rechte Abrißrand ist zweilagig, da dort die Reste einer überlappenden Verklebung zweier Blätter (b = 0,9 cm) vorhanden sind. Beschädigungen durch Einrisse und Abriß.³ Das Papier beider Fragmente ist leicht fleckig.

U 7081 + U 7189

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, nur noch schwach sichtbar.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Nebensignatur: B 30 (neu).

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 7081

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Maße: 8,5 cm (h) x 8,5 cm (b).

Fundsigle: recto, am rechten Fragmentrand (Bleistiftschrift, 2x).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 34⁴ (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7081** (verso, Bleistiftschrift).

U 7189

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.⁵

Maße: 9,0 cm (h) x 11,1 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/6/-/7/ (Bleistiftschrift, 2x).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 30⁶ (recto, rote Tintenschrift), 220-226 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7189** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 218-226 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... tägzi]nür-čä čomar bañar täg[zinür	]/[ ]/[ ]	U 7081/r/1/ + U 7189/r/1/
/r/6/ ...] sävinti-lär : alku-gun [tüzkäri]nčsiz yeg tüzü köni		U 7081/r/6/ + U 7189/r/6/
/r/9/ ...] iki törlüg törö		U 7189/r/9/

Publ.: OdaSYY II, 84 (Text 50, nur **U 7081**); 117 (Text 112, nur **U 7189**).

Zit.: TT VI, 99, 102 [SEDTF II, 196, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 82 (nur **U 7081**), pl. 118 (nur **U 7189**).

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7186** (Kat.-Nr. 097), **U 7195 + U 7071** (Kat.-Nr. 124), **U 7197** (Kat.-Nr. 096), **U 7198** (Kat.-Nr. 128) und **U 7206** (Kat.-Nr. 145).

² Tiefere Einrisse wurden durch das Aufbringen einer Fasermasse (recto bzw. verso) gesichert.

³ Tiefere Einrisse sind auch hier durch Aufbringen einer Fasermasse gesichert worden.

⁴ In TT VI vergebene Nebensignatur. Nach der hier vorgenommenen Zusammensetzung mit **U 7189** und der neuen Zuordnung zur Handschrift B 30 ist die Nebensignatur B 34 erloschen.

⁵ Unmittelbar am linken Abrißrand nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten.

⁶ Die Nebensignatur BV 30 ist nach der hier vorgenommenen neuen Zusammensetzung und Neuordnung ebenfalls erloschen.

105

U 7086 (T I D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Das vorliegende Fragment ist in der Blattmitte aus einem separaten Bruchstück der oberen und einem separaten Bruchstück der unteren Blatthälfte zusammengesetzt worden.² Die oberen und unteren Blattecken sind abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.³ Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zu der des Textes um 90° nach links gedreht. Beschädigungen durch Abriß mit Textverlust in der linken Blatthälfte und am rechten Blattrand, einen Einriß am unteren Blattrand und leichten Abrieb. Das Papier ist an den Rändern dunkel verfärbt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 18,1 cm (h) x 6,8 cm (b).

Schriftspiegel: 14,3 cm (h) x 3,5 cm (b).⁴

Zeilenabstand: 1,1 – 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 2,1 cm recto u. verso.

Linker Blattrand: recto: 1,5 cm, verso: 1,4 cm.

Rechter Blattrand: recto: 1,5 cm, verso: 1,6 cm.

Unterer Blattrand: recto 1,7 cm, verso: 1,6 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (insgesamt 2x: in der oberen und in der unteren Blatthälfte; Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^d, 218-223 (verso)⁵; **U 7086** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Blatt 51 der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 220-221, 222-223 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ t(a)loy ügüz-t[^ä ä]mgäk ///[] burhan

/r/4/ arasında ärür ärdi-lär : t(ä)ñri

Paginierung: bir altmış

/v/1/ t(ä)ñrisi burhan-ta antag adınçig muñadinçig

/v/4/ -lär sävindi-lär [alku]gun barça []

Publ.: OdaSYY II, 85 (Text 52,2).

Zit.: TT VI, 102, 122 [SEDTF II, 199, 219].

Faks.: OdaSYY II, pl. 85.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083 – U 7085, U 7087 – U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 094, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9). Kein Schnürlochkreis oder Schnürlochkreismarkierung vorhanden.

² Der Zeitpunkt dieser Zusammensetzung ist unbekannt. Da beide Bruchstücke Fundortsignaturen tragen, ist davon auszugehen, daß die Zusammensetzung im Zuge der Bearbeitung der Fragmente erfolgte.

³ Die Schrift ist hier kleiner als die im Sūtra-Text verwendete.

⁴ Es ist davon auszugehen, daß die aktuelle Höhe durch Abriß und Neuzusammensetzung vom ursprünglichen Maß geringfügig abweicht.

⁵ Auf dem Aufkleber wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ^d ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die Textparallele in TT VI in Bleistiftschrift notiert.

⁶ Oder: *täg?* Ergänzungen nach den bekanntgemachten Varianten in TT VI, 122 Anm. zu 218.

106

U 7139 (T III M 131)

Fragment einer Handschrift im Buchrollenformat.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück mit vollständig erhaltenem oberen Blattrand. Beschädigungen durch Einrisse und kleinere Löcher. Das Papier ist stark fleckig (Feuchtigkeitseinwirkung). Geringer Abrieb am stärker beschädigten unteren Abbruchrand.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 16 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 21,4 cm (h) x 23,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 131 – Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 64.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Das Fragment folgt nach einer Lücke von ca. 9 Zeilen auf **U 5066c** (Kat.-Nr. 099).
Parallele in TT VI: Zeilen 220-236 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ t(ä)ri oglam ol kuvragda ärür [...
/r/16/ []// [täj]rim bo muntag t(ä)rs biliglig tñ[lig ...³

Publ.: OdaSYY II, 102 (Text 75).

Zit.: TT VI, 99, 102, 122, 123 [SEDTF II, 196, 199, 219, 220].

Faks.: OdaSYY II, pl. 103.

¹ Unter der Signatur **U 5066c** (Kat.-Nr. 099) wird ein weiteres Fragment dieser Buchrolle in der Berliner Sammlung aufbewahrt.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ am linken Abbruchrand erhalten.

³ Der Text weicht geringfügig von der Textrezension IIc in OdaSYY I, 131 (Z. 236) ab.

107

U 7190 (T I)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 7,3 cm (h) x 8,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T I - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 31 (recto, rote Schrift), 222-226 (recto, Bleistiftschrift)¹, **U 7190** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 31.

Textrezension (nach OdaSYY): IIc.

Parallele in TT VI: Zeilen 221-227 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ärür ä[r̄ti]-l[är] T[...
/r/6/ [] agur T[...

Publ.: OdaSYY II, 117 (Text 113).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in TT VI.

108

U 7082 (T II Y. 60.)

Fragment einer Buchrolle. Größeres Bruchstück mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Einrisse¹, Löcher und Abrieb, stellenweise mit Textverlust. Das Papier weist in der Mitte des Fragments bräunliche Flecke auf.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 25 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 23,1 cm (h) x 35,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: max. 2,5 cm.³

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y. 60. – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: In Zeile /r/17/ ist die Textstelle, an der eine Textauslassung vorlag, durch ein Korrekturzeichen (+) markiert und die Textergänzung ist zwischenzeilig /r/16/-/17/ in sehr kleiner Schrift ergänzt worden. Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 35 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7082** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 35.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 223-247.

Textzitat

/r/2/ [köŋ]ül turgurđı[lar ...

/r/24/ -čü-däki elig-lär [...

Publ.: OdaSYY II, 84-85 (Text 51).

Zit.: TT VI, 99, 102, 123, 124 [SEDTF II, 196, 199, 220, 221].

Faks.: OdaSYY II, pl. 83.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/25/ am rechten Abbruchrand erhalten.

³ Es handelt sich um die maximal erhaltene Höhe des Blattrands, die nur am linken äußeren Abrißrand erhalten ist.

109

U 7192 ([] D?)

Fragment einer Buchrolle, das aus mindesten zwei Einzelbruchstücken zusammengesetzt wurde.¹ Mittelteil. Einseitig beschrieben. Die unbeschriebene Rückseite des zusammengesetzten Fragments weist an verschiedenen Stellen Rückstände von einer verklebten zweiten Papierlage mit unbestimmten Schriftresten auf. Weitere Beschädigungen durch Abriß und Abrieb.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 6,4 cm (h) x 9,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Fundsigle: Zwei Aufschriften (lila Tinte) am linken Abbruchrand und zwischenzeilig /r/5/-/6/ werden als Fundortsigle D (= Dakianusšahri) gedeutet.² Eine Expeditionsangabe fehlt.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am linken Fragmentrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 33 (recto, rote Tintenschrift), 224-229 (recto, schwarze Tintenschrift)³, **U 7192** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 33.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 224-230 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... bu]rhan ku[tı̄na ...

/r/7/ ... ä]dgü [...

Publ.: OdaSYY II, 117-118 (Text 114).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Die Zusammensetzung erfolgte mittels Aufbringens eines durchsichtigen Klebestreifens auf der Vorderseite. Die Abbruchkante verläuft entlang einer überlappenden Verklebung zweier Blätter (b = 0,9 cm), zwischenzeilig (/r/3/-/4/).

² Diese Deutung ist jedoch unsicher. Ähnliche Aufschriften finden sich auch auf weiteren SYY-Fragmenten, vgl. **U 7000** (Kat.-Nr. 002), **U 7173** (Kat.-Nr. 064), **U 7194** (Kat.-Nr. 114).

³ Angabe zur Textparallele in TT VI. Eine weitere Angabe auf dem Papieraufkleber (in schwarzer Tintenschrift) ist durch Ausstreichung (rote Tinte) getilgt.

110

U 7083 (T.M 273)

Vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Die Blattecken sind abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.² Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zu der des Textes um 90° nach links gedreht. Das Papier weist recto und verso kleinste weiße punktförmige Farbablagerungen und verso in der unteren Fragmenthälfte zwei gepunktete braune Linien auf.³

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 18,1 cm (h) x 6,7 cm (b).

Schriftspiegel: 14,4 cm (h) x 3,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: Die TM-Signatur befindet sich recto, in der rechten oberen Blattecke (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B 36a⁴ (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7083** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Blatt 53 der vorliegenden Handschrift.
Parallele in TT VI: Zeilen 228-230, 230-232 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ymä kün t(a)lulamaz üdi tägdökdä ötrü
/r/4/ talulayur⁵ ädgü üd tiläyür ädgü

Paginierung: üç altmiš

/v/1/ künkä : ädgü üdkä temin tašgarur
/v/4/ -dä bark-da ada tuda bolmadin barmaz

Publ.: OdaSYY II, 85 (Text 52,3).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: TT VI, Taf. IX; OdaSYY II, pl. 84.

¹ Bei **U 7084** – **U 7093** (Kat.-Nrn. 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Kein Schnürlochkreis vorhanden oder durch Kreisliniierung markiert.

² Die Schrift ist hier kleiner als die im Sūtra-Text verwendete.

³ Vgl. ebenso auch **U 7084**.

⁴ Die ursprünglich notierte Nebensignatur B 36b wurde nachträglich zu B 36a korrigiert.

⁵ Hier Plenschreibung im Gegensatz zur Defektivschreibung in Zeile /r/1/.

111

U 7094 (T III M 127)

Fragment einer Buchrolle. Das vorliegende Fragment wurde aus mindestens 3 kleineren Bruchstücken zusammengesetzt, die einen sehr unterschiedlichen Erhaltungszustand aufweisen.¹ Das Bruchstück der linken unteren Fragmenthälfte zeigt an der rechten Abbruchkante Reste einer überlappenden Verklebung zweier Blätter. Die Abbruchkante verläuft entlang dieser Verklebung. Bei dem zweiten Bruchstück handelt es sich um die rechte obere Fragmenthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Das dritte Bruchstück ist die rechte untere Fragmenthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Alle Bruchstücke sind durch Einrisse beschädigt.² Die heutige Papierfärbung ist uneinheitlich. Besonders die beiden Bruchstücke der rechten Fragmenthälfte sind leicht verschmutzt und weisen rötliche Sandablagerungen auf. Die rechte obere Fragmenthälfte zeigt schwarze Tintenflecke, besonders recto, am oberen Blattrand und verso. Leichter Schriftabrieb auf allen Bruchstücken. Nur das rechte obere Bruchstück ist auch auf der Rückseite beschrieben. Es handelt sich dabei um zwei gegenläufige Aufschriften in uigurischer und chinesischer Schrift.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3, 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 17 Zeilen, verso 2 + 3 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 29,3 cm (h) x 22,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Unterer Blattrand: max. 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem rechten oberen und rechten unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 127 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem rechten oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 37a (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7094** (verso, Bleistiftschrift). Ein zweiter Papieraufkleber am linken unteren Blattrand hat folgende zweizeilige Aufschrift: 228-232, (28)1. ??.³

Nebensignatur (nach TT VI): B 37.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 228-245 (mit Var.).

Rückseite: Aufschriften in Chinesisch und Alttürkisch.

Textzitat

/r/1/⁴ [] talulamaz : üdi t[ä]gdöktä ötrü
 /r/16/ ädgü [kılınçl]ıg alku-ka y(a)v lak-sız tetir : üd-li kolulı yıl // []
 /r/17/ []KW []

/v/1/ samantabađire bodis(a)t(a)v-nıñ bulıtçılayu⁵ b(ä)lgürtm-ä⁶
 /v/2/ T⁷P⁷

/v/*1/⁸ 是

/v/*2/ 智行大方廣弘華嚴經不呵議

/v/*3/ 嚴不

Publ.: OdaSYY II, 88 (Text 53,1).

Zit.: TT VI, 102, 122-124 [SEDTF II, 199, 219-221].

Faks.: OdaSYY II, pl. 88.

¹ Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt. Die Bruchstücke sind zur Zeit mittels durchsichtiger Klebestreifen bzw. einer Fasermasse auf der Rückseite miteinander verbunden.

² Ein tiefer Einriß in der Fragmentmitte wurde durch einen durchsichtigen Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Die Aufschrift in der ersten Zeile benennt die Textparallele in TT VI. Sie bezieht sich jedoch nur auf die 5 Zeilen des ersten Bruchstücks, d.h. der linken unteren Fragmenthälfte (des zusammengesetzten Fragments). Der Bestandteil (28)1. weist, wie auch auf weiteren Aufklebern auf den Fragmenten **U 7095** (Kat.-Nr. 120) und **U 7096** (Kat.-Nr. 137) nachweisbar, auf eine frühere Handschriftenbezeichnung hin, vgl. in diesem Zusammenhang die auf dem zuerst erwähnten Aufkleber vorhandene und für die Edition in TT VI verwendete Nebensignatur B 37a.

⁴ Die Ergänzungen erfolgen nach der Edition TT VI, wobei besonders die in den Anmerkungen zitierten Textvarianten hier ausschlaggebend sind.

⁵ Der L-Haken fehlt.

⁶ Auch hier kein L-Haken vorhanden. Zu erwarten wäre auch: *b(ä)lgürtm-ä-si (ol)*.

⁷ Oder lies: TYP/tep? Zu einer parallelen Aufschrift auf einem weiteren Fragment der vorliegenden Handschrift vgl. **U 7113/v/1/-/2/** (Kat.-Nr. 125). Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, daß die vorliegende kursive Aufschrift vor dem Ende abbricht und wie in **U 7113/v/2/** der Wortanfang von *tapıg* vorliegt.

⁸ Durch * (Asterisk) ist die gegenläufige Schriftrichtung gekennzeichnet. Ich bedanke mich bei TSUNEKI NISHIWAKI für die Unterstützung bei der Lesung und Interpretation der chinesischen Aufschrift. Nach seiner Meinung liegt bei dieser chinesischen Aufschrift ein weiteres Beispiel für eine Anpassung an die alttürkische Zeilenausrichtung vor, vgl. dazu auch Shōgaito 2010, 73. NISHIWAKIS Übersetzung, die ich hier mit freundlicher Genehmigung zitiere, lautet wie folgt: „Es ist die Weisheit und Askese (gesprochen). Im Buddhāvataṃsaka-sūtra wird gesagt, daß Weisheit und Askese (des Bodhisattvas) das menschliche Begriffsvermögen übersteigen. Ist das wirklich so?“ Aufgrund seiner besonderen Stellung im Buddhāvataṃsaka-sūtra wäre es möglich anzunehmen, daß eine direkte Verbindung zwischen der alttürkischen Aufschrift, die „die wolkengleiche Erscheinung des Bodhisattvas Samantabhadra“ benennt, und der chinesischen Aufschrift besteht.

112

U 7193

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit unvollständig erhaltenem oberen Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und Abrieb.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.²

Hellgraue Randliniierung.

Maße: 6,5 cm (h) x 5,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,8 cm.³

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 34 (recto, rote Schrift), 229-230 (recto, Bleistiftschrift)⁴, **U 7193** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 21 (neu).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 229-231 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ üčün [äd]gü[...]

/r/4/ kılur-lar⁶ : tö[rö ...

Publ.: OdaSYY II, 118 (Text 115).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199] (unter BV 34).

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ **U 7172 + U 7054** (Kat.-Nr. 055), **U 7055 + U 7175** (Kat.-Nr. 071) und **U 7169** (Kat.-Nr. 042) sind weitere Bruchstücke dieser Buchrolle. Die bisher erfolgte Zuordnung der Fragmente **U 7057** (Kat.-Nr. 199) und **U 7056** (Kat.-Nr. 206) zur Berliner Handschrift B 21 muß nach erneuter Autopsie in Frage gestellt werden.

² Durch Abbruch und Abrieb sind nur Graphemreste der Zeilen /r/1/ und /r/5/ erhalten.

³ Durch Abbruch vielleicht nur unvollständig erhalten.

⁴ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in TT VI.

⁵ Die Nebensignatur BV 34 ist nach der hier vorgenommenen neuen Zuordnung zur Handschrift B 21 erloschen.

⁶ Der Text weicht hier von der rekonstruierten Textrezension Ilc in OdaSYY I, 130 Zeile 131 ab und stimmt mit der von ihm in der Fußnote zu Zeile (231) angegebenen Textvariante überein, vgl. **U 7094** = B37a-4, Kat.-Nr. 111.

113

**Mainz 739/I (T II Y 54, T II Y 43) + Mainz 739/II (Glas: T II Y 54)
+ Mainz 739/III (T II Y 63)**

Drei unmittelbar aufeinander folgende Fragmente einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Beidseitig kaschiert und einzeln verglast.¹ Überlappende Verklebungen zweier Blätter sind vorhanden auf Höhe der Zeile /r/23/ (**Mainz 739/I**, b = 1,1 cm), /r/55/ (**Mainz 739/II**, b = 0,9 cm) und /r/86/ (**Mainz 739/III**, b = max. 1,3 cm). Am oberen Blattrand liegt geringfügiger Abriß vor.² Das Zeilenende ist durch Abriß beschädigt. Die Bruchstücke **Mainz 739/II** und **Mainz 739/III** zeigen stellenweise einen Abbruch der unteren Zeilenabschnitte. Alle Bruchstücke, besonders jedoch **Mainz 739/I**, weisen Löcher mit Textverlust auf, oft in der Zeilenmitte. Das Papier ist fleckig.

Mainz 739/I-III

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).³

Anzahl der Zeilen: 113 Zeilen.

Maße: 29,1 cm (h) x 149,0 cm (b).⁴

Zeilenabstand: 1,3 – 1,6 cm.⁵

Oberer Blattrand: 1 cm.

Besonderheiten: In Bleistiftschrift wurden von einem Bearbeiter auf dem Oberrand der Fragmente in Fünferschritten die Zeilenzahlen notiert (5, 10, 15, 20 ...).

Nebensignatur: B 71[A].⁶

Textrezension: Ib (neu).⁷

Mainz 739/I

Anzahl der Zeilen: 37 Zeilen.

Maße: 28,8 cm (h) x 48,4 cm (b).⁸

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand: T II Y. 54 (T II – Stempelabdruck, Y. 54 – Bleistiftschrift); verso: T II Y 43 (T II – Stempelabdruck, Y 43 – schwarze Tintenschrift).⁹ Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende Aufschrift: T II.Y.54.

Mainz 739/II

Anzahl der Zeilen: 42 Zeilen.

Maße: 29,1 cm (h) x 54,0 cm (b).

Fundsigle: Aufschrift, nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung: T II.Y.54.

Mainz 739/III

Anzahl der Zeilen: 34 Zeilen.

Maße: 29,1 cm (h) x 47,0 cm (b).¹⁰

Fundsigle: verso (T II – Stempelabdruck, Y 63 – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende Aufschrift: T II.Y.54.

Parallele in TT VI: Zeilen 230-352 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [] kün-tä []	Mainz 739/I/r/1/
/r/37/ -lar turkaru t(ä)ñrili yerli tö[rüt]miš ädgü törödä ketmiš bolur :	Mainz 739/I/r/37/
/r/38/ kün t(ä)ñrili ay t(ä)ñrili iki yaruk ordo içintäki t(ä)ñrilär yoruk- ¹¹	Mainz 739/II/r/1/
/r/79/ tözün oglum siz inča ukuñ kuçuru tıñlañ bo yertinčüdä	Mainz 739/II/r/42/
/r/80/ t(ä)ñri yaruk tetir : yer kararıg kün t(ä)ñri yaruk tetir : ay-y ¹²	Mainz 739/III/r/1/
/r/113/ []D[]// ärdämkä tükäklıg ärip inči[p]	Mainz 739/III/r/34/

Zit.: TT VI, 99, 102-104, 123-134 [SEDTF II, 196, 199-201, 220-231]; TekinHandliste (unter Mainz 739)¹³.

¹ Zeitpunkt und Ort der Papierrestaurierung sind unbekannt. Es muß davon ausgegangen werden, daß die Trennung des größeren Buchrollenfragments nach der Kaschierung im Zusammenhang mit der Einzelverglasung der drei Bruchstücke erfolgte.

² Eine Ausnahme bildet die Zeile /r/89/ (**Mainz 739/III**). Hier fehlt der Zeilenanfang durch Abriß.

³ Aussagen zur ursprünglichen Papierqualität sind aufgrund der Konservierungsmethode nicht möglich.

⁴ Die Gesamtbreite mit am Anfang und am Ende überstehender Kaschierung beträgt 153,5 cm.

⁵ Der Zeilenabstand ist unregelmäßig. Keine Liniierung erkennbar.

⁶ In der „Liste sämtlicher Fragmente“ (TT VI, 100ff.) sind folgende Textparallelen für B 71 angegeben: ZZ. 96-109 und ZZ. 229-352. Der Text des vorliegenden Buchrollenfragments stimmt mit der zuletzt angegebenen Textparallele überein. Die zuerst genannte Angabe trifft auf das Buchrollenfragment **U 7157** (Kat.-

Nr. 059) zu. Als problematisch bei dieser identischen Nebensignaturangabe für die beiden Buchrollenfragmente ist anzusehen, daß die Abschriften der beiden Fragmente eindeutig von verschiedener Hand angefertigt wurden. Warum beide Fragmente ein und derselben Handschrift B 71 zugeordnet wurden oder ob hier ein Übertragungsfehler vorliegt, muß ungeklärt bleiben. Die restaurierten und verglasten Bruchstücke **Mainz 739/I-III** weisen keine Nebensignatur mehr auf. J. ODA ging bei dem großen Buchrollenfragment B 71 (jetzt: B 71A) wohl von einem Kriegsverlust aus, vgl. OdaSYY II, 108 Anm. zu Text 81.

⁷ Die Zuordnung zur Textrezension Ib erfolgt auf der Grundlage der zusammengestellten Textrezensionen in OdaSYY I, hier: 130-151. Die vorliegenden Textvarianten zur Edition TT VI weisen eine große Übereinstimmung mit ODAs Textrezension Ib auf, vgl. z.B. **Mainz 739/I-III/r/19/...** *inča saknur inča igidür ...*, **Mainz 739/I-III/r/37/** (siehe Textzitat). Das zugehörige Fragment **U 5005** (Kat.-Nr. 187) bestätigt diese Beobachtung. Innerhalb der Textrezension Ib ist die Übereinstimmung mit den Varianten der Handschrift K2 (OdaSYY) anzumerken, vgl. z.B. **Mainz 739/I-III/r/71/-/72/**, **/r/80/** (s.o. Textzitat). Die Schreibung *bo-dis(a)v(a)t* ist durchgängig und spricht, wie die Zugehörigkeit zur Textrezension Ib, für eine frühe Abschrift, vgl. zu dieser Problematik jetzt besonders Yoshida 2008, 351-353.

⁸ Die Gesamtbreite des Fragments **Mainz 739/I** mit überstehender Kaschierung am linken Rand beträgt 51 cm.

⁹ Es kann davon ausgegangen werden, daß hier zwei einzeln aufgefundene Bruchstücke zu einem sehr frühen Zeitpunkt zusammengesetzt wurden. Ein durchgehender Riß zwischen den Zeilen **/r/14/** und **/r/15/** und eine geringfügig abweichende Papierfärbung der beiden Fragmenthälften (unterschiedliche Lagerung vor der Auffindung?) unterstützen diese Annahme.

¹⁰ Die Gesamtbreite des Fragments **Mainz 739/III** mit überstehender Kaschierung am rechten Rand beträgt 49 cm.

¹¹ Hier liegt vielleicht ein Schreibfehler vor. Zu dieser Lesung vgl. auch TT VI, 127 (Anm. zu Z. 272). In allen anderen Parallelhandschriften *yaruk*. Zu *yoruk* ~ *yaruk* vgl. EtymDic 963a.

¹² Verdopplung des Auslauts als Zeilenfüller. Zu weiteren Beispielen in dieser Handschrift vgl. **Mainz 739/I-III/r/21/** *kod-i*, **/r/57/** *bark-k*.

¹³ In diesem Eintrag findet sich noch kein Hinweis auf drei Einzelfragmente: „113 Z. uigurischer Pinselschrift! ... Bruchstück einer Buchrolle, Anfang und Ende fehlen!“

114

U 7194 ([] D?)

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Leichte Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.¹

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 6,5 cm (h) x 7,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Fundsigle: Eine zwischenzeitliche Aufschrift **/r/1/-/2/** in lila Schrift wird als Fundortsigle D (= Dakianusšahri) gedeutet.² Eine Expeditionsangabe fehlt.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 35 (recto, rote Tintenschrift), 234-238 (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7194** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 35.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 234-239 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]Q *tunar* :[...

/r/5/ ...] *ögdi alk[a]d*[1 ...

Publ.: OdaSYY II, 118 (Text 116).
 Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Nur Graphemreste der Zeile /r/6/ erhalten.

² Diese Deutung ist jedoch unsicher. Ähnliche Aufschriften finden sich auch auf weiteren SYY-Fragmenten, vgl. **U 7000** (Kat.-Nr. 002), **U 7173** (Kat.-Nr. 064), **U 7192** (Kat.-Nr. 109).

³ Angabe zur Textparallele in TT VI.

115

U 7087 (T II D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Durch Wurmfraß stark beschädigtes Bruchstück. Der Text ist nur noch auf einer Seite (Seite A) des Fragments lesbar. Auf der zweiten Seite (Seite B) ist die texttragende Papieroberfläche durch Wurmfraß nahezu vollständig verloren. Nur noch Graphemreste sind erhalten. Daher ist eine Bestimmung von Vorder- und Rückseite des Blatts nicht mehr möglich. Teile eines Seitenrands sind erhalten. Das Papier ist stark fleckig (Wassereinwirkung).

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 10,0 cm (h) x 6,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Linker Blattrand der Seite A: 1,5 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand der Seite A (T II – Stempelabdruck, D - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^e, 238-240 (Seite A)²; **U 7087** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 238-240 (mit Var.).

Textzitat

Seite A

/1/ ... ko]dzun-lar ärdi t(ä)ñrim : T[...

/3/ ...]Z bodis[atav] siz tı[nhlg ...

Publ.: OdaSYY II, 86 (Text 52,4).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 85.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083** – **U 7086**, **U 7088** – **U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 105, 121, 127, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9). Kein Schnürlochkreis oder Schnürlochkreismarkierung vorhanden.

² Auf dem Aufkleber wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ^e ergänzt. Die Textparallele in TT VI wurde in Bleistiftschrift am rechten äußeren Rand des Aufklebers, um 90° nach rechts gedreht, notiert.

116

U 3407 (T II T)
(+ Kr. IV 142)

Beidseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle.¹ Mittelteil. Leichte Beschädigung durch Einrisse. **U 3407** läßt sich unmittelbar am unteren Abrißrand von **Kr. IV 142** anfügen und setzt die Textzeilen unmittelbar fort.² Die ursprünglich einseitig beschriebene SYY-Buchrolle wurde nachträglich zur Niederschrift eines vom SYY unabhängigen alttürkischen Texts in Semi-Kursivschrift auf der Rückseite benutzt.³ Die Schriftrichtung entspricht der des SYY auf der Vorderseite.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto 4 Zeilen⁴, verso 5 Zeilen.

Maße: 7,1 cm (h) x 4,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/3/-/4/ (T II – Stempelabdruck, T – Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 63 (neu).⁵

Textrezension: IIc.⁶

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 238-241 (mit Var.).

Rückseite: unidentifizierter alttürkischer Text.

Textzitat

/r/2/ ... yo]rızun-lar t(ä)rs tätrü törösin ko[dzunlar ...

Kr. IV 142/r/1/ + U 3407/r/2/

/r/4/ ... üč]ün ärtinü k(ä)rgäk-lig [... ay]ıtdıŋ[ız ...

Kr. IV 142/r/3/ + U 3407/r/4/

/r/5/ ...] / bo [... täŋ]ril[i ...

Kr. IV 142/r/4/

U 3407/v/1/ ...] yol-lar [...

U 3407/v/4/ ...] / ögäk-lig KY/[...

¹ Das Fragment läßt sich den von J. ODA als Text 222 zusammengestellten Fragmenten neu zuordnen, vgl. OdaSYY II, 172-175. Neben 21 Fragmenten aus der St. Petersburger Sammlung gehören folgende Fragmente der Berliner Sammlung zu der Abschrift im Buchrollenformat: **U 7138** (Kat.-Nr. 057), **U 5687** (Kat.-Nr. 067), **U 5686** (Kat.-Nr. 085), **U 5698** [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + **U 7191** (Kat.-Nr. 101).

² Das Fragment **Kr. IV 142** wird im Handschriftenarchiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg aufbewahrt. Zu Edition und Faksimile vgl. OdaSYY II, 175 + pl. 190 (nur recto).

³ Der Schriftduktus der auf den Rückseiten der zahlreichen Fragmente der vorliegenden Abschrift erhaltenen Textabschnitte ist uneinheitlich.

⁴ Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ am linken Abrißrand erhalten.

⁵ Aufgrund der Zugehörigkeit zu **U 7138** (B 63).

⁶ Aufgrund der Zugehörigkeit zu Text 222 (Textrezension IIc) in OdaSYY.

117

U 7140 (T III M 152)

Vollständig erhaltenes, beidseitig beschriebenes Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Die Blattecken, soweit erhalten, sind abgerundet. Leichte Beschädigungen durch Abriß am oberen Blattrand, Einrisse¹ und kleine Löcher. Das Papier ist fleckig (Wassereinwirkung, Schlammablagerungen).

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 8/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 3,4 cm, durchbricht die Zeilen /r/3/-/4/ und /v/3/-/4/.

Maße: 26,3 cm (h) x 10,9 cm (b).

Schriftspiegel: 22,5 cm (h) x 7,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Linker Blattrand: 2,0 cm.

Rechter Blattrand: 2,0 cm.

Unterer Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 152 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung des Wortes *bodis(a)t(a)v* in Zeile /v/2/. Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 65 (recto, blaue Schrift), 240-251 (recto, Bleistiftschrift); **U 7140** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 65.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Blatt 27 der vorliegenden sechszeiligen Pustaka-Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 240-246, 247-251 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ k(ä)rgäk-lig sav ayıtdıñız : amtı siz kuturu tıñlañ ođğurañı

/r/6/ ädgü yavaš kim-kä ärsär : näñ yavlak-ı yok adrok adrok

Paginierung: yeti otuz

/v/1/ täğšilmäki idi yok tözün-lär-im bo yertinčüdäki elig-lär

/v/6/ känč amrak urı ogul-in öz äv-tä bark-ta igidür-čä

Publ.: OdaSYY II, 103 (Text 76).

Zit.: TT VI, 102, 124 [SEDTF II, 199, 221].

Faks.: OdaSYY II, pl. 103-104.

¹ Ein tiefer Einriß ist durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs auf der Rückseite des Blatts gesichert.

118

U 7221

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts einer vielleicht 8-zeiligen Handschrift. Buchformat unbestimmt. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und starken Abrieb mit Schriftverlust. Schriftabdrucke weiterer Blätter auf Vorder- und Rückseite beeinträchtigen die Lesbarkeit zusätzlich.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Maße: 13,3 cm (h) x 14,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Auf der Vorderseite ist eine Textauslassung nachträglich zwischenzeilig /r/5/-/6/ in sehr kleiner Schrift ergänzt. Ein Papieraufkleber am unteren Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 62 (recto, rote Schrift), 241-249-255 (recto, Bleistiftschrift)², **U 7221** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 62.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 241-248, 249-255 (mit Var.).

Textzitat

/r/3/ ... ya]šuk äd[gü ...
 /r/6/ ... y]ok adrok {adrok} tägšilmäki [...³
 /r/8/ ... t]etir : tnl(i)g-lar üçün 'W[...

/v/1/ [...] eliglär han-lar ymä alku[...
 /v/7/ [...] etä [...

Publ.: OdaSYY II, 124 (Text 141).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 122.

¹ Ein tiefer, waagrecht durch das Fragment verlaufender Einriß ist durch mehrere durchsichtige Klebestege recto und verso gesichert.

² Angabe zur Textparallele in TT VI.

³ Korrigiere so in OdaSYY II, 124: Text 124, Zeile recto (6).

119

U 7106

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Auf Höhe der Zeile /r/1/ befindet sich eine überlappende Verklebung (b = 1,5 cm) zweier Blätter. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse (u.a. entlang scharfer Faltknicke) und kleinere Löcher. Die Schrift weist leichten Abrieb auf.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 11 cm (h) x 8,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,8 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 39a. (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7106** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 39.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 246-251 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... adro]k¹ adrok tägšilmäki []
 /r/6/ [...] näj y(a)vlak /[]

Publ.: OdaSYY II, 90 (Text 54,1).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 90.

¹ Ergänzung nach der Edition TT VI, 124 Z. 246.

120

U 7095

Aus mindestens zwei Einzelbruchstücken zusammengesetztes Fragment einer Buchrolle.¹ An ein größeres Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands konnte am rechten unteren Abbruchrand, auf Höhe der Zeile /r/7/, ein Mittelteil angefügt werden. Die Bruchstücke sind durch Abriß, tiefe Einrisse und Abrieb beschädigt.² Das Papier ist stark fleckig. Rötliche Sandablagerungen recto und verso. Schwarze Tintenflecke, besonders recto, am oberen Blattrand und verso. Auf der Rückseite befindet sich eine stark verblaßte Aufschrift in größerer uigurischer Kursive.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 10 Zeilen, verso ca. 3 Zeilen.³

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 14,7 cm (h) x 13,7 cm (b).⁴

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 37b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7095** (verso, Bleistiftschrift). Zwei weitere Papieraufkleber an den Abrißrändern haben folgende Aufschriften: 1. zweizeilige Aufschrift: (28)2, 248-252 (recto, am oberen Abrißrand der unteren Fragmenthälfte, schwarze Tintenschrift); 2. einzeilige Aufschrift: 253-258 (recto, am unteren Abrißrand des zweiten Bruchstücks, Bleistiftschrift).⁵

Nebensignatur (nach TT VI): B 37.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 248-257 (mit Var.).

Rückseite: kursive Aufschrift, unbestimmt.

Textzitat

/r/1/ [] /-L'R tegmä barča bodi[satavlar ...

/r/9/ kamag [] asıg-lıg likž[ir ...

/v/1/ PYZ/PYN ČWP//⁶ 'S

/v/2/ [] TWNKČ'

/v/4/ [] tu

/v/4/ PWR[]

Publ.: OdaSYY II, 88-89 (Text 53,2).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 89.

¹ Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt. Die Bruchstücke sind zur Zeit mittels durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite miteinander verbunden.

² Ein tiefer Einriß in der Fragmentmitte wurde durch einen durchsichtigen Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert. Vielleicht ist hier jedoch auch von einer weiteren Zusammensetzung auszugehen.

³ Anzahl der Zeilen des größeren Bruchstücks: 10 Zeilen, Anzahl der Zeilen des kleinen Mittelteils: 4 Zeilen. Die kursive Aufschrift auf der Rückseite zeigt keine regelmäßige Zeilenanordnung.

⁴ Maße des großen Fragments: 14,7 cm (h) x 12,6 cm (b), Maße des Mittelteils: 6,4 cm (h) x 5,6 cm (b).

⁵ Der Bestandteil (28)2 weist, wie auch auf weiteren Aufklebern auf den Fragmenten **U 7094** (Kat.-Nr. 111) und **U 7096** (Kat.-Nr. 137) nachweisbar, auf eine frühere Nebensignatur hin, vgl. in diesem Zusammenhang die auf dem zuerst erwähnten Aufkleber vorhandene und für die Edition in TT VI verwendete Nebensignatur B 37b. Die weiteren Aufschriften benennen die Zeilen der Textparallelen in der Edition TT VI.

⁶ Möglicherweise liegt hier ein PN vor.

121

U 7088 (T I D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Oberteil des Blatts. Die erhaltene linke obere Blattecke ist abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.² Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zur der des Textes um 90° nach links gedreht. Beschädigungen durch Abriß, starken Wurmfraß und Abrieb mit Textverlust. Das Papier weist an den Rändern eine dunklere Verfärbung auf.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 14,3 cm (h) x 6,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: recto: 2,0 cm, verso: 1,9 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm recto u. verso.

Rechter Blattrand: 1,5 cm recto u. verso.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^f, 249-253 (verso)³; **U 7088** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Blatt 57 der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: 249-251, 251-254 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ kälir-lär ol eliglär han-lar ym[ä ...

/r/4/ känč amrak urı oglın ävdä b[arkta ...

Paginierung: yeti altnış

/v/1/ igidür-čä bodun-ka näñ y(a)vlak sak[inč ...

/v/4/ ötrü bo yertinčü-däki uluř ba[lık ...

Publ.: OdaSYY II, 86 (Text 52,5).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 85.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083 – U 7087**, **U 7089 – U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 127, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9). Kein Schnürlochkreis oder Schnürlochkreismarkierung vorhanden.

² Die Schrift ist hier kleiner als die im Sūtra-Text verwendete.

³ Auf dem Aufkleber (Vorderseite des Aufklebers = Rückseite des Fragments) wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ⁴ ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die Textparallele in TT VI in Bleistiftschrift notiert.

122

U 7108 (T II S 32a)

Fragment einer Buchrolle.¹ Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse.² Das Papier ist stark fleckig (Brandspuren?) und weist stellenweise Verkrustungen und rötliche Sandablagerungen auf.³

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob.

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 10,2 cm (h) x 12,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/7/-/8/(T II – Stempelabdruck, S 32 a – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 40a (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7108** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 40.

Textrezension (nach OdaSYY): IIc.

Parallele in TT VI: Zeilen 249(?)–258 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ -WQ inčä i[*gidür*⁴ ...

/r/9/ []/W *adirt*[...]

Publ.: OdaSYY II, 91 (Text 55,1).

Zit.: TT VI, 102 [SEDTF II, 199].

Faks.: OdaSYY II, pl. 91.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7209 + U 7111 + U 7210** (Kat.-Nr. 157), **U 7199** (Kat.-Nr. 130), **U 7205** (Kat.-Nr. 144), **U 7212** (Kat.-Nr. 165) und **U 7216** (Kat.-Nr. 172).

² Tiefe Einrisse wurden durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Vorder- und Rückseite des Fragments gesichert.

³ Aussagen zur ursprünglichen Papierfarbe sind nicht mehr möglich.

⁴ Ergänzung nach TT VI, Z. 250.

123

U 7112 r + v (T III M 123)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück mit oberem Blattrand. Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß. Der rechte Fragmentrand, der entlang einer überlappenden Verklebung (b = 0,8 – 1 cm) verläuft, weist eine saubere Schnittkante auf.¹ Die Texte auf Vorder- und Rückseite sind unabhängigen buddhistischen Werken zuzuordnen. Blattgestaltung und Schreibduktus weichen deutlich voneinander ab.

Papier: senkrechte Rippung schwach sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 7 Zeilen, verso 9 Zeilen.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).
 Maße: 14,6 cm (h) x 8,7 cm (b).
 Zeilenabstand: 1,2 – 1,3 cm.
 Oberer Blattrand: 1,8 cm.
 Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 123 – Bleistiftschrift).
 Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 41 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7112** (verso, Bleistiftschrift).
 Nebensignatur: B 37 (neu).
 Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Vorderseite: SYY. Das Fragment **U 7113** (Kat.-Nr. 125) schließt unmittelbar an das vorliegende Fragment an.² Parallele in TT VI: Zeilen 258-263 (mit Var.).
 Rückseite: Avalokiteśvarastava.³

Textzitat

/r/2/⁴ kim amtı iślät[irlär ...
 /r/7/ kälśär k(ä)ntü näj ketärü umaz : ad(a)s[ı ...

/v/1/ sansız sakıř-sız kalp-lar-ta sansar-ta bizni üçün sārılı
 /v/9/ raṭnakir bodis(a)t(a)v

Publ.: OdaSYY II, 92 (Text 56, nur recto); AvStava 221-223 [FragBuddhUig 470-473] (nur verso).
 Zit.: TT VI, 102, 126 [SEDTF II, 199, 223] (nur recto, unter B 41).
 Faks.: OdaSYY II, pl. 92 (nur recto).

¹ In diesem ca. 1 cm breiten Randbereich ist das Fragment daher zweilagig.

² Zu weiteren Bruchstücken dieser Handschrift vgl. **U 7094** (Kat.-Nr. 111), **U 7095** (Kat.-Nr. 120), **U 7096** (Kat.-Nr. 137) und **U 7097** (Kat.-Nr. 149). Die von früheren Bearbeitern vorgenommene Zuordnung zu unterschiedlichen Handschriften kann nicht bestätigt werden und die Nebensignatur B 41 für das Fragment **U 7112 r** ist hiermit erloschen. Der Erhaltungszustand der einzelnen Fragmente weicht voneinander ab.

³ Der Schriftduktus der Zeile /v/3/ sowie der zwischenzeitigen Notiz /v/4/-/5/ (oberhalb der Zeilenanfänge, Fortsetzung von /v/3/?) weicht von dem der Verse ab. Es handelt sich um eine Wiederholung der 1. Verszeile in ungelinker Schrift, die zahlreiche Fehler aufweist. Zu Zeile /v/9/ vgl. die Anmerkung in AvStava 222, Buchstabenfußnote o. Eine unmittelbare Fortsetzung bietet **U 7113/v/1/**.

⁴ Ergänzungen nach TT VI.

Zwei Fragmente einer Buchrolle, die sich nicht unmittelbar zusammenfügen lassen.¹ Die beiden einseitig beschriebenen Bruchstücke weisen einen sehr unterschiedlichen Erhaltungszustand auf. **U 7195** ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Eine überlappende Verklebung zweier Blätter (b = 0,8 cm) ist zwischen den Zeilen /r/2/-/r/3/ vorhanden. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und leichten Schriftabrieb. Das Papier ist fleckig. **U 7071** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Starke Beschädigungen durch tiefe Einrisse, die partiell zum Abbruch einzelner Segmente geführt haben. Auf der Rückseite ist eine Reparatur durch das Aufkleben eines Papierstreifens durchgeführt worden. Es handelt sich bei diesem Papierstreifen um ein abgetrenntes Segment aus einem chinesischen Blockdruck.² Die innen liegenden, sehr zierlichen kleinen Schriftzeichen sind auf der Vorderseite an einer Stelle, an der dieser Papierstreifen das alttürkische Fragment überragt, gut sichtbar. Wei-

terhin sind auf der Rückseite Textilfragmente aufgeklebt. Diese verdecken in der Fragmentmitte Teile des zusätzlich aufgeklebten Papierstreifens. In diesem Bereich weist das Fragment daher drei Lagen auf. Die verklebte Textilinnenseite hat wahrscheinlich eine farbige, ornamentale Gestaltung, die auf die Rückseite des Textils durchschlägt und somit sichtbar ist. In der rechten unteren Blattecke der Rückseite ist ein weiteres kleines Papierbruchstück aufgeklebt. Die durchschlagende schwarze Tinte weist wiederum auf eine mögliche Beschriftung der verklebten Innenseite hin. Auf der Vorderseite sind die Einrisse zusätzlich durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert. Weitere Beschädigungen durch Abrieb, stellenweise mit Textverlust. Das Papier ist fleckig.

U 7195 + U 7071

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Nebensignatur: B 30 (neu).³

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

U 7195

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen.⁴

Maße: 8,4 cm (h) x 16,4 cm (b).

Oberer Blattrand: 2 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B.V. 36 (recto, rote Tintenschrift), 260-269⁵ (recto, Bleistiftschrift), **U 7195** (verso, Bleistiftschrift).

U 7071

Anzahl der Zeilen: 17 Zeilen.⁶

Maße: 19,1 cm (h) x 22 cm (b).⁷

Unterer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (2 x, jeweils in Bleistiftschrift); recto, zwischenzeilig /r/4/-/5/.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 30 (verso, schwarze Tintenschrift), **U 7071** (recto, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: ca. Zeilen 260 - 280 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ L[	]	U 7195/r/1/
/r/3/ tep [	] y(e)g(i)rmi törlüg adı[rt] üz-	U 7195/r/3/
		+ U 7071/r/1/
/r/13/ [kılın]ç [	] kün-li ay-lı ik[i	U 7195/r/13/
		+ U 7071/r/11/
/r/19/ [	] kim ka[<i>yu</i>	U 7071/r/17/

Publ.: OdaSYY II, 80 (Text 46).

Zit.: TT VI, 99, 102-103, 126-127 [SEDTF II, 196, 199-200, 223-224].

Faks.: OdaSYY II, pl. 77.

¹ Die Zusammengehörigkeit wurde von J. ODA erkannt, vgl. OdaSYY II, 80 (Text 46). Folgende weitere Fragmente konnten von der Bearbeiterin dieser Handschrift zugeordnet werden: **U 7186** (Kat.-Nr. 097), **U 7081 + U 7189** (Kat.-Nr. 104), **U 7197** (Kat.-Nr. 096), **U 7198** (Kat.-Nr. 128) und **U 7206** (Kat.-Nr. 145).

² 妙法蓮華經 *Miao fa lian hua jing (Saddharmapundarika)* Taishō 262, Bd. 9, 34b 24 – 34c 3. Identifizierung: TSUNEKI NISHIWAKI. Die Angabe zur Textparallele ist auf den momentan sichtbaren Text beschränkt. Von dem verklebten chinesischen Blockdruck sind 4 Zeilen deutlich sichtbar. Zwei weitere Zeilen sind durch das Auflösen der Verklebung sichtbar geworden.

³ Dem Fragment **U 7195** ist in TT VI die Nebensignatur BV 36 zugewiesen. Diese Nebensignatur wird durch die Zusammensetzung mit **U 7071** (B 30) und die im vorliegenden Katalogband angewandten Kriterien nicht mehr verwendet.

⁴ In /r/1/ und /r/2/ sind nur Graphemreste am Zeilenanfang erhalten.

⁵ Diese Angabe verweist auf die Textparallele in TT VI.

⁶ Diese Angabe bezieht sich ausschließlich auf den Text SYY.

⁷ Diese Angabe bezieht sich ausschließlich auf die Maße des Buchrollenfragments.

125

U 7113 r + v (T III M 151)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück mit nahezu vollständig erhaltenem oberem Blattrand. Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Faltknicke und Löcher (Wurmfraß).¹ Das Papier ist stark fleckig und zeigt deutliche Spuren von Wassereinwirkung. Die Schrift in der linken Fragmenthälfte ist stellenweise verwischt. Blattgestaltung und Schreibduktus der Texte auf Vorder- und Rückseite weichen deutlich voneinander ab. Im Gegensatz zu dem in sorgfältiger Sūtra-Schrift (Blockschrift) fortlaufend niedergeschriebenen SYY-Text auf der Vorderseite befinden sich auf der Rückseite zwei voneinander abgesetzte Textkolumnen (/v/1/-/2/, /v/3/-/5/) in Semi-Kursive.

Papier: senkrechte Rippung schwach sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 10 Zeilen, verso 2 + 3 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 9,1 cm (h) x 13 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 151 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 42 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7113** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 37 (neu).

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Vorderseite: SYY. Das vorliegende Fragment schließt unmittelbar an das Fragment **U 7112** (Kat.-Nr. 123) an.² Parallele in TT VI: Zeilen 264-274 (mit Var.).

Rückseite: Textteile buddhistischen Inhalts (u.a. Mantra, Verehrungsformel). Fortsetzung des Textes **U 7112 v**.

Textzitat

/r/1/ tōrōči petkāči yul[tuzči ...

/r/9/ -Q' kirmiš-kä S[...

/v/1/ samantabādire bodis(a)t(a)v-niṃ P/[...

/v/2/ tapıg udug üzä

/v/3/ om mani padme huṃ³

/v/4/ namo abiṭa fir⁴

/v/5/ burh[a]n tōz uzatı

Publ.: OdaSYY II, 92 (Text 57).

Zit.: TT VI, 102-103, 126 [SEDTF II, 199-200, 223].

Faks.: OdaSYY II, pl. 92.

¹ Ein tiefer Einriß ist durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs auf der Rückseite des Fragments gesichert.

² Zu weiteren Bruchstücken dieser Handschrift vgl. **U 7094** (Kat.-Nr. 111), **U 7095** (Kat.-Nr. 120), **U 7096** (Kat.-Nr. 137) und **U 7097** (Kat.-Nr. 149). Die von früheren Bearbeitern vorgenommene Zuordnung zu unterschiedlichen Handschriften kann nicht bestätigt werden. Die Nebensignatur B 42 ist aufgrund der hier vorgenommenen neuen Zuordnung erloschen. Der Erhaltungszustand der einzelnen Fragmente weicht voneinander ab.

³ Skr. *om maṇi padme hūṃ*.

⁴ ‚Resanskritisierung‘ bzw. Transkription (*fir* < chin. 佛 *fo*) von chin. 南無阿彌陀佛 *nan wu a mi tuo fo* < skr. *namo amitābhāya buddhāya*, vgl. dazu auch BT XIII, 74-75 Anm. 12.032.

126

U 7196

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Es handelt sich um ein durch tiefe Einrisse und Abrieb stark beschädigtes, auf der Rückseite kaschiertes(?) Fragment.¹ Leichte rötliche Sandablagerungen in der linken Fragmenthälfte (recto).

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.²

Maße: 6,0 cm (h) x 8,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 37 (recto, rote Tintenschrift), 272-276 (recto, schwarze Tintenschrift)³, **U 7196** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 37.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 270-277 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ... tnlh]g-lar tu[rkaru ...

/r/5/ ...] oglum ki[m ...

Publ.: OdaSYY II, 118 (Text 117).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Es handelt sich um ein mehrlagiges Fragment. Eine zweite Papierlage wurde möglicherweise im Zuge einer Reparatur auf der Rückseite aufgebracht.

² Nur Graphemreste der Zeile */r/6/* erhalten.

³ Angabe zur Textparallele in TT VI.

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Das vorliegende Blattfragment ist aus einem separaten Bruchstück der oberen und einem separaten Bruchstück der unteren Blatthälfte rekonstruiert worden. Da der Mittelteil des Blatts durch Abbruch fehlt, wurden die beiden Bruchstücke mittels zweier Klebestege mit Abstand montiert.² Die beiden oberen Blattecken und die erhaltene linke untere Blattecke sind abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.³ Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zur der des Textes um 90° nach links gedreht. Beschädigungen des Blattoberteils durch Einrisse. Das Papier dieses Bruchstücks ist fleckig (z.T. Wasserflecke). Starke Beschädigungen des Blattunterteils durch Wurmfraß, verso auch auf der schrifttragenden Blattoberfläche. Das Papier ist an den Rändern dunkel verfärbt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 18,1 cm (h) x 6,7 cm (b).

Maße der erhaltenen oberen Blatthälfte: 7,4 cm (h) x 6,7 cm (b).

Maße der erhaltenen unteren Blatthälfte: 8,9 cm (h) x 6,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.⁴

Oberer Blattrand: 2,1 cm recto u. verso.

Linker Blattrand: recto: 1,4 – 1,5 cm, verso: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: recto: 1,5 – 1,6 cm, verso: 1,4 – 1,6 cm.

Unterer Blattrand: recto 1,6 cm, verso: 1,5 cm.

Fundsigle: Blattoberteil: recto, auf dem rechten Blattrand (T I D - Bleistiftschrift); Blattunterteil: verso, auf dem rechten Blattrand (T II – Stempelabdruck, D 63 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^g, 275-281 (verso)⁵; **U 7089** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Blatt 62 der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: 275-279, 279-281 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ kirmiš⁶-kä s[anur⁷ tö]zün oglum kayu kiši

/r/4/ alku-ka kuṭaḍ[ur] bilgä ig-siz

Paginierung: iki yetmiš

/v/1/ ämgä<k>siz adasız [] / özi yaš[t]

/v/4/ üç kata [] keniñä näñ⁸

Publ.: OdaSYY II, 86 (Text 52,6).

Zit.: TT VI, 103, 128 [SEDTF II, 200, 225]; OdaSYY I, 138.

Faks.: OdaSYY II, pl. 86.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083** – **U 7088**, **U 7090** – **U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9). Kein Schnürlochkreis oder Schnürlochkreismarkierung vorhanden.

² Der Zeitpunkt dieser Zusammensetzung ist unbekannt. Da beide Bruchstücke unterschiedliche Fundortsignaturen tragen, ist davon auszugehen, daß die Zusammensetzung erst im Zuge der Bearbeitung der Fragmente erfolgte. Der Rekonstruktion liegen die Abmessungen der vollständig erhaltenen Blätter der Handschrift zugrunde, vgl. **U 7083** (Kat.-Nr. 110) und **U 7084** (Kat.-Nr. 133).

³ Die Schrift ist hier kleiner als die im Sūtra-Text verwendete.

⁴ Es ist auffällig, daß der Schreiber auf diesem Blatt die vorhandene Zeilenliniierung häufig mißachtet. Auch andere Schreibfehler, die unkorrigiert bleiben, fallen auf, vgl. /v/1/ *āmḡā<k>sz*. Die Schrift auf der Rückseite des Blatts ist kleiner, eine Markierung des Q, die auf der Vorderseite häufig, aber nicht regelmäßig auftritt, entfällt hier vollständig.

⁵ Auf dem Aufkleber (Vorderseite des Aufklebers = Rückseite des Fragments) wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ⁸ ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die Textparallele in TT VI in Bleistiftschrift notiert.

⁶ Eine Autopsie des Manuskripts gibt Anlaß zu der Vermutung, daß hier eine Verschreibung vorlag. Eine irrtümliche Schreibung *kōrmiš* wurde durch Abkratzen der Schrift zu *kirmiš* korrigiert.

⁷ Danach liegt hier im Vergleich zu den bekannten Textrezensionen eine Textauslassung vor, vgl. OdaSYY I, 138.

⁸ Der Buchstabe N (N-, -N-) ist jeweils durch einen Punkt markiert.

128

U 7198

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit geringfügig erhaltenem oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb. Am unteren Rand der Rückseite sind Reste einer aufgeklebten Textillage vorhanden.²

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, nur noch schwach sichtbar.

Maße: 8,3 cm (h) x 7,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,4 cm.³

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 39 (recto, rote Tintenschrift), 281-285 (recto, Bleistiftschrift), **U 7198** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 30 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 281-285 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ []/// okız[un ...

/r/5/ [no]m bitigig[]//[...]

Publ.: OdaSYY II, 119 (Text 119).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 118.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7186** (Kat.-Nr. 097), **U 7081** + **U 7189** (Kat.-Nr. 104), **U 7195** + **U 7071** (Kat.-Nr. 124), **U 7197** (Kat.-Nr. 096) und **U 7206** (Kat.-Nr. 145).

² Vgl. dazu auch die Beschreibungen von **U 7195** + **U 7071** und **U 7206**.

³ Nur unvollständig erhalten.

⁴ Die Nebensignatur BV 39 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

129

U 7073 (T II Y 59)

→ Appendix

Fragment einer einseitig beschriebenen Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Auf Höhe der Zeilen /r/1/-/2/ befindet sich eine überlappende Verklebung (b = 1,2 cm) zweier Blätter. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, Löcher und Abrieb, stellenweise mit Textverlust. Das Papier weist im Bereich der überlappenden Verklebung ockerfarbene Verfärbungen auf. Auf der Rückseite des Fragments, im oberen Abschnitt der überlappenden Verklebung sind Reste einer unbestimmten ornamentalen Zeichnung(?) vorhanden.²

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, noch schwach sichtbar.

Maße: 19,8 cm (h) x 11,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.³

Oberer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 59 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 31b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7073** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 31.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 281-290 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [] *keniñä näñ* ada tuda PW[...
/r/7/ *tözün oglum kayu tın[lg*] *kiši ücü[n* ...

Publ.: OdaSYY II, 81 (Text 47,2).

Zit.: TT VI, 99, 103, 128 [SEDTF II, 196, 200, 225].

Faks.: OdaSYY II, pl. 79.



U 7073 verso (Ausschnitt).

¹ Zur Sicherung wurden durchsichtige Klebestreifen auf Vorder- und Rückseite des Fragments aufgebracht.

² TSUNEKI NISHIWAKI wies mich auf ein weiteres, vollständig erhaltenes Symbol (Stempel?) auf der Rückseite des Fragments **Ch 1063** hin. Die Bedeutung ist noch unklar.

³ Diese Angabe bezieht sich auf die Zeilen /r/2/-/8/. Der Zeilenabstand im Bereich der überlappenden Verklebung /r/1/-/2/ beträgt 2,2 cm.

130

U 7199 (T II S 32^a)

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit geringfügig erhaltenem oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb. Das Pa-

pier ist stark fleckig und weist dunkle Verfärbungen (Brandspuren) auf. Rötliche Sandablagerungen. In der unteren Fragmenthälfte bis hin zum Abrißrand ist auf der Rückseite eine weitere Blattlage aufgeklebt. Es ist unsicher, ob hier eine alte Restaurierung vorliegt oder es sich um eine horizontal verlaufende überlappende Verklebung zweier Blätter handelt.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob.³

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.⁴

Hellrote Randliniierung, nur noch schwach sichtbar.

Maße: 10,6 cm (h) x 8,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 0,9 cm.⁵

Fundsigle: verso (T II – Stempelabdruck, S. 32^a – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 40. (recto, rote Tintenschrift), 283-287 (recto, Bleistiftschrift), **U 7199** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 40 (neu).⁶

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 282-287 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ [t]akı ädgü [...

/r/6/ yokaru [...

Publ.: OdaSYY II, 119 (Text 120).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 119.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7108** (Kat.-Nr. 122), **U 7209 + U 7111 + U 7210** (Kat.-Nr. 157), **U 7205** (Kat.-Nr. 144), **U 7212** (Kat.-Nr. 165) und **U 7216** (Kat.-Nr. 172).

² Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch das Aufbringen eines transparenten Klebestreifens gesichert.

³ Keine Aussage zur ursprünglichen Papierfärbung möglich.

⁴ Nur geringfügige Graphemreste der Zeilen /r/1/ und /r/7/ erhalten.

⁵ Nur unvollständig erhalten.

⁶ Die Nebensignatur B.V. 40 (TT VI) ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

131

U 5528 (Glas: T II 1088)

Fragment eines einseitig beschriebenen Blatts. Buchformat unbestimmt. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und kleinere Löcher. Sehr charakteristische kräftige und leicht gedrungene Semi-Blockschrift.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/2: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.²

Maße: 14,0 cm (h) x 9,4 cm (b).

Zeilenabstand: 2,0 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Verglasung hat folgende Aufschrift: TT VI, 283-286.³

Nebensignatur (nach OdaSYY): BVN 34.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 283-287 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ... *ärtin]gü yavaš b[itig ...*
 /r/5/ ... *är]tiñü kutadur . ärüš üküš äd[gü ...*

Publ.: OdaSYY II, 136 (Text 174).

Faks.: OdaSYY II, pl. 133.

¹ Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch einen durchsichtigen Klebesteg gesichert.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ am linken Abbruchrand erhalten. Am oberen Abbruchrand, rechts von der Zeile /r/5/ ist ein einzelnes Graphem(?) vorhanden, das nicht zugeordnet werden kann.

³ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in der Edition TT VI.

132

U 7115 (T I μ) + U 7114 (T I D)

Zwei Fragmente eines handschriftlichen Faltbuchs.¹ Einseitig beschrieben. **U 7115** ist ein zweiseitiges Bruchstück der linken Blatthälfte mit linkem und oberem Blattrand. Die erste Textzeile ist ca. 2 cm vom linken Rand abgesetzt. Auf diesem Rand ist eine leicht beschädigte Paginierung erhalten: *yeti*¹. Die zweite, untere Papierlage überragt am linken Rand die obere, schrifttragende Papierlage des Fragments. **U 7114** ist ein größeres Bruchstück mit Teilen des oberen Blattrands, das sich unmittelbar an das Fragment **U 7115** anfügen läßt. Beide Fragmente sind äußerst fragil. Das Papier ist stark abgebaut, fleckig und fasert an den Abbruchrändern stark aus. Die Fragmente sind darüber hinaus durch Einrisse und Löcher beschädigt.² Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben.

U 7115 + U 7114

Papier: waagerechte Rippung, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 18 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 14,1 cm (h) x 28,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Nebensignatur (nach TT VI): B 43.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 7115

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen.

Maße: 13,4 cm (h) x 4,5 cm (b).

Linker Blattrand: ca. 2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: 286-288 (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7115** (verso, Bleistiftschrift).

U 7114

Anzahl der Zeilen: 16 Zeilen.

Maße: 14,1 cm (h) x 24,2 cm (b).

Fundsigle: recto (2x), zwischenzeilig /r/1/-/2/ und auf dem oberen Blattrand (jeweils Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Textauslassung wurde nachträglich zwischenzeilig (/r/11/-/12/, ohne Korrekturzeichen) ergänzt. Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 43 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7114** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 286-309 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ kutadur ärüš üküš ädgü kılınč [...]	U 7115/r/1/
/r/2/ [y]aš uzayur : ätöz kođsar burh[an ...]	U 7115/r/2/
/r/3/ kayu tınl(i)g ölüg kiši üçün sın [...]	U 7114/r/1/
/r/17/ kamag tınl(i)g-la[r ...]	U 7114/r/15/

Publ.: OdaSYY II, 92-93 (Text 58,1+2).

Zit.: TT VI, 103, 128-130 [SEDTF II, 200, 225-227].

Faks.: OdaSYY II, pl. 92.

¹ Zu einem weiteren Beispiel für dieses Format vgl. z.B. die Fragmente des handschriftlichen Faltbuchs des *Yetikän sudur* **U 4829b**, **U 4829a**, **U 5080** und **U 5079**, publiziert in BT XXIII, 118-119, 130-131. Das Fragment **U 7114** weist in Abständen von 4 – 5 cm senkrechte Faltknicke auf, entlang derer nunmehr Einrisse verlaufen. Tiefere Einrisse sind auf der Rückseite dieses Fragments durch durchsichtige Klebestege gesichert. Das Bruchstück **U 7115** ist entlang eines Faltknicks vollständig von dem nachfolgenden Blattsegment abgebrochen und liegt nunmehr als Einzelfragment vor.

² Die Lesung ist aufgrund der Beschädigung unsicher.

³ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (L), vgl. TT VI.

133

U 7084 (T.M. 273)

Vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Die Blattecken sind abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.² Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zur der des Textes um 90° nach links gedreht. Das Papier ist fleckig und weist verso in der unteren Fragmenthälfte zwei gepunktete braune Linien auf.³

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 18,1 cm (h) x 6,7 cm (b).

Schriftspiegel: 14,3 cm (h) x 3,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: Die TM-Signatur befindet sich recto, in der rechten oberen Blattecke (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein am Zeilenanfang /v/1/ abgeriebenes oder getilgtes Suffix ist von anderer Hand am Zeilenende /r/4/ nachträglich hinzugefügt worden. Es ist unsicher, ob eine Korrektur oder die Ergänzung eines Textverlustes vorliegt. Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36b.⁴ (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7084** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.
Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Blatt 64 der vorliegenden Handschrift.
Parallele in TT VI: Zeilen 287-289, 290-292 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ bolur ol ävb(a)rk kün küniñä asıur
/r/4/ -ün oglum kayu kişi ölsär ölüg-kä⁵

Paginierung: tört yetmiş
/v/1/ //⁶ sın oron etgäli yaratgalı sakınsar
/v/4/ -dä kılzun kişi taplamış yer-dä

Publ.: OdaSYY II, 86-87 (Text 52,7).
Zit.: TT VI, 103, 128, 129 [SEDTF II, 200, 225, 226].
Faks.: TT VI, Taf. IX; OdaSYY II, pl. 84.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083**, **U 7085** – **U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 094, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9). Kein Schnürlochkreis oder Schnürlochkreismarkierung vorhanden.

² Die Schrift ist hier kleiner als die im Sūtra-Text verwendete.

³ Vgl. dazu ebenso **U 7083** (Kat.-Nr. 110).

⁴ Die ursprünglich notierte Nebensignatur B. 36a wurde nachträglich zu B. 36b. korrigiert.

⁵ Dativsuffix nachträglich von anderer Hand ergänzt.

⁶ Vormals vorliegendes Suffix durch Abrieb nicht mehr lesbar.

134

U 7200 (T II. S.)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit teilweise erhaltenem unteren Blattrand. Leichte Beschädigung durch Einrisse und Abrieb. Das Papier weist in der unteren Fragmenthälfte rötliche Sandablagerungen auf.

Papier: waagerechte Rippung schwach sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 8,2 cm (h) x 4,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/2/-/3/.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 41 (recto, rote Tintenschrift), 289?-291 (recto, schwarze Tintenschrift)¹, **U 7200** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 41.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 289-291 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]/YNK' barır takı
/r/3/ ...]WN öřtün

Publ.: OdaSYY II, 119 (Text 121).
Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].
Faks.: OdaSYY II, pl. 119.

¹ Angabe zur Textparallele in TT VI.

135

U 7116 (T II Y 52)

Bruchstück einer Handschrift mit vollständig erhaltenem oberen und linken Blattrand. Einseitig beschrieben. Leichte Beschädigungen durch Löcher (Wurmfraß). Das Papier ist am unteren Fragmentrand leicht fleckig (Wassereinwirkung). Die parallel, in leicht unregelmäßigen Abständen (3,2 – 5,5 cm) verlaufenden senkrechten Faltknicke deuten darauf hin, daß hier vielleicht ein Bruchstück eines handgeschriebenen Faltbuchs vorliegt.¹

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 20 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 16,7 cm (h) x 29 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,1 cm.

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 52 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 44 (recto, schwarze Tintenschrift), U 7116 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 44.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 289-313 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ölüg kiři üçün sın '[...
/r/19/ ädgün ögrün[ç...

Publ.: OdaSYY II, 93-94 (Text 59).
Zit.: TT VI, 103, 129-131 [SEDTF II, 200, 226-228].
Faks.: OdaSYY II, pl. 93.

¹ TT VI, 99 führt die Handschrift B 44 unter den Buchrollen auf. Zu einem weiteren Bruchstück dieser Handschrift, das verglast aufbewahrt wird, vgl. U 5018 (Kat.-Nr. 148).

² Von der Zeile /r/20/ sind nur Graphemreste einer doppelten Punktierung (Q) erhalten.

136

U 7074 (T II Y 60^b)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, Löcher (oft Wurmfraß) und Abrieb, stellenweise mit Textverlust.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 25 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 20 cm (h) x 33,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 60^b – schwarze Tintenschrift über Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 31c (recto, schwarze Tintenschrift), U 7074 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 31.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 292–321 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [] ayıtm[azu]n uz y[ertä] ...
/r/25/ bo yerli t(ä)ñri-li ikidin kavı[şip] ötrü Q[...]

Publ.: OdaSYY II, 81-82 (Text 47,3).

Zit.: TT VI, 99, 103, 129-132 [SEDTF II, 196, 200, 226-229].

Faks.: OdaSYY II, pl. 80.

¹ Sehr tiefe Einrisse, die auf Höhe der Zeilen /r/12/-/13/ zur vollständigen Abtrennung führten, wurden durch das Aufbringen von durchsichtigen Klebestegen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

137

U 7096 (T III M 131; T III M 192) + U 7201 + U 7204 (T III M 122) + U 7207

Vier Fragmente einer Buchrolle, die sich nicht unmittelbar zusammenfügen lassen. Einseitig beschrieben. Der Erhaltungszustand der Fragmente weicht voneinander ab. Das Fragment **U 7096** wurde aus mindestens 2 Einzelbruchstücken zusammengesetzt.¹ An ein größeres Bruchstück der oberen Blatthälfte mit vollständig erhaltenem oberen Blattrand konnte am linken Abbruchrand ein weiteres Bruchstück der oberen Blatthälfte mit vollständig erhaltenem oberen Blattrand unmittelbar angefügt werden.² Dieses kleinere Bruchstück weist am linken Abbruchrand eine überlappende Verklebung (b = 0,9 cm) zweier Blätter auf.³ Beide Bruchstücke sind durch Abriß und Einrisse leicht beschädigt.⁴ Brandflecke, ausschließlich am Oberrand des rechten Bruchstücks. **U 7201** ist ein kleines Mittelteil, das durch Einrisse⁵ und Abrieb beschädigt ist. Das Papier ist fleckig. Das Fragment **U 7204** wurde ebenfalls aus zwei Einzelbruchstücken (obere und untere Fragmenthälfte) zusammengesetzt.⁶ In diesem zusammengesetzten Zustand liegt nunmehr ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unterem Blattrand vor. Beschädigungen durch Einrisse und leichten Abrieb. Das Papier ist fleckig. **U 7207** ist ein fast quadratisches Bruchstück aus der Blattmitte.

U 7096 + U 7201 + U 7204 + U 7207

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgroß, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Unterer Blattrand: 2 cm.

Nebensignatur: B 37 (neu).

Textrezension (nach OdaSY): IIC.

U 7096

Anzahl der Zeilen: 30 Zeilen.⁷

Maße: 14,5 cm (h) x 38,6 cm (b).⁸

Fundsigle: linkes Bruchstück: T III M 131 auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 131 – Bleistiftschrift), rechtes Bruchstück: T III M 192 auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 192 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand des linken Bruchstücks hat folgende Aufschriften: B. 37c (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7096** (verso, Bleistiftschrift). Ein weiterer Papieraufkleber am oberen Blattrand des rechten Bruchstücks hat folgende Aufschrift: (28)3., 296-321 (recto, zweizeilig).⁹

U 7201

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Maße: 5,9 cm (h) x 4,1 cm (b).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 42¹⁰ (recto, rote Tintenschrift), 299-301(?) (recto, Bleistiftschrift)¹¹; **U 7201** (verso, Bleistiftschrift).

U 7204

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Maße: 11,5 cm (h) x 4,8 cm (b).¹²

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 122 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein beschädigter Papieraufkleber am unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 45¹³ (recto, rote Tintenschrift), []-317 (recto, Bleistiftschrift)¹⁴; **U 7204** (verso, Bleistiftschrift).

U 7207

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Maße: 4,3 cm (h) x 4,6 cm (b).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 48¹⁵ (recto, rote Tintenschrift), 320-323 (recto, schwarze Tintenschrift)¹⁶; **U 7207** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 292-324 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ yer-tä etip bo nom bitigig üč [	]	U 7096/r/1/
/r/7/ bo nom bitigig okizun [	a]silgay ay ay-k[a	U 7096/r/7/ + U 7201/r/1/
/r/9/ išläsär yetinč / [	asi]lgay tep [	U 7096/r/9/ + U 7201/r/3/
/r/23/ barıglı ölüglli	t]ınl(i)g-lar-nıj tärs t[ätürü]	U 7096/r/23/ + U 7204/r/1/
/r/25/ t(ä)ıri t(ä)ıri[si	t]özün oglum siz inčä	U 7096/r/25/ + U 7204/r/3/
/r/27/ y(a)ruk tetir [	o]t y(a)ruk te[tir	U 7096/r/27/ + U 7207/r/1/

/r/29/ kav[šip] ot yaš /[] **U 7096/r/29/ + U 7207/r/3/**
 /r/30/ ay[li] **U 7096/r/30/**

Publ.: OdaSYY II, 89 (**U 7096**: Text 53,3), 119 (**U 7201**: Text 122), 120 (**U 7204**: Text 125), 121 (**U 7207**: Text 128).

Zit.: TT VI, 103, 130 [SEDTF II, 200, 227] (unter B 37c, BV 42, BV 45, BV 48).

Faks.: OdaSYY II, pl. 89 (**U 7096**), pl. 119 (**U 7201, U 7204, U 7207**).

¹ Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt. Die Zusammensetzung erfolgte auf Höhe der Zeilen /r/5/-/6/. Die Bruchstücke sind zur Zeit mittels durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite miteinander verbunden.

² Die geringfügig voneinander abweichenden Fundsiglen der beiden Bruchstücke zeigen an, daß sie zum Zeitpunkt des Auffindens voneinander getrennt waren.

³ Auf der Rückseite ist diese überlappende Verklebung mit einem Blattsegment einer unabhängigen Handschrift überklebt (Reparaturstreifen?). Die Maße dieses Segments betragen 9,3 cm (h) x 1,5 cm (b). Eine hellgraue obere Randliniierung und Graphemreste einer Textzeile sind erhalten.

⁴ Tiefere Einrisse des rechten größeren Bruchstücks sind auf der Rückseite durch das Aufbringen einer Fasermasse gesichert.

⁵ Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch einen Klebesteg gesichert.

⁶ Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt. Die Bruchstücke sind zur Zeit mittels durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite miteinander verbunden.

⁷ Anzahl der Zeilen des linken Bruchstücks: 6 Zeilen; Anzahl der Zeilen des rechten Bruchstücks: 26 Zeilen.

⁸ Maße des linken Bruchstücks: 14,5 cm (h) x 7,0 cm (b); Maße des rechten Bruchstücks: 13,3 cm (h) x 33,4 cm (b).

⁹ Der Bestandteil (28) 3. weist, wie auch durch weitere Aufkleber auf den Fragmenten **U 7094** (Kat.-Nr. 111) und **U 7095** (Kat.-Nr. 120) belegbar, auf eine frühere Handschriftenbenennung hin, vgl. in diesem Zusammenhang die auf dem zweiten Aufkleber vorhandene und für die Edition in TT VI verwendete Nebensignatur B 37c. Die Aufschrift in der zweiten Zeile benennt die Zeilen der Textparallele in der Edition TT VI ausschließlich für das rechte Bruchstück, d.h. ab Zeile /r/5/.

¹⁰ Diese Nebensignatur ist durch die Neuordnung zu B 37 erloschen.

¹¹ Es handelt sich um die Angabe zur vermuteten Textparallele in der Edition TT VI.

¹² Maße der Einzelbruchstücke: obere Fragmenthälfte: 6,5 cm (h) x 4,5 cm (b), untere Fragmenthälfte: 5,3 cm (h) x 4,2 cm (b).

¹³ Diese Nebensignatur ist durch die Neuordnung zu B 37 erloschen.

¹⁴ Es handelt sich um die durch Abriß des Aufklebers unvollständig erhaltene Angabe zur Textparallele in der Edition TT VI.

¹⁵ Diese Nebensignatur ist durch die Neuordnung zu B 37 erloschen. Eine ebenfalls auf dem Aufkleber notierte abweichende Nebensignatur (28)n ist mit roter Tinte ausgestrichen, d.h. getilgt.

¹⁶ Es handelt sich um die Angabe der Textparallele in der Edition TT VI.

138

U 7033 (T I α)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse. Stellenweise leichter Schriftabrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,2 cm (h) x 9,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat die Aufschrift B. 11b in Tintenschrift (recto) und **U 7033** in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur (nach TT VI): B 11.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 297-306.

Textzitat

/r/2/ kutadq[ay] asilgay ay ay-ka äd[gü ...

/r/7/ [t]urgurd[1 ...

Publ.: OdaSYY II, 68 (Text 31,2).

Zit.: TT VI, 103¹, 130² [SEDTF II, 200, 227].

Faks.: OdaSYY II, pl. 64.

¹ Hier zitiert unter der Nebensignatur B 11.

² Hier zitiert unter der Nebensignatur B 11b.

139

U 7109 (T II S 21)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Am Zeilenanfang sind Reste einer überlappenden Verklebung, die hier die Blatthöhe vergrößert, sichtbar.¹ Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb.² Brandspuren am oberen Blattrand.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/8: yellow).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 8,6 cm (h) x 11,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 -1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/1/-/2/(T II – Stempelabdruck, S 21 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B. 40b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7109** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 40.³

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 302-311 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ []TY [...

/r/9/ [beri]šip käli[n⁴ ...

Publ.: OdaSYY II, 91 (Text 55,2).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 91.

¹ Häufiger belegt ist die Verklebung einzelner Blätter am Seitenrand, z.B. zur Herstellung einer Buchrolle oder eines Faltbuchs.

² Tiefe Einrisse wurden durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Die Zugehörigkeit des vorliegenden Fragments zur Handschrift B 40 ist ebenso wie die des Fragments **U 7110** (Kat.-Nr. 147) unsicher. Als sicher kann angesehen werden, daß **U 7109** und **U 7110** ein und derselben Abschrift zuzuordnen sind.

⁴ Ergänzungen nach TT VI, Zeile 311.

140

U 2227 (T I)

Fragment eines hochformatigen, vielleicht 8- oder 9-zeiligen Pustaka-Blatts. Beidseitig beschrieben. Bruchstück der linken Blatthälfte mit Teilen des linken Blattrands. Am rechten oberen Abrißrand sind Reste des Schnürlochkreises erhalten. Sehr kräftige Blockschrift. Beschädigungen durch Abriß, tiefe Einrisse, Löcher (u.a. Wurmfraß) und Abrieb (verso). Die Schrift schlägt durch das Papier auf die gegenüberliegende Seite durch. Auf dem Papier sind kleinste, punktförmige gelbe Ablagerungen vorhanden.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto 5 Zeilen¹, verso 4 Zeilen.

Hellrote Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø ca. 5 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 3-5 (recto) u. 1-2 (verso).

Maße: 15,3 cm (h) x 8,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linker Blattrand: 2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundangabe: T I 515.

Nebensignatur (nach OdaSYY): BVN 28.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 302-305, 310-313 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [...] bodis(a)t(a)v-lar [tän]gri t(ä)ŋrisi[...]

/r/4/ [...] Ø tägdi-lär s[ezi]ksizin[...]

/v/2/ [...] Ø kavišur-lar [k]ız berišip // [...]

/v/4/ ... ögrün]čün bäg yutuz bolup bay[...]

Publ.: OdaSYY II, 135 (Text 170: BVN 28).

Faks.: OdaSYY II, pl. 132.

¹ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/5/ erhalten.

141

U 7117 (T II Y 60)

Einseitig beschriebenes Bruchstück mit Teilen des unteren Blattrands. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, Löcher und Abrieb mit Textverlust. Das Papier ist fleckig und weist u.a. weiße Farbablagerungen auf.² In der rechten Fragmenthälfte verlaufen in leicht unregelmäßigen Abständen (ca. 3,5 – 4,0 cm) über die gesamte Fragmenthöhe Faltknicke. In der linken Frag-

menthälfte sind diese nicht deutlich sichtbar. Es ist daher unsicher, ob hier vielleicht ein Bruchstück eines handgeschriebenen Faltbuchs vorliegt.³

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, grob.

Anzahl der Zeilen: 24 Zeilen.⁴

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 18,1 cm (h) x 33,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 60 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 45 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7117** (verso, Bleistiftschrift).⁵

Nebensignatur (nach TT VI): B 45.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 304-332 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]Y kertü ///[]
/r/23/ ...] törösüz tsuy-lug ayıg kılınçlıg

Publ.: OdaSYY II, 94 (Text 60).

Zit.: TT VI, 103, 131-132 [SEDTF II, 200, 228-229].

Faks.: OdaSYY II, pl. 93.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite des Fragments durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert.

² Die ursprüngliche Papierfärbung ist nicht mehr erkennbar.

³ TT VI, 99 führt die Handschrift B 45 unter den Buchrollen auf.

⁴ Nur Graphemreste der Zeile /r/24/ am rechten Abrißrand in der unteren Fragmenthälfte sichtbar.

⁵ Zwischenzeilig (/r/12/-/13/) sind am oberen Abbruchrand des Fragments geringfügige Reste eines weiteren Papieraufklebers vorhanden. Eine Aufschrift ist nicht mehr erhalten.

142

U 7158 (T II T)

Fragment einer Buchrolle. Es liegt ein Bruchstück aus der Blattmitte vor, das an allen vier Rändern saubere Schnittkanten aufweist. Zwei überlappende Verklebungen von Papierbögen sind vorhanden (/r/4/-/5/, b = 0,3 cm; /r/27/-/28/, b = 0,3 cm). Die einseitig beschriebene Buchrolle trägt auf der Rückseite kursive Aufschriften in Alttürkisch und Chinesisch.¹ Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Wurmfraß. Das Papier ist durchgängig dunkel verfärbt. Entlang der überlappenden Verklebungen ist jeweils Leim ausgetreten, der in Form verkrusteter Ablagerungen vorliegt und ebenfalls zu einer Verfärbung (ockerfarben) des umliegenden Papiers geführt hat.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob.

Anzahl der Zeilen: recto 31 Zeilen³, verso 3 Zeilen (Atü.) + 1 Zeile (Chin.).

Maße: 11,2 cm (h) x 52,8 cm (b).⁴

Zeilenabstand: 1,5 - 2 cm.

Fundsigle: verso (2x), auf unbeschriebenen Blattabschnitten (T II – Stempelabdruck, T - Bleistiftschrift).


Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am linken unteren Fragmentrand hat folgende Aufschrift:
306-328 (schwarze Tintenschrift).⁵
Nebensignatur (nach OdaSYY): B [73].
Textrezension (nach OdaSYY): IIC.⁶

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 306-328 (mit Var.).
Rückseite: Notizen buddh. Inhalts in uigurischer und chinesischer Schrift.

Textzitat

/r/1/ [...]L'R : ol [...
/r/7/ [...] ičgärmiš-[t]ä ke[n⁷ ...
/r/30/ ... og]lı tugar kiši [...

/v/1/ m[än] tiṣo šinsai-k(i)y-a⁸ tägindim

/v/2/ unklares Zeichen: 

/v/3/ TWQ P'D⁹

*/v/1/ [...] tam šib kiv

*/v/2/ [...] 十九¹⁰

Publ.: OdaSYY II, 109-110 (Text 83, nur recto).

Faks.: OdaSYY II, pl. 113 (nur recto).¹¹

¹ Die Aufschriften weisen keine einheitliche Schriftrichtung auf. Sie verlaufen um 180° gedreht zueinander.

² Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege (recto) gesichert.

³ Nur Graphemreste der Zeile /r/31/ am rechten Fragmentrand erhalten.

⁴ Die vollständig erhaltene Breite eines Papierbogens (ca. /r/5/ - /r/27/) beträgt hier 40 cm.

⁵ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁶ Einige Textvarianten zeigen eine deutliche Nähe zur Textrezension Ib, vgl. /r/7/ (siehe Textzitat), /r/21/ [birä]gü kavišp kam[ag].

⁷ Ergänzung nach Textparallele in **Mainz 739/II/r/36/** (Kat.-Nr. 113).

⁸ Es handelt sich um einen mehrteiligen Mönchsamen. Zu *titso* < Chin. 地藏 *di zang* (= Skt. *Kṣitigarbha*) vgl. UigSteu 248; UigOn III, 274.

⁹ Diese Aufschrift ist unklar.

¹⁰ Die Schrift verläuft um 180° gedreht zu der der Aufschriften /v/1/-/3/ (hier zusätzlich durch * gekennzeichnet). Möglicherweise ist die chinesische Zeilenfolge zugrunde zu legen, d.h. auf die chinesische Aufschrift /十九 folgt die Umschrift in uigurischer Schrift: 十 ~ *šib*, 九 ~ *kiv*. Das der Umschrift *tam* (Lesung unsicher!) zugehörige chinesische Zeichen fehlt durch Abbruch.

¹¹ Der heutige Erhaltungszustand weicht von dem auf dem Foto dargestellten ab. Ein auf dem Foto separat abgebildetes Segment wurde in die entsprechende Fehlstelle im Fragment eingesetzt und ist mit Japanpapierkeilen montiert.

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Einseitig beschrieben. Stark verwittertes Bruchstück mit Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelbbraun (HUE 10YR – 6/8: brownish yellow).
Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Maße: 6,9 cm (h) x 4,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten unteren Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 43 (recto, rote Tintenschrift), 307-310 (recto, schwarze Tintenschrift)¹, **U 7202** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 43.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 307-310 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] tnl(i)g-lar[...

/r/4/ ... tal]ulap tem[in ...

Publ.: OdaSYY II, 119-120 (Text 123).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 119.

¹ Angabe zur Textparallele in TT VI.

144

U 7205

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb. Das Papier weist dunklere Verfärbungen (Brandspuren) auf. Auf der Rückseite sind Reste von Verklebungen mit zwei weiteren Blattlagen vorhanden, von denen eine auf der Innenseite Schrift trägt.²

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob.³

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.

Hellrote Zeilenliniierung.

Maße: 6,8 cm (h) x 6,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 46 (recto, rote Tintenschrift), 318-320 (recto, Bleistiftschrift)⁴, **U 7216** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 40 (neu).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 318-323.

Textzitat

/r/1/ ...]/ : bo yertini[čü...

/r/4/ ... kavi]šip ötrü k[amag ...

Publ.: OdaSYY II, 120 (Text 126).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200] (unter BV 46).

Faks.: OdaSYY II, pl. 119.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7108** (Kat.-Nr. 122), **U 7209 + U 7111 + U 7210** (Kat.-Nr. 157), **U 7199** (Kat.-Nr. 130), **U 7212** (Kat.-Nr. 165) und **U 7216** (Kat.-Nr. 172).

² Diese Schrift schlägt auf die freiliegende zweite Seite des aufgeklebten Blattsegments durch. Eine Lesbarkeit ist nicht gegeben.

³ Keine Aussage zur ursprünglichen Papierfärbung möglich.

⁴ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁵ Die Nebensignatur B.V. 46 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

145

U 7206

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und leichten Abrieb. Das Papier ist fleckig, z.T. rotbraune Sandablagerungen. Die Rückseite ist großflächig mit einem Textilgewebe überklebt, auf dem Reste einer ornamentalen Bemalung zu erkennen sind.²

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Maße: 9,2 cm (h) x 7,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 47 (recto, rote Tintenschrift), 319-325 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7206** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 30 (neu).³

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: ca. Zeilen 319-325 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ... tet]ir : ay t(ä)ri k(a)rariġ : [...

/r/5/ ...] ulatı tört üd adrilur [...

Publ.: OdaSYY II, 120-121 (Text 127).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200] (unter BV 47).

Faks.: OdaSYY II, pl. 119.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7186** (Kat.-Nr. 097), **U 7081 + U 7189** (Kat.-Nr. 104), **U 7195 + U 7071** (Kat.-Nr. 124), **U 7197** (Kat.-Nr. 096) und **U 7198** (Kat.-Nr. 128).

² Das textile Gewebe überragt am linken Abbruchrand das Papierfragment. Vgl. dazu auch die Bemerkungen zu den textilen Fragmenten auf den Rückseiten der Fragmente **U 7195 + U 7071** und **U 7198**.

³ Die Nebensignatur BV 47 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

146

U 7063 (T III Murtuq 118)

Nahezu vollständig erhaltene Seite eines Buchs.¹ Beidseitig beschrieben. Die rechte obere Blattecke ist abgerundet. Beschädigungen durch Abbruch mit Textverlust am linken Blattrand, geringfügigen Abbruch am unteren Blattrand, Einrisse² und Löcher. Im Umfeld der Löcher ist das Papier dunkelbraun verfärbt (Brandspuren). Am linken Blattrand sind in unregelmäßigen Abständen Einstichlöcher vorhanden. Auf der Rückseite haften an diesem Blattrand (hier: rechts) Reste einer weiteren Buchseite³. Es handelt sich somit um Bruchstücke eines handschriftlichen Buchs, dessen einzelne Seiten entlang des linken Blattrands verklebt und zu einem Buch gefe-

tet waren. Die Schrift ist auf der Vorderseite, besonders in der unteren Blatthälfte, stellenweise verwischt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 28,4 cm (h) x 15,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,4 cm.

Linker Blattrand: 2,4 cm.

Rechter Blattrand: 2,2-2,4 cm.

Unterer Blattrand: 2,4 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck⁴, Murtuq 118 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 26b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7063** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 26.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Seite 23 des handschriftlichen Buchs (B 26). Die vorliegende Buchseite geht **U 7064** (Kat.-Nr. 154) unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Zeilen 321-331, 331-338 (mit Var.).

Textzitat

Paginierung: üç otuz⁵

/r/1/ bo yer-li t(ä)ñri-li-niñ iki T/[]M'Q ı ıgaç
/r/8/ törümiş törö tetir : tözün oglum biligsiz tınl(i)g-lar bilmädin

Paginierung: üç otuz:⁶

/r/1/ ukmadın körümçi yultuz-çi t(ä)rs tätrü töröçi-kä bilig ayıtıp
/v/8/ -täki tuprakça : k(a)ltı ol kişi / []Q-larda

Publ.: OdaSYY II, 77 (Text 43,3).

Zit.: TT VI, 103, 132 [SEDTF II, 200, 229].

Faks.: OdaSYY II, pl. 73.

¹ Weitere Fragmente dieses Buchs sind: **U 7061** (Kat.-Nr. 076), **U 7062** (Kat.-Nr. 081), **U 7064** (Kat.-Nr. 154), **U 7065** + **U 3230 I,II** + **U 3526** + **U 7066** (Kat.-Nr. 159) und **U 7067** (Kat.-Nr. 174).

² Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert.

³ Diese Buchseite ist unter der Signatur **U 7064** erhalten. Maße des an **U 7063** haftenden Abbruchstücks: 8,3 cm (h) x 1,0 cm (b). Es handelt sich um ein Bruchstück des linken Blattrands von **U 7064**.

⁴ Rechts neben dem vollständigen Stempelabdruck T III sind die Reste eines weiteren, unvollständigen Abdrucks erhalten.

⁵ Diese Paginierung ist nachträglich auf dem oberen Blattrand der Vorderseite (nach dem Vorbild hochformatiger Pustaka-Blätter, hier jedoch meist verso) in ungelener Handschrift ergänzt.

⁶ Primäre Paginierung der Handschrift. Sie wurde jeweils verso mittig auf dem linken Blattrand, d.h. unmittelbar vor der Zeile /v/1/ vermerkt. Die Schrift der Paginierung ist, wie allgemein üblich, kleiner als die des Haupttextes.

147

U 7110 (T II S 21)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit teilweise erhaltenem oberem Blattrand. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb.¹

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/8: yellow).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 11,6 cm (h) x 9,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck (2x), S 21 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 40c (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7110** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 40.²

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: ca. Zeilen 321-327 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ []R : '/[...
/r/7/ [tör]lüg³ 1 tarig [...

Publ.: OdaSYY II, 91 (Text 55,3).

Zit.: TT VI, 103-104, 134 [SEDTF II, 200-201, 231].

Faks.: OdaSYY II, pl. 91.

¹ Tiefere Einrisse wurden durch das Aufbringen eines Papierstreifens und mehrerer durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite des Fragments gesichert.

² Die Zugehörigkeit des vorliegenden Fragments zur Handschrift B 40 ist ebenso wie die des Fragments **U 7109** (Kat.-Nr. 139) unsicher. Als sicher kann angesehen werden, daß **U 7109** und **U 7110** ein und derselben Abschrift zuzuordnen sind.

³ Ergänzungen nach TT VI, Zeile 327.

148

U 5018 (T II Y 59)

Bruchstück mit unvollständig erhaltenem oberem Blattrand. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleinere Löcher (Wurmfraß?) und leichten Abrieb. Möglicherweise weiteres Fragment eines handgeschriebenen Faltbuchs.¹

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.²

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 11,1 cm (h) x 8,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 59 – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundortangabe: T II Y 59.530.

Nebensignatur: B 44 (neu).³

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 324-331 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ kün-li ay-lı ka[rı]šu ...
/r/5/ bo alku [y]ertin[č]ü ...
/r/6/ bil[mä]din ...

Publ.: OdaNewFrag 137 (BVN 18); OdaSYY II, 132 (Text 162: BVN 18).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 129.

¹ Vgl. dazu das weitere Fragment der vorliegenden Handschrift **U 7116** (Kat.-Nr. 135).

² Nur Graphemreste der Zeile /r/6/ am rechten Abrißrand erhalten.

³ Zuvor bei ODA unter der Nebensignatur BVN 18 (**B**erlin **v**arious, **n**ewly identified, vgl. OdaNew Frag 128) publiziert. Diese Nebensignatur ist durch die neue Zuordnung erloschen.

149

U 7097 (T III M 122)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Einseitig beschrieben. Ein kleines, die Zeilen /r/1/-/2/ umfassendes Bruchstück war zwischenzeitlich völlig abgetrennt und ist mittels einer aufgetragenen Fasermischung an das größere Fragment (/r/3/-/17/) angefügt worden.¹ Leichte Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und kleinere Löcher. Das Papier ist in der unteren Fragmentenhälfte stark fleckig (Stockflecke).

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 17 Zeilen.²

Rote Randliniierung (nur recto), stark verblaßt.

Maße: 12,4 cm (h) x 22 cm (b).³

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Unterer Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 122 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 37d (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7097** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 37.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 326-342 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]/ yaṇı
/r/17/ ... yar]ašmazın⁴ ädgü-sin

Publ.: OdaSYY II, 90 (Text 53,4).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 89.

¹ Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt.

² Es handelt sich hier um die Angabe der Gesamtzeilenzahl. Davon entfallen 2 Zeilen auf das kleine angefügte linke Bruchstück.

³ Gesamtmaß. Einzelmaß des kleinen angefügten linken Bruchstücks: 4,9 cm (h) x 2,4 cm (b); Einzelmaß des großen Bruchstücks: 12,4 cm (h) x 19,9 cm (b).

⁴ Ergänzung nach der Edition TT VI, 134 Z. 341.

150

U 7141 (T II Y 22)

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts einer fünfzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift mit einer Paginierung auf dem Oberrand der Vorderseite des Blatts. Starke Beschädigungen durch Abriß, Löcher (z.T. Wurmfraß) und Abrieb mit Schriftverlust. Das Papier ist fleckig (Wassereinwirkung).

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung, stark verblaßt.

Schnürlochkreis: ø 1,7 cm, durchbricht die Zeile /r/3/ und /v/3/.

Maße: 17,7 cm (h) x 8,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,2 cm.¹

Linker Blattrand: 1,7 cm.

Rechter Blattrand: 1,3 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 22 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 66 (verso, blaue Schrift), 329-340 (verso, rote Tintenschrift), 329 – 335 – 340 (verso, Bleistiftschrift); **U 7141** (recto, Bleistiftschrift).²

Nebensignatur (nach TT VI): B 66.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 328-334, 335-340 (mit Var.).

Textzitat

Paginierung: [] *pat(a)r*³
/r/1/ bolur : bo alku yertinčüdäki kántün törümiš /[…]
/r/5/ [al]ku tirilür törö toku etär üküš tsuy erin[čü …

/v/1/ [k]üčintä ätöz kodsar üç yavlak yolka barır : [...]
/v/5/ yänä kertgünč köñüli yok tınlıg-lar anča [...

Publ.: OdaSYY II, 103 (Text 77).

Zit.: TT VI, 103, 132-133 [SEDTF II, 200, 229-230].

Faks.: OdaSYY II, pl. 104.⁴

¹ Nur unvollständig erhalten.

² Der Aufkleber wurde auf dem Oberrand der Rückseite des Blatts angebracht. Die Angabe zur Lage der Aufschriften bezieht sich auf die Vorder- bzw. Rückseite des Handschriftenblatts.

³ Die Paginierung befindet sich auf dem Oberrand der Vorderseite des Blatts. Die Lesung in OdaSYY 103 ist entsprechend zu korrigieren. In der Berliner Sammlung befinden sich Blätter einer weiteren fünfzeiligen SYY-Handschrift (B 6: **U 7006**, **U 7007**, vgl. Kat.-Nrn. 011, 009), die lt. Fundsigle ebenfalls in Yarchoto gefunden wurden. Das Format dieser Blätter stimmt nicht mit dem des vorliegenden Blatts überein. Diese Blätter mit der Nebensignatur B 6 tragen die Paginierung, wie in den überwiegenden Fällen üblich, auf dem Oberrand der Rückseite. Die Angabe endet in beiden Fällen, wie in der vorliegenden Paginierung vermutet, mit *p(a)t(a)r*. Man beachte die auffällige Pleneschreibung in **U 7141**, z.B. *pat(a)r* (Paginierung), *kántün (/r/1/)*, *yavlak (/v/1/)*, *tnlig (/r/5/)*, aber ³T³WZ (*ätöz*).

⁴ Die Abbildungsunterschriften stimmen nicht mit den abgebildeten Seiten des Blattes überein, d.h. Vorder- und Rückseite sind auf der Tafel vertauscht.

151

U 7208

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Leichte Beschädigung durch Einrisse. Papier fleckig.

Papier: senkrechte Rippung schwach sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 7 Zeilen.¹

Hellrote Randliniierung.

Maße: 6,7 cm (h) x 8,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Unterer Blattrand: 1,9 cm.²

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 49 (recto, rote Tintenschrift), 331-336 (recto, schwarze Tintenschrift)², **U 7208** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 49.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 331-336.

Textzitat

/r/1/ ...] t[öröç]i-kä
/r/6/ ... ät]özin

Publ.: OdaSYY II, 121 (Text 129).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200]; OdaSYY I, 148.

Faks.: OdaSYY II, pl. 120.

¹ Nur Graphemreste der Zeile */r/7/* am rechten Abbruchrand erhalten.

² Möglicherweise ist der untere Blattrand nur unvollständig erhalten.

³ Angabe zur Textparallele in TT VI.

152

U 7034 (T I D)

→ Appendix

Fragment einer Buchrolle mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Leichte Beschädigung durch Einrisse. Stellenweise leichter Abrieb der Schrift.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,7 cm (h) x 12,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift); verso, in der oberen Fragmenthälfte (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat die Aufschrift B. 11c in Tintenschrift (recto) und **U 7034** in Bleistiftschrift (verso).

Nebensignatur: B 11.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 337-345.¹

Textzitat

/r/1/ tu[prakč]a : k(a)ltı o[l ...

/r/8/ [ya]rukug [...

Publ.: OdaSYY II, 68 (Text 31,3).

Faks.: OdaSYY II, pl. 64.

¹ Das Fragment ist in der Übersicht zu den Textparallelen in TT VI, 103 nicht berücksichtigt.

153

U 7118 (T II S 21)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und kleinere Löcher (z.T. Wurmfraß).¹ Das Papier ist leicht fleckig (Wassereinwirkung).

Papier: senkrechte Rippung deutlich sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 14,7 cm (h) x 14,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, S 21 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 46 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7118** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 46.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 337-346 (mit Var.).

Textzitat²

/r/1/ [o]l k(a)l[tı] bo yertäki [...

/r/10/ ič[gärmäk äv bark k]ün[...

Publ.: OdaSYY II, 94-95 (Text 61).

Zit.: TT VI, 103, 133 [SEDTF II, 200, 230].

Faks.: OdaSYY II, pl. 94.

¹ Tiefe Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite des Fragments gesichert.

² Zu den Textergänzungen nach vorhandenen Parallelen vgl. TT VI.

154

U 7064 (T III 118 / T III M 123)

Aus zwei Bruchstücken (Oberteil und Unterteil) zusammengesetzte, nahezu vollständig erhaltene Buchseite.¹ Beidseitig beschrieben. Die rechte obere Blattecke ist abgerundet. Beschädigungen durch Abbruch mit Textverlust am linken Blattrand, geringfügigen Abbruch am oberen, rechten und unteren Blattrand, Einrisse und Löcher. Das Papier weist punktuell Verfärbungen unterschiedlicher Art und Größe (Brandspuren, Wassereinwirkung) auf. Die Schrift ist stellenweise verwischt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Gesamtmaß der Buchseite: 28,5 cm (h) x 15,2 cm (b).

Maße des Blattoberteils: 18,2 cm (h) x 15,2 cm (b).

Maße des Blattunterteils: 13,3 cm (h) x 14,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm.

Linker Blattrand: max. 2,0 cm.²

Rechter Blattrand: 2,1 cm.

Unterer Blattrand: 2,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand des Blattoberteils (T III – Stempelabdruck, 118 – Bleistiftschrift); verso, auf dem unteren Blattrand des Blattunterteils (T III – Stempelabdruck, M 123 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 26c (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7064** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 26.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Seite 24 des handschriftlichen Buchs (B 26). Das Blatt **U 7063** (Kat.-Nr. 146) geht **U 7064** unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Zeilen 338-345, 345-351 (mit Var.).

Textzitat

Paginierung: [tö]rt otuz³

/r/1/ kertgünč köñül-lüg tınl(i)g-lar []/ üzäki
/r/8/ kata okızun kızlı küdägü-likä ulug törö toku kılmiş bolg[ay]

Paginierung: tört otuz.⁴

/r/1/ bo ärür ädgü ädgükä ulag sapıg bolmişi y(a)ruk y(a)rukug içgärmiş[i]
/v/8/ säkiz ulug küçlüg ädrämliç []R burhan

Publ.: OdaSYY II, 77-78 (Text 43,4).

Zit.: TT VI, 103-104, 133-134 [SEDTF II, 200-201, 230-231].

Faks.: OdaSYY II, pl. 73.

¹ Die Zusammensetzung der beiden Bruchstücke (erkennbar an unterschiedlichen Fundsiglen!) erfolgte mittels durchsichtiger Klebestege. Die gegenüberliegenden Seiten des Buchs sind jeweils verklebt und die Buchlagen geheftet. Die einzelnen Buchseiten haben je 8 Zeilen auf Vorder- und Rückseite. Weitere Fragmente dieses handschriftlichen Buchs sind **U 7061** (Kat.-Nr. 076), **U 7062** (Kat.-Nr. 081), **U 7063** (Kat.-Nr. 146), **U 7065 + U 3230 + U 3526 + U 7066** (Kat.-Nr. 159) und **U 7067** (Kat.-Nr. 174). **U 7063** erbringt den Nachweis, daß es sich um ein geheftetes Buch handelt, vgl. auch TT VI, 99 (Nr. 26).

² Unvollständig erhalten, vgl. den Hinweis zu den Abbruchteilen des Blattrands von **U 7064** an **U 7063** in Kat.-Nr. 146.

³ Diese Paginierung ist nachträglich in ungelinker Handschrift auf dem oberen Blattrand der Vorderseite (nach dem Vorbild hochformatiger Pustaka-Blätter, hier jedoch meist verso) ergänzt.

⁴ Dabei handelt es sich um die primäre Paginierung der Buchseiten. Sie wurde jeweils verso mittig auf dem linken Blattrand, d.h. unmittelbar vor der Zeile /v/1/ vermerkt. Die Schrift der Paginierung ist kleiner als die des Haupttexts.

155

U 7046 + U 7045 (T I D)

→ Appendix

Zwei Fragmente einer Handschrift im Buchrollenformat. Einseitig beschrieben. Die Bruchstücke folgen in der Buchrolle unmittelbar aufeinander, lassen sich aber nicht direkt zusammenfügen. **U 7046** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Beschädigungen durch Einrisse¹ und Abrieb. Papier stellenweise verschmutzt (u.a. Sandablagerungen). **U 7045** ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Der rechte Originalblattrand zeigt auf der Rückseite Leimspuren einer überlappenden Verklebung (b = 1,0 – 1,2 cm) mit einem weiteren Blatt, die jedoch wieder vollständig abgelöst ist. Beschädigungen durch Einrisse, Abriß und Löcher (z.T. Wurmfraß). Die Schrift ist entlang des linken und unteren Abbruchrands abgerieben.

U 7046 + U 7045

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 20 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Nebensignatur (nach TT VI): B 15.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 7046

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen.²

Maße: 8,7 cm (h) x 16,9 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Bleistiftaufschrift auf der Rückseite des Fragments: **U 7046**.

U 7045

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Maße: 15,7 cm (h) x 10,7 cm (b).

Oberer Blattrand: 2,4 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 15c (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7045** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 339–356 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [		tu]p[ra]kča		U 7046/r/1/
/r/12/ [		]/ burhan k[ut]in [	]	U 7046/r/12/
/r/13/ [		]//// [ ]//[	]	U 7045/r/1/ + U 7046/r/13/
/r/14/ [		]y[ar]]i]gıña ulug [	]	U 7045/r/2/
/r/20/ anın amtı bir upase yegän inal [			]	U 7045/r/8/

Publ.: OdaSYY II, 70-71 (Text 34,3-4).

Zit.: TT VI, 103-104³, 134⁴ [SEDTF II, 200-201, 231].

Faks.: OdaSYY II, pl. 67.

¹ Tiefe Einrisse sind durch Klebestege gesichert.

² Nur Graphemreste der Zeile **U 7046/r/13/** erhalten.

³ Hier zitiert unter der Nebensignatur B 15.

⁴ Hier zitiert unter der Nebensignatur B 15c.

156

U 7090 (T I α)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Die erhaltenen unteren Blattecken sind abgerundet. Beschädigungen durch Abriß, Einriß und Abrieb mit Textverlust. Das Papier ist leicht verschmutzt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.²

Maße: 5,7 cm (h) x 6,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,0 – 1,4 cm.³

Linker Blattrand: verso: 1,6 cm.

Rechter Blattrand: recto: 1,6 cm.

Unterer Blattrand: recto: 1,6 cm, verso: 1,6 – 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^h, 343-347 (verso)⁴; **U 7090** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 343-344, 345-ca.347 (mit Var.).⁵

Textzitat

/r/1/ ...]/ ayıtmazun
/r/4/ ...]W kılmış⁶

/v/1/ ...] sapıg
/v/3/ ...] küniñä

Publ.: OdaSYY II, 87 (Text 52,8).
 Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 86.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083 – U 7089, U 7091 – U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 212, 201, 220) und **Ry 2414** (OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9).

² Nachlässig ausgeführt.

³ Unregelmäßig.

⁴ Auf dem Aufkleber (Vorderseite des Aufklebers = Rückseite des Fragments) wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ⁸ ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die Textparallele in TT VI in Bleistiftschrift notiert.

⁵ Die Text auf Zeile /v/4/ ist durch Abrieb unlesbar.

⁶ Der L-Haken ist abgerieben.

157 **U 7209 (T II S 32^a) + U 7111 (T II S 32^a) + U 7210 (T II S 32^a)**

Drei Fragmente einer Buchrolle, die sich unmittelbar zusammensetzen lassen.¹ Alle Fragmente sind einseitig beschrieben. **U 7209** ist ein Mittelteil. Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. Papier fleckig. Rote (recto) und schwarze (verso) Schriftabdrucke. Rötliche Sandablagerungen. Auf der Rückseite sind partiell Anhaftungen von weiteren Papierlagen vorhanden. **U 7111** ist ein größeres Bruchstück mit Teilen des unteren Blattrands, in das sich das Fragment **U 7209** am linken Abrißrand unmittelbar einfügen läßt. **U 7111** ist durch Abriß, Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb beschädigt.² Brandspuren. Die Vorderseite des Fragments weist rötliche Sandablagerungen und zwischenzeilige Schriftabdrucke unbekannter Provenienz auf. **U 7210** folgt unmittelbar auf **U 7111**. Auf Höhe der Zeile /r/2/ ist eine überlappende Verklebung (b = 0,9 cm) zweier Blätter vorhanden. Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. Rötliche Sandablagerungen. Auf der Rückseite partiell Anhaftungen weiterer Papierlagen und schwarze Schriftabdrucke.

U 7209 + U 7111 + U 7210

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/8: yellow).

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung (recto, nur schwach sichtbar).

Maße: 23,2 cm (h) x 28,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Nebensignatur (nach TT VI): B 40.³

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

U 7209

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.⁴

Maße: 11,9 cm (h) x 6,7 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/1/-/2/.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 50 (recto, rote Tintenschrift), 343-346 (recto, Bleistiftschrift)⁵, **U 7209** (verso, Bleistiftschrift).

U 7111

Anzahl der Zeilen: 12 Zeilen.

Maße: 23,2 cm (h) x 18,7 cm (b).

Unterer Blattrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto (2x), auf dem unteren Blattrand und zwischenzeilig /r/10/-/11/ (T II – Stempelabdruck, S 32^a – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abrißrand hat folgende Aufschriften: B. 40d (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7111** (verso, Bleistiftschrift).⁶

U 7210

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Maße: 9,2 cm (h) x 7,1 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/3/-/4/.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 51 (recto, rote Tintenschrift), 355-357 (recto, Bleistiftschrift)⁷, **U 7210** (verso, Bleistiftschrift).

Parallele in TT VI: Zeilen 343-357 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ... k[ün]tä bo nom [...

U 7209/r/2/

/r/5/ ... k[ü]niñä yoklayur : äv i[y]äsi küniñä [...

U 7209/r/5/ + U 7111/r/2/

/r/15/ ... äd]g[ü] kılınç-ların kamag [...

U 7210/r/1/ + U 7111/r/12/

/r/18/ ... ärtil]är : at-ları b[o ...

U 7210/r/4/

Publ.: OdaSYY II, 91-92 (**U 7111**: Text 55,4); 121 (**U 7209**: Text 130); 121 (**U 7210**: Text 131).

Zit.: TT VI, 103-104, 134 [SEDTF II, 200-201, 231] (BV 50 = **U 7209**, B 40d = **U 7111**, BV 51 = **U 7210**).

Faks.: OdaSYY II, pl. 91 (**U 7111**); pl. 120 (**U 7209**, **U 7210**).

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7108** (Kat.-Nr. 122), **U 7199** (Kat.-Nr. 130), **U 7205** (Kat.-Nr. 144), **U 7212** (Kat.-Nr. 165) und **U 7216** (Kat.-Nr. 172).

² Tiefe Einrisse wurden durch das Aufbringen eines Papierstreifens und mehrerer durchsichtiger Klebestege auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Die Nebensignaturen BV 50 für **U 7209** und BV 51 für **U 7210** sind somit erloschen.

⁴ Der linke Abbruchrand verläuft unmittelbar durch die Zeile **U 7209/r/1/** hindurch, nur Graphemreste sind erhalten.

⁵ Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁶ Durch diesen Aufkleber wurde ein zweiter, kleinerer Aufkleber überklebt. Reste einer noch sichtbaren Bleistiftaufschrift []54 deuten darauf hin, daß auf diesem Aufkleber die Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI) notiert war.

⁷ Angabe zur Textparallele in TT VI.

158

U 7142 (T I)

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift mit erhaltenem Oberrand. Die oberen Blattecken sind abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf dem Oberrand der Rückseite des Blatts. Der untere Blattrand fehlt durch Abriß vollständig. Weitere starke Beschädigungen durch Einrisse, Löcher (z.T. Wurmfraß) und Abrieb mit großflächigem Schriftverlust. Ein scharfer Faltnick in der oberen Blatthälfte verläuft diagonal von der linken oberen Blattecke zum rechten Blattrand. Das Papier ist aufgequollen und fleckig (Wassereinwirkung).¹

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 2,8 cm, durchbricht die Zeilen /3/-/4/ recto und verso.

Maße: 19,0 cm (h) x 11,4 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 1,8 cm.

die abwechselnde schwarz/rote Schriftgestaltung des Textes auf Seite I verso, ergänzt durch eine regelmäßige schwarz/rote Interpunktion am Zeilenende.

U 7065 + U 3230 I, II + U 3526 + U 7066

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Gesamtmaß: 28,4 cm (h) x 29,5 cm (b).

Maße der Seite I (= Seite 25: **U 7065 + U 3230 I + U 3526**): 28,4 cm (h) x 14,8 cm (b).

Maße der Seite II (= Seite 26: **U 3230 II + U 7066**): 28,3 cm (h) x 14,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: der Text auf Seite I verso (Bodhisattva-Verehrungen) ist einschließlich der Interpunktion abwechselnd rot und schwarz geschrieben; Rotschreibung der *dhāraṇī* (Seite II: **U 7066/v/2/-/3/**).

Nebensignatur: B 26 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 7065

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Maße: 28,4 cm (h) x 11,5 cm (b).

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Rechter Blattrand: 2,2 cm.

Unterer Blattrand: 2,3 cm.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 115 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: zwischenzeitliche Ergänzung /r/6/-/7/, am Zeilenende. Ein Papieraufkleber am unteren Blattrand hat die Aufschriften: B 26© (rote Schrift)⁵, 353-361 (Bleistiftschrift)⁶.

U 3230 I, II

Anzahl der Zeilen: Seite I: je 3 Zeilen recto u. verso, Seite II: recto 3 Zeilen, verso 2 Zeilen.

Gesamtmaß (I + II): 14,3 cm (h) x 10,1 cm (b).

Maße der Seite I: 14,1 cm (h) x 5,2 cm (b).

Maße der Seite II: 14,3 cm (h) x 5,0 cm (b).

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Linker Blattrand (Seite I): 1,5 cm.

Linker Blattrand (Seite II): 1,5 cm.

Fundsigle (Seite I): verso, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 123 – Bleistiftschrift).

Fundsigle (Seite II): recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Nebensignatur (OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 19.⁷

U 3526

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.

Maße: 14,2 cm (h) x 5,5 cm (b).

Linker Blattrand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 2,3 cm.

Nebensignatur (OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 20.⁸

U 7066

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Maße: 24,9 cm (h) x 14,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: 2,0 cm.

Unterer Blattrand: 2,1 cm.

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 151 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Korrekturzusätze (/v/1/, /v/2/, /v/8/; Textzusatz ist jeweils links von der entsprechenden Textstelle in kleiner Schrift ergänzt). Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 26d (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7066** (verso, Bleistiftschrift).

Seiten 25 (I) und 26 (II) eines handschriftlichen Buchs. Das Blatt **U 7064** (Kat.-Nr. 154) geht **U 7065** + **U 3230 I, II** + **U 3526** + **U 7066** unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Seite I: Zeilen 351-357, 357-362; Seite II: Zeilen 363-370, 370-378 (mit Var.).

Textzitat⁹

Seite 25 = I

/r/1/ -L`R-NYNK küçinġa y(a)rliġiġa ulug darni tegmä ädräm-kä	U 3230 I/r/1/ + U 3526/r/1/
/r/3/ -däki kamag tınl(i)g-lar-niġ yoriyur ärdi-lär : k(ä)ntü-läri-	U 3230 I/r/3/ + U 7065/r/2/+
niġ	U 3526/r/3/
/r/8/ -lari bo ärür : ann biz yapık ¹⁰ el asmiš ¹¹ baçag ogulu ¹² uçm	U 7065/r/7/
{kädtogrı} ¹³ birlä	

Paginierung: beş otuz

/v/1/ yükünürbiz badra atl(i)g nizvani-sız bodis(a)t(a)v kutıġa ::	U 7065/v/
/v/7/ yükünürbiz turug süzök atl(i)g n[iz]vani-sız bodis(a)t(a)v	U 7065/v/1/
kutıġa ::	U 3230 I/v/2/ + U 7065/v/7/+
/v/8/ yükünürbiz adkaksız ¹⁴ dyan bulmuş atl(i)g nizvani-sız	U 3526/v/2/
bodis(a)t(a)v kutıġa ::	U 3230 I/v/3/ + U 3526/v/3/

Seite 26 = II

/r/1/ bo säkiz bodis(a)t(a)v-lar alkugun t(ä)ġri t(ä)ġrisi burhan[	U 3230 II/r/1/ + U 7066/r/1/
]	
/r/2/ tep ötüġ ötünti-lär : t(ä)ġr[im] biz kamagun ašnukı	U 3230 II/r/2/ + U 7066/r/2/
burhan-larda	
/r/8/ []M k[i]m alku törlüg ayıġtın ketzün-lär adasızın	U 7066/r/8/

Paginierung: altı otuz

/v/1/ []YN []ZWN-L`R {ärti} t(ä)ġrim tep ötrü darni	U 7066/v/1/
arviš-ın nomla[dı]	
/v/7/ ıgaç täġ : ol üdün alkinčsız ätöz bodis(a)t(a)v ornıntın	U 3230 II/v/1/ + U 7066/v/7/
turup t(ä)ġri	
/v/8/ t(ä)ġrisi burhanka inčä tep ötünti : t(ä)ġrim nä üçün bo [	U 3230 II/v/2/ + U 7066/v/8/
]/ [] {YK} ¹⁵	

Il verso

U 7066

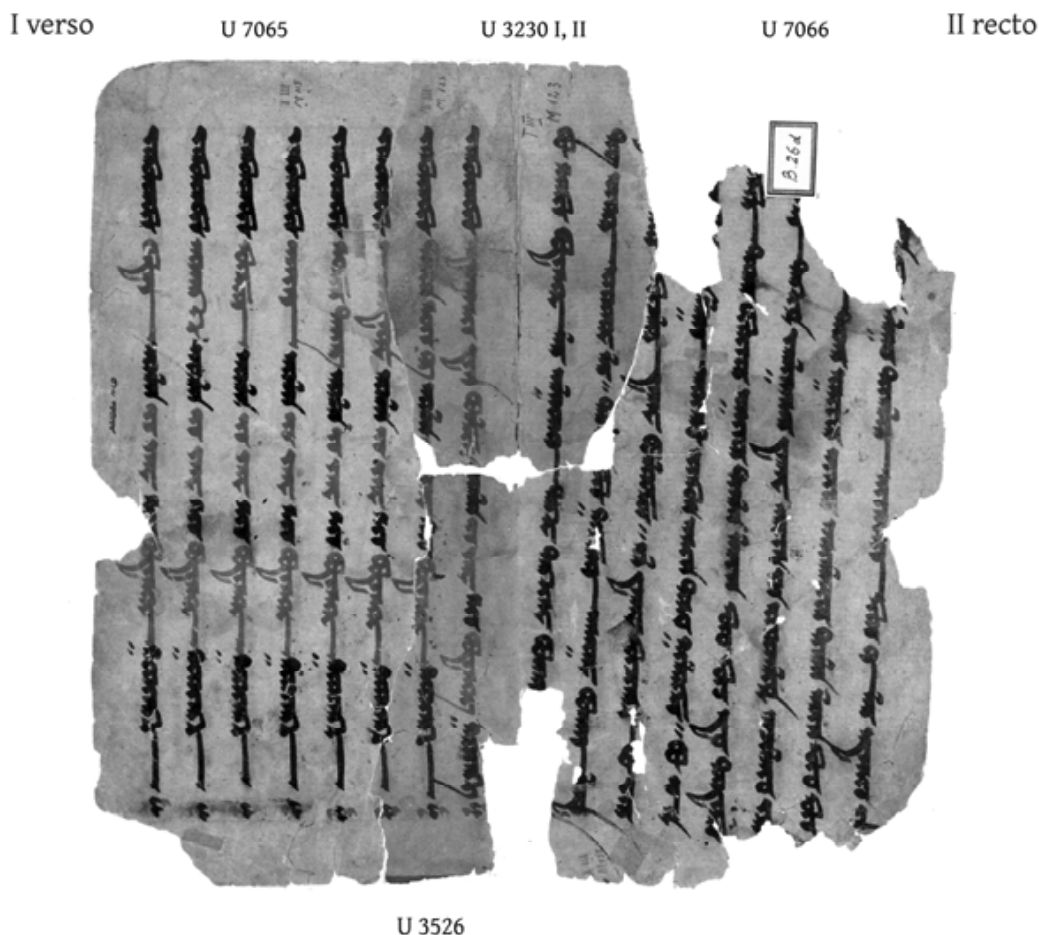
U 3230 I, II

U 7065

I recto



U 3526



Publ.: OdaNewFrag 138 (Nr. 19: **U 3230**, Nr. 20: **U 3526**); OdaSYY II, 78 (Text 43,5: **U 7065**, Text 43,6: **U 7066**), 132-133 (Text 163: **U 3230**), 133 (Text 164: **U 3526**).

Zit.: TT VI, 104, 135 [SEDTF II, 201, 232] (**U 7065**); 136-137 [SEDTF II, 233-234] (**U 7066**).

Faks.: OdaSYY II, pl. 74 (**U 7065**), pl. 75 (**U 7066**), pl. 130 (**U 3230**, **U 3526**).

¹ Weitere Seiten bzw. Fragmente von Seiten dieses handschriftlichen Buchs sind **U 2744** (Kat.-Nr. 068), **U 7061** (Kat.-Nr. 076), **U 7062** (Kat.-Nr. 081), **U 7063** (Kat.-Nr. 146), **U 7064** (Kat.-Nr. 154) und **U 7067** (Kat.-Nr. 174). **U 7063** erbringt den Nachweis, daß es sich um Seiten aus einem gehefteten Buch handelte, vgl. auch TT VI, 99 (Nr. 26). Das Fragment **U 7065** wird unverglast, die Fragmente **U 3230 I, II** und **U 3526** werden einzeln verglast aufbewahrt.

² Tiefere Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert.

³ Tiefere Einrisse sind mittels durchsichtiger Klebestege gesichert.

⁴ In TT VI (so auch in OdaSYY) wurde das Fragment **U 7065** der Berliner Abschrift B 26 zugeordnet. Die Zusammensetzung der vier Fragmente **U 7065** + **U 3230 I, II** + **U 3526** + **U 7066** erfolgt erstmals im vorliegenden Katalog.

⁵ Das Fragment **U 7065** wurde in der Edition TT VI nicht berücksichtigt. Es wurde, wie die vergebene Nebensignatur B 26c anzeigt (vgl. B 26c = **U 7064**, B 26d = **U 7066**), nachträglich dieser Handschrift zugeordnet. In OdaSYY wird das Fragment unter der Nebensignatur B 26c[2] geführt.

⁶ Es handelt sich um die Angabe zur Textparallele für dieses Fragment in TT VI.

⁷ Diese Nebensignatur ist durch die Zusammensetzung und Neuordnung erloschen.

⁸ Diese Nebensignatur ist durch die Zusammensetzung und Neuordnung erloschen.

⁹ Eine Rotschreibung wird durch Unterstreichung im Textzitat gekennzeichnet.

¹⁰ PN, u.a. auch belegt in dem Dokument **U 5965** (VOHD 13,21 # 143). Der Lesung hier und in den folgenden Personennamen liegt die graphische Unterscheidung q (durchgängig markiert durch zwei Punkte)/y (ohne Markierung) zugrunde. Bei den hier einzeln aufgeführten Personen handelt es sich um die Veranlasser oder Spender des vorliegenden handschriftlichen Buchs (in TT VI mit B 26 benannt).

¹¹ Zweiteiliger Personennamenname, vgl. dazu u.a. UW 223 (Eintrag as- (1), 2); UWV 85.

¹² Zu weiteren Belegen für den Personennamen Bačag (auch erster Bestandteil anderer mehrteiliger PN) vgl. u.a. UigOn I, 82 (**U 1568/v/2/**); UigOn III, 272 (**Mainz 858/r/11/**); SUK II, 245 (Index), 321 (PN-Index); Sa07, Sa24, Sa29, Lo19, Mi04, Mi19, Mi20, Mi21, Mi30; ***U 9003** (VOHD 13,22 # 328; Raschmann 2008, 136-141).

¹³ Weiterer, zwischenzeilig ergänzter, zweiteiliger Personennamenname. Zu Käd vgl. u.a. die Belege in Rybatzki 2006, 539, zu Togrıl u.a. den Beleg in dem Dokument **U 5965** (VOHD 13,21 # 143; hier ebenfalls zweiter Bestandteil des nur unvollständig erhaltenen zweiteiligen Personennamens P//// togrıl).

¹⁴ Zu dieser Lesung vgl. UW 263b. In anderen SYY-Handschriften der verschiedenen Textrezensionen findet sich an dieser Stelle *alkınçsız* bzw. *adkançsız*, vgl. OdaSYY I, 153 (Zeile 362, Textrezensionen Ia, Ib, IIc).

¹⁵ Dieser Zusatz ist zwischenzeilig /v/7/-/8/ am Zeilenende notiert. Das Zeilenende /v/8/ und damit der unmittelbare Textbezug ist nicht erhalten. Nach der Textparallele ist vielleicht so zu ergänzen: *t(ä)ñrim nā ücün bo [nom bitig]-{ig}*.

160

U 7211 (T I D)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch tiefe Einrisse¹ und Abrieb. Die obere Fragmenthälfte weist auf der Rückseite partiell eine Überklebung mit einer weiteren Papierlage auf, die möglicherweise innenseitig Schrift trägt.²

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.³

Hellrote Randliniierung.

Maße: 15,0 cm (h) x 6,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,3 cm.⁴

Fundsige: recto, am rechten Abrißrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung von *bodis(a)t(a)v* in den Zeilen /r/3/, /r/4/ und /r/5/.⁵ Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 52 (recto, rote Tintenschrift), 357- (recto, Bleistiftschrift)⁶, **U 7211** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 52.

Textrezension (nach OdaSYY): IIc.

Parallele in TT VI: Zeilen 356-358.⁷

Textzitat

/r/1/ ...]Z ärti-lär at-ları bo ärür anın *am[ti]*

/r/4/ ...] *bodis(a)t(a)v* kutırja : :

Publ.: OdaSYY II, 122 (Text 132).

Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201]; OdaSYY I, 152.

Faks.: OdaSYY II, pl. 120.

¹ Die tiefen Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

² Die schwarze Tinte schlägt auf die Außenseite durch.

³ Nur ein Graphemrest der Zeile /r/5/ erhalten. Es handelt sich um den linken Bestandteil des Buchstaben D in Rotschreibung und einen Doppelpunkt zur Kennzeichnung des initialen Q- (*kuṭṭja*). Er macht deutlich, daß auch in dieser Zeile das Wort *bodis(a)t(a)v* in Rotschreibung vorlag.

⁴ Möglicherweise handelt es sich nicht um das vollständige Maß des Blattrands.

⁵ Im Textzitat durch Unterstreichung gekennzeichnet.

⁶ Unvollständige Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁷ In Zeile /r/3/ sind die Namen von drei Personen erhalten, vgl. OdaSYY II, 122 (Text 132, Zeile 2). Vom Namen der ersten Person ist nur der Bestandteil *šāli* erhalten. Diese Erweiterung ist auch in anderen Kopien belegt. Wie bereits in TT VI, 134 Anm. zu Zeile 357 vermutet, handelt es sich wohl um die Namen der Spender oder Eigentümer der Buchrolle.

161

U 2638 (Glas: T II 1065)

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der linken oberen Blatthälfte mit vollständig erhaltenem linken Blattrand und Resten des oberen Blattrands. Möglicherweise befand sich am linken Blattrand eine überlappende Verklebung mit einem weiteren Blatt, die sich nunmehr wieder gelöst hat.² Leichte Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12,7 cm (h) x 5,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Besonderheiten: abwechselnde Schwarz- und Rotschreibung³ in den Zeilen /r/1/-/r/3/.

Nebensignatur: B 47 (neu).⁴

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 357-359 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ yūkūnūrbiz badira atl(i)g niz[vanisiz ...
/r/3/ [y]ūkūnūrbiz // // // // ⁵ atl(i)g niz[vanisiz ...

Publ.: OdaNewFrag 138 (BVN21); OdaSYY II, 133 (Text 165: BVN21).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 130.

¹ Das Fragment **U 7119** (Kat.-Nr. 164) ist ein weiteres Bruchstück dieser Buchrolle.

² Bräunliche Verfärbungen (oder Ablagerungen) könnten auf eine ehemalige Verklebung hinweisen.

³ Die Bodhisattvanamen liegen in Rotschreibung vor. Weitere sichere Aussagen sind aufgrund des Erhaltungszustands nicht möglich.

⁴ Zuvor bei ODA unter der Nebensignatur BVN21 (**B**erlin **v**arious, **n**ewly identified, vgl. OdaNew Frag 128) publiziert.

⁵ Am rechten Abbruchrand sind nur Graphemreste eines in Rotschreibung vorliegenden Bodhisattvanamens erhalten.

162

U 4936 (T II S 20)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, kleinere Löcher und Abrieb mit Textverlust. Das Papier ist fleckig und weist partiell Sandablagerungen auf.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown)².

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Maße: 10,3 cm (h) x 8,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/4/-/5/ (T II – Stempelabdruck, S 20 – Bleistiftschrift); verso (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung der erhaltenen Textzeilen /r/1/-/6/.³

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 22.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: ca. Zeilen 357-362.⁴

Textzitat

/r/1/ ... niz]vani-sız [b]odis(a)t(a)v kutıg]a ...
/r/6/ ... bul]miš [at]l(i)g nizvani-sız bodis(a)t(a)v[...

Publ.: OdaNewFrag 139 (BVN 22); OdaSYY II, 133 (Text 166).

Zit.: OdaNewFrag 129.

Faks.: OdaSYY II, pl. 130.

¹ Die Einrisse sind auf der Vorderseite durch das Aufbringen von Klebestegen (schwarz oder durchsichtig) gesichert worden.

² Diese Angabe bezieht sich ausschließlich auf die Rückseite des Fragments. Die stark abgeriebene Vorderseite weist an den unbeschädigten Stellen eine abweichende Färbung (oder Belag?) auf. Möglicherweise wurde die schriftrtragende Vorderseite vor der Niederschrift behandelt.

³ Im Textzitat zusätzlich durch Unterstreichung gekennzeichnet.

⁴ Der Erhaltungszustand und der stereotype Wortlaut in dem betreffenden Textabschnitt, in dem nur die hier nicht erhaltenen Bodhisattva-Namen wechseln, erschweren eine eindeutige Lokalisierung im SYY.

163

U 3570

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts unbestimmten Formats. Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, ein größeres Loch mit Textverlust und Abrieb. Einheitliche Schriftrichtung auf Vorder- und Rückseite.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 4 Zeilen, verso 5 Zeilen¹.

Maße: 8,2 cm (h) x 8,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Oberer Blattrand: 3 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung verschiedener buddhistischer Termini.²

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 23.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 358, 359-360 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ yūkūnūr-bi[z ...

/r/4/ kūmūt [...

/v/1/ -siz bodis[atav ...

/v/4/ [k]utīṇa : [...

/v/5/ [sume]r[...]

Publ.: OdaNewFrag 139 (BVN 23); OdaSYY II, 133-134 (Text 167).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 153.

Faks.: OdaSYY II, pl. 131.

¹ Nur ein roter Graphemrest der Zeile /v/5/ erhalten.

² Im Textzitat durch Unterstreichung gekennzeichnet.

164

U 7119 (TID)

Drei zusammengesetzte Bruchstücke eines einseitig beschriebenen Manuskripts im Buchrollenformat(?). Teile des oberen Blattrands sind erhalten. Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt. Sie erfolgte mittels textiler(?) Klebestege auf der Vorderseite des Manuskripts. Zwei zusätzliche durchsichtige Klebestege zur Sicherung tiefer Einrisse wurden auf der Rückseite des zusammengesetzten Fragments aufgebracht. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und kleinere Löcher. Die Schrift weist stellenweise leichten Abrieb auf. Das Papier fasert an den Abbruchrändern aus.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen.¹

Rote Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 22,1 cm (h) x 16,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 – 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung in den Zeilen /r/1/, /r/2/ (Wortanfang je eines unvollständig erhaltenen Bodhisattvanamens), /r/3/ (*bodis(a)t(a)v*), /r/11/ (*dhāraṇī*), /r/12/ (Doppelpunkt, Ende der *dhāraṇī*). Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 47 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7119** (verso, Bleistiftschrift). Zwei weitere Papieraufkleber an den linken Abbruchrändern der angefügten Bruchstücke tragen Aufschriften zu den Textparallelen: 367-372, 370-373.

Nebensignatur (nach TT VI): B 47.²

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 361-373 (mit Var.).

Textzitat³

/r/1/ [yükünür]b[i]z // [...
 /r/2/ yükünürbiz ”D// // [...
 /r/10/ []Y-L’R inča tep tedî-lär : oom akani[...
 /r/13/ []ajyig k[ilnč]-lîg tınl(i)g-lar[...

Publ.: OdaSYY II, 95 (Text 62).

Zit.: TT VI, 104, 136 [SEDTF II, 201, 233].

Faks.: OdaSYY II, pl. 94.

¹ Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten.² **U 2638** (Kat.-Nr. 161) ist ein weiteres Fragment dieser Handschrift.³ Unterstreichungen im Textzitat markieren die Rotschreibung. Textergänzungen nach den Texteditionen TT VI und OdaSYY.**165****U 7212 ([T] II [S] 32^a)**

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unvollständig erhaltenem unteren Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb. Das Papier ist stark fleckig und weist recto und verso zahlreiche Schriftabdrucke weiterer Blätter auf. Rötliche Sandablagerungen.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob.³Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.⁴

Hellrote Randliniierung, nur noch schwach sichtbar.

Maße: 14,4 cm (h) x 11,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,4 cm.⁵Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/4/-/5/ ([T] II – Stempelabdruck, [S] 32^a – Bleistiftschrift).⁶Besonderheiten: Rotschreibung der Zeilen /r/1/-/2/ (Bodhisattva-Anrufungen). Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 50⁷ (recto, rote Tintenschrift), 364-368 (recto, Bleistiftschrift), **U 7212** (verso, Bleistiftschrift). Ein weiterer Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschrift: 362-365 (recto, Bleistiftschrift).Nebensignatur: B 40 (neu).⁸

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 362-368 (mit Var.).

Textzitat⁹

/r/1/ ... niz]vanisiz bodis(a)t[av]
 /r/8/ ...] y(a)rlikasar darni arviš /[]

Publ.: OdaSYY II, 122 (Text 133).

Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201] unter der Nebensignatur BV 53.

Faks.: OdaSYY II, pl. 120.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7108** (Kat.-Nr. 122), **U 7209 + U 7111 + U 7210** (Kat.-Nr. 157), **U 7199** (Kat.-Nr. 130), **U 7205** (Kat.-Nr. 144) und **U 7216** (Kat.-Nr. 172).² Tiefere Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen transparenter Klebestreifen gesichert.

³ Keine Aussage zur ursprünglichen Papierfärbung möglich.

⁴ Die Beschädigungen des Fragments und die nachträglich vorgenommenen Stabilisierungen beeinträchtigen im jetzigen Erhaltungszustand den ursprünglich regelmäßigen senkrechten Zeilenverlauf.

⁵ Nur unvollständig erhalten.

⁶ Der Abdruck des Expeditionsstempels und möglicherweise auch die Erweiterung in Bleistiftschrift sind aufgrund der vorliegenden Beschädigungen des Manuskripts nur noch unvollständig erhalten.

⁷ In OdaSYY unter der Nebensignatur BV 53 zitiert, vgl. OdaSYY I, 154 Anm. zu Z. 365; OdaSYY II, 122. So auch in TT VI, 104 nachgewiesen. Möglicherweise erfolgte eine nachträgliche Zusammensetzung mit einem weiteren Bruchstück. Eine Aufschrift der Nebensignatur BV 53 ist nicht erhalten.

⁸ Die Nebensignaturen B.V. 50 und BV 53 (TT VI) sind nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

⁹ Eine Rotschreibung wird durch Unterstreichung angezeigt.

166

U 7213 (T III 118)

Fragment einer Buchrolle. Beidseitig beschrieben.¹ Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Leichte Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 4 Zeilen², verso 9 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 12,3 cm (h) x 4,4 cm (b).

Zeilenabstand: recto: 1,3 cm; verso: unregelmäßig.

Oberer Blattrand: 2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, 118 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 54 (recto, rote Tintenschrift), 364-365 - ? (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7213** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 54.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 364-366.

Rückseite: buddhistischer Text, unbestimmt.

Textzitat

/r/2/ ötüg ötü[ntilär] t(ä)ḡrim [...

/r/4/ kamag tnl(i)g-lar-ka ärtin[gü ...

/v/1/ m(a)hakašipe [...

/v/2/ arhant-lar [...

/r/3/ köḡül-lärindä [...

/r/4/ sakınč-ları [...

/r/5/ bolur ärti : /// [...

/r/6/ []W tükäl [...

/r/7/ []YK T//K [...

/r/8/ 佛(?)⁴ inčä t[ep ...

/r/9/ Y/// [...

Publ.: OdaSYY II, 122 (Text 134, nur recto).


Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201] (nur recto).

Faks.: OdaSYY II, pl. 120 (nur recto).

¹ Auf der unbeschriebenen Rückseite der SYY-Buchrolle wurde ein weiterer, unabhängiger buddhistischer Text in Semi-Kursive niedergeschrieben. Die Schriftrichtung verläuft um 90° nach links gedreht zur Schriftrichtung auf der Vorderseite. Auf Grund dieser Tatsache sind mehrere Zeilenanfänge erhalten. Es ist davon auszugehen, daß die SYY-Buchrolle vor der Weiterverwendung zerschnitten wurde und zur Herstellung eines Manuskripts in einem abweichenden Buchformat (z.B. geheftetes Buch) diente. Möglicherweise handelt es sich bei dem SYY-Fragment **U 7215** (Kat.-Nr. 169) um ein weiteres Bruchstück dieser Buchrolle.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ am linken Abrißrand erhalten.

³ Angabe der ungefähren Textparallele in TT VI.

⁴ Die Interpretation des chinesischen Zeichens  ist unsicher. Wir gehen von einer kursiven Form des Kurzzeichens für 佛 fo „Buddha“ (atü. Lesung: *burhan*) aus.

167

U 7214 (T III M 173)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Starke Beschädigungen durch Wurmfraß.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/8: yellow).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, schwach sichtbar.

Maße: 9,2 cm (h) x 9,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,5 cm.

Fundsigle: verso (T III – Stempelabdruck, M 173 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 55 (recto, rote Tintenschrift), 366-370 (recto, Bleistiftschrift)¹, **U 7214** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 55.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 365-370 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ küčl[ü]g [...

/r/6/ -TYN ketz[ün ...

Publ.: OdaSYY II, 122 (Text 135).

Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201].

Faks.: OdaSYY II, pl. 120.

¹ Angabe zur Textparallele in TT VI.

168

U 7053

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrands. Einseitig beschrieben. Das Fragment ist durch Abriß, tiefe Einrisse und Abrieb stark beschädigt. Das Papier ist fleckig. Die Schrift ist stellenweise erloschen.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob.

Anzahl der Zeilen: 8 Zeilen.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 20,1 cm (h) x 13,3 cm (b).

Zeilenabstand: unregelmäßig.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung einer Textpassage am unteren Abbruchrand der Zeile /r/3/ und am Zeilenanfang /r/4/ erkennbar.¹ Ein Papieraufkleber am oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 20b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7053** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 20.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 369-377 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ []TYN ketzün-lär adasız tudasızın ärzün-lär ...
/r/7/ [] *üdün* alknčsız [...]

Publ.: OdaSYY II, 72-73 (Text 38,2).

Zit.: TT VI, 104, 136 [SEDTF II, 201, 233].

Faks.: OdaSYY II, pl. 69.

¹ Der Text ist nahezu erloschen. Nur Graphemreste sind erhalten. Die erhaltenen Textparallelen und der nachfolgende Text in Zeile /r/4/ *t(ä)hrim : bo d(a)rni arviš-nŋ küči* /[...] „Mein Gott, dieses Dhāraṇī-Zaubers Kraft ...“ geben Anlaß zu der Vermutung, daß die rote Schrift hier für den Textabschnitt der *dhāraṇī* (vgl. TT VI, Zeile 372) verwendet wurde.

169

U 7215 (T III 118)

Fragment einer Buchrolle. Beidseitig beschrieben.¹ Mittelteil. Leichte Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 6 Zeilen, verso 8 Zeilen.

Maße: 5,6 cm (h) x 8,0 cm (b).

Zeilenabstand: recto: 1,3 cm; verso: unregelmäßig.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/4/-/5/ (T III – Stempelabdruck, 118 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung der Zeile /r/3/ (*dhāraṇī*). Ein Papieraufkleber am rechten Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 56 (recto, rote Tintenschrift), 370-374 (recto, schwarze Tintenschrift)², **U 7215** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 56.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 370-374 (mit Var.).

Rückseite: buddhistischer Text, unbestimmt.

Textzitat

/r/1/ ... *alk]u törlüg ay[ig...*

/r/6/ ... a]rviš-ig [...

/v/1/ ...]/WP äšid[...

/v/2/ ...]/ oruk /[...

/v/3/ ...] kertgünč [...

/v/4/ ...] algaḥ // [...

/v/5/ ...]/ <Tilgung?> PWLWP [...

/v/6/ ...]WK bo `YS/[...

/v/7/ ...] arıḫı ämgäk [...

/v/8/ ...] sizni [...

Publ.: OdaSYY II, 123 (Text 136).

Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201].

Faks.: OdaSYY II, pl. 120.

¹ Auf der unbeschriebenen Rückseite der SYY-Buchrolle wurde ein weiterer, unabhängiger buddhistischer Text in Semi-Kursive niedergeschrieben. Die Schriftrichtung stimmt mit der auf der Vorderseite der Buchrolle überein. Möglicherweise handelt es sich bei dem SYY-Fragment **U 7213** (Kat.-Nr. 166) um ein weiteres Bruchstück dieser Buchrolle.

² Angabe der Textparallele in TT VI.

170

U 7120 (T III Yar 17)

Einseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle. Geringfügige Teile des oberen Blattrands sind erhalten. Auf Höhe der Zeile /r/2/ befindet sich eine überlappende Verklebung (b = 1,5 cm) zweier Blätter. Leichte Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und kleinste Löcher (Wurmfraß). Das Papier ist fleckig (Stockflecke). Die Schrift zeigt stellenweise leichten Abrieb.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 19 Zeilen.²

Schwarze Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 17,1 cm (h) x 24,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Fundsigle: verso, auf der unbeschriebenen Rückseite (T III – Stempelabdruck, Yar 17 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 48 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7120** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 48.

Textrezension (nach OdaSYY): lb.

Parallele in TT VI: Zeilen 370-385 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [a]lku törlüg [...

/r/18/ yaruk bitig tep tetir : yo³ [...

Publ.: OdaSYY II, 55 (Text 8).

Zit.: TT VI, 104, 136 [SEDTF II, 201, 233].

² Von der Zeile /r/28/ sind nur wenige Graphemreste am Zeilenanfang erhalten.

³ Gegenüber der sog. Londoner Rolle (L), die die Grundlage der Textedition in TT VI bildet, weisen verschiedene Berliner Fragmente nach *beräyin* in Zeile 383 einen längeren Textzusatz auf, vgl. TT VI, 138 Anm. 383.

172

U 7216 (T II S 32^a)

Kleines Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb. Das Papier weist dunklere Verfärbungen (Brandspuren?) auf. Auf der Rückseite sind Reste einer aufgeklebten zweiten Blattlage vorhanden, die auf der Innenseite Schrift trägt.³

Papier: mittelgrob.⁴

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen.⁵

Maße: 6,1 cm (h) x 4,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/3/-/4/ (T II – Stempelabdruck, S 32^a – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 57 (recto, rote Tintenschrift), 374-376 (recto, Bleistiftschrift)⁶, U 7216 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 40 (neu).⁷

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 374-376.

Textzitat

/r/1/ ... no]m[čt]g örl[ätgäli ...

/r/3/ ...] ali igač [...

Publ.: OdaSYY II, 123 (Text 137).

Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201].

Faks.: OdaSYY II, pl. 121.

¹ Zu weiteren Fragmenten dieser Handschrift vgl. U 7108 (Kat.-Nr. 122), U 7209 + U 7111 + U 7210 (Kat.-Nr. 157), U 7199 (Kat.-Nr. 130), U 7205 (Kat.-Nr. 144) und U 7212 (Kat.-Nr. 165).

² Ein tiefer Einriß ist auf der Rückseite durch das Aufbringen eines transparenten Klebestreifens gesichert.

³ Diese Schrift schlägt auf die freiliegende zweite Seite des aufgeklebten Blatts durch.

⁴ Keine weiteren Aussagen möglich.

⁵ Der linke Abrißrand verläuft entlang der Zeile /r/1/. Von der Zeile /r/4/ ist nur ein Abstrich erhalten.

⁶ Angabe zur Textparallele in TT VI.

⁷ Die Nebensignatur B.V. 57 ist nach der hier vorgenommenen Neuordnung erloschen.

173

U 7107 (T I, T I α)

Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Das vorliegende Fragment wurde aus zwei Einzelbruchstücken zusammengesetzt. Ein kleines Bruchstück der unteren Fragmentenhälfte auf Höhe der Zeilen /r/8/-/9/ trägt auf dem unteren Blattrand eine eigene Fundsigle.¹ Am oberen Blattrand der Rückseite sind geringfügige Reste einer textilen Kaschierung vorhanden. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und kleinere Löcher (z.T. Wurmfraß). Die Lesbarkeit der Schrift ist stellenweise durch star-

ken Abrieb eingeschränkt. Das Papier weist am oberen Fragmentrand auf Höhe der rückseitigen Stoffkaschierung einen größeren dunklen Fleck (Stockfleck?) auf.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 10,9 cm (h) x 11,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto, 2x auf dem unteren Blattrand (T I – Bleistiftschrift, T I α – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 39 b (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7107** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 39.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 376-383 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...] bodis(a)t(a)v ornuntm³

/r/9/ ...] öjisin⁴

Publ.: OdaSYY II, 90 (Text 54,2).

Zit.: TT VI, 104, 137, 138 [SEDTF II, 201, 234, 235].

Faks.: OdaSYY II, pl. 90.

¹ Das kleine Bruchstück mit der Abmessung 6,1 cm (h) x 2,9 cm (b) wurde durch Aufbringen eines durchsichtigen Klebestreifens auf der Rückseite unmittelbar an das größere Bruchstück mit der Abmessung 10,9 cm (h) x 11,1 cm (b) angefügt. Der Zeitpunkt der Zusammensetzung der Bruchstücke ist unbekannt.

² Tiefe Einrisse in der unteren Fragmenthälfte wurden durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen auf der Rückseite des Fragments gesichert.

³ Die Lesung wird zitiert nach TT VI, 137 Anm. zu Zeile 376. Der Erhaltungszustand läßt eine eindeutige Überprüfung dieser Textvariante nicht mehr zu.

⁴ Beleg für die in dieser Handschrift ebenfalls vorhandene Texterweiterung gegenüber der sog. Londoner Rolle (L), vgl. TT VI, 138 Anm. zu Z. 383.

174

U 7067 (T III M 123)

Fragment einer Seite eines Buchs.¹ Beidseitig beschrieben. Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte mit Teilen des rechten und unteren Blattrands. Beschädigungen durch Abbruch, Einrisse und Abrieb. Die Schrift ist stellenweise verwischt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Rote Randliniierung.

Maße: 15,3 cm (h) x 9,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 – 1,8 cm.

Rechter Blattrand: 2,1 – 2,3 cm.

Unterer Blattrand: 2,3 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 123 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 26e (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7067** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 26.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Seite 27 des handschriftlichen Buchs. Die beiden rekonstruierten Buchseiten **U 7065 + U 3230 I,II + U 3526 + U 7066** (Kat.-Nr. 159) gehen dem hier beschriebenen Fragment unmittelbar voran.²

Parallele in TT VI: Zeilen 381-383.³

Textzitat

/r/1/ [...] t(ä)ñrim : t(ä)ñri t[äñrisi]
/r/5/ [...] säkiz törlügin tep temäk

/v/1/ [...] y(a)rumiš yaltrımıš tep t[emäk]
/v/5/ [...] b]iliglär-niñ küči /[]

Publ.: OdaSYY II, 78-79 (Text 43,7).

Zit.: TT VI, 136-139 [SEDTF II, 233-236].

Faks.: OdaSYY II, pl. 75.

¹ Weitere Blätter dieses handschriftlichen Buchs sind **U 7061** (Kat.-Nr. 076), **U 7062** (Kat.-Nr. 081), **U 7063** (Kat.-Nr. 146), **U 7064** (Kat.-Nr. 154), **U 7065 + U 3230 I, II + U 3526 + U 7066** (Kat.-Nr. 159). Die gegenüberliegenden Seiten des Buchs sind jeweils verklebt und die Buchlagen geheftet. Die einzelnen Buchseiten haben je 8 Zeilen auf Vorder- und Rückseite. **U 7063** erbringt den Nachweis, daß es sich um ein geheftetes Buch handelte, vgl. auch TT VI, 99 (Nr. 26).

² Da die Paginierungen auf **U 7065 + U 3230 I,II + U 3526 + U 7066** erhalten sind, läßt sich die Paginierung *yeti otuz* (Seite 27) für die vorliegende Seite rekonstruieren.

³ Zu der nachfolgenden Abweichung von der Londoner Textversion (L) vgl. TT VI, 138 Anm. zu Z. 383 mit Hinweis auf das hier vorliegende Fragment (siehe B 26e). Das Fragment 26e ist aber nicht vollständig zitiert.

175

U 7076a,b (T III T.V. 49)

→ Appendix

Zwei kleinere, einseitig beschriebene Bruchstücke einer Handschrift im Buchrollenformat. **U 7076a** ist ein Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit erhaltenem oberen und rechten Blattrand. **U 7076b** ist ein Bruchstück der linken Blatthälfte mit erhaltenem oberen und linken Blattrand. Die dunklen Verfärbungen am rechten Blattrand von **U 7076a** recto und am linken Blattrand von **U 7076b** verso deuten auf eine vormalige überlappende Verklebung hin, die sich gelöst hat. Beschädigungen durch Einrisse, kleine Löcher und Abrieb liegen bei beiden Bruchstücken vor.

U 7076a,b

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,2 cm (h) x 4,7 cm (b).

Nebensignatur (nach TT VI): B 31.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

U 7076a

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen.

Blatt 21 der vorliegenden Handschrift.
Parallele in TT VI: Zusatz nach Zeile 383²-398, 398-407 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ K/// [tör]lüg bilgä biligl[i]g / [...
/r/10/ kulkak [] üčünč burun bilig ...

Paginierung: bir otuz p(a)t(a)r
/v/1/ ätöz bil[ig al]tınč köñül bilig [...
/v/10/ alk[nčsız ü]nlüg burhan b(ä)lgürär : P[...

Publ.: OdaSYY II, 104 (Text 79).

Zit.: TT VI, 104-105, 138 [SEDTF II, 201-202, 235]; OdaSYY I, 158.

Faks.: OdaSYY II, pl. 105.

¹ Tiefe Einrisse sind durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert.

² Vgl. TT VI, 138 Anm. zu Zeile 383.

177

U 7149 (T II Y 28)

Nahezu vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Wurmfraß entlang der Blattränder, kleinere Löcher und leichten Abrieb. Das Papier ist entlang der Ränder dunkel verfärbt und weist stellenweise Schriftabdrucke(?) anderer Blätter auf.

Papier: mittelgroß, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,7 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/-/3/ u. /v/2/.

Maße: 13,7 cm (h) x 5,6 cm (b).

Schriftspiegel: 11,0 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: max. 1,3 cm.

Linker Blattrand: 1,0 cm.

Rechter Blattrand: 0,8 cm.

Unterer Blattrand: max. 1,4 cm.

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Aufschrift 4. (schwarze Tintenschrift) befindet sich recto, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).² Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (verso) hat folgende Aufschriften: **U 7149** (recto, Bleistiftschrift), B. 70^e (verso; B. 70- blaue Schrift, ^e – rote Tintenschrift), 386-389 (verso, Bleistiftschrift).³

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Var. nach Zeile 383.⁴

Textzitat

/r/1/ taişay nom-nuñ eti[gsi]z
/r/4/ -tın sımarkı avant-lar-nıñ

Paginierung: [a]ltmiš⁵
 /v/1/ tıtag-lar-nın yokın ku[ru]g-
 /v/4/ -li ukgalı yarayur üçün

Publ.: OdaSYY II, 106 (Text 80,5).
 Zit.: TT VI, 101, 138 [SEDTF II, 198, 235].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 108.

¹ Bei **U 7145 - U 7148** und **U 7150 - U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 184, 190, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreislinierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

³ Die Angaben zur Position der Aufschriften beziehen sich hier auf Vorder- und Rückseite des Handschriftenblatts, nicht auf die Vorder- oder Rückseite des Aufklebers. Die Angabe 386-389 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

⁴ Vgl. TT VI, 138 Anm. zu Z. 383. In OdaSYY II, 106 werden die Zeilen 389-391 (recto) und 391-392 der Textrezension IIc als Parallele benannt.

⁵ Obwohl der obere Blattrand vollständig oder teilweise auch bei weiteren Blättern dieser Handschrift erhalten ist (**U 7150 - U 7154**) ist eine Paginierung nur auf dem vorliegenden Blatt vorhanden.

178

U 7121 (T I α)

Einseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle mit Teilen des oberen Blattrands. Am rechten Abbruchrand sind die Reste einer überlappenden Verklebung (b = ca. 0,5 cm) zweier Blätter erhalten. Leichte Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, Löcher und geringfügigen Abrieb in der rechten Fragmenthälfte. Das Papier ist fleckig und stellenweise durch Sandablagerungen verschmutzt.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR - 7/4: very pale brown).²

Anzahl der Zeilen: 13 Zeilen.³

Schwarze Rand- und Zeilenliniierung (nur recto).

Maße: 12,4 cm (h) x 16,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem Oberrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 49 (recto, schwarze Tintenschrift), **U 7121** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 49.

Textrezension (nach OdaSYY): Ib.

Parallele in TT VI: Zeilen 391-400 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ärüš[...]

/r/12/ -L'R-NNK y(a)ruk bilgä[...]

Publ.: OdaSYY II, 55-56 (Text 9).
 Zit.: TT VI, 104, 139 [SEDTF II, 201, 236].
 Faks.: OdaSYY II, pl. 46.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert worden.

² Aufgrund des Erhaltungszustandes sind die Aussagen zur ursprünglichen Papierfärbung unsicher.

³ Nur Graphemreste der Zeile /r/13/ auf dem nachfolgenden, angefügten Blatt auf Höhe des Abrißbrands erhalten.

179

U 7217

Fragment einer Buchrolle. Beidseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und Abrieb. Die kursiven Aufzeichnungen auf der Rückseite weisen keinen inhaltlichen Zusammenhang mit dem SYY-Text auf der Vorderseite auf. Der Schriftduktus ist uneinheitlich. Die Zeilen /v/2/, /v/3/ wurden zwischenzeilig, die Zeilen /v/12/-/15/ am Ende eines Dokuments(?) von einem zweiten Schreiber ergänzt.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 11 Zeilen, verso 15 Zeilen.

Maße: 5,3 cm (h) x 15,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am oberen Abrißrand hat folgende Aufschriften: B.V. 58 (recto, rote Tintenschrift), - 397 - (recto, rote Tintenschrift)², U 7216 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 58.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

recto: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 391-400.

verso: Schreibernotizen von unterschiedlicher Hand.

Textzitat

/r/1/ ...] kurug-in [...
 /r/11/ ...]-L`R ol üč [...

/v/1/ ...] yanṭurup [...

/v/2/ ...] tuṭmiš{ım(i)z} kodmiš[...
 /v/3/ ...] tuṭtim(i)z kodmak [...

/v/4/ ...] k(ä)rgäk T[...
 /v/5/ ...] baṭman T[...
 /v/7/ ...] kıdıg [...
 /v/11/ ...]// . t(ä)ḡri [...

/v/12/ ...] t(ä)ḡri `YL[...

Publ.: OdaSYY II, 123 (Text 138, nur recto).

Zit.: TT VI, 104 [SEDTF II, 201] (nur recto).

Faks.: OdaSYY II, pl. 121 (nur recto).

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen transparenter Klebestreifen gesichert.

² Unvollständige Angabe zur Textparallele in TT VI.

180

U 7129 (T III M 131)

Fragment eines Blatts eines gehefteten Buchs. Obere Blatthälfte. Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse, die oft entlang scharfer Faltknicke verlaufen. Das Papier ist stark fleckig. Neben kleineren punktförmigen Verfärbungen sind deutliche Wasserränder ein Hinweis auf Wassereinwirkung. Am linken Rand des Fragments sind Reste einer Randverklebung mit dem vorangehenden Blatt und ein Einstichloch (Heftung) erhalten.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto und verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.¹

Maße: 17,6 cm (h) x 15,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Linker Blattrand: 2,0 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 – 1,7 cm.

Fundsigele: recto, auf dem oberen Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 131 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Die Paginierung befindet sich verso, mittig auf dem linken Blattrand. Aufgrund des Erhaltungszustands ist sie unvollständig. Ein auf dem oberen Blattrand aufgeklebter Papieraufkleber hat folgende Aufschriften: recto: B. 55a (blaue Schrift)², 380?-408 (sehr kleine Bleistiftschrift)³; verso: **U 7129** (Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 55.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Blatt 28 der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 391-ca. 400, 401-ca. 408 (mit Var.).⁴

Textzitat

/r/1/ adırtlıg bilgäli uk[galı ...

/r/10/ kim kayu tınl(i)g-lar ol üč törlüg [...

Paginierung: säkiz otuz[]

/v/1/ bo säkiz biliglär-niñ tözin tüp[in ...

/v/10/ b(ä)lgürär : bo mäniñ [...

Publ.: OdaSYY II, 98-99 (Text 68,1).

Zit.: TT VI, 104-105, 139 [SEDTF II, 201-202, 236]; OdaSYY I, 160.

Faks: OdaSYY II, pl. 98.

¹ Eine Zeilenliniierung ist verso nicht mehr erkennbar.

² Eine ursprüngliche kleine Bleistiftaufschrift B 55 wurde in größerer blauer Buntstiftschrift überschrieben.

³ Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI).

⁴ Zu den umfangreichen Textabweichungen zur sog. Londoner Rolle vgl. TT VI, 138 besonders Anm. zu 383 und jetzt OdaSYY I, 159-162.

181**U 7122**

Fragiles Fragment einer Buchrolle. Zweilagiges Bruchstück. Einseitig beschrieben. Mittelteil. Starke Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹, Löcher und Abrieb. Das Papier ist stark abgebaut², fleckig und weist rötliche Sandablagerungen auf.

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.³

Maße: 14,9 cm (h) x 16,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: zwei übereinandergeklebte Papieretiketten am unteren Abrißrand haben folgende Aufschriften: B. 50 (recto, schwarze Tintenschrift), 394-403 (recto, erste Stellenangabe: Bleistiftschrift, zweite Stellenangabe: rote Schrift)⁴, **U 7122** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 50.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen 394-403 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ [...] bilig arkagı bolu[p ...
/r/10/ ... no]m közi yaruyur k(ä)ntü-nünj [...

Publ.: OdaSYY II, 95 (Text 63).

Zit.: TT VI, 104-105 [SEDTF II, 201-202].

Faks.: OdaSYY II, pl. 95.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert worden.

² Aufgrund des Erhaltungszustands sind keine Aussagen zur ursprünglichen Papierqualität und Papierfärbung möglich.

³ Nur ein Graphemrest von der Zeile /r/1/ erhalten.

⁴ Diese Angaben beziehen sich auf die Parallele in der sog. Londoner Rolle (vgl. die Edition TT VI).

182**U 2617 (Glas: T II 1016)**

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts unbestimmten Formats. Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrands. Beschädigungen durch Abriß und Einrisse. Das Papier ist fleckig und weist Spuren rötlicher Sandablagerungen auf. Einheitliche Schriftrichtung auf Vorder- und Rückseite.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 7 Zeilen¹, verso 7 Zeilen².

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12,2 cm (h) x 8,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Unterer Blattrand: 2,2 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Nebensignatur (nach OdaNewFrag, OdaSYY): BVN 24.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 396-400, 402-406 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ... te]p atan[t]ı : säkiz törlüg

/r/7/ ... bi]liglär /[]

/v/1/ ...]YZ /[...

/v/2/ ...] k[ö]zi yaruyur : k(ä)nt[ü]

/v/6/ ... täñr]i yeri [t]etir : ol ok t(ä)ñ[r]i

Publ.: OdaNewFrag 139-140 (BVN 24); OdaSYY II, 134 (Text 168).

Zit.: OdaNewFrag 129; OdaSYY I, 153.

Faks.: OdaSYY II, pl. 131.

¹ Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ erhalten.

² Nur Graphemreste der Zeile /v/7/ erhalten.

183

U 7218 (T II Toyoq)

Fragment einer Buchrolle. Mittelteil. Mehrlagiges Bruchstück. Das Buchrollenfragment ist auf der Rückseite großflächig mit einem zweiten texttragenden Blatt überklebt. Zwischen den Texten auf der Vorder- und Rückseite besteht kein inhaltlicher Zusammenhang. Die Schriftrichtung auf Vorder- und Rückseite weicht voneinander ab. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und Abrieb.

Papier: gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto 6 Zeilen, verso 5 Zeilen².

Rote Zeilenliniierung, schwach sichtbar.

Maße: 9,5 cm (h) x 8,5 cm (b).

Zeilenabstand (recto): 1,5 cm.

Fundsigle: T II Toyoq: recto, zwischenzeilig /r/5/-/6/ (T II - Stempelabdruck, Toyoq – Bleistiftschrift); Toyoq: verso, zwischenzeilig /v/1/-/2/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am unteren Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 59 (recto, rote Tintenschrift), 398- (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7218** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 59.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 398-403.

Rückseite: unbestimmt.

Textzitat

/r/1/ ...] bešinč ätöz /[...

/r/6/ ...] körür bilir bo m[äniñ ...

/v/1/ ...] /L[...
 /v/2/ ...] / . inčip öskintä PY/[...
 /v/3/ ...] / turur közünür . P/[...
 /v/4/ ...] ČY-NYNK yüzinjärü bänäk[...
 /v/5/ ...] ZTWM mäniñ yüzüm []/[...

Publ.: OdaSYY II, 123-124 (Text 139, nur recto).

Zit.: TT VI, 104-105 [SEDTF II, 201-202].

Faks.: OdaSYY II, pl. 121 (nur recto).

¹ Ein tiefer Einriß ist auf der Vorderseite durch das Aufbringen eines durchsichtigen Klebestegs gesichert.

² Nur Graphemreste der Zeile /v/1/ erhalten.

³ Unvollständige Angabe zur Textparallele in TT VI.

184

U 7150 (T II Y 60)

Nahezu vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Starke Beschädigungen mit Textverlust durch Wurmfraß. Weitere Beschädigungen durch Abrieb, ebenfalls stellenweise mit Textverlust. Das Papier weist großflächig Verfärbungen auf (Wassereinwirkung?).

Papier: mittelgrob.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/-/3/ u. /v/2/.

Maße: 13,5 cm (h) x 5,5 cm (b).

Schriftspiegel: 11,0 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: max. 1,1 cm.

Linker Blattrand: 1,3 cm.

Rechter Blattrand: 0,9 cm.

Unterer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y. 60. - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B. 70^f (recto; B. 70 - blaue Schrift, ^f – rote Tintenschrift), 399-402 (recto, Bleistiftschrift)², **U 7150** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 399-400, 400-401 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ yetinč adıra tuyuǵlı t[e]p
 /r/4/ birö[k] kim kayu tınl(i)g-lar ol

/v/1/ [ü]č [tö]rlüg y[aru]k bilgä
 /v/4/ yok kurug üzä y(a)ruk yaş[u]k

Publ.: OdaSYY II, 106 (Text 80,6).

Zit.: TT VI, 104, 139 [SEDTF II, 201, 236].

Faks.: OdaSYY II, pl. 108.

¹ Bei **U 7145 - U 7149** und **U 7151 - U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 190, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreislinierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Die Angabe 399-402 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

185

U 1869 (T II Y 59) + U 5487 (T II)

Zwei einzeln verglaste Fragmente lassen sich unmittelbar zusammensetzen. Es handelt sich um beidseitig beschriebene Bruchstücke einer Buchrolle. Die Texte auf den beiden Seiten der Buchrolle sind inhaltlich voneinander unabhängig. Die zeitliche Abfolge der Niederschriften ist unklar.¹ Auffällig ist die unterschiedliche Farbe der Randliniierung auf Seite 1 und Seite 2. **U 1869** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit erhaltenen Abschnitten des unteren Blattrands. Leichte Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Faltknicke und Abrieb. Das Bruchstück **U 5487** läßt sich unmittelbar an **U 1869** anfügen. Es handelt sich ebenfalls um ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Resten des unteren Blattrands, das zusätzlich durch Löcher (Wurmfraß) stärker beschädigt ist.² In der Fragmentmitte (zwischenzeilig **U 5487**/Seite 1/4/-/5/) verläuft eine überlappende Verklebung zweier Blätter. Diese muß nachträglich erneuert worden sein, da ein dort aufgebrachtener Expeditionsstempel (T II) teilweise überklebt ist.

U 1869 + U 5487

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/2: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: Seite 1: 15 Zeilen³, Seite 2: 13 Zeilen⁴.

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung (Seite 1), rote Rand- und Zeilenliniierung (Seite 2).

Maße: 14,6 cm (h) x 18,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm (Seite 1), 1,3 – 1,5 cm (Seite 2).⁵

Nebensignaturen (nach OdaNewFrag/OdaSYY): BVN 36 + BVN 25.

Textrezension (nach OdaSYY): I b.

U 1869

Anzahl der Zeilen: Seite 1: 8 Zeilen, Seite 2: 7 Zeilen.

Maße: 11 cm (h) x 9,3 cm (b).

Oberer Blattrand: 1,6 cm (nur Seite 2).

Unterer Blattrand: max. 1,2 cm (nur Seite 1).

Fundsigle: Seite 1, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, stark verblaßt, Y 59 – Bleistiftschrift).

U 5487

Anzahl der Zeilen: Seite 1: 8 Zeilen, Seite 2: 7 Zeilen.

Maße: 14,5 cm (h) x 10,0 cm (b).

Oberer Blattrand: max. 1,6 cm (nur Seite 2).

Unterer Blattrand: max. 1,1 cm (nur Seite 1).

Fundsigle: Seite 1, auf Höhe der überlappenden Verklebung (T II – Stempelabdruck, durch Überklebung halb verdeckt). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat die erweiterte Fundortangabe: T II 100.

Seite 1: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 403-414 (mit Var.).

Seite 2: unbestimmter buddhistischer (Kommentar-)Text.

Textzitat

Seite 1

/2/ ... yaru]yur : k(ä)ntü []

U 1869/Seite 1/2/

/8/ ... tat]ıgı tegm[ä] t(ä)ñri yeri

U 1869/Seite 1/8/ + **U 5487**/Seite 1/1/

/14/ ...] tetir : ol'ok t(ä)ñri yerintä

U 1869/Seite 1/8/ + **U 5487**/Seite 1/7/

Seite 2

/2/ [n]irvan teyü[...

U 1869/Seite 2/2/

/7/ bo bügün kälı[g]in bältgü[rmä⁶ ...

U 5487/Seite 2/1/ + **U 1869**/Seite 2/7/

/13/ ärsär : yok kalilig nirvan tep '[...]

U 5487/Seite 2/7/

Publ.: OdaNewFrag 140 (nur **U 5487**); OdaSYY II, 57 (Text 14: **U 1869** + **U 5487**).

Faks.: OdaSYY II, pl. 49 (nur **U 1869** + **U 5487**/Seite 1/).

Zit.: OdaNewFrag 129.

¹ Es wird daher hier von einer Benennung einer Vorder- oder Rückseite Abstand genommen. Da die SYY-Fragmente im Focus des Katalogs stehen, wird die SYY-Text tragende Seite der Buchrolle hier mit Seite 1 bezeichnet. Die vorgenommene Beschreibung leitet sich von dieser Betrachtungsweise ab.

² Tiefe Einrisse sind hier durch das Aufbringen einer hellen Fasermasse gesichert.

³ Nur Graphemreste der Zeilen /Seite 1/1/ und /Seite 1/15/ erhalten.

⁴ Nur ein Graphemrest (Abstrich) der Zeile /Seite 2/1/ erhalten.

⁵ Eine Ausnahme bildet der Zeilenabstand auf Höhe der überlappenden Verklebung (**U 5487**/Seite 1/4/-/5/, **U 5487**/Seite 2/4/-/5/). Hier beträgt der Zeilenabstand derzeit auf /Seite 1/ 2 cm, auf /Seite 2/ 1,8 cm.

⁶ Schreibung so! Lies: *bältgürmä*. Zu einem weiteren Beleg für diese Schreibung vgl. **U 1869**/Seite 2/5/.

186

U 7180 (T II Y 54)

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschrieben. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Löcher (Wurmfraß).²

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen.

Maße: 8,5 cm (h) x 8,1 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 – 1,6 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/2/-/3/ (T II – Stempelabdruck, Y 54 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf oberen Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 21 (recto, rote Tintenschrift), (?) 149- (recto, Bleistiftschrift)³, **U 7180** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 21.

Textrezension: IIc.⁴

Parallele in TT VI: Zeilen 407-410 (mit Var.).⁵

Textzitat

/r/1/ ...] yeri tetir o[l ...

/r/5/ ...] t(ä)ñri [yer]intä[...

Publ.: OdaSYY II, 114 (Text 103).

Vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Wurmfraß. Leichter Abrieb, vorwiegend recto. Das Papier ist entlang der Ränder dunkel verfärbt und weist stellenweise Schriftabdrucke(?) anderer Blätter auf.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/ u. /v/2/.

Maße: 13,7 cm (h) x 5,5 cm (b).

Schriftspiegel: 11,8 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: max. 1,0 cm.

Linker Blattrand: 1,0 cm.

Rechter Blattrand: 1,0 cm.

Unterer Blattrand: max. 1,0 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Aufschrift 3. (schwarze Tintenschrift) befindet sich verso, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).² Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (verso) hat folgende Aufschriften: **U 7152** (recto, Bleistiftschrift), B. 70^g (verso; B. 70- blaue Schrift, ^g – rote Tintenschrift), 414-417 (verso, Bleistiftschrift).³

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Das Blatt **U 7152** geht dem weiteren Blatt der vorliegenden Handschrift **U 7151** (Kat.-Nr. 190) unmittelbar voran.

Parallele in TT VI: Zeilen 414-415, 416-417 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ yänä [yo]k kur[u]g [e]ligi atl(i)g

/r/4/ bitig nirvan bitig b(ä)lgürär

/v/1/ hōmso ag(i)lik biligimdin

/v/4/ tep munčulayu bākiz b(ä)lgülüg

Publ.: OdaSYY II, 106 (Text 80,7: B70g[1]).

Zit.: TT VI, 105, 140 [SEDTF II, 202, 237].

Faks.: OdaSYY II, pl. 109.

¹ Bei **U 7145** - **U 7151** und **U 7153** - **U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 184, 190, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083** - **U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

³ Die Angaben zur Position der Aufschriften beziehen sich hier auf Vorder- und Rückseite des Handschriftenblatts, nicht auf die Vorder- oder Rückseite des Aufklebers. Die Angabe 414-417 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

Fragment einer illuminierten Handschrift im Buchrollenformat.¹ Einseitig beschrieben. Bruchstück der oberen Blatthälfte. Eine überlappende Verklebung zweier Blätter (b = 1,2 cm) befindet sich auf Höhe der Zeile /r/8/.² Geringfügige Beschädigungen durch Abriß, Löcher (Wurmfraß) und leichten Abrieb. Auf Höhe der Zeile /r/9/ befindet sich eine farbige Buddha-Zeichnung.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 15 Zeilen.³

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 10,5 cm (h) x 19,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,2 cm (linke Fragmenthälfte), 1,7 cm (rechte Fragmenthälfte).

Maße der Zeichnung: 3,5 cm x 2,8 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung des Wortes *burhan* (/r/6/, /r/7/, /r/9/). Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 51⁴ (recto, schwarze Tintenschrift), U 7123 (verso, Bleistiftschrift).

Handschrift (nach TT VI): B 51.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 414-425 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ adira tuyuglı bilig[...

/r/15/ [] yok k[urug ...



Zeichnung /r/9/

Publ.: OdaSYY II, 95-96 (Text 64,1).

Zit.: TT VI, 105, 140 [SEDTF II, 202, 237].

Faks.: OdaSYY II, pl. 95.

¹ Vgl. dazu auch U 7124 (Kat.-Nr. 193).

² An dieser Stelle springt die obere Zeilenliniierung und damit der Zeilenanfang. Die kleine Buddhazeichnung, die sich ebenfalls in diesem Bereich der Verklebung befindet, zeigt diese Verschiebung nicht. Es kann daher davon ausgegangen werden, daß sie erst nach der Verklebung eingefügt wurde.

³ Von der Zeile /r/1/ ist nur ein einzelner Abstrich erhalten.

⁴ Ebenfalls unter dieser Nebensignatur wird in der Edition TT VI das Fragment U 7124, das heute physisch keine Nebensignatur mehr aufweist, zitiert. In der Edition TT VI, 105 ist zudem ein durchgängiger Texterhalt der Zeilen 414-441 für die Handschrift B 51 verzeichnet. Möglicherweise liegt hier eine Kriegsbeschädigung vor.

Nahezu vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Wurmfraß entlang der Blattränder. Leichter Abrieb, nur verso. Das Papier ist entlang der Ränder dunkel verfärbt und weist stellenweise Schriftabdrucke(?) anderer Blätter auf.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/ u. /v/2/-/3/.

Maße: 13,7 cm (h) x 5,6 cm (b).

Schriftspiegel: 12,1 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 0,9 cm.

Linker Blattrand: 1,3 cm.

Rechter Blattrand: 0,8 cm.

Unterer Blattrand: 0,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine zwischenzeilige Korrektur /v/2/-/3/ ergänzt eine Textauslassung(?) in Zeile /v/3/. Eine Aufschrift 5 (schwarze Tintenschrift) befindet sich recto, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).² Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B. 70^g (recto; B. 70- blaue Schrift, ^g – rote Tintenschrift), 417-420 (recto, Bleistiftschrift), **U 7151** (verso, Bleistiftschrift).³

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Es ist das unmittelbar auf **U 7152** (Kat.-Nr. 188) folgende Blatt der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 417-418, 419-420 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ bilir : bo ärür säkiz bilig

/r/4/ ok ärür : ol kim nom tetir : :

/v/1/ burhan ymä ol ok är[ü]r : bo

/v/4/ atl(i)g burhan b(ä)lgürär : t(ä)ri

Publ.: OdaSYY II, 106-107 (Text 80,8: B70g[2]).

Zit.: TT VI, 105, 140 [SEDTF II, 202, 237].

Faks.: OdaSYY II, pl. 109.

¹ Bei **U 7145 - U 7150** und **U 7152 - U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 184, 188, 191, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

³ Die Angabe 417-420 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

191

U 7153 (T II Y 59)

Unvollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abbruch, Wurmfraß und Abrieb, besonders in der unteren Blatthälfte. Das Papier ist fleckig.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ø 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/ u. /v/2/.²

Maße: 13,4 cm (h) x 5,4 cm (b).

Schriftspiegel: 11,3 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: max. 1,1 cm.

Linker Blattrand: max. 1,1 cm.

Rechter Blattrand: max. 1,0 cm.

Unterer Blattrand: max. 1,1 cm.

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 59 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B. 70^h (recto; B. 70- blaue Schrift, ^h – rote Tintenschrift), 423-426 (recto, Bleistiftschrift), **U 7153** (verso, Bleistiftschrift).³

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Es ist das nach einer Lücke von einem Blatt auf **U 7151** (Kat.-Nr. 190) folgende Blatt der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 423-425, 425-426 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ k[ut]rultı-lar : ol üdün ol
/r/4/ burhan-lar biligiñä[]

/v/1/ -L'R : ken alku burh[an]
/v/4/ -L'R : k(a)lp üd[i] kirsiz arıg-g

Publ.: OdaSYY II, 107 (Text 80,9).

Zit.: TT VI, 105, 140 [SEDTF II, 202, 237]; OdaSYY I, 165.

Faks.: OdaSYY II, pl. 110.

¹ Bei **U 7145 - U 7152** und **U 7154 - U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 184, 190, 188, 198, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Das erste Wort am Zeilenanfang /r/2/ *kuvrag* endet jedoch erst in der oberen Hälfte des Schnürlochkreises.

³ Die Angabe 423-426 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 428-443 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...// [...] törö[...
/r/18/ ...]Y ärmáz tep tesär : / [...

Publ.: OdaSYY II, 96 (Text 64,2).

Zit.: TT VI, 105, 140, 142 [SEDTF II, 202, 237, 239].⁶

Faks.: OdaSYY II, pl. 96.

¹ Vgl. dazu auch **U 7123** (Kat.-Nr. 189).

² Tiefere Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert worden.

³ Das Wort *bodis(a)t(a)v* in Rotschreibung befindet sich unmittelbar neben der Zeichnung. Da sich die kleine, vollständig erhaltene Buddha-Zeichnung auf dem ebenfalls zur vorliegenden Handschrift gehörigen Fragment **U 7123** (Kat.-Nr. 189) in einem Textabschnitt befindet, in dem das Wort *burhan* in Rotschreibung unmittelbar unterhalb der Zeichnung auftritt, wird hier vermutet, daß es sich bei der nur fragmentarisch erhaltenen Zeichnung um eine Bodhisattva-Darstellung gehandelt hat. Abmaße der Zeichnungsreste: 0,5 cm x 1,1 cm. Erhalten sind Reste der unteren Bildhälfte, die deutlich die Darstellung eines Throns erkennen lassen. Die farbige Gestaltung unterscheidet sich von der des Throns in der vollständig erhaltenen Zeichnung (**U 7123**).

⁴ Nur Reste des Auslauts mit langem Abstrich sind am oberen Abrißrand erhalten.

⁵ Angabe zur Textparallele in der sog. Londoner Rolle (L) bzw. der Edition TT VI. Das Fragment weist keine von den früheren Bearbeitern vergebene Nebensignatur auf. Es ist mit dem Fragment **U 7123** (Kat.-Nr. 189) der Abschrift B 51 zuzurechnen. In TT VI, 105 ist für die Abschrift B 51 ein durchgängiger Texterhalt der Zeilen 414-441 verzeichnet. In Form der Fragmente **U 7123** und **U 7124** sind heute nur noch die Zeilen 414-425 bzw. 428-443 zu belegen. Möglicherweise liegt hier ein Kriegsschaden vor.

⁶ Das Fragment ist in TT VI unter B 51 zitiert, siehe Anm. 4.

194

U 7222 (T II S 21)

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschriebenes Bruchstück der oberen(?) Blatthälfte.¹ Der linke Abbruchrand verläuft partiell entlang einer überlappenden Verklebung (b = 0,8 cm) zweier Blätter. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und Abrieb.

Papier: mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Rote Zeilenliniierung.²

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen.

Maße: 12,1 cm (h) x 3,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/1/-/2/ (T II - Stempelabdruck, S 21 – Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach OdaSYY): [BV] 63.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 433-434.

Textzitat

/r/1/ [ar]ıdı açıl[di] arıg turug [...

/r/2/ [tözü]n oglum kayu kişi /[...

Publ.: OdaSYY II, 125 (Text 142).

Faks.: OdaSYY II, pl. 122.

¹ Oberhalb der Zeile /r/1/ sind Reste des Oberrands(?) erhalten. Eine Randliniierung ist nicht mehr erkennbar. Ein 0,6 cm breiter Abschnitt oberhalb der Zeile /r/1/ ist unbeschrieben.

² Besonders die Zeile /r/2/ verläuft deutlich außerhalb, links neben der eingetragenen Zeilenliniierung.

195

U 7219 (T I μ)

Fragment eines Blockdruckfaltbuchs.¹ Durch Abbruch, Einrisse und Löcher beschädigtes Bruchstück einer 6-zeiligen Seite. Mittelteil. Am rechten Abbruchrand sind Reste einer überlappenden Verklebung zweier Blätter erhalten.

Papier: feine Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.

Maße: 10,8 cm (h) x 10,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linker Seitenrand: 1,3 cm.

Rechter Seitenrand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/4/-/5/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Abbruchrand hat folgende Aufschriften: B.V. 60 (recto, rote Tintenschrift), 435-437 (recto, Bleistiftschrift)², **U 7219** (verso, Bleistiftschrift).

Blockdruck: BV 60.³

Textrezension (nach OdaSYY): IId.

Parallele in TT VI: Zeilen 435-437.

Textzitat

/r/1/ ...]š kün-tä [...

/r/11/ ...]-L'R : `W[...

Publ.: OdaSYY II, 186 (Text 224,21).

Zit.: TT VI, 105 [SEDTF II, 202].

Faks.: OdaSYY II, pl. 204.

¹ Kein Eintrag in VOHD 13,20 bzw. VOHD 13,23. In OdaSYY II, 181-187 wird das Fragment zusammen mit den Berliner Blockdruck-Fragmenten B 7 (**U 7008-7028**, **U 4655**) und BVN 30 (**U 4103**) dem Text 224 zugeordnet. Die Fragmente stammen von unterschiedlichen Abzügen.

² Unvollständige Angabe zur Textparallele in TT VI.

³ Es ist nicht auszuschließen, daß hier das Fragment eines weiteren Abzugs des Blockdrucks B 7 vorliegt, vgl. **U 7008 – U 7028** und **U 4655** (VOHD 13,20, Kat.-Nrn. 29, 30, 32, 31, 33, 34, 37, 39, 41, 43, 44, 48, 45, 50, 47, 46, 54, 56, 55, 57, 58; VOHD 13,23, Kat.-Nr. 270).

196

U 7126

Fragment einer Buchrolle. Beidseitig beschriebenes Fragment. Bruchstück der unteren Blatthälfte. In der linken Fragmentenhälfte ist der untere Blattrand nahezu vollständig erhalten. Beschädi-

gungen durch Abriß, Einrisse¹ und leichten Abrieb. Das Papier ist fleckig (u.a. Tintenverwischungen, bräunliche Flecke unbekannter Herkunft auf der Rückseite des Manuskripts). Auffällig ist die sehr kleine Schrift des vorliegenden Buchrollenmanuskripts. Die ursprünglich unbeschriebene Rückseite des Manuskripts wurde nachträglich für Schreibübungen benutzt. Es handelt sich um Aufzeichnungen verschiedener Termini aus dem buddhistischen Wortschatz in ungelenker Schrift.

Papier: mittelgrob.²

Anzahl der Zeilen: recto 18 Zeilen, verso ca. 7 Zeilen.³

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 13,5 cm (h) x 19,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,0 – 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,7 cm.

Besonderheiten: zwei übereinandergeklebte Papieretiketten am unteren Blattrand mit folgenden Aufschriften: 1. B. 53 (recto, schwarze Tintenschrift); 2. 437-4?? (recto, Bleistiftschrift), **U 7126** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 53.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 436-453 (mit Var.).

Rückseite: Schreibübungen.

Textzitat

/r/1/ ...]L'R [wah]š[i]kl[a]r t[urkar]u k[ü]jü k[ü]z-
/r/17/ ...] okız[un]

/v/1/ ...] piritakabud
/v/2/ ...] burhan
/v/3/ ...] TWW
/v/4/ P/ bodis(a)t(a)v šortipan
/v/5/ SWR
/v/6/ ...] // sevşejda ädgü
/v/7/ ...] / burhan burhan

Publ.: OdaSYY II, 97 (Text 66, nur recto).

Zit.: TT VI, 105 [SEDTF II, 202].

Faks.: OdaSYY II, pl. 97 (nur recto).

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert worden.

² Aufgrund des Erhaltungszustandes liegt eine uneinheitliche Papierfärbung vor.

³ Da der linke Abbruchrand entlang der Zeile /r/1/ verläuft, ist jeweils nur die rechte Buchstabenhälfte des erhaltenen unteren Zeilenabschnitts vorhanden. Von der Zeile /r/18/ sind am rechten Abbruchrand nur Graphemreste erhalten. Die Aufschriften auf der Rückseite weisen keine regelmäßige Zeilenanordnung auf.

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschriebenes Fragment. Bruchstück der unteren Blatthälfte. In der linken unteren Fragmentenhälfte ist der untere Blattrand erhalten. Beschädigungen durch

Abriß, Einrisse¹ und Abrieb. Auf der Rückseite haftet am rechten oberen Abbruchrand ein kleines, sehr fragiles Bruchstück eines abweichenden Manuskripts mit innenliegender (d.h. einseitiger) kursiver Aufschrift² an.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 15,5 cm (h) x 12,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Zwei auf dem unteren Blattrand übereinandergeklebte Papieretiketten haben folgende Aufschriften: 1. B. 54a (recto, schwarze Tintenschrift); 2. -4[...] (recto, Bleistiftschrift)³, U 7127 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 54.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 437-ca. 445 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ [...] kalın bolur : bo nom bitigig bir kata

/r/8/ [...] yerin akar tükülür yıd[ur] []

/r/9/ [...] /L : // []

Aufgeklebtes Fragment:

/r/1/ [...] // [...]

/r/2/ [...] PY/[...]

Publ.: OdaSYY II, 97-98 (Text 67,1).

Zit.: TT VI, 105, 142 [SEDTF II, 202, 239].

Faks.: OdaSYY II, pl. 97.

¹ Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestreifen gesichert worden.

² Geringfügige Reste zweier Textzeilen sind erkennbar. Möglicherweise Bruchstück eines Dokuments.

³ Auf diesem Aufkleber ist in anderen Fällen in Bleistiftschrift die Textparallele in der sog. Londoner Rolle (TT VI) notiert. Auf dem vorliegenden Aufkleber fehlt eine Angabe zur ersten Zeile der Textparallele. Durch das Überkleben mit einem zweiten Etikett zum Auftragen der Nebensignatur ist die Angabe zur letzten Zeile der Textparallele nur noch unvollständig lesbar.

198

U 7154 (T II Y 28)

Fast vollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Wurmfraß, stellenweise mit geringem Textverlust. Beidseitig leichter Abrieb. Das Papier ist entlang der Ränder dunkel verfärbt und weist stellenweise Schriftabdrucke(?)² anderer Blätter auf.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: \varnothing 1,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/ u. /v/2/.³

Maße: 13,5 cm (h) x 5,6 cm (b).

Schriftspiegel: 10,9 – 11,3 cm (h) x 3,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 1,2 cm.

Linker Blattrand: max. 1,3 cm.

Rechter Blattrand: max. 0,9 cm.

Unterer Blattrand: 1,2 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 28 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Eine Aufschrift 6 (schwarze Tintenschrift) befindet sich verso, auf dem linken Blattrand (unmittelbar neben der Fundsigle).⁴ Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand (recto) hat folgende Aufschriften: B. 70ⁱ (recto); B. 70- blaue Schrift,¹ – rote Tintenschrift), 438-440 (recto, Bleistiftschrift), **U 7154** (verso, Bleistiftschrift).⁵

Nebensignatur (nach TT VI): B 70.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Parallele in TT VI: Zeilen 438-439, 439-440 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ -S'R üč ağılık *nom[u]g* kamag

/r/4/ ag(i)lık nomug tükäl bitimiş⁶

/v/1/ bolur : ädgü kılınçı kolusuz

/v/4/ -s(a)v(a)t(a)v⁷ kayu tınl(i)g kö[ni] nom

Publ.: OdaSYY II, 107 (Text 80,10).

Zit.: TT VI, 105, 142 [SEDTF II, 202, 239]; OdaSYY I, 167, 168.

Faks.: OdaSYY II, pl. 110.

¹ Bei **U 7145** - **U 7153** und **U 7155** - **U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 184, 190, 188, 191, 203, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083** - **U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Es handelt sich um schwarze und blaue Abdrucke. Der Zeitpunkt ihrer Entstehung ist unbekannt.

³ Das erste Wort der Zeile /v/2/ endet erst innerhalb der oberen Hälfte des Schnürlochkreises. Die Zeilen /r/3/ und /v/3/ verlaufen ohne Absatz durch die Linierung des Schnürlochkreises hindurch.

⁴ Auch auf einigen weiteren Blättern dieser Handschrift sind fortlaufende arabische Zahlen notiert, die die zu diesem Zeitpunkt bekannten zugehörigen Blätter abzählen. Die Abfolge der Zahlen weicht von der inhaltlichen Reihenfolge der Blätter im SYY ab.

⁵ Die Angabe 438-440 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

⁶ Geschrieben: PYT`MYŞ.

⁷ Diese Schreibung ist in den Belegen innerhalb der Handschrift einheitlich, vgl. auch **U 7145/v/4/**, **U 7148/r/4/**, **U 7153/r/3/**. Für weitere Belege vgl. auch die Handschrift des alttürkischen Kommentars zum *Vimalakīrtinirdeśasūtra* (BT XXIX).

199

U 7057 (T I α)

Fragment einer Buchrolle.¹ Einseitig beschriebenes zweilagiges Bruchstück. Mittelteil. Beschädigungen durch Einrisse, kleine Löcher (meist Wurmfraß)² und Abrieb. Das Papier ist fleckig.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, feine Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 9 Zeilen.

Maße: 7,6 cm (h) x 10,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/6/-/7/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten unteren Fragmentrand hat folgende Aufschriften: B. 21c (1) (recto, schwarze Tintenschrift), 441-447 (recto, Bleistiftschrift)³, U 7057 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 21(?).

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Das Fragment geht U 7056 (Kat.-Nr. 206) voran.⁴

Parallele in TT VI: Zeilen 440-447 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...] / : t[akı ...

/r/9/ ...] Y burhan ol yaz[oklug ...

Publ.: OdaSYY II, 74 (Text 39,3).

Zit.: TT VI, 105 [SEDTF II, 202].

Faks.: OdaSYY II, pl. 71.

¹ U 7056 (Kat.-Nr. 206) ist ein weiteres Bruchstück dieser Buchrolle. Die bisher erfolgte Zuordnung der Fragmente zur Berliner Handschrift B 21 muß nach erneuter Autopsie in Frage gestellt werden.

² Das Ausmaß des Wurmfraßes ist in den beiden Papierlagen unterschiedlich.

³ Es handelt sich um eine Bearbeiternotiz, die die Textparallele in TT VI angibt. Sie weicht leicht von der im Katalogeintrag angegebenen ab.

⁴ Die Lücke zwischen den beiden Fragmenten umfaßt unter Berücksichtigung der Textparallele in TT VI ca. 2 Textzeilen.

200

U 7130 (T III M 120)

Nahezu vollständig erhaltenes Blatt eines gehefteten Buchs.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß am linken, rechten und unteren Blattrand sowie Einrisse² und kleinste Löcher (Wurmfraß). Das Papier ist stark fleckig (Wasser- und Brand(?)spuren). Die Schrift zeigt auf der Rückseite leichten Abrieb und blutet stellenweise leicht aus.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto und verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, nur schwach sichtbar.

Maße: 27,8 cm (h) x 14,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: 2,3 cm.

Rechter Blattrand: 1,5 – 1,7 cm.

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 120 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Die Paginierung befindet sich verso, mittig auf dem linken Blattrand. Aufgrund des Erhaltungszustandes ist sie unvollständig. Auf dem oberen Blattrand verso ist stark verblaßt eine chinesische Aufschrift erkennbar.³ Ein auf dem oberen Blattrand aufgeklebtes Papieretikett hat folgende Aufschriften: recto: **U 7130** (Bleistiftschrift)⁴; verso: B. 55^b (B 55 - schwarze Tintenschrift,^b – rote Tintenschrift)⁵.

Nebensignatur (nach TT VI): B 55.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Blatt 31(?) der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: Zeilen 440-450, 450-459 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ köni nom-ka kertgünči yok / [äšid]ip k[ert]g[ün]m[ädi]n
/r/10/ kariyur : tugsar k(ä)ntün tugar ölsär ymä [kän]tün ölü: [u]zun yaš

Paginierung: bir [kirk] :

/v/1/ tiläsär bolmaz öläyin tesär ymä []LY mäjili[]
/v/10/ alku taštınkı törög b(ä)lgüg[t]ep [tu]yup bilip burhan

Publ.: OdaSYY II, 99 (Text 68,2).

Zit.: TT VI, 105, 142-144 [SEDTF II, 202, 239-241].

Faks: OdaSYY II, pl. 99.

¹ Diese Aussage kann aufgrund des Vorliegens eines weiteren Blatts aus diesem Heftbuch in der Berliner Sammlung getroffen werden, vgl. **U 7129** (Kat.-Nr. 180).

² Einzelne tiefe Einrisse sind durch Klebestege recto bzw. verso gesichert.

³ Sie verläuft um 90° nach rechts gedreht zur uigurischen Schrift.

⁴ Es handelt sich um die Aufschrift auf der Rückseite des Aufklebers.

⁵ Es handelt sich um eine Aufschrift auf der Vorderseite des Aufklebers.

201

U 7092 (T I D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Aus zwei Bruchstücken zusammengesetztes Fragment der oberen Blatthälfte. An das Oberteil des Blatts ist ein Mittelteil mit linkem Blattrand angefügt worden.² Die erhaltene linke obere Blattecke ist abgerundet. Eine Paginierung befindet sich auf der Rückseite des Blatts, auf dem oberen Blattrand. Die Paginierung erfolgte in alttürkischer Sprache und uigurischer Schrift.³ Der Schriftverlauf der Paginierung ist im Vergleich zu dem des Haupttextes um 90° nach links gedreht. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und leichten Abrieb.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, grob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).⁴

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 13,3 cm (h) x 6,6 cm (b).

Maße des Oberteils: 6,4 cm (h) x 6,6 cm (b).

Maße des Mittelteils: 7,0 cm (h) x 3,2 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Oberer Blattrand: 2,1 cm recto u. verso.

Linker Blattrand: recto: 1,4 cm, verso: 1,6 cm.

Rechter Blattrand: recto: 1,6 cm, verso: 1,4 cm.

Fundsigle: Oberteil: recto, auf dem oberen Blattrand (Bleistiftschrift); Mittelteil: verso, auf dem rechten Blattrand (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36^k, 442-446 (verso)⁵; **U 7088** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Blatt 101 der vorliegenden Handschrift.

Parallele in TT VI: 442-444, 444-446 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ y(a)rlığı ärmâz [te]p tesâr : ötr[ü]
/r/4/ bolu[p]

Paginierung: yüz bir

/v/1/tö[külür]
/v/4/ tükäl kö[türü]r bir üdün []

Publ.: OdaSYY II, 88 (Text 52,11).

Zit.: TT VI, 105 [SEDTF II, 202].

Faks.: OdaSYY II, pl. 87.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083 – U 7091, U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 220) und **MS02414** (Ryukoku University Omiya Library; OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9 unter KV11 Ry 2414).

² Der Zeitpunkt dieser Zusammensetzung ist unbekannt. Da beide Bruchstücke separate Fundsigleaufschriften tragen, ist davon auszugehen, daß die Zusammensetzung erst im Zuge der Bearbeitung der Fragmente erfolgte.

³ Die Schrift ist kleiner, als die im Sūtra-Text verwendete Schrift.

⁴ Die Papierstärke des vorliegenden zusammengesetzten Fragments unterscheidet sich von dem der anderen Blätter.

⁵ Auf dem Aufkleber (Vorderseite des Aufklebers = Rückseite des Fragments) wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ^k ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die Textparallele in TT VI in Bleistiftschrift notiert.

202

U 7131 (T I D)

Fragment einer Buchrolle. Beidseitig beschrieben.¹ Bruchstück der unteren Blatthälfte. Besonders in der rechten Fragmentenhälfte liegt Wurmfraß vor. Weitere Beschädigungen durch Abriß, Einrisse² und leichten Abrieb. In der rechten unteren Fragmentenhälfte ist der untere Blattrand vollständig, sonst nur teilweise erhalten. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und Abrieb. Auf dem Papier befinden sich vereinzelt rötliche Sandablagerungen. Neben den kursiven Schreibübungen, die stellenweise verwischt sind, befinden sich auf der Rückseite Tintenabstriche. Die Papieroberfläche auf der Rückseite weist zudem starken Abrieb, stellenweise mit Textverlust, auf.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto 18 Zeilen³, verso ca. 8 Zeilen⁴.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 16,8 cm (h) x 24,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: ca. 2,0 cm.⁵

Fundsigle: zweifach auf dem Fragment vermerkt: 1. recto, auf dem unteren Blattrand; 2. verso, mittig in der rechten Fragmenthälfte (jeweils in Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Der Textverlauf der Zeilen geht häufig über die untere Randliniierung hinaus. Zwei übereinandergeklebte Papieretiketten auf dem unteren Blattrand haben folgende Aufschriften: 1. Etikett: B. 56 (recto, schwarze Tintenschrift); 2. Etikett: recto: partiell mit dem darüber befindlichen Etikett verklebt; eine vorhandene Aufschrift (Angabe zur Parallelstelle in der sog. Londoner Rolle) ist nur noch unvollständig lesbar: (22) 442-[]]; verso: **U 7131** (Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 56.

Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 442-458 (mit Var.).

Rückseite: Schreibübungen.

Textzitat

/r/1/ ...]M'Z tep T[]
/r/17/ ...] bolup ärtinü ögrünčülüg sävinč-

/v/1/ yılan yıl
/v/2/ y yılan yıl
/v/3/ yılan yıl säkizinč ay bir otu[zka ...
/v/4/ maņa kutlug kay-a šabi-k[a⁶ ...
/v/5/ bitip yılan yıl säki[zinč ...
/v/6/ bi[t]ip ögrängü yaņ k(ä)rgäk bol[up⁷ ...

Publ.: OdaSYY II, 99-100 (Text 69, nur recto).

Zit.: TT VI, 105, 142-144 [SEDTF II, 202, 239-241].

Faks: OdaSYY II, pl. 100 (nur recto).

¹ Auf der Rückseite befinden sich kursive Notizen. Der Schriftduktus ist uneinheitlich.

² Tiefe Einrisse sind auf der Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert worden.

³ Von der Zeile /r/18/ sind nur Graphemreste am rechten Abbruchrand erhalten.

⁴ Die Notizen auf der Rückseite haben keinen einheitlichen Zeilenverlauf.

⁵ Angegeben ist die maximale Breite

⁶ Fortsetzung der Textzeile /v/3/.

⁷ Es handelt sich hier wahrscheinlich um die unmittelbare Fortsetzung der Zeile /v/4/. Zu einer Parallele vgl. den Katalogeintrag in VOHD 13,22 # 495: **Ch/U 6641**/v/2/ toyın-ka bitip ögrängü ya[η kărgäk bolup]. Die dort vorgeschlagene Lesung ögrägü ist wohl zu korrigieren. Die Lesung einer weiteren Parallele in **U 6125** (VOHD 13,22 # 608) ist vielleicht entsprechend zu ergänzen: **U 6125**/r/6/ ...] bitip ögrängü yaņ.

203

U 7155 (T II Y 58)

Unvollständig erhaltenes Blatt einer vierzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abbruch der oberen und der linken unteren Blatthälfte, Wurmfraß und Abrieb, besonders recto. Das Papier ist entlang der erhaltenen Blattränder fleckig. Auf dem erhaltenen Abschnitt des linken Blattrands sind Schriftabdrucke(?) vorhanden.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).
 Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.
 Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.
 Schnürlochkreis: ø 1,7 cm, durchbricht die Zeilen /r/2/ u. /v/2/.²
 Maße: 12,3 cm (h) x 5,5 cm (b).
 Zeilenabstand: 1,0 – 1,1 cm.
 Linker Blattrand: max. 1,4 cm.
 Rechter Blattrand: max. 1,0 cm.
 Unterer Blattrand: max. 1,1 cm.
 Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 58 – Bleistiftschrift).
 Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand (verso) hat folgende Aufschriften: **U 7155** (recto, Bleistiftschrift); B. 70^k (verso; B. 70 – blaue Schrift, ^k – rote Tintenschrift), 443-446 (verso, Bleistiftschrift).³
 Nebensignatur (nach TT VI): B 70.
 Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

U 7155 folgt nach einer Lücke von einem Blatt auf **U 7154** (Kat.-Nr. 198).
 Parallele in TT VI: Zeilen 443-445, 445-446 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ []K ig bolur : ät[özi []]
 /r/4/ [] : kiši-lär alku yarsı-

/v/1/ [-y]ur yakmaz : ätöz kodsar-r⁴
 /v/4/ kötürür : bir üdüñ []

Publ.: OdaSYY II, 107-108 (Text 80,11).
 Zit.: TT VI, 105, 143 [SEDTF II, 202, 240]; OdaSYY I, 168.
 Faks.: OdaSYY II, pl. 111.

¹ Bei **U 7145 - U 7154** und **U 7156** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 184, 190, 188, 191, 198, 207) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis an.

² Auf beiden Seiten des Fragments geht von der roten Kreisliniierung eine weitere rote Kreislinie ab. Abdruck?

³ Die Angaben zur Position der Aufschriften beziehen sich hier auf Vorder- und Rückseite des Handschriftenblatts, nicht auf die Vorder- oder Rückseite des Aufklebers. Die Angabe 443-446 zeigt die Textparallele in der Edition TT VI auf.

⁴ Verdopplung des finalen -R als Zeilenfüller am Ende der Zeile /v/1/.

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Es handelt sich um zwei separat aufgefundene Bruchstücke der unteren Blatthälfte mit erhaltenen Abschnitten des unteren Blattrands. Die Bruchstücke konnten unmittelbar zusammengesetzt werden.¹ Beschädigungen durch Abriß, leichten Schriftabrieb und Einrisse, besonders entlang der in regelmäßigen Abständen vorliegenden senkrechten Faltknicke.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 17 Zeilen.²

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 12,2 cm (h) x 21,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 2,0 cm.

Besonderheiten: Der Textverlauf der Zeilen geht gelegentlich über die untere Randliniierung hinaus. Ein Papieraufkleber am linken unteren Abrißrand hat folgende Aufschrift: 446-451³, (32). Ein weiterer Aufkleber am unteren Blattrand hat diese Aufschriften: recto: B. 57 (schwarze Tintenschrift), verso: U 7132 (Bleistiftschrift).⁴

Nebensignatur (nach TT VI): B 57.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Parallele in TT VI: Zeilen 446 - ca. 462 (mit Var.).

Textzitat

/r/1/ ...]M'Z

/r/16/ ... yo]k ärsär

/r/17/ ...]Q

Publ.: OdaSYY II, 100 (Text 70).

Zit.: TT VI, 105, 144 [SEDTF II, 202, 241].

Faks: OdaSYY II, pl. 100.

¹ Diese vormals vorhandene Trennung wird durch die Angabe zur Textparallele auf dem unten links vorhandenen Aufkleber deutlich. Die beiden Bruchstücke sind zwischen den Zeilen /r/6/ und /r/7/ unmittelbar zusammengefügt worden und werden durch einen auf der Rückseite aufgebrauchten durchsichtigen Klebestreifen zusammengehalten.

² Von der Zeile /v/17/ sind nur Graphemreste am Zeilenende erhalten.

³ Angabe zur Textparallele in der sog. Londoner Rolle (L), vgl. TT VI.

⁴ Dieser Aufkleber ist mit einem zweiten kleineren fest verklebt. Auf dem kleineren Aufkleber befindet sich innenseitig eine Aufschrift (Zeilenangabe der Textparallele?), die nach außen durchscheint.

205

U 7144 (T II Y 63)

Beidseitig beschriebenes Fragment einer Buchrolle. Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Beschädigungen durch Abriß, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb. Die unbeschriebene Rückseite der SYY-Buchrolle wurde sekundär zur Niederschrift eines alttürkischen Textes in kräftiger uigurischer Kursive genutzt.¹

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, grob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).

Anzahl der Zeilen: recto 11 Zeilen, verso 9 Zeilen.²

Dunkelgraue Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 15,9 cm (h) x 15,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Oberer Blattrand: 1,3 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y 63 – Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Korrektur einer Auslassung durch zwischenzeitliche Ergänzung /r/5/-/6/. Kein Korrekturzeichen. Ein Papieraufkleber auf dem oberen Blattrand hat folgende Aufschriften: B 69 (recto, blaue Schrift), 449-459 (recto, Bleistiftschrift); **U 7144** (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 69.

Textrezension (nach OdaSYY): lb.

Vorderseite: SYY. Parallele in TT VI: Zeilen 449-459 (mit Var.).

Rückseite: alttürkischer buddhistischer Text, unidentifiziert.³

Textzitat

/r/1/ karısar kántün kariyur tugsar ymä [...]

/r/11/ kurug tep bilti-lär : burhanlar [...]

/v/1/ / [] ///D'TY // ///[...]

/v/2/ 'MKY/Y/ kertü čin S[...]

/v/3/ ädräm kuvraglıg ädgü [...]

/v/4/ tąg körk-lüg m[ä]njizlig⁴ ...

/v/5/ višnu t(ä)ñri tąg⁵ / [...]

/v/6/ tąg kutlug ülüg-lüg⁶ [] P[...]

/v/7/ P/// /// yañı kün [...]

/v/8/ uzakı bilgä-lär v(i)har[...]

/v/9/ YYL kutlug kıvılg bolmakda [...]

Publ.: OdaSYY II, 56 (Text11, nur recto).

Zit.: TT VI, 105, 144 [SEDTF II, 202, 241]; OdaSYY I, 169-171.

Faks.: OdaSYY II, pl. 47 (nur recto).

¹ Der Text auf der Rückseite ist inhaltlich unabhängig vom SYY-Sūtra auf der Vorderseite. Eine saubere Schnittkante (recto: linker Blattrand) deutet auf ein absichtliches Zerschneiden der SYY-Buchrolle zum Zweck der Sekundärnutzung hin.

² Die Schriftrichtung auf Vorder- und Rückseite stimmen überein.

³ PETER ZIEME verdanke ich den Hinweis auf die Textparallelen **Ch/U 3916** und **U 3093**, vgl. dazu ZiemeEloge 274, 280 [FragBuddhUig 553, 559].

⁴ Vgl. **Ch/U 3916/v/14/-/15/** und **U 3093/r/3/-/4/** *kubure t(ä)ñri tąg körklüg mäjizlig*. Eine entsprechende Ergänzung *kubure t(ä)ñri* am hier fehlenden Zeilenende /v/3/ wäre aufgrund der Textparallelen und der im nachfolgenden Text von **U 7144/v/** weitergeführten Gleichnisse möglich.

⁵ Das Epitheton in der Textparallele **U 3093/r/5/** lautet: *alp ärdämliġ*.

⁶ Im Zitat der ebenfalls unvollständig erhaltenen Textparallele **U 3093/r/2/** ergänzte P. ZIEME folgendermaßen: [*hormuzta t(ä)ñri tąg*] *kutlug ülüglüg*, vgl. ZiemeEloge 280 [FragBuddhUig 559]. Die andere Textparallele hat: *hormuzda t(ä)ñri tąg kutlug buyanlıġ* (**Ch/U 3916/v/13/-/14/**).

206

U 7056 (T I D)

Fragment einer Buchrolle.¹ Mittelteil. Zweilagiges einseitig beschriebenes Blatt. Die obere schrifttragende Papierlage ist durch Abrieb, Wurmfraß² und Abbruch beschädigt. Stellenweise liegt Textverlust vor. Weitere Beschädigungen durch Einrisse. Das Papier ist durch Wassereinwirkung fleckig. Auf der Rückseite befinden sich Tintenflecke.³

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, feine Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 14 Zeilen.

Textzitat

/r/1/ ... tär]sig könig QYL[...
/r/4/ ...] öz Q²[...

/v/1/ ...]yara[tiğ ...
/v/4/ ... o]kızun : [...

Publ.: OdaSYY II, 108 (Text 80,12).

Faks.: OdaSYY II, pl. 111.

¹ Bei **U 7145 - U 7155** (Kat.-Nrn. 029, 031, 037, 048, 177, 184, 190, 188, 191, 198, 203) handelt es sich um weitere Blätter bzw. Bruchstücke von Blättern dieser Handschrift. Die Blätter einer weiteren vierzeiligen SYY-Handschrift (vgl. **U 7083 - U 7093**, Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201, 220) weisen im Gegensatz zu den hier vorliegenden Pustaka-Blättern keine Schnürlochkreisliniierung bzw. keinen Schnürlochkreis auf.

² Nur der Doppelpunkt zur Markierung des initialen Q- ist am unteren Abbruchrand erhalten.

208**U 7128**

Fragment einer Buchrolle. Einseitig beschrieben. Fragiles Bruchstück der unteren Blatthälfte. In der rechten unteren Fragmenthälfte ist der untere Blattrand vollständig, sonst nur teilweise erhalten. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse¹ und Abrieb.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR - 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 12 Zeilen.²

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 10,9 cm (h) x 17,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Der Textverlauf der Zeilen /r/3/, /r/5/, /r/6/, /r/8/ und /r/9/ geht über die untere Randliniierung hinaus. Zwei auf dem unteren Blattrand übereinandergeklebte Papieretiketten haben folgende Aufschriften: 1. Etikett: B. 54b (recto, schwarze Tintenschrift); 2. Etikett: die Vorderseite ist vollständig von dem aufgeklebten Etikett verdeckt, eine vorhandene Aufschrift (Angabe zur Parallelstelle in der sog. Londoner Rolle) ist auf der Rückseite spiegelschriftlich erkennbar; verso: **U 7128** (Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 54.

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Parallele in TT VI: Zeilen ca. 451-464 (mit Var.).

Textzitat

/r/2/ ...] k[i]mkä näj³
/r/12/ ...] k(ä)ntü

Publ.: OdaSYY II, 98 (Text 67,2).

Zit.: TT VI, 105, 144 [SEDTF II, 202, 241].

Faks: OdaSYY II, pl. 97.

¹ Tiefe Einrisse sind auf Vorder- und Rückseite durch das Aufbringen durchsichtiger Klebestege gesichert worden.

² Von der Zeile /r/1/ ist nur ein Graphemrest erhalten. In OdaSYY II ist diese Zeile nicht berücksichtigt. Die Zeilenzählung stimmt daher nicht mit der hier angegebenen überein.

³ In OdaSYY II nicht gelesen. Die hier vorgeschlagene Lesung ist unsicher.

209

U 7133 (T III M 115)

Fragment einer Buchrolle(?). Beidseitig beschrieben.¹ Es handelt sich um zwei separat aufgefundene Bruchstücke der unteren Blatthälfte mit erhaltenen Abschnitten des unteren Blattrands. Diese Bruchstücke wurden unmittelbar zusammengesetzt.² Beschädigungen durch Abriß, Einrisse und größere Löcher (Wurmfraß). Leichter Schriftabrieb vorhanden.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 17 Zeilen³, verso 2 Zeilen.

Rote Randliniierung (nur recto).

Maße: 7,7 cm (h) x 22,6 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 2,0 cm.

Fundsigle: recto, zweifach auf dem unteren Blattrand (T III – Stempelabdruck, M 115 - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Rotschreibung der Zeilen /r/7/-/8/ und /r/16/. Der Textverlauf der Zeilen geht gelegentlich über die untere Randliniierung hinaus. Zwei übereinandergeklebte Papieretiketten am oberen Abrißrand haben folgende Aufschriften: 1. B. 58 (recto, schwarze Tintenschrift); 2. [...]66 (recto, schwarze Tintenschrift)⁴, **U 7133** (Bleistiftschrift).

Nebensignatur: B 37(?).⁵

Textrezension (nach OdaSYY): Iic.

Vorderseite: SYY. Ein Kolophon zum SYY schließt /r/15/-/17/ an. Parallele in TT VI: Zeilen 456 - 466 (mit Var.).

Rückseite: kursive Aufschrift buddh. Inhalts(?).

Textzitat

/r/1/ ... no]m y(a)rliḡiḡ
/r/13/ ... bit]iḡ bir täg-
/r/14/ [inč]:⁶

/r/15/ ...] namo saḡ :
/r/17/ ...] ädgü darni ol :

/v/1/ /[...]YW PWL[...
/v/2/ nom-ları [...

Publ.: BT XXVI, 156 (Nr. 70, nur Kolophon /r/15/-/17/); OdaSYY II, 100-101 (Text 71; nur recto).

Zit.: TT VI, 105 [SEDTF II, 202] (nur recto).

Faks.: OdaSYY II, pl. 101 (nur recto).

¹ Auf der Rückseite befinden sich kursive Schreibernotizen. Die fragmentarisch erhaltenen Zeilenanfänge der beiden Textzeilen weisen einen einheitlichen Schriftduktus auf. Duktus und Schriftrichtung dieser Aufschrift stimmen mit der auf dem SYY-Buchrollenfragment **U 7095** (Kat.-Nr. 120) überein.

² Die beiden Bruchstücke sind zwischen den Zeilen /r/10/ und /r/11/ unmittelbar zusammengefügt worden. Der Zeitpunkt der Zusammensetzung ist unklar. Die Verbindung der Bruchstücke erfolgte durch das Aufbringen einer Fasermasse an zwei Punkten auf der Vorderseite der Fragmente und durch das Aufbringen eines Klebestreifens auf deren Rückseite. Beide Bruchstücke tragen Fundsiglen.

³ Von der Zeile /v/1/ sind nur Graphemreste am Zeilenende erhalten. Von der Zeile /v/14/ ist nur ein Doppelpunkt unmittelbar oberhalb der unteren Randlinie erhalten. Ein erhaltener vorangehender Zeilenabschnitt ist unbeschrieben. Die Zeile /v/15/ (1. Zeile des Kolophons) folgt nach einem Absatz (b = 3 cm).

⁴ Die Aufschrift ist durch das Aufkleben eines zweiten Papieretiketts nur noch unvollständig lesbar. Es handelte sich um die Angabe der Textparallele in der sog. Londoner Rolle (L), vgl. TT VI.

⁵ Die Möglichkeit der Zugehörigkeit dieses Fragments zur Buchrolle B 37, der auch das Fragment **U 7095** zugeordnet ist, wird von der Bearbeiterin in Betracht gezogen.

⁶ Hier endet der SYY-Sütratext.

2. Fragment mit Werktitel

210

U 5786 (T III 34)

Einseitig beschriebenes Fragment. Untere Blatthälfte. Eine Blattseite (Seite 1) ist durch Zeilen- und Randlinien für die Niederschrift eines Textes eingerichtet worden. Sie ist unbeschrieben. Der rechte äußere Blattrand ist nach innen umgefaltet.¹ Die Seite 2 hat in der linken Fragmenthälfte eine dreizeilige Aufschrift in Semi-Kursive. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, kleine Löcher und Abrieb. Die Schrift ist durch mechanischen Abrieb stellenweise gänzlich erloschen.

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: Seite 2: 3 Zeilen.

Hellgraue Rand- und Zeilenliniierung (nur Seite 1).

Maße: 13,0 cm (h) x 15,0 cm (b).

Zeilenabstand: Seite 1: 0,9 – 1,8 cm², Seite 2: 1,3 cm.

Fundsigle: Seite 1 (Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Angabe: T III 34.500.

Werktitel.³

Textzitat

Seite 2

/1/ ... yer]li säkiz yükmäk yaruk

/2/ ...] bir tägzinč

/3/ ...] namo sarj

¹ Es ist unklar, ob diese Umfaltung verklebt ist.

² Diese Angabe bezieht sich auf die Blatteinrichtung der Seite 1.

³ Es ist unklar, ob es sich vielleicht um eine Aufschrift am Anfang oder Ende einer SYY-Buchrolle handelt. Die erhaltenen Textreste stimmen mit dem von ODA für die Textrezension I angegebenen Werktitel überein, vgl. OdaSYY I, 31.

3. Nicht lokalisierte Fragmente des *Säkiz yükmäk y(a)ruk nom bitig* und des *Säkiz törlügin yarumış yaltrımıš nom bitig*

211

U 7163

Kleines Bruchstück einer unteren Blatthälfte mit erhaltenem unteren Blattrand. Buchformat unbestimmt. Einseitig beschrieben. Beschädigungen durch Abriß und Einriß. Auf dem unteren Blattrand befinden sich Ablagerungen (bräunliche Verkrustungen¹). Auf die Rückseite des Fragments wurde (zur Reparatur?) ein beidseitig in uigurischer Semi-Kursive beschriebener, zugeschnittener Papierstreifen aufgeklebt.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, gelblich (HUE 10YR – 7/6: yellow).
Anzahl der Zeilen: SY Y-Fragment: 3 Zeilen²; aufgeklebtes Fragment: Seite a: 4 Zeilen³, Seite b: 2 Zeilen(?).

Rote Randliniierung.

Maße: 8,2 cm (h) x 2,8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B.V. 4 (recto, rote Schrift), 22-23(???) (recto, schwarze Tintenschrift)³, **U 7163** (recto, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 4.

Textrezension (nach OdaSY Y): Iic.

Vorderseite: mögliche Textparallelen (nach OdaSY Y): 22-23/238-239/381-382.⁴

Rückseite: unbestimmt.

Textzitat

/r/1/ ...] t(ä)ñrim : T[]

/r/2/ ...]DY : sadu sadu

Aufgeklebtes Fragment:

Seite A⁵

/2/ ...]/PYTW *basılma* : aya[...

/3/ ...]//NTWRW *töšälmä* . KW/[...

Publ.: OdaSY Y II, 110 (Text 87).

Zit.: TT VI, 100 [SEDTF II, 197].

Faks.: OdaSY Y II, pl. 114.

¹ Diese bräunlichen Verkrustungen (Leimreste) sind auch innenliegend zwischen den beiden Papierlagen sichtbar, da sich die Verklebung am oberen Abbruchrand geringfügig aufgelöst hat.

² Nur Graphemreste der Zeile /r/3/ am rechten Abbruchrand erhalten.

³ Nur Graphemreste der Zeilen /1/ und /4/ erhalten.

⁴ Es handelt sich um die Angabe zur möglichen Textparallele in TT VI. Wie OdaSY Y II, 110 vermerkt, können mehrere Textstellen in Betracht gezogen werden und der erhaltene Text läßt in der vorliegenden Form keine eindeutige Lokalisierung im SY Y zu.

⁵ Eine Autopsie und ODAs Zuordnung zur Textrezension Iic schließen die angegebene Textparallele 22-23 jedoch aus.

⁵ Die geringfügig sichtbaren Reste der verklebten Innenseite bleiben im Textzitat unberücksichtigt. Der aufgeklebte Papierstreifen wurde am unteren Ende umgeschlagen und das umgeschlagene Ende ist auf dem unteren Blattrand der Vorderseite des SY Y-Fragments aufgeklebt worden. Die sichtbaren bräunlichen Leimverkrustungen auf dem unteren Blattrand der Vorderseite des SY Y-Fragments belegen, daß ein Teil des umgeschlagenen verklebten Papierstreifens sich im Laufe der Zeit wieder gelöst hat und durch Abbruch verloren ist.

212

U 7091 (T I D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Untere Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Die erhaltenen unteren Blattecken sind abgerundet. Beschädigungen durch Abriß und starken Wurmfraß mit Textverlust. Das Papier weist an den Rändern eine dunklere Verfärbung auf.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 10,6 cm (h) x 6,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,0 – 1,4 cm.²

Linker Blattrand: Seite A: 1,3 cm, Seite B: 1,5 cm.

Rechter Blattrand: Seite A: 1,5 cm, Seite B: 1,3 cm.

Fundsigle: auf dem unteren Blattrand der Seite B (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36⁴, 404? (Seite A)³; **U 7091** (Seite B, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): B 36.

Textrezension (nach OdaSY Y): IIC.

Nicht lokalisiert.⁴

Textzitat

Seite A

/1/ ...] / /// [] / KL // atl(i)g

/2/ ...] D /// WQ

/3/ ...] b(ä)lgürär⁵ bo mäniḡ

/4/ ...] R atl(i)g

Seite B

/1/ ... te]gmä t(ä)ḡri

/2/ ...] / T' yänä

/3/ ...] alku-tin sḡnar

/4/ ...] / burh[an] alku-tin

Publ.: OdaSY Y II, 87-88 (Text 52,10).

Zit.: TT VI, 105 [SEDTF II, 202].

Faks.: OdaSY Y II, pl. 87.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083 – U 7090, U 7092 – U 7093** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 201, 220) und **MS02414** (Ryukoku University Omiya Library; OdaSY Y II, 87 + pl. 86: Text 52,9 unter KV11 Ry 2414).

² Unregelmäßig.

³ Auf dem Aufkleber wurde die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, in schwarzer Tintenschrift wurde ^f ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde die vermutete Textparallele in TT VI in Bleistiftschrift notiert.

⁴ Eine Parallele in TT VI konnte nicht nachgewiesen werden. Vermutungen zur Lage des Blatts in der Handschrift B 36 sind auf dem Aufkleber und in der Edition OdaSYY notiert: Aufkleber: 404?, TT VI: 404-407 (B 36i).

⁵ Die Lesung ist sehr unsicher. Die Angabe basiert auf der Lesung in OdaSYY II, 87.

213

U 7077 (T III M 173)

Einseitig beschriebenes Fragment. Mittelteil. Beschädigungen durch Einriß, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb, stellenweise mit Textverlust.

Papier: grob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 2 Zeilen.

Maße: 7,7 cm (h) x 3,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso (T III – Stempelabdruck, M 173 – Bleistiftschrift).

Nicht lokalisiert.¹

Textzitat

/r/1/ ...] altinč kat[...
/r/2/ ...]/ `YD// /KL//[...

Publ.: OdaSYY II, 82 (Text 47,6).

Faks.: OdaSYY II, pl. 79.

¹ Der Grund dafür, daß dieses Fragment in den vorliegenden Katalogband aufgenommen wurde, liegt zum einen darin, daß es im Turfanarchiv in der Sammelmappe aufbewahrt wird, die sonst ausschließlich unverglaste Fragmente von SYY-Handschriften und SYY-Blockdrucken enthält. Zum anderen liegt der Grund auch darin, daß dieses Fragment von ODA in seine Edition (OdaSYY) aufgenommen wurde. Eine Lokalisierung im SYY-Text war nicht möglich.

214

U 7203

Einseitig beschriebenes Fragment. Mittelteil. Beschädigungen durch Einrisse, kleine Löcher (Wurmfraß) und Abrieb. Das Papier ist stark fleckig.

Papier: feinere Qualität, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen.

Maße: 8,5 cm (h) x 4,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber am rechten Abbruchrand (recto) hat folgende Aufschriften: B.V. 44 (recto, rote Tintenschrift), -317 (?) (recto, schwarze Tintenschrift)¹, U 7203 (verso, Bleistiftschrift).

Nebensignatur (nach TT VI): BV 44.

Textrezension (nach OdaSYY): IIC.

Nicht lokalisiert.²

Textzitat

/r/1/ ...]MYŠ bolur : tep y[ar][ikadı ...
/r/3/ ...] inčä tep y(a)rlikadı : PY[...

Publ.: OdaSYY II, 120 (Text 124).

Zit.: TT VI, 103 [SEDTF II, 200].

Faks.: OdaSYY II, pl. 119.

¹ Es handelt sich um die Angabe einer möglichen Textparallele in TT VI. In OdaSYY II ist dieses Textfragment der Textrezension IIc zugeordnet, ohne jedoch eine Textparallele zu benennen.

² Der Grund dafür, daß dieses Fragment in den vorliegenden Katalogband aufgenommen wurde, liegt darin, daß es im Turfanarchiv in der Sammelmappe aufbewahrt wird, die sonst ausschließlich unverglaste Fragmente von SYY-Handschriften und SYY-Blockdrucken enthält und mit einer Nebensignatur in der Sequenz der SYY-Fragmente versehen ist. Das Fragment wurde auch in die Edition OdaSYY einbezogen. Eine Lokalisierung im SYY-Text war nicht möglich.

215

U 7224a, b

U 7224a ist ein einseitig beschriebenes, mehrlagiges Fragment einer Buchrolle(?). Sehr fragiles Bruchstück aus der Blattmitte. Die obere texttragende Papierlage hat sich partiell von der unteren Lage abgelöst. Einzelne Segmente sind abgebrochen und liegen nur noch lose auf. **U 7224b** ist ein kleines, beidseitig beschriebenes Fragment. Buchformat unbestimmt. Sehr fragiles Bruchstück aus der Blattmitte. Die Zugehörigkeit der beiden Fragmente zum SYY ist unsicher.

U 7224a

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen.¹

Maße: 6,4 cm (h) x 6,7 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Besonderheiten: Rotschreibung der Zeile /r/1/, Kapitelüberschrift(?).

Nebensignatur (nach OdaSYY): [BV] 65.

U 7224b

Papier: ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: Seite 1: 3 Zeilen², Seite 2: 2 Zeilen.

Maße: 4,0 cm (h) x 3,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Nicht lokalisiert.³

Textzitat

U 7224a

/r/1/ ...] *ikin*[t]i /[...

/r/2/ ...]LQ-L`R . azu ymä [...

/r/5/ ...]/ ämgänip YYR[...

U 7224b

Seite A

/2/ ...] öη/[...

Seite B

/1/ ...]sakin/[...

Zit.: OdaSYY II, 38 (nur **U 7224a**).⁴Faks.: OdaSYY II, pl. 122 (nur **U 7224a**).¹ Nur Graphemreste der Zeile /r/6/ erhalten.² Nur ein Graphemrest der Zeile /Seite 1/1/ erhalten.³ Der Eintrag in den vorliegenden Katalog erfolgt aufgrund der Aufbewahrung der beiden Bruchstücke im Sammlungskontext der SYY-Fragmente und des Vermerks zu **U 7224a** in OdaSYY.⁴ Es handelt sich an dieser Stelle um einen Vermerk von J. ODA, daß das Fragment schwer zu lokalisieren sei. ODA vergibt auch ohne Lokalisierung im Text für dieses Fragment eine SYY-Nebensignatur: [BV] 65.**4. Kolophone und Kommentare**

216

U 741 (T I)

Fragment eines beidseitig beschriebenen Blatts unbestimmten Formats. Mittelteil. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb. Der Schriftverlauf auf Vorder- und Rückseite ist gegenläufig. Das Papier weist stellenweise dunklere Verfärbungen (Hitzeinwirkung?) und Verschmutzungen (u.a. rötliche Sandablagerungen) auf.

Papier: senkrechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR - 7/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 8 Zeilen, verso 9 Zeilen¹.

Maße: 21,7 cm (h) x 9,1 cm (b).³

Zeilenabstand: 1,4 - 1,5 cm.

Fundsigle: recto, zwischenzeilig /r/1/-/2/ (Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Zwei Aufkleber auf der Verglasung (recto u. verso) haben folgende identische Aufschrift: 1015/12ff.²

Nebensignatur (nach OdaSYY): Bx 3.

Kolophon zum SYY.

Textzitat³

/r/1/ ...]//[]M'Q-L'RYN [...
/r/4/ ...] terin kuvrag bo paryoki⁴ a[tlig ...

/v/2/ ...] petkäči k[oč]o⁵ [...
/v/7/ ... täñril]i yer-li-dä⁶ säkiz tö[r]lügen yarumış [...

Publ.: TT VI Coloph 143-146 [FragBuddhUig 528-531]; BT XXVI, 153-155; OdaSYY I, 201-202 (Bx3).

Faks.: TT VI Coloph 144-145 [FragBuddhUig 529-530]; OdaSYY II, pl. 207 (Bx3).

¹ Nur Graphemreste der Zeilen /v/1/ und /v/9/ erhalten.

² Es handelt sich bei dieser Angabe um eine von A. V. GABAIN vergebene Nebensignatur für Berliner Fragmente des *Altun Yaruk Sudur* (vgl. VOHD 13,13 – 13,15). Durch die oben angegebene Identifikation und Publikation ist die Zuordnung zu diesem Sūtra überholt. Der Aufkleber auf der Rückseite der Verglasung hat eine zusätzliche Aufschrift mit dem Publikationshinweis: „publ. AoF 10, 143“ (Handschrift P. ZIEME). In OdaSYY wurde die AYS-Nebensignatur 1015 irrtümlich als Bestandteil der Fundsigle angesehen.

³ Die Bestimmung von Vorder- und Rückseite ist unsicher. Sie erfolgt hier in Übereinstimmung mit der in den Publikationen vorgenommenen Zuordnung.

⁴ Bei *paryoki* handelt es sich um die alttürkische Umschrift des chinesischen Kurztitels des SYY: 八陽經 *Ba yang jing*, vgl. TT VI Coloph 145-146 [FragBuddhUig 530-531].

⁵ Zu dieser unsicheren Ergänzung vgl. BT XXVI, 154.

⁶ Lesung nach OdaSYY I, 202.

217

U 1046 (T I)

Fragment eines beidseitig beschriebenen, breitformatigen Blatts. Bruchstück mit erhaltenen Abschnitten des oberen und unteren Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, Löcher (Wurmfraß) und Abrieb. Der Schriftverlauf auf Vorder- und Rückseite ist gegenläufig. Das Papier weist stellenweise dunklere Verfärbungen (Hitzeinwirkung?) auf.

Papier: grob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 18 Zeilen, verso 19 Zeilen.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 19,4 cm (h) x 25,9 cm (b).

Zeilenabstand: 1,3 – 1,4 cm.

Oberer Blattrand: 1,8 cm.¹

Unterer Blattrand: 2,0 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundortangabe: T I 208.

Nebensignatur (nach OdaSYY): Bx 1.

Kommentar zu den Zeilen TT VI, 369-372.

Textzitat²

/r/1/ küyü küzä[tü]
/r/13/ kamag [on] törlüg [ayıg] kılınç

/v/2/ [säkiz t]örlügin yarumış
/v/19/ yolınta [y]o[rı]

Publ.: TT VI Comm 231-234; OdaSYY I, 195-197 (Bx1).

Faks.: TT VI Comm Taf. IV + V; OdaSYY II, pl. 205 (Bx1).

¹ Nur unvollständig erhalten.

² Ergänzungen nach TT VI Comm.

218

U 1639 (Glas: T II D 535¹)

Fragment eines beidseitig beschriebenen, breitformatigen Blatts. Bruchstück aus der Mitte der linken Blatthälfte mit Teilen des linken Blattrands. Beschädigungen durch Abriß, kleine Löcher und Abrieb. Der Schriftverlauf auf Vorder- und Rückseite ist gegenläufig. Das Papier weist stellenweise dunklere Verfärbungen (Hitzeinwirkung?) auf. Kleinste gelbe, punktförmige Ablagerungen auf dem Papier sichtbar.

Papier: grob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: recto 4 Zeilen, verso 4 Zeilen.

Hellgraue Zeilenliniierung.

Maße: 11,2 cm (h) x 9,0 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linker Blattrand: 3,7 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Verglasung erhalten.

Nebensignatur (nach OdaSYY): Bx 2.

Kommentar zu den Zeilen TT VI, 358. Eine unvollständige Paginierung dieses Kommentar-Blatts ist vorhanden.²

Textzitat

/r/1/ ... rat]naṅkr³ tep atī ärür[...

/r/4/ ...]/R : kumu[t ...

Paginierung: ...] y(e)g(i)rm[i ...

/v/1/ ...] kim bo bodis(a)t(a)v /[...

/v/3/ ...] tāriṅ []M[Y]Ṣ tupulm[iṣ ...

Publ.: OdaSYY I, 197-198 (Bx2).

Faks.: OdaSYY II, pl. 206 (Bx2).

¹ Die angegebene Fundsigle in OdaSYY ist entsprechend zu korrigieren.

² Bei angenommener Oberstufenzählung liegt möglicherweise eine Blattzahl zwischen 11 und 20 vor.

³ Diesen Lesevorschlag verdanke ich K. RÖHRBORN. Diese Schreibung ist auch in der Textrezension IId belegt, vgl. OdaSYY I, 153 (Zeile 358).

219

U 5033 (T II Y. 60.)

Fragment einer Buchrolle(?).¹ Bruchstück mit erhaltenen Abschnitten des oberen und unteren Blattrands. Einseitig beschrieben. Starke Beschädigungen durch Abriß, Wurmfraß und Abrieb. Die Zeilen /r/1/-/6/ umfassen den Schlußteil des dritten in der Sammelhandschrift enthaltenen Sūtras.² Nach einem Absatz (b = ca. 3 cm) beginnt der Kolophon. Es liegt kein Wechsel in der Schriftgröße vor.

Papier: mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/3: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: 14 Zeilen.³

Rote Randliniierung.

Maße: 16,6 cm (h) x 21,8 cm (b).

Zeilenlänge: 13,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Oberer Blattrand: ca. 1,5 cm.

Unterer Blattrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand (T II – Stempelabdruck, Y. 60. – Bleistiftschrift). Ein Aufkleber auf der Verglasung hat folgende erweiterte Fundortangabe: T II Y 60b.

Nebensignatur (nach OdaSYY): Bx 4.

Schlußteil einer Sammelhandschrift mit Kolophon. Das SYY-Sūtra (hier unter dem chin. Titel in atü. Umschrift *p(a)ryoki = Bayangjing*) wird an zweiter Stelle im Kolophon der drei buddhistische Werke umfassenden Sammelhandschrift genannt.

Textzitat

/r/2/ []YNČY agir [] kılın[č]/ arızun t(e)žit
/r/6/ [nam]o but : na[mo] d(a)rm : namo saṅ :

/r/7/ m(ā)n TWM[]D// upasanč asmiš mama
/r/13/ []// // nirvan māṅisijä / []

Publ.: TT VI Coloph 146-147 [FragBuddhUig 531-532]; BT XXVI, 246 (Nr. 131, nur /r/7/-/14/); OdaSYY I, 202-203 (Kolophone: 5; Bx4).

Zit.: OdaSYY II, 24, 48.

Faks.: TT VI Coloph 146 [FragBuddhUig 531]; OdaSYY II, pl. 208.

¹ Das Fragment wird verglast aufbewahrt. Die Rückseite ist durch einen in die Verglasung eingelegten Papierbogen abgedeckt. Das Fragment deutet auf eine Buchrolle mit geringer Blatthöhe hin.

² Zum Aufbau der Sammelhandschrift vgl. TT VI Coloph 147; BT XXVI, 246.

³ Nur Graphemreste der Zeile /r/1/ am linken Abrißrand erhalten. Die Zeilen bzw. Abschnitte der Zeilen/r/12/-/14/ sind durch Abrieb erloschen.

220

U 7093 (T I, T I D)

Fragment eines Blatts einer vierzeiligen hochformatigen Handschrift.¹ Beidseitig beschrieben. Aus zwei Bruchstücken zusammengesetztes Fragment. Das mittlere Bruchstück des Blatts wurde durch Klebestege mit dem Blattunterteil unmittelbar zusammengesetzt.² Das Blattoberteil fehlt durch Abbruch. Die erhaltene rechte untere Blattecke ist abgerundet. Beschädigungen durch Abriß, Einrisse, starken Wurmfraß³ und Abrieb. Das Papier weist an den Rändern eine dunklere Verfärbung auf.

Papier: waagerechte Rippung sichtbar, mittelgrob, ein sehr helles Braun (HUE 10YR – 8/4: very pale brown).

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 15,5 cm (h) x 6,6 cm (b).

Maße des Mittelteils: 8,1 cm (h) x 6,6 cm (b).

Maße des Unterteils: 9,5 cm (h) x 6,3 cm (b).

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Linker Blattrand: recto: 1,4 cm, verso: 1,6 cm.

Rechter Blattrand: recto 1,6 cm, verso 1,4 cm.

Unterer Blattrand: 2,1 cm recto u. verso.

Fundsigle: Mittelteil: recto, auf dem rechten Blattrand (T. I. - Bleistiftschrift); Unterteil: verso, auf dem unteren Blattrand (T I D - Bleistiftschrift).

Besonderheiten: Ein Papieraufkleber auf dem unteren Blattrand hat folgende Aufschriften: B. 36¹, Schluß! (verso)⁴; **U 7093** (recto, Bleistiftschrift).
 Nebensignatur (nach TT VI): B 36.
 Textrezension (nach OdaSYY): Ilc.

Kolophon.⁵

Textzitat

recto(?)⁶

/1/ ...]/YT'M // []WQW-Q' 'W//RL'-K'
 /4/ ...]yer oron []/ []:

verso(?)

/1/ ...]/WRWP alti pa[ra]mi[t]-larig : :
 /4/ ... sa]du s[ad]u ädgülüg kälzün

Publ.: BT XXVI, 156 (69); OdaSYY I, 200-201 (Kolophone: 2).

Zit.: OdaSYY II, 88 (Text 52,12).

Faks.: OdaSYY II, pl. 87.

¹ Zu weiteren Blättern bzw. Fragmenten dieser Handschrift vgl. **U 7083** – **U 7092** (Kat.-Nrn. 110, 133, 093, 104, 115, 121, 127, 156, 212, 201) und **MS02414** (Ryukoku University Omiya Library; OdaSYY II, 87 + pl. 86: Text 52,9 unter KV11 Ry 2414).

² Der Zeitpunkt dieser Zusammensetzung ist unbekannt. Da beide Bruchstücke separate Fundsigleaufschriften tragen, ist davon auszugehen, daß die Zusammensetzung erst im Zuge der Bearbeitung der Fragmente erfolgte.

³ Der Wurmfraß erstreckt sich auf der Rückseite des Blatts auch auf die schrifttragende Blattoberfläche und führt zu umfangreichem Textverlust.

⁴ Auf der Vorderseite des Aufklebers (hier: Rückseite des Fragments) wurde zunächst die Nebensignatur B 36 in blauer Schrift notiert, später wurde in schwarzer Tintenschrift ¹ ergänzt. Unterhalb der Nebensignatur wurde in Bleistiftschrift eine Anmerkung zur Lage des Blatts im Text notiert.

⁵ Y. KASAI merkt an, daß möglicherweise ein Auftraggeberkolophon vorliegt, vgl. BT XXVI, 156.

⁶ Abweichend in BT XXVI, 156 (69).

5. Nachträge

Nach der Publikation der Katalogbände VOHD 13,20 und VOHD 13,22, in denen die Blockdruckfragmente des SYY beschrieben wurden, konnten einige bisher unidentifizierte Fragmente im SYY-Text lokalisiert werden.¹ Für ein weiteres SYY-Blockdruckfragment fehlte bisher ein Katalogeintrag.²

Standortsignatur	Fundsigle	Nebensignatur	Katalognummer	Identifizierung
U 4068	T I D	-	VOHD 13,23 # 34	~ TT VI, 39-40
U 4197	Glas: T II T 599	-	VOHD 13,23 # 80	~ TT VI, 218-221
U 4225	Glas: T II T 633	-	VOHD 13,23 # 95	~ TT VI, 234ff.
U 4655	T I μ	-	VOHD 13,23 # 270	Kolophon Publ.: MzuO III, 280-283.
U 6801	TM 315	-	VOHD 13,23 # 324	~ TT VI, 109 und 110-112
U 7219	T I μ	BV 60 (zu B 7?)	195	~ TT VI, 435-437

¹ Zu den neuen Identifizierungen vgl. ZiemeRezVOHD 13,19-20, 13,23.

² Zur Beschreibung des Blockdruckfragments **U 7219**, vgl. Kat.-Nr. 195 im vorliegenden Katalogband.

ABKÜRZUNGEN UND BIBLIOGRAPHIE

1. ABKÜRZUNGEN

AdW	Akademie der Wissenschaften
Anm.	Anmerkung
AoF	Altorientalische Forschungen
AOH	Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae
atü./Atü.	alttürkisch/Alttürkisch
AYS	<i>Altun Yaruk Sudur</i>
b	breit/Breite
B 1 ff.	Berlin (Nebensignatur für SYY-Fragmente, vgl. TT VI, 100)
Bd.	Band
bes.	besonders
Bo (Br.)	Nebensignatur für Berliner SYY-Fragmente in Brähmī-Schrift (nach OdaSYY)
BOH	Bibliotheca Orientalis Hungarica
BT	Berliner Turfantexte
Bt (Tb.)	Nebensignatur für Berliner SYY-Fragmente in tibetischer Schrift (nach OdaSYY)
buddh.	buddhistisch
BV	verschiedene nachträglich gefundene winzige Bruchstücke aus Berlin (Nebensignatur für SYY-Fragmente, vgl. TT VI, 100)
BVN	various, newly identified fragments of the Berlin collection (Nebensignatur für SYY-Fragmente, vgl. OdaNewFrag 128)
Bx	Nebensignatur für SYY-Kommentare/Kolophone (nach OdaSYY)
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cm	Zentimeter
Faks.	Faksimile
h	hoch/Höhe
Hrsg.	Herausgeber
Kat.-Nr.	Katalognummer
Kr.	Krotkov (Signatur für die Sammlung Krotkov im Archiv des Instituts für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg)
L	London (Nebensignatur für SYY-Fragmente, vgl. TT VI, 100; sog. Londoner Rolle)
Lit.	Literatur
lt.	laut
max.	maximal
phil.-hist. Kl.	philosophisch-historische Klasse
pl.	plate
PN	Personenname(n)
Publ.	Publikation
o.F.	ohne Fundsigle
/r/	recto (im Textzitat)
Ry	Ryūkoku (Handschriftensammlung der Ryūkoku University, Kyōtō)
s.	siehe
SGKAO	Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orient
skr.	Sanskrit
s.o.	siehe oben
SPAW	Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften

SY Y	<i>t(ä)ŋri burhan y(a)rlıkamış t(ä)ŋrili yerli säkiz yükmäk y(a)ruk bügülüg arviš nom bitig</i> (Kurztitel: <i>säkiz yükmäk y(a)ruk nom bitig</i>) bzw. <i>t(ä)ŋri t(ä)ŋrisi burhan y(a)rlıkamış t(ä)ŋrili yerlitä säkiz törlügin yarumiš yaltrimiš idok darni tana yip atl(i)g sudur nom bitig</i> (Kurztitel: <i>säkiz törlügin yarumiš yaltrimiš nom bitig</i>).
T 1	Text aus Kyōtō (Nebensignatur für SY Y-Fragmente, vgl. TT VI, 100)
Taf.	Tafel
Taishō	Taishō Shinshū Daizōkyō
TDAYB	Türk Dili Araştırmaları Yıllığı - Belleten
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
/v/	verso (im Textzitat)
Var.	Variante/Varianten
VdSUA	Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica
vgl.	vergleiche
VOHD	Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland
VOHD-S	Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland. Supplementband
vol.	volume
z.B.	zum Beispiel
ZI AGA	Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie
Zit.	Zitat
z.T.	zum Teil
z.Zt.	zur Zeit
Z./ZZ.	Zeile/Zeilen

2. BIBLIOGRAPHIE

AvStava	ZIEME, PETER: <i>Ein alttürkisches Avalokitešvarastava</i> . In: Aof 14,2 (1987), 221-223. [Reprint in: <i>FragBuddhUig</i> 470-473.]
BoyceCatalogue	BOYCE, MARY: <i>A Catalogue of the Iranian Manuscripts in Manichean Script in the German Turfan Collection</i> . Berlin 1960.
Barat 1990	BARAT, KAHAR: <i>Šingko Šäli Tutung traducteur du Säkiz yükmäk yaruq nom</i> . In: <i>Journal Asiatique</i> 278,1-2 (1990), 155-166.
BT XIII	ZIEME, PETER: <i>Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren</i> . Berlin 1985. (AdW der DDR. ZI AGA. SGKAO.)
BT XXIII	ZIEME, PETER: <i>Magische Texte des uigurischen Buddhismus</i> . Turnhout 2005.
BT XXVI	KASAI, YUKIYO: <i>Die uigurischen buddhistischen Kolophone</i> . Turnhout 2008.
BT XXVIII	YAKUP, ABDURISHID: <i>Prajñāpāramitā Literature in Old Uyghur</i> . Turnhout 2010.
BT XXIX	KASAI, YUKIYO: <i>Der alttürkische Kommentar zum Vimalakīrtinirdeśasūtra</i> . Turnhout 2011.
BuddhStab	ZIEME, PETER: <i>Zur buddhistischen Stabreimdichtung der alten Uiguren</i> . In: AOH 29 (1975), 199-202.
Elverskog 1997	ELVERSKOG, JOHAN: <i>Uyghur Buddhist Literature</i> . Turnhout 1997. (Silk Road Studies. I.)
EtymDic	CLAUSON, SIR GERARD: <i>An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish</i> . Oxford 1972.

- FragBuddhUig RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE RASCHMANN/ JENS WILKENS (Hrsgg.): *Fragmenta Buddhica Uigurica*. Ausgewählte Schriften von Peter Zieme. Berlin 2009. (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur der Turkvölker. 7.)
- Ligeti 1971 LIGETI, LOUIS: *Autour du Säkiz Yükmäk Yaruq*. In: *Studia Turcica*, Budapest 1971, 316-318
- Moriyasu 2008 MORIYASU TAKAO: *Epistolary Formulae of the Old Uighur Letters from Central Asia*. In: TAKAO MORIYASU (ed.): *Japanese Studies in the History of Pre-Islamic Central Asia*. *Acta Asiatica*. Bulletin of the Institute of Eastern Culture 94, Tokyo 2008, 127-153.
- Müller-Lentz 1934 MÜLLER, FRIEDRICH WILHELM KARL/WOLFGANG LENTZ: *Soghdische Texte*. II. Berlin 1934. (SPAW. Phil.-hist. Kl. 1934. XXI.)
- MzuO III ZIEME, PETER: *Materialien zum uigurischen Onomasticon* III. In: *TDAYB* 1984:'87, 267-283.
- Oda 1978 ODA JUTEN: *Torukogobon hachiyōkyō shahon no keifu to shūkyōshisōteki mondai* [Probleme der Überlieferungsgeschichte und des religiösen Ideengehalts des türkischen *Bayangjing*]. In: *Tōhōgaku* 55 (1978), 104-118.
- OdaRemarks ODA JUTEN: *Remarks on the Indic 'lehngut' of the Säkiz yükmäk yaruq sūtra*. In: KLAUS RÖHRBORN / WOLFGANG VEENKER (Hrsgg.): *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien*. Vorträge des Hamburger Symposions vom 2.Juli bis 5.Juli 1981. Wiesbaden 1983, 65-72. (VdSUA. 16.)
- OdaNewFrag ODA JUTEN: *New Fragments of Säkiz yükmäk yaruq*. In: *AoF* 10,1 (1983), 125-142.
- OdaSYY I, II ODA JUTEN: *Bussetsu tenchi hachiyō shinjūkyō ikkan torukogoyaku no kenkyū* [Engl. Nebentitel: *A Study of the Buddhist Sūtra Called Säkiz yükmäk yaruq or Säkiz törlügin yarumış yaltrımış in Old Turkic*. Text Volume (hier: I), Facsimile Volume (hier: II). Kyoto 2010.
- OTWF I,II ERDAL, MARCEL: *Old Turkic Word Formation*. A Functional Approach to the Lexicon. 1-2. Wiesbaden 1991. (Turcologica. 7.)
- Raschmann 2008 RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Baumwoll-Nachlese*. Vier alttürkische böz-Dokumente aus dem ARAT-Nachlaß (Istanbul). In: *Studies on the Inner Asian Languages 23: Papers in Honour of Professor Takao MORIYASU on His 60th Birthday*. Kyoto 2008, 121-150.
- Raschmann [im Druck] RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Cataloguing the Säkiz yükmäk yaruq: new results*. Ankara [im Druck].
- Raschmann [im Druck] RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *What do we know about the use of manuscripts among the Old Turks in the Turfan region?* Paris [im Druck].
- Rybatzki 2006 RYBATZKI, VOLKER: *Die Personennamen und Titel der mittelmongolischen Dokumente*. Eine lexikalische Untersuchung. Helsinki 2006. (Publications of the Institute for Asian and African Studies. 8.)
- Sander 1968 SANDER, LORE: *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. Wiesbaden 1968. (VOHD-S. 8.)
- SEDTF II Sprachwissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Turfanforschung. Band 2. Leipzig 1972.
- Shōgaito 2003 SHŌGAITO, MASAHIRO: *Roshia shozō uigurugobunken no kenkyū - Uiguru-moji hyōki kanbun to uigurugo butten tekisuto* [Engl. Nebentitel: *Uighur Manuscripts in St. Petersburg. Chinese Texts in Uighur Script and Buddhist Uighur Texts*], Kyoto 2003.
- Shōgaito 2010 SHŌGAITO, MASAHIRO: *A Chinese Āgama Text Written in Uighur Script and the Use of Chinese*. In: MATTHIAS KAPPLER/ MARK KIRCHNER / PETER ZIEME

- (Hrsgg.): *Trans-Turkic Studies*. Festschrift in Honour of Marcel Erdal. Istanbul 2010, 67-77. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi. 49.)
- StabUig ZIEME, PETER: *Die Stabreimtexte der Uiguren von Turfan und Dunhuang*. Studien zur alttürkischen Dichtung. Budapest 1991. (BOH. 33.)
- SUK I-III YAMADA, NOBUO: *Uigurubun keyaku monjo shūsei. Sammlung uigurischer Kontrakte*. Hrsg. von JUTEN ODA, PETER ZIEME, HIROSHI UMEMURA und TAKAO MORIYASU. Band 1: *Gesammelte Arbeiten über die uigurischen Dokumente von N. Yamada*. Band 2: *Textband*. Texte in Transkription und Übersetzung, Bemerkungen, Listen, Bibliographie und Wörterverzeichnis. Band 3: *Faksimileband*. Osaka 1993.
- TekinHandliste Tekin, Şinasi: Preußische Akademie der Wissenschaften. Turfan-Sammlung (z.Z. in Mainz). Ohne Ort und Jahr. (unpubliziert)
- TT VI BANG, WILLI / ANNEMARIE VON GABAIN / GABDUL RAŞID RACHMATI: *Türkische Turfantexte*. VI. *Das buddhistische Sūtra Säkiz Yükmäk*. Berlin 1934. In: SPAW. Phil.-hist. Kl. 1934: 10. 93-192.) [Reprint in: SEDTF II, 190-289.]
- TT VI Coloph ZIEME, PETER: *Colophons to the Säkiz yükmäk yaruq*. In: AoF 10 (1983), 143-149. [Reprint in: FragBuddhUig 528-535.]
- TT VI Comm ODA JUTEN: *A Fragment of the Commentary on the Säkiz yükmäk yaruq Sūtra*. In: JENS PETER LAUT / MEHMET ÖLMEZ: *Bahşı Ögdisi. Klaus Röhrborn Armağanı*. Freiburg/Istanbul 1998, 231-234.
- TT VI Ryū ODA JUTEN: *Ryūkoku Daigaku Toshokan zō Uiguru-bun hachiyōkei no danpen shūi* [Fragmente des uigurischen *Bayanqjing* in der Bibliothek der Ryūkoku-Universität, eine Nachlese]. In: MORI MASAO (Hrsg.): *Nairiku ajia nishi ajia no shakai to bunka* [Gesellschaft und Kultur Zentral- und Westasiens]. Tōkyō 1983, 161-184.
- TürkBuddh LAUT, JENS PETER: *Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler*. Wiesbaden 1986. (VdSUA. 21.)
- UigOn I ZIEME, PETER: *Materialien zum uigurischen Onomasticon*. I. In: TDAYB 1977: '78, 71-86.
- UigOn III ZIEME, PETER: *Materialien zum uigurischen Onomasticon*. III. In: TDAYB 1984: '87, 267-283.
- UigSteu ZIEME, PETER: *Uigurische Steuerbefreiungsurkunden für buddhistische Klöster*. In: AoF 8 (1981), 237-263.
- UW KLAUS RÖHRBORN: *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien*. Lfg. 1-6. Wiesbaden 1977-1998.
- UWV KLAUS RÖHRBORN: *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien*. Neubearbeitung. I. Verben. Bd. 1: ab- – äzüglä-. Stuttgart 2010.
- VOHD 13,9 MAUE, DIETER: *Alttürkische Handschriften*. Teil 1: *Dokumente in Brāhmī und tibetischer Schrift*. Stuttgart 1996.
- VOHD 13,13 RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Alttürkische Handschriften*. Teil 5: *Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras*. Teil 1: *Vorworte und erstes bis drittes Buch*. Stuttgart 2000.
- VOHD 13,14 RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Alttürkische Handschriften*. Teil 6: *Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras*. Teil 2: *Viertes und fünftes Buch*. Stuttgart 2002.
- VOHD 13,15 RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Alttürkische Handschriften*. Teil 7: *Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras*. Teil 3: *Sechstes bis zehntes Buch, Kolophone, Kommentare und Versifizierungen, Gesamtkonkordanzen*. Stuttgart 2005.

- VOHD 13,19 YAKUP ABDURISHID / MICHAEL KNÜPPEL: *Alttürkische Handschriften. Teil 11: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Tantrische Texte.* Stuttgart 2007.
- VOHD 13,20 YAKUP ABDURISHID: *Alttürkische Handschriften. Teil 12: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 2: Apokryphen, Mahāyāna-Sūtren, Erzählungen, Magische Texte, Kommentare und Kolophone.* Stuttgart 2008.
- VOHD 13,21 RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Alttürkische Handschriften. Teil 13: Dokumente. Teil 1.* Stuttgart 2007.
- VOHD 13,22 RASCHMANN, SIMONE-CHRISTIANE: *Alttürkische Handschriften. Teil 14: Dokumente. Teil 2.* Stuttgart 2009.
- VOHD 13,23 YAKUP ABDURISHID: *Alttürkische Handschriften. Teil 15: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 3: Stabreimdichtungen, Kalendarisches, Bilder, Unbestimmte Fragmente und Nachträge.* Stuttgart 2009.
- Yamada 1958 Yamada Nobuo: Uigurubun tenchihachiyōshinjukyō danpen, ryūko-ku daigaku shozō ōtani tankentai shōrai monjo. Fu: Seihoku kagaku kōsadan shōrai monjo [Fragmente des uigurischen Dhāraṇī-Sūtras Yerli t(ä)ṛili säkiz yükmäk yaruk, Stücke aus den Funden der Ōtani-Expeditionen im Besitz der Ryūkoku-Universität. Anhang: Die Dokumente aus den Funden der Wissenschaftlichen Forschungsgruppe Nordwest]. In: Tōyō gaku 40,4 (1958), 79-97.
- Yoshida 2008 YOSHIDA YUTAKA: *Die buddhistischen sogdischen Texte in der Berliner Turfansammlung und die Herkunft des buddhistischen sogdischen Wortes für Bodhisattva.* Zum Gedenken an Prof. Kōgi Kudasas Arbeiten an den sogdischen Texten. Übersetzt von YUKIYO KASAI in Zusammenarbeit mit CHRISTIANE RECK. In: AOH 61,3 (2008), 325-358.
- Zieme 2010 ZIEME, PETER: *Chinese Classical Works in Uighur Tradition.* In: Academia Turfanica (ed.): Journal of the Turfan Studies. Essays on the Third International Conference on Turfan Studies. The Origins and Migrations of Eurasian Nomadic Peoples 5 (2010), 459-471.
- ZiemeBayangjing ZIEME, PETER: *An Uighur Instruction Document for Preaching the Bayangjing and Other Sutras in Alliterating Verses from Shanxi.* In: Historical and Philological Studies of China's Western Regions 3 (2010), 271-282.
- ZiemeEloge ZIEME, PETER: *Eine Eloge auf einen uigurischen Bäg.* In: MEHMET ÖLMEZ (ed.): TALAT TEKIN armağanı. 65. doğum yılı dolayısıyla meslektaşlar ve öğrencilerinin yazılarıyla. Ankara 1993, 271-284. (Türk Dilleri Araştırmaları. 3.) [Reprint in: FragBuddhUig 550-564.]
- ZiemeEnl ZIEME, PETER: *The "Sūtra of Complete Enlightenment" in Old Turkish Buddhism.* In: FOGUANG SHAN FOUNDATION FOR BUDDHIST & CULTURAL EDUCATION (ed.): Collection of Essays 1993. Buddhism Across Boundaries. Chinese Buddhism and the Western Regions. Sanchung (Taiwan), 449-483. [Reprint in: FragBuddhUig 155-190.]
- ZiemeLiaoye ZIEME, PETER: *Liaoye - a Chinese Ligature in Uigur Manuscripts from the 13th and 14th Centuries.* In: manuscript cultures, Newsletter N° 2, 2009, 10-12.
Online-Ausgabe: <http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/>
- ZiemeRezVOHD 13,19-20, 13,23 ZIEME, PETER: [Rezension von:] VOHD 13,19-20 und VOHD 13,23. In: OLZ 106,3 (2011), 224-228.

KONKORDANZEN

Gesamtkonkordanz zu den SYY-Fragmenten (Handschriften und Blockdrucke)

1. Konkordanz der Katalognummern (Inhaltliche Anordnung)

Katalognummer	Textparallele (TT VI)	Standort- signatur	Fundsigle	Neben- signatur (TT VI; OdaSYY)
001	01-05	U 3827	T I (Glas: T I 1043)	BVN 1
002	01-024	U 7000	[T ?] D(?)	B 1
003	01-024	U 7002	o.F.	B 2
004	01-013	U 7003	T III TV 59	B 3
005	02-013	U 4883	(Glas: T II 890)	BVN 2
006	04(?) -13	U 7029	o.F.	B 8
007	06-020	U 7004	o.F.	B 4
008	07-5	U 4988 + U 7035	T II Y 14 T II Y 18	BV 66 (neu)
009	012-020	U 7007	T II Y 40.6	B 6a
010	014-10	U 7005	o.F.	B 5
011	020-3	U 7006	T II Y 49	B 6
012	024-5	U 7030	T I D	B 9
VOHD 13,20 # 29	026-4	U 7008	o.F.	B 7a
013	026-13	U 7031	T II S 21	B 10
014	2-9	U 7136	T II T	B 61
VOHD 13,20 # 30	4-7	U 7009	o.F.	B 7a
015	5-49	U 7038 + U 7036	T II D 85 T II Y 5	B 12a B 12c
016	7-20	U 7032	T II S	B 11a
017	11-29	U 7160 + U 7039	o.F. T III 234	B 13 (neu)
018	16-18	U 7161	o.F.	BV 2
019	18-39	U 7040 + U 7042 + U 7041	o.F. o.F. o.F.	B 14
020	19-20	U 7162	o.F.	BV 3
021	27-32	U 7223	o.F.	[BV] 64
VOHD 13,20 # 31	30-37	U 7011	TM 32	B 7b
022	33(?) -54	U 7043	T III T.V. 59	B 15a
VOHD 13,20 # 32	35-39	U 7010	o.F.	B 7b
023	37-41	U 5142 + U 5141	o.F.	BVN 32
024	37-42	U 7164	T I	BV 5
VOHD 13,23 # 34	39-40	U 4068	T I D	-
025	40-64	U 7001	T I D	B 1a
026	44-62	U 3518	o.F.	BVN 4
027	48-58	U 2218	T I (Glas : T I 504)	BVN 6 (neu)
028	51-55	U 7165	T III 218	BV 6
029	52-55	U 7145	T II Y 28	B 70a
030	55-61	U 7166	o.F.	BV 7

VOHD 13,9 # 42	55-68	Mainz 641	T III M 152	Bo (Br.)
031	56-60	U 7146	T II Y 28	B 70b
032	56-62	U 7047	o.F.	B 16
033	56-67	U 3096	T II Y 17 (Glas: T II Y 17.502)	BVN 5
034	56-67	U 7037	T II Y 5 + T II Y 14	B 12b
035	57-61	U 7167	T II S 20	BV 8
036	59-69	U 2216	T I (Glas: T I 501)	BVN 6
037	63-66	U 7147	T II Y 28	B 70c
VOHD 13,9 # 82a	65-76	Mainz 196	o.F. / Tu 110	Bt 1 (Tb.)
038	66-78	U 7048	T III 218	B 17
039	67-69	U 7168	T II S 21	BV 9
040	67-76	U 2652	T II D 96 (Glas: T II D 96.500)	BVN 7
041	69-86	U 7049 + U 7050	T II Toyoq T II D 96	B 18
042	70-79	U 7169	T I D	B 21 (neu)
043	70-81	U 7051	T I D	B 19
044	70-84	U 7134	o.F.	B 59
045	71-82	U 7137	T II T	B 62
046	73-82	U 7052	o.F.	B 20a
047	73-88	U 5163	o.F.	-
048	77-80	U 7148	T II Y 28	B 70d
049	77-81	U 7170	T I D	BV 11
050	77-89	U 5084	T III M 217 (Glas: T III M 217.500)	B 8 (neu)
051	79-88	U 3082	T II Y 14 (Glas: T II Y 14.509)	BVN 10
052	79-89	U 2395	(Glas: T II)	BVN 6 (neu)
053	82-85	U 7171	T I D	BV 11 (neu)
054	82-91	U 2669	(Glas: T II D 536)	BVN 11
055	82-101	U 7172 + U 7054	T I T I D	B 21a
056	88-95	U 5353	T I	BVN 12
057	88-117	U 7138	T II D 213	B 63
058	89-99	U 2220	T I (Glas: T I 506)	BVN 6 (neu)
VOHD 13,20 # 33	96-106	U 7012	T II D 228	B 7c
059	96-110	U 7157	T III 62	B 71B (TT VI: B 71)
060	97-103	U 7058	T II Y 21	B 22
061	102-105	U 5148	o.F.	BVN 33
062	104-108	U 7044	T III T.V. 49	B 15b
063	105-107	U 7174	o.F.	BV 15
064	105-108	U 7173	[T ?] D(?)	BV 14
VOHD 13,20 # 34	106-109	U 7013	o.F.	B 7c
VOHD 13,23 # 324	109,	U 6801a,b	TM 315	-

	110-112			
065	111-135	U 7059	T III TV. 57	B 23
066	114-120	U 3103	T II Y 18 (Glas: T II Y 18.501)	BVN 14
067	117-119	U 5687	T II T	B 63 (neu)
068	117-124	U 2744	T III M 120 (Glas: T III M 120/502)	B 26 (neu)
069	121-129	U 4971	Glas: T II T 675	BVN 16
070	123-133	U 7135	T II Y 59	B 60
071	125-139	U 7055 + U 7175	o.F. T I D	B 21 (neu)
072	128-132	U 7176	T III 218	B 17 (neu)
073	131-133	U 7177	o.F.	BV 15 (neu)
074	139-144	U 7060	o.F.	[B 24]
075	140-150	U 7178	o.F.	BV 19
076	142-155	U 7061	T III M 127	B 26
VOHD 13,9 # 82b	142-161	Mainz 329	o.F. / Tu 110	Bt 2 (Tb.)
077	148-153	U 7159	T II Y 60	B 35 (neu)
078	149-157	U 2471a,b	(Glas: T II 597)	BVN 6 (neu)
079	149-289	*U 9232	o.F.	B 25
080	151-156	U 7182	o.F.	BV 23
081	157-168	U 7062	T III Murtuq 118	B 26a
082	158-191	U 7068	T II Y 63	B 27
083	164-167	U 7075	T I	B 31
084	165-170	U 7184	T III TV 49	BV 25
085	166-170	U 5686	T II T	B 63 (neu)
086	168-179	U 7069	T II T	B 28
087	169-176	U 7070	T III T	B 29
088	181-207	U 7072	T II Y 60	B 31a
089	182-188	U 7185	o.F.	BV 26
090	183-193	U 7220	o.F.	BV 61
091	184-186	U 7183	o.F.	BV 24
092	ca. 185-190	U 7179	o.F.	BV 20
093	ca. 188-200	U 7080	o.F.	B 33
094	188-193	U 7085	T I D	B 36c
095	ca. 188-199	U 7079	o.F.	B 32
096	194-198	U 7197	o.F.	B 30 (neu)
097	200-212	U 7186	T I	B 30 (neu)
VOHD 13,20 # 35	203-205	U 4103	T I μ	-
098	207-209	U 7181	o.F.	BV 22
099	207-211	U 5066c	T III M 120	B 64 (neu)
100	211-214	U 7187	o.F.	BV 28
101	215-221	U 5698	T II T (Glas: T II T 554)	B 63 (neu)
102	216-224	U 2222	T I 508	BVN 17
103	217-223	U 7188	T III 118	B 37(?)
VOHD 13,23 # 80	218-221	U 4197	Glas: T II T 599	-
104	218-226	U 7081 + U 7189	T I T I	B 30 (neu)

105	220-223	U 7086	T I D	B 36d
106	220-236	U 7139	T III M 131	B 64
107	221-227	U 7190	T I	BV 31
VOHD 13,20 # 36	223-227	U 7098	T I μ	B 38a
108	223-247	U 7082	T II Y. 60.	B 35
109	224-230	U 7192	[T ?] D(?)	BV 33
VOHD 13,20 # 37	225-229	U 7014	o.F.	B 7d
110	228-232	U 7083	T.M 273	B 36a
111	228-245	U 7094	T III M 127	B 37a
112	229-231	U 7193	o.F.	B 21 (neu)
113	230-352	Mainz 739/I-III	T II Y 54, T II Y 43, T II Y 63	B 71A (TT VI: B 71)
VOHD 13,23 # 95	234ff.	U 4225	Glas: T II T 633	-
114	234-239	U 7194	[T ?] D(?)	BV 35
VOHD 13,20 # 38	237-240	U 7099	T I D	B 38
115	238-240	U 7087	T II D	B 36e
116	238-241	U 3407	T II T	B 63 (neu)
117	240-251	U 7140	T III M 152	B 65
118	241-255	U 7221	o.F.	BV 62
119	246-251	U 7106	o.F.	B 39a
120	248-257	U 7095	o.F.	B 37b
121	249-254	U 7088	T I D	B 36f
122	249(?) -258	U 7108	T II S 32a	B 40a
123	258-263	U 7112 r	T III M 123	B 37 (neu)
124	ca. 260-280	U 7195 + U 7071	o.F. T I	B 30 (neu)
125	264-274	U 7113	T III M 151	B 37 (neu)
126	270-277	U 7196	o.F.	BV 37
127	275-281	U 7089	T I D, T II D 63	B 36g
VOHD 13,20 # 39	277-288	U 7015	T I μ	B 7e
128	281-285	U 7198	o.F.	B 30 (neu)
129	281-290	U 7073	T II Y 59	B 31b
130	282-287	U 7199	T II S 32a	B 40 (neu)
VOHD 13,20 # 40	282-293	U 7100	T II D 325	B 38b
131	283-287	U 5528	Glas: T II 1088	BVN 34
132	286-309	U 7115 + U 7114	T I μ T I D	B 43
133	287-292	U 7084	T.M. 273	B 36b
VOHD 13,20 # 41	288-293	U 7016	o.F.	B 7e
134	289-291	U 7200	T II S	BV 41
135	289-313	U 7116	T II Y 52	B 44
136	292-321	U 7074	T II Y 60 ^b	B 31c
137	292-324	U 7096 + U 7201 + U 7204 + U 7207	T III M 131, T III M 192 o.F. T III M 122 o.F.	B 37c
VOHD 13,20 # 42	296-303	U 7101	o.F.	B 38c
138	297-306	U 7033	T I α	B 11b
139	302-311	U 7109	T II S 21	B 40b
140	302-313	U 2227	T I (Glas: T I 515)	BVN 28

141	304-332	U 7117	T II Y 60	B 45
142	306-328	U 7158	T II T	B [73]
143	307-310	U 7202	o.F.	BV 43
VOHD 13,20 # 43	315-316	U 7017	o.F.	B 7f
VOHD 13,20 # 44	316-319	U 7018	[T I] D 377	B 7f
144	318-323	U 7205	o.F.	B 40 (neu)
145	ca. 319-325	U 7206	o.F.	B 30 (neu)
146	321-338	U 7063	T III Murtuq 118	B 26b
147	ca. 321-327	U 7110	T II S 21	B 40c
148	324-331	U 5018	T II Y 59 (Glas: T II Y 59.530)	B 44 (neu)
149	326-342	U 7097	T III M 122	B 37d
150	328-340	U 7141	T II Y 22	B 66
151	331-336	U 7208	o.F.	BV 49
VOHD 13,20 # 45	337-340	U 7020	o.F.	B 7g
152	337-345	U 7034	T I D	B 11c
153	337-346	U 7118	T II S 21	B 46
154	338-351	U 7064	T III 118 / T III M 123	B 26c
155	339-356	U 7046 + U 7045	o.F. T I D	B 15c
VOHD 13,20 # 46	340-343	U 7023	TM 40	B 7g
VOHD 13,20 # 47	342	U 7022	T I α	B 7g
VOHD 13,20 # 48	343-345	U 7019	T I α	B 7g
VOHD 13,20 # 49	343-345	U 7104	T II S 91	B 38d
156	343-ca.347	U 7090	T I α	B 36h
157	343-357	U 7209 + U 7111 + U 7210	T II S 32a	B 40 (neu)
VOHD 13,20 # 50	345-347	U 7021	o.F.	B 7g
VOHD 13,20 # 51	345-351	U 7102	T II S 92	B 38d
VOHD 13,20 # 52	351-359	U 7103	T II M 9	B 38d
158	352-357	U 7142	T I	B 67
159	351-378	U 7065 + U 3230 I, II + U 3526 + U 7066	T III M 115 T III M 123 o.F. T III M 151	B 26 (neu)
160	356-358	U 7211	T I D	BV 52
161	357-359	U 2638	Glas: T II 1065	B 47 (neu)
162	ca. 357-362	U 4936	T II S 20	BVN 22
163	358-360	U 3570	o.F.	BVN 23
164	361-373	U 7119	T I D	B 47
165	362-368	U 7212	[T] II [S] 32a	B 40 (neu)
166	364-366	U 7213	T III 118	BV 54
167	365-370	U 7214	T III M 173	BV 55
168	369-377	U 7053	o.F.	B 20b
VOHD 13,20 # 53	369-381	U 7105	T II S 92	B 38e
169	370-374	U 7215	T III 118	BV 56
170	370-385	U 7120	T III Yar 17	B 48
171	370-399	U 7078	T II Y 5	B 31d
172	374-376	U 7216	T II S 32a	B 40 (neu)

173	376-383	U 7107	T I, T I α	B 39b
174	381-383	U 7067	T III M 123	B 26e
175	Variante nach Z. 383(?)	U 7076a,b	T III T.V. 49	B 31
176	Variante nach Z. 383 - 407	U 7143	T II T	B 68
177	Variante nach Z. 383	U 7149	T II Y 28	B 70e
178	391-400	U 7121	T I α	B 49
179	391-400	U 7217	o.F.	BV 58
180	393-408	U 7129	T III M 131	B 55a
181	394-403	U 7122	o.F.	B 50
182	396-406	U 2617	(Glas: T II 1016)	BVN 24
VOHD 13,20 # 54	397-401	U 7024	T I μ	B 7h
183	398-403	U 7218	T II Toyoq	BV 59
184	399-401	U 7150	T II Y 60	B 70f
185	403-414	U 1869 + U 5487	T II Y 59 T II	BVN 36 BVN 25
186	407-410	U 7180	T II Y 54	BV 21
VOHD 13,20 # 57	411-413	U 7027	T I μ	B 7i
VOHD 13,20 # 55	412-416	U 7026	T II	B 7i
187	411-422	U 5005	T II Y 54	BVN 26
VOHD 13,20 # 56	413-416	U 7025	o.F.	B 7i
188	414-417	U 7152	T II Y 28	B 70g[1]
189	414-425	U 7123	o.F.	B 51
190	417-420	U 7151	T II Y 28	B 70g[2]
191	423-426	U 7153	T II Y 59	B 70h
192	426-436	U 7125	T II S 20	B 52
193	428-443	U 7124	o.F.	[B 51]
194	433-434	U 7222	T II S 21	[BV] 63
195	435-437	U 7219	T I μ	BV 60 (Blockdruck)
196	436-453	U 7126	o.F.	B 53
197	437-ca. 445	U 7127	T I D	B 54a
198	438-440	U 7154	T II Y 28	B 70i
199	440-447	U 7057	T I α	B 21c (1)(?)
200	440-459	U 7130	T III M 120	B 55b
201	442-446	U 7092	T I D	B 36
202	442-458	U 7131	T I D	B 56
203	443-446	U 7155	T II Y 58	B 70k
204	446-ca. 462	U 7132	o.F.	B 57
205	449-459	U 7144	T II Y 63	B 69
206	450-462	U 7056	T I D	[B] 21c(?)
207	451-453	U 7156	T II Y 49	B 70
208	451-464	U 7128	o.F.	B 54b
VOHD 13,20 # 58	455-457	U 7028	T III M 178	B 7k
209	456-466 mit Kolophon	U 7133	T III M 115	B 37(?)
VOHD 13,20 # 59	458-460	U 4385	o.F.	-

210	Werktitel	U 5786	T III 34 (Glas: T III 34.500)	-
Nicht bzw. nicht eindeutig lokalisierbar				
211	22-23/ 238-239/ 381-382	U 7163	o.F.	BV 4
212	404?	U 7091	T I D	B 36i
213	?	U 7077	T III M 173	-
214	?	U 7203	o.F.	BV 44
215	?	U 7224 a,b	o.F.	-
Kolophone, Kommentare				
216		U 741	T I	Bx 3
217		U 1046	T I (Glas: T I 208)	Bx 1
218		U 1639	(Glas: T II D 535)	Bx 2
VOHD 13,23 # 270		U 4655	T I μ	-
VOHD 13,20 # 246		U 4670	T I μ	-
219		U 5033	T II Y. 60. (Glas: T II Y 60b)	Bx 4
220		U 7093	T I, T I D	B 36

2. Konkordanz der Standortsignaturen

Standortsignatur	Fundsigle	Katalog-Nr.	Nebensignatur Handschrift	Nebensignatur Blockdruck
Mainz 196	o.F.	VOHD 13,9 # 82a	Bt 1 (Tb.)	-
Mainz 329	o.F.	VOHD 13,9 # 82b	Bt 2 (Tb.)	-
Mainz 641	T III M 152	VOHD 13,9 # 42	Bo (Br.)	-
Mainz 739/I-III	T II Y 54, T II Y 43, T II Y 63	113	B 71A (neu)	
U 741	T I	216	Bx 3	
U 1046	T I (Glas : T I 208)	217	Bx 1	
U 1639	(Glas : T II D 535)	218	Bx 2	
U 1869 (+ U 5487)	T II Y 59	185	BVN 36 (+ BVN 25)	
U 2216	T I (Glas : T I 501)	036	BVN 6	
U 2218	T I (Glas : T I 504)	027	BVN 27	
U 2220	T I (Glas : T I 506)	058	BVN 13	
U 2222	T I 508	102	BVN 17	
U 2227	T I (Glas : T I 515)	140	BVN 28	
U 2395	(Glas: T II)	052	BVN 9	
U 2471a,b	(Glas: T II 597)	078	BVN 6 (neu)	
U 2617	(Glas: T II 1016)	182	BVN 24	
U 2638	Glas: T II 1065	161	B 47 (neu)	
U 2652	T II D 96 (Glas: T II D 96.500)	040	BVN 7	
U 2669	Glas: T II D 536	054	BVN 11	
U 2744	T III M 120.502	068	B 26 (neu)	
U 3082	T II Y 14 (Glas: T II Y 14.509)	051	BVN 10	
U 3096	T II Y 17 (Glas: T II Y 17.502)	033	BVN 5	
U 3103	T II Y 18 (Glas: T II Y 18.501)	066	BVN 14	
U 3230 I, II (+ U 7065 + U 3526 + U 7066)	T III M 123	159	B 26 (neu)	
U 3407 (+ Kr. IV 142)	T II T	116	B 63 (neu)	
U 3518	o.F.	026	BVN 4	
U 3526 (+ U 7065 + U 3230 I, II + U 7066)	o.F.	159	B 26	
U 3570	o.F.	163	BVN 23	

U 3827	T I (Glas: T I 1043)	001	BVN 1	
U 4068	T I D	VOHD 13,23 # 34		-
U 4103	T I μ	VOHD 13,20 # 35		-
U 4197	Glas: T II T 599	VOHD 13,23 # 80		-
U 4225	Glas: T II T 633	VOHD 13,23 # 95		-
U 4385	o.F.	VOHD 13,20 # 59		-
U 4655	T I μ	VOHD 13,23 # 270		-
U 4670	T I μ	VOHD 13,20 # 246		-
U 4883	Glas: T II 890	005	BVN 2	
U 4936	T II S 20	162	BVN 22	
U 4971	Glas: T II T 675	069	BVN 16	
U 4988 (+ U 7035)	T II Y 14 ^a	008	BV 66 (neu)	
U 5005	T II Y 54	187	BVN 26	
U 5018	T II Y 59 (Glas: T II Y 59.530)	148	B 44 (neu)	
U 5033	T II Y 60b	219	Bx 4	
U 5066c	T III M 120	099	B 64 (neu)	
U 5084	T III M 217 (Glas: T III M 217.500)	050	B 8 (neu)	
U 5141 (+ U 5142)	o.F.	023	BVN 32	
U 5142 (+ U 5141)	o.F.	023	BVN 32	
U 5148	o.F.	061	BVN 33	
U 5163	o.F.	047	-	
U 5353	T I	056	BVN 12	
U 5487 (+ U 1869)	T II Glas: T II 100	185	BVN 25 (+ BVN 36)	
U 5528	Glas: T II 1088	131	BVN 34	
U 5686 (+ Kr. IV 183)	T II T	085	B 63 (neu)	
U 5687 (+ Kr. IV 173)	T II T	067	B 63 (neu)	
U 5698 (+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189 + U 7191)	T II T (Glas: T II T 554)	101	B 63 (neu)	
U 5786	T III 34 (Glas: T III 34.500)	210	-	
U 6801a,b	TM 315	VOHD 13,23 # 324		-
U 7000	[T ?] D(?)	002	B 1	
U 7001	T I D	025	B 1a	
U 7002	o.F.	003	B 2	
U 7003	T III T.V 59	004	B 3	
U 7004	o.F.	007	B 4	
U 7005	o.F.	010	B 5	
U 7006	T II Y 49	011	B 6	
U 7007	T II Y 40.6	009	B 6a	
U 7008	o.F.	VOHD 13,20 # 29		B 7a
U 7009	o.F.	VOHD 13,20 # 30		B 7a
U 7010	o.F.	VOHD 13,20 # 32		B 7b

U 7011	TM 32	VOHD 13,20 # 31		B 7b
U 7012	T II D 228	VOHD 13,20 # 33		B 7c
U 7013	o.F.	VOHD 13,20 # 34		B 7c
U 7014	o.F.	VOHD 13,20 # 37		B 7d
U 7015	T I μ	VOHD 13,20 # 39		B 7e
U 7016	o.F.	VOHD 13,20 # 41		B 7e
U 7017	o.F.	VOHD 13,20 # 43		B 7f
U 7018	[T] I D / [T I] D 377	VOHD 13,20 # 44		B 7f
U 7019	T I α	VOHD 13,20 # 48		B 7g
U 7020	o.F.	VOHD 13,20 # 45		B 7g
U 7021	o.F.	VOHD 13,20 # 50		B 7g
U 7022	T I	VOHD 13,20 # 47		B 7g
U 7023	TM 40	VOHD 13,20 # 46		B 7g
U 7024	T I μ	VOHD 13,20 # 54		B 7h
U 7025	o.F.	VOHD 13,20 # 56		B 7i
U 7026	T II	VOHD 13,20 # 55		B 7i
U 7027	T I μ	VOHD 13,20 # 57		B 7i
U 7028	T III M 178	VOHD 13,20 # 58		B 7k
U 7029	o.F.	006	B 8	
U 7030	T I D	012	B 9	
U 7031	T II S 21	013	B 10	
U 7032	T II S	016	B 11a	
U 7033	T I α	138	B 11b	
U 7034	T I D	152	B 11c	
U 7035 (+ U 4988)	T II Y 18	008	BV [66] (in TT VI: B 12)	
U 7036 (+ U 7035)	T II Y 5	015	B 12a	
U 7037	T II Y 5 + T II Y. 14.	034	B 12b	
U 7038 (+ U 7036)	T II D 85	015	B 12c	
U 7039 (+ U 7160)	T III 234	017	B 13	
U 7040 (+ U 7042 + U 7041)		019	B 14	
U 7041 (+ U 7040 + U 7042)		019	[zu B 14]	
U 7042 (+ U 7040 + U 7041)		019	[zu B 14]	
U 7043	T III T.V. 59	022	B 15a	
U 7044	T III T.V. 49.	062	B 15b	
U 7045 (+ U 7046)	T I D	155	B 15c	
U 7046 (+ U 7045)	o.F.	155	[zu B 15c]	
U 7047	o.F.	032	B 16	
U 7048	T III 218	038	B 17	
U 7049	T II Toyoq	041	B 18	

(+ U 7050)				
U 7050 (+ U 7049)	T II D 96	041	[B] 18	
U 7051	T I D	043	B 19	
U 7052	o.F.	046	B 20a	
U 7053	o.F.	168	B 20b	
U 7054 (+ U 7172)	T I D	055	B 21a	
U 7055 (+ U 7175)	o.F.	071	B 21b	
U 7056	T I D	206	[B] 21c(?)	
U 7057	T I α	199	B 21c (1)(?)	
U 7058	T II Y 21	060	B 22	
U 7059	T III TV. 57	065	B 23	
U 7060	o.F.	074	B 24	
U 7061	T III M 127	076	B 26	
U 7062	T III Murtuq 118	081	B 26a	
U 7063	T III Murtuq 118	146	B 26b	
U 7064	T III 118 / T III M 123	154	B 26c	
U 7065 (+ U 3230 I, II + U 3526 + U 7066)	T III M 115	159	B 26	
U 7066 (+ U 7065 + U 3230 I, II + U 3526)	T III M 151	159	B 26	
U 7067	T III M 123	174	B 26e	
U 7068	T II Y 63	082	B 27	
U 7069	T II T	086	B 28	
U 7070	T III T	087	B 29	
U 7071 (+ U 7195)	T I	124	B 30	
U 7072	T II Y 60	088	B 31a	
U 7073	T II Y 59	129	B 31b	
U 7074	T II Y 60 ^b	136	B 31c	
U 7075	T I	083	B 31	
U 7076a,b	T III T.V. 49	175	-	
U 7077	T III M 173	213	-	
U 7078	T II Y 5	171	B 31d	
U 7079	o.F.	095	B 32	
U 7080	o.F.	093	B 33	
U 7081 (+ U 7189)	T I	104	B 30 (neu)	
U 7082	T II Y. 60.	108	B 35	
U 7083	TM 273	110	B 36a	
U 7084	TM 273	133	B 36b	
U 7085	T I D	094	B 36c	
U 7086	T I D	105	B 36d	
U 7087	T II D	115	B 36e	

U 7088	T I D	121	B 36f	
U 7089	T I D, T II D 63	127	B 36g	
U 7090	T I α	156	B 36h	
U 7091	T I D	212	B 36i	
U 7092	T I D / T I	201	B 36 ^k	
U 7093	T I	220	B 36 ^l	
U 7094	T III M 127	111	B 37a	
U 7095	o.F.	120	B 37b	
U 7096 (+ U 7201 + U 7204 + U 7207)	T III M 131, T III M 192	137	B 37c	
U 7097	T III M 122	149	B 37d	
U 7098	T I μ	VOHD 13,20 # 36		B 38a
U 7099	T I D	VOHD 13,20 # 38		B 38
U 7100	T II D 325	VOHD 13,20 # 40		B 38b
U 7101	o.F.	VOHD 13,20 # 42		B 38c
U 7102	T II S 92	VOHD 13,20 # 51		B 38d
U 7103	T II M 9	VOHD 13,20 # 52		B 38d
U 7104	T II S 91	VOHD 13,20 # 49		B 38d
U 7105	T II S 92	VOHD 13,20 # 53		B 38e
U 7106	o.F.	119	B 39a	
U 7107	T I, T I α	173	B 39b	
U 7108	T II S 32 ^a	122	B 40a	
U 7109	T II S 21	139	B 40b	
U 7110	T II S 21	147	B 40c	
U 7111 (+ U 7209 + U 7210)	T II S 32 ^a	157	B 40d	
U 7112	T III M 123	123	B 37 (neu)	
U 7113	T III M 151	125	B 37 (neu)	
U 7114 (+ U 7115)	T I D	132	B 43	
U 7115 (+ U 7114)	T I μ	132	[zu B 43]	
U 7116	T II Y 52	135	B 44	
U 7117	T II Y 60	141	B 45	
U 7118	T II S 21	153	B 46	
U 7119	T I D	164	B 47	
U 7120	T III Yar 17	170	B 48	
U 7121	T I α	178	B 49	
U 7122	o.F.	181	B 50	
U 7123	o.F.	189	B 51	
U 7124	o.F.	193	[zu B 51]	
U 7125	T II S 20	192	B 52	
U 7126	o.F.	196	B 53	
U 7127	T I D	197	B 54a	
U 7128	o.F.	208	B 54b	
U 7129	T III 131	180	B 55a	
U 7130	T II M 120	200	B 55b	
U 7131	T I D	202	B 56	

U 7132	o.F.	204	B 57	
U 7133	T III M 115	209	B 37(?)	
U 7134	o.F.	044	B 59	
U 7135	T II Y 59	070	B 60	
U 7136	T II T	014	B 61	
U 7137	T II T	045	B 62	
U 7138	T II D 213	057	B 63	
U 7139	T III M 131	106	B 64	
U 7140	T III M 152	117	B 65	
U 7141	T II Y 22	150	B 66	
U 7142	T I	158	B 67	
U 7143	T II T	176	B 68	
U 7144	T II Y 63	205	B 69	
U 7145	T II Y 28	029	B 70a	
U 7146	T II Y 28	031	B 70b	
U 7147	T II Y 28	037	B 70c	
U 7148	T II Y 28	048	B 70d	
U 7149	T II Y 28	177	B 70e	
U 7150	T II Y 60	184	B 70f	
U 7151	T II Y 28	190	B 70g[2]	
U 7152	T II Y 28	188	B 70g[1]	
U 7153	T II Y 59	191	B 70h	
U 7154	T II Y 28	198	B 70i	
U 7155	T II Y 58	203	B 70k	
U 7156	T II Y 49	207	B 70	
U 7157	T III 62	059	B 71B	
U 7158	T II T	142	B [73]	
U 7159	T II Y 60	077	B 35 (neu)	
U 7160 (+ U 7039)	o.F.	017	B 13 (neu)	
U 7161	o.F.	018	BV 2	
U 7162	o.F.	020	BV 3	
U 7163	o.F.	211	BV 4	
U 7164	T I	024	BV 5	
U 7165	T III 218	028	BV 6	
U 7166	o.F.	030	BV 7	
U 7167	T II S 20	035	BV 8	
U 7168	T II S 21	039	BV 9	
U 7169	T I D	042	B 21 (neu)	
U 7170	T I D	049	BV 11	
U 7171	T I D	053	BV 11 (neu)	
U 7172 (+ U 7054)	T I	055	B 21 (neu)	
U 7173	[T ?] D(?)	064	BV 14	
U 7174	o.F.	063	BV 15	
U 7175 (+ U 7055)	T I D	071	B 21 (neu)	
U 7176	T III 218	072	B 17 (neu)	
U 7177	o.F.	073	BV 15 (neu)	
U 7178	o.F.	075	BV 19	

U 7179	o.F.	092	BV 20	
U 7180	T II Y 54	186	BV 21	
U 7181	o.F.	098	BV 22	
U 7182	T II Y 59	080	BV 23	
U 7183	o.F.	091	BV 24	
U 7184	T III T.V. 49.	084	BV 25	
U 7185	o.F.	089	BV 26	
U 7186	T I	097	B 30 (neu)	
U 7187	o.F.	100	BV 28	
U 7188	T III 118	103	B 37(?)	
U 7189 (+ U 7081)	T I	104	B 30 (neu)	
U 7190	T I	107	BV 31	
U 7191 (+ U 5698 + Kr. IV 194 + Kr. IV 189)	T II T	101	B 63 (neu)	
U 7192	[T ?] D(?)	109	BV 33	
U 7193	o.F.	112	B 21 (neu)	
U 7194	[T ?] D(?)	114	BV 35	
U 7195 (+ U 7071)	o.F.	124	B 30 (neu)	
U 7196	o.F.	126	BV 37	
U 7197	o.F.	096	B 30 (neu)	
U 7198		128	B 30 (neu)	
U 7199	T II S 32	130	B 40 (neu)	
U 7200	T II S	134	BV 41	
U 7201 (+ U 7096 + U 7204 + U 7207)	o.F.	137	B 37c (neu)	
U 7202		143	BV 43	
U 7203		214	BV 44	
U 7204 (+ U 7096 + U 7201 + U 7207)	T III M 122	137	B 37c (neu)	
U 7205	o.F.	144	B 40 (neu)	
U 7206	o.F.	145	B 30 (neu)	
U 7207 (+ U 7096 + U 7201 + U 7204)	o.F.	137	B 37c (neu)	
U 7208	o.F.	151	BV 49	
U 7209 (+ U 7111 + U 7210)	T II S 32a	157	B 40 (neu)	
U 7210 (+ U 7111 + U 7209)	T II S 32a	157	B 40 (neu)	
U 7211	T I D	160	BV 52	
U 7212	[T] II [S] 32a	165	B 40 (neu)	

U 7213	T III 118	166	BV 54	
U 7214	T III M 173	167	BV 55	
U 7215	T III 118	169	BV 56	
U 7216	T II S 32 ^a	172	B 40 (neu)	
U 7217	o.F.	179	BV 58	
U 7218	T II Toyoq	183	BV 59	
U 7219	T I μ	195	BV 60	
U 7220	o.F.	090	BV 61	
U 7221	o.F.	118	BV 62	
U 7222	T II S 21	194	[BV] 63	
U 7223	o.F.	021	[BV] 64	
U 7224a,b	o.F.	215	nach OdaSYY: [BV] 65	
*U 9232	-	079	B 25	

3. Konkordanz der Fundsiglen

Fundsigle	Standortsignatur	Nebensignatur	Katalognummer
T I	U 741	Bx 3	216
T I	U 5353	BVN 12	056
T I	U 7022	B 7g	VOHD 13,20 # 47
T I	U 7071 (+ U 7195)	B 30	124
T I	U 7075	B 31	083
T I	U 7081 (+ U 7189)	B 30 (neu)	104
T I	U 7142	B 67	158
T I	U 7164	BV 5	024
T I	U 7172 (+ U 7054)	B 21 (neu)	055
T I	U 7186	B 30 (neu)	097
T I	U 7189 (+ U 7081)	B 30 (neu)	104
T I	U 7190	BV 31	107
T I (Glas: T I 208)	U 1046	Bx 1	217
T I (Glas: T I 501)	U 2216	BVN 6	036
T I (Glas: T I 504)	U 2218	BVN 27	027
T I (Glas: T I 506)	U 2220	BVN 6 (neu)	058
T I 508	U 2222	BVN 17	102
T I (Glas: T I 515)	U 2227	BVN 28	140
T I (Glas: T I 1043)	U 3827	BVN 1	001
T I α	U 7019	B 7g	VOHD 13,20 # 48
T I α	U 7033	B 11b	138
T I α	U 7057	B 21c (1)(?)	199
T I α	U 7090	B 36h	156
T I, T I α	U 7107	B 39b	173
T I α	U 7121	B 49	178
T I D	U 4068	-	VOHD 13,23 # 34
T I D	U 7001	B 1a	025
T I D	U 7030	B 9	012
T I D	U 7034	B 11c	152
T I D	U 7045 (+ U 7046)	B 15c	155
T I D	U 7051	B 19	043
T I D	U 7054 (+ U 7172)	B 21a	055
T I D	U 7056	[B] 21c(?)	206

T I D	U 7085	B 36c	094
T I D	U 7086	B 36d	105
T I D	U 7088	B 36f	121
T I D (+ T I I D 63)	U 7089	B 36g	127
T I D	U 7091	B 36i	212
T I D	U 7099	B 38	VOHD 13,20 # 38
T I D	U 7114 (+ U 7115)	B 43	132
T I D	U 7119	B 47	164
T I D	U 7127	B 54a	197
T I D	U 7131	B 56	202
T I D	U 7169	B 21 (neu)	042
T I D	U 7170	BV 11	049
T I D	U 7171	BV 11 (neu)	053
T I D	U 7175 (+ U 7055)	B 21 (neu)	071
T I D	U 7211	BV 52	160
[T] I D / [T I] D 377	U 7018	B 7f	VOHD 13,20 # 44
T I μ	U 4103	-	VOHD 13,20 # 35
T I μ	U 4655	-	VOHD 13,23 # 270
T I μ	U 4670	-	VOHD 13,20 # 246
T I μ	U 7015	B 7e	VOHD 13,20 # 39
T I μ	U 7024	B 7h	VOHD 13,20 # 54
T I μ	U 7027	B 7i	VOHD 13,20 # 57
T I μ	U 7098	B 38a	VOHD 13,20 # 36
T I μ	U 7115 (+ U 7114)	-	132
T I μ	U 7219	BV 60	195
TM 32	U 7011	B 7b	VOHD 13,20 # 31
TM 40	U 7023	B 7g	VOHD 13,20 # 46
T.M. 273	U 7083	B 36a	110
T.M. 273	U 7084	B 36b	133
TM 315	U 6801a,b	-	VOHD 13,23 # 324
T II	U 7026	B 7i	VOHD 13,20 # 57
T II (Glas: T II 100)	U 5487 (+ U 1869)	BVN 25 (+ BVN 36)	185
Glas: T II	U 2395	BVN 9	052
Glas: T II 597	U 2471a,b	BVN 6	078
Glas: T II 890	U 4883	BVN 2	005
Glas: T II 1016	U 2617	BVN 24	182
Glas: T II 1065	U 2638	B 47 (neu)	161
Glas: T II 1088	U 5528	BVN 34	131
T II D	U 7087	B 36e	115
T II D 63 (+ T I D)	U 7089	B 36g	127
T II D 85	U 7038 (+ U 7036)	B 12c	015
T II D 96	U 7050 (+ U 7049)	B 18	041
T II D 96 (Glas: T II D 96.500)	U 2652	BVN 7	040
T II D 213	U 7138	B 63	057

T II D 228	U 7012	B 7c	VOHD 13,20 # 33
T II D 325	U 7100	B 38b	VOHD 13,20 # 40
Glas: T II D 535	U 1639	Bx 2	218
Glas: T II D 536	U 2669	BVN 11	054
T II M 9	U 7103	B 38d	VOHD 13,20 # 52
T II S	U 7032	B 11a	016
T II S	U 7200	BV 41	134
T II S 20	U 4936	BVN 22	162
T II S 20	U 7125	B 52	192
T II S 20	U 7167	BV 8	035
T II S 21	U 7031	B 10	013
T II S 21	U 7109	B 40b	139
T II S 21	U 7110	B 40c	147
T II S 21	U 7118	B 46	153
T II S 21	U 7168	BV 9	039
T II S 21	U 7222	[BV] 23	194
T II S 32a	U 7111 (+ U 7209 + U 7210)	B 40d	157
T II S 32a	U 7199	B 40 (neu)	130
T II S 32a	U 7209 (+ U 7111 + U 7210)	B 40 (neu)	157
T II S 32a	U 7210 (+ U 7111 + U 7209)	B 40 (neu)	157
[T] II [S] 32a	U 7212	B 40 (neu)	165
T II S 32a	U 7216	B 40 (neu)	172
T II S 91	U 7104	B 38d	VOHD 13,20 # 49
T II S 92	U 7102	B 38d	VOHD 13,20 # 51
T II S 92	U 7105	B 38 ^e	VOHD 13,20 # 53
T II T	U 3407	B 63 (neu)	116
T II T	U 5686	B 63 (neu)	085
T II T	U 5687	B 63 (neu)	067
T II T	U 5698 (+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189 + U 7191)	B 63 (neu)	101
T II T	U 7069	B 28	086
T II T	U 7136	B 61	014
T II T	U 7137	B 62	045
T II T	U 7143	B 68	176
T II T	U 7158	B [73]	142
T II T	U 7191 (U 5698 + Kr. IV 194 + Kr. IV 189)	B 63 (neu)	101
T II Toyoq	U 7049 (+ U 7050)	B 18	041
T II Toyoq	U 7218	BV 59	183
Glas : T II T 599	U 4197	-	VOHD 13,23 # 80
Glas : T II T 633	U 4225	-	VOHD 13,23 # 95
Glas : T II T 675	U 4971	BVN 16	069

T II Y 5	U 7036 (+ U 7038)	B 12	015
T II Y 5 + T II Y. 14.	U 7037	B 12b	034
T II Y 5	U 7078	B 31d	171
T II Y 14 (Glas : T II Y 14 ^a)	U 4988 (+ U 7035)	BV 66	008
T II Y 14 (Glas : T II Y 14.509)	U 3082	BVN 10	051
T II Y 17	U 3096	BVN 5	033
T II Y 18	U 3103	BVN 14	066
T II Y 18	U 7035 (+ U 4988)	BV 66	008
T II Y 21	U 7058	B 22	060
T II Y 22	U 7141	B 66	150
T II Y 28	U 7145	B 70a	029
T II Y 28	U 7146	B 70b	031
T II Y 28	U 7147	B 70c	037
T II Y 28	U 7148	B 70d	048
T II Y 28	U 7149	B 70e	177
T II Y 28	U 7151	B 70g[2]	190
T II Y 28	U 7152	B 70g[1]	188
T II Y 28	U 7154	B 70i	198
T II Y 40 6.	U 7007	B 6a	009
T II Y 49	U 7006	B 6	011
T II Y 49	U 7156	B 70	207
T II Y 52	U 7116	B 44	135
T II Y 54 ; T II Y 43 (Glas : T II Y 54) T II Y 63	Mainz 739/I + Mainz 739/II + Mainz 739/III	B 71A (TT VI: B 71)	113
T II Y 54	U 5005	BVN 26	187
T II Y 54	U 7180	BV 21	186
T II Y 58	U 7155	B 70k	203
T II Y 59	U 1869 (+ U 5487)	BVN 36 (+ BVN 25)	185
T II Y 59	U 7073	B 31b	129
T II Y 59	U 7135	B 60	070
T II Y 59	U 7153	B 70h	191
T II Y 59	U 7182	BV 23	080
T II Y 59 (Glas : T II Y 59.530)	U 5018	B 44 (neu)	148
T II Y 60	U 5033	Bx 4	219
T II Y 60	U 7072	B 31a	088
T II Y 60	U 7082	B 35	108
T II Y 60	U 7117	B 45	141
T II Y 60	U 7150	B 70f	184
T II Y 60	U 7159	B 35 (neu)	077
T II Y 60 ^b	U 7074	B 31c	136
T II Y 63	U 7068	B 27	082
T II Y 63	U 7144	B 69	205

T III 34 (Glas : T III 34.500)	U 5786	-	210
T III 62	U 7157	B 71[B]	059
T III 118	U 7188	B 37(?)	103
T III 118	U 7213	BV 54	166
T III 118	U 7215	BV 56	169
T III 118/ T III M 123	U 7064	B 26c	154
T III 218	U 7048	B 17	038
T III 218	U 7165	BV 6	028
T III 218	U 7176	B 17 (neu)	072
T III 234	U 7039 (+ U 7160)	B 13	017
T III M 115	U 7065	B 26©	159
T III M 115	U 7133	B 37(?)	209
T III Murtuq 118	U 7062	B 26a	081
T III Murtuq 118	U 7063	B 26b	146
T III M 120 (Glas : T III M 120/502)	U 2744	B 26 (neu)	068
T III M 120	U 5066c	B 64 (neu)	099
T III M 120	U 7130	B 55b	200
T III M 122	U 7097	B 37d	149
T III M 122	U 7204	B 37c (neu)	137
T III M 123	U 7067	B 26e	174
T III M 123	U 7112	B 37 (neu)	123
T III M 127	U 7061	B 26	076
T III M 127	U 7094	B 37a	111
T III M 131 ; T III M 192	U 7096 (+ U 7201 + U 7204 + U 7207)	B 37c	137
T III M 131	U 7129	B 55a	180
T III M 131	U 7139	B 64	106
T III M 151	U 7066	B 26d	159
T III M 151	U 7113	B 37 (neu)	125
T III M 152	Mainz 641	Bo (Br.)	VOHD 13,9 # 42
T III M 152	U 7140	B 65	117
T III M 173	U 7077	-	213
T III M 173	U 7214	BV 55	167
T III M 178	U 7028	B 7k	VOHD 13,20 # 58
T III M 192 ; T III M 131	U 7096 (+ U 7201 + U 7204 + U 7207)	B 37c	137
T III M 217 (Glas : T III M 217.500)	U 5084	B 8 (neu)	050
T III T	U 7070	B 29	087
T III T.V. 49.	U 7044	B 15b	062
T III T.V. 49	U 7076a,b	B 31	175
T III T.V. 49.	U 7184	BV 25	084
T III TV. 57	U 7059	B 23	065

T III TV 59	U 7034	B 15a	152
T III Y 59	U 7003	B 3	004
T III Yar 17	U 7120	B 48	170
Ohne Expeditionsangabe			
[T ?] D(?)	U 7000	B 1	002
[T ?] D(?)	U 7173	BV 14	064
[T ?] D(?)	U 7192	BV 33	109
[T ?] D(?)	U 7194	BV 35	114
Ohne Fundsigle			
o.F.	Mainz 196	Bt 1 (Tb.)	VOHD 13,9 # 82a
o.F.	Mainz 329	Bt 2 (Tb.)	VOHD 13,9 # 82b
o.F.	U 3518	BVN 4	026
o.F.	U 3570	BVN 23	163
o.F.	U 4385	-	VOHD 13,20 # 59
o.F.	U 5142 + U 5141	BVN 32	023
o.F.	U 5148	BVN 33	061
o.F.	U 5163	-	047
o.F.	U 7002	B 2	003
o.F.	U 7004	B 4	007
o.F.	U 7005	B 5	010
o.F.	U 7008	B 7a	VOHD 13,20 # 29
o.F.	U 7009	B 7a	VOHD 13,20 # 30
o.F.	U 7010	B 7b	VOHD 13,20 # 32
o.F.	U 7013	B 7c	VOHD 13,20 # 34
o.F.	U 7014	B 7d	VOHD 13,20 # 37
o.F.	U 7016	B 7e	VOHD 13,20 # 41
o.F.	U 7017	B 7f	VOHD 13,20 # 43
o.F.	U 7020	B 7g	VOHD 13,20 # 45
o.F.	U 7021	B 7g	VOHD 13,20 # 50
o.F.	U 7025	B 7i	VOHD 13,20 # 56
o.F.	U 7029	B 8	006
o.F.	U 7040 (+ U 7042 + U 7041)	B 14	019
o.F.	U 7041 (+ U 7040 + U 7042)	-	019
o.F.	U 7042 (+ U 7040 + U 7041)	-	019
o.F.	U 7046	-	155
o.F.	U 7047	B 16	032
o.F.	U 7052	B 20a	046
o.F.	U 7053	B 20a	168
o.F.	U 7054	B 21a	054
o.F.	U 7055 (+ U 7175)	B 21b	071
o.F.	U 7060	B 24	074

o.F.	U 7079	B 32	095
o.F.	U 7080	B 33	093
o.F.	U 7095	B 37b	120
o.F.	U 7101	B 38c	VOHD 13,20 # 42
o.F.	U 7106	B 37a	119
o.F.	U 7122	B 50	181
o.F.	U 7123	B 51	189
o.F.	U 7124	[B 51]	193
o.F.	U 7126	B 53	196
o.F.	U 7128	B 54b	208
o.F.	U 7132	B 57	204
o.F.	U 7134	B 59	044
o.F.	U 7160 (+ U 7039)	B 13 (neu)	017
o.F.	U 7161	BV 2	018
o.F.	U 7162	BV 3	020
o.F.	U 7163	BV 4	211
o.F.	U 7166	BV 7	030
o.F.	U 7174	BV 15	063
o.F.	U 7177	BV 15 (neu)	073
o.F.	U 7178	BV 19	075
o.F.	U 7179	BV 20	092
o.F.	U 7181	BV 22	098
o.F.	U 7182	BV 23	079
o.F.	U 7183	BV 24	091
o.F.	U 7185	BV 26	089
o.F.	U 7187	BV 28	100
o.F.	U 7193	B 21 (neu)	112
o.F.	U 7195 (+ U 7071)	B 30 (neu)	124
o.F.	U 7196	BV 37	126
o.F.	U 7197	B 30 (neu)	096
o.F.	U 7198	B 30 (neu)	128
o.F.	U 7201	B 37c (neu)	137
o.F.	U 7202	BV 43	143
o.F.	U 7203	BV 44	214
o.F.	U 7205	B 40 (neu)	144
o.F.	U 7206	B 30 (neu)	145
o.F.	U 7207	B 37c (neu)	137
o.F.	U 7208	BV 49	151
o.F.	U 7217	BV 58	179
o.F.	U 7220	BV 61	090
o.F.	U 7221	BV 62	118
o.F.	U 7223	[BV] 64	021
o.F.	U 7224 a,b	nach OdaSYY: [BV 65]	215
o.F.	*U 9232	B 25	079

4. Konkordanz der Nebensignaturen

	Standort- signatur	Fundsigle	Parallele in TT VI (Zeilen)	Katalog-Nr.
B 1	U 7000	[T ?] D(?)	01 - 024	002
B 1a	U 7001	T I D	40 - 64	025
B 2	U 7002	o.F.	01 - 024	003
B 3	U 7003	T III Y 59	01 - 013	004
B 4	U 7004	o.F.	06 - 020	007
B 5	U 7005	o.F.	014 - 10	010
B 6	U 7006	T II Y 49	020 - 3	011
B 6a	U 7007	T II Y 40 6.	012 - 020	009
B 7a	U 7008	o.F.	026 - 4	VOHD 13,20 # 29
B 7a	U 7009	o.F.	4 - 7	VOHD 13,20 # 30
B 7b	U 7010	o.F.	35 - 39	VOHD 13,20 # 32
B 7b	U 7011	TM 32	30 - 37	VOHD 13,20 # 31
B 7c	U 7012	T II D 228	96 - 106	VOHD 13,20 # 33
B 7c	U 7013	o.F.	106 - 109	VOHD 13,20 # 34
B 7d	U 7014	o.F.	225 - 229	VOHD 13,20 # 37
B 7e	U 7015	T I μ	277 - 288	VOHD 13,20 # 39
B 7e	U 7016	o.F.	288 - 293	VOHD 13,20 # 41
B 7f	U 7017	o.F.	315 - 316	VOHD 13,20 # 43
B 7f	U 7018	[T I]D / [T I] D 377	316 - 319	VOHD 13,20 # 44
B 7g	U 7019	T I α	343 - 345	VOHD 13,20 # 48
B 7g	U 7020	o.F.	337 - 340	VOHD 13,20 # 45
B 7g	U 7021	o.F.	345 - 347	VOHD 13,20 # 50
B 7g	U 7022	T I	342	VOHD 13,20 # 47
B 7g	U 7023	TM 40	340 - 343	VOHD 13,20 # 46
B 7h	U 7024	T I μ	397 - 401	VOHD 13,20 # 54
B 7i	U 7025	o.F.	413 - 416	VOHD 13,20 # 56
B 7i	U 7026	T II	412 - 416	VOHD 13,20 # 55
B 7i	U 7027	T I μ	411 - 413	VOHD 13,20 # 57
B 7k	U 7028	T III M 178	455 - 457	VOHD 13,20 # 58
B 8	U 7029	o.F.	04(?) - 13	006
B 8 (neu)	U 5084	T III M 217	77 - 89	050
B 9	U 7030	T I D	024 - 5	012
B 10	U 7031	T II S 21	026 - 13	013
B 11a	U 7032	T II S	7 - 20	016
B 11b	U 7033	T I α	297 - 306	138
B 11c	U 7034	T I D	337 - 345	152
B 12				
B 12c	U 7038	T II D 85	5 - 49	015
B 12a	+ U 7036	T II Y 5		
B 12b	U 7037	T II Y 5 + T II Y. 14.	56 - 67	034
B 13 (neu)	U 7160 +U 7039	T III 234 o.F.	11 - 29	017

B 14	U 7040 + U 7042 + U 7041	o.F. o.F. o.F.	18 - 39	019
B 15a	U 7043	T III TV 59	33(?) - 54	022
B 15b	U 7044	T III T.V. 49.	104 - 108	062
B 15c	U 7045 + U 7046	T I D o.F.	339 - 356	155
B 16	U 7047	o.F.	56 - 62	032
B 17	U 7048	T III 218	66 - 78	038
B 17 (neu)	U 7176	T III 218	128 - 132	072
B 18	U 7049 + U 7050	T II Toyoq T II D 96	69 - 86	041
B 19	U 7051	T I D	70 - 81	043
B 20a	U 7052	o.F.	73 - 82	046
B 20b	U 7053	o.F.	369 - 377	168
B 21a	U 7172 + U 7054	T I T I D	82 - 101	055
B 21b (neu)	U 7055 + U 7175	o.F. T I D	125 - 139	071
B 21c(?)	U 7056	T I D	450 - 462	206
B 21c (1)(?)	U 7057	T I α	440 - 447	199
B 21 (neu)	U 7169	T I D	70 - 79	042
B 21 (neu)	U 7193	o.F.	229 - 231	112
B 22	U 7058	T II Y 21	97 - 103	060
B 23	U 7059	T III TV. 57	111 - 135	065
[B 24]	U 7060	o.F.	139 - 144	074
B 25	*U 9232		149 - 289	079
B 26	U 7061	T III M 127	142 - 155	076
B 26a	U 7062	T III Murtuq 118	157 - 168	081
B 26b	U 7063	T III Murtuq 118	321 - 338	146
B 26c	U 7064	T III 118 / T III M 123	338 - 351	154
B 26 (neu)	U 7065 + U 3230 I, II + U 3526 + U 7066	T III M 115 T III M 123 o.F. T III M 151	351-378	159
B 26e	U 7067	T III M 123	381 - 383 (mit Textzusatz)	174
B 26 (neu)	U 2744	T III M 120	117 - 124	068
B 27	U 7068	T II Y 63	158 - 191	082
B 28	U 7069	T II T	168 - 179	086
B 29	U 7070	T III T	169 - 176	087
B 30	U 7195 + U 7071	o.F. T I	ca. 260 - 280	124
B 30 (neu)	U 7081 + U 7189	T I T I	218 - 226	104
B 30 (neu)	U 7186	T I	200 - 212	097
B 30 (neu)	U 7197	o.F.	194 - 198	096
B 30 (neu)	U 7198	o.F.	281 - 285	128
B 30 (neu)	U 7206	o.F.	ca. 319 - 325	145

B 31a	U 7072	T II Y 60	181 - 207	088
B 31b	U 7073	T II Y 59	281 - 290	129
B 31c	U 7074	T II Y 60 ^b	292 - 321	136
B 31d	U 7078	T II Y 5	370 - 399	171
B 31?	U 7075	T I	164 - 167	083
B 31 ?	U 7076 a,b	T III T.V. 49	unsicher, viel- leicht Zusatz nach Z. 383	175
B 32	U 7079	o.F.	ca. 188 - 199	095
B 33	U 7080	o.F.	ca. 187 - 200	093
B 34 (U 7081) erloschen → B 30				
B 35	U 7082	T II Y. 60.	223 - 247	108
B 35 (neu)	U 7159	T II Y. 60.	148 - 153	077
B 36a	U 7083	T.M 273	228 - 232	110
B 36b	U 7084	T.M. 273	287 - 292	133
B 36c	U 7085	T I D	188 - 193	094
B 36d	U 7086	T I D	220 - 223	105
B 36e	U 7087	T II D	238 - 240	115
B 36f	U 7088	T I D	249 - 254	121
B 36g	U 7089	T I D, T II D 63	275 - 281	127
B 36h	U 7090	T I α	343 - ca.347	156
B 36i	U 7091	T I D	404 ? (Textvariante ?)	212
B 36k	U 7092	T I D	442 - 446	201
B 36l	U 7093	T I, T I D	Kolophon	220
B 37a	U 7094	T III M 127	228 - 245	111
B 37b	U 7095	o.F.	248 - 257	120
B 37c (neu)	U 7096 + U 7201 + U 7204 + U 7207	T III M 131, T III M 192 o.F. T III M 122 o.F.	292 - 324	137
B 37d	U 7097	T III M 122	326 - 342	149
B 37 (neu)	U 7112 r	T III M 123	258 - 263	123
B 37 (neu)	U 7113	T III M 151	264 - 274	125
B 37(?)	U 7133	T III M 115	456 - 466 + Kolophon	209
B 37(?)	U 7188	T III 118	217 - 223	103
B 38	U 7099	T I D	237 - 240	VOHD 13,20 # 38
B 38a	U 7098	T I μ	223 - 227	VOHD 13,20 # 36
B 38b	U 7100	T II D 325	282 - 293	VOHD 13,20 # 40
B 38c	U 7101	o.F.	296 - 303	VOHD 13,20 # 42
B 38d	U 7102	T II S 92	345 - 351	VOHD 13,20 # 51
B 38d	U 7103	T II M 9	351 - 359	VOHD 13,20 # 52
B 38d	U 7104	T II S 91	343 - 345	VOHD 13,20 # 49
B 38 ^e	U 7105	T II S 92	369 - 381	VOHD 13,20 # 53
B 39a	U 7106	o.F.	246 - 251	119
B 39b	U 7107	T I, T I α	376 - 383	173
B 40a	U 7108	T II S 32a	249(?) - 258	122

B 40b (?)	U 7109	T II S 21	302 - 311	139
B 40c (?)	U 7110	T II S 21	321 - 327	147
B 40d (neu)	U 7209 + U 7111 + U 7210	T II S 32a	343 - 357	157
B 40 (neu)	U 7199	T II S 32a	282 - 287	130
B 40 (neu)	U 7205	o.F.	318 - 323	144
B 40 (neu)	U 7212	[T] II 32a	362 - 368	165
B 40 (neu)	U 7216	T II S 32a	374 - 376	172
B 41 (U 7112) erloschen; → B 37				
B 42 (U 7113) erloschen; → B 37				
B 43	U 7115 + U 7114	T I μ T I D	286 - 309	132
B 44	U 7116	T II Y 52	289 - 313	135
B 44 (neu)	U 5018	T II Y 59	324 - 331	148
B 45	U 7117	T II Y 60	304 - 332	141
B 46	U 7118	T II S 21	337 - 346	153
B 47	U 7119	T I D	361 - 373	164
B 47 (neu)	U 2638	Glas : T II 1065	357 - 359	161
B 48	U 7120	T III Yar 17	370 - 385	170
B 49	U 7121	T I α	391 - 400	178
B 50	U 7122	o.F.	394 - 403	181
B 51	U 7123	o.F.	414 - 425	189
[B 51]	U 7124	o.F.	428 - 443	193
B 52	U 7125	T II S 20	426 - 436	192
B 53	U 7126	o.F.	436 - 453	196
B 54a	U 7127	T I D	437 - ca. 445	197
B 54b	U 7128	o.F.	ca. 451 - 464	208
B 55a	U 7129	T III M 131	339 - ca.408	180
B 55b	U 7130	T III M 120	440 - 459	200
B 56	U 7131	T I D	442 - 458	202
B 57	U 7132	o.F.	446 - ca.462	204
B 58	U 7133	T III M 115	456 - 466	209
B 59	U 7134	o.F.	70 - 84	044
B 60	U 7135	T II Y 59	123 - 133	070
B 61	U 7136	T II T	2 - 9	014
B 62	U 7137	T II T	71 - 82	045
B 63	U 7138	T II D 213	88 - 117	057
B 63 (neu)	U 5687	T II T	117 - 119	067
B 63 (neu)	U 5686	T II T	166 - 170	085
B 63 (neu)	U 5698 (+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189) + U 7191	T II T	215 - 229	101

B 63 (neu)	U 3407 (+ Kr. IV 142)	T II T	238 - 241	116
B 64	U 7139	T III M 131	220 - 236	106
B 64 (neu)	U 5066c	T III M 120	207 - 211	099
B 65	U 7140	T III M 152	240 - 246, 247 - 251	117
B 66	U 7141	T II Y 22	328 - 334, 335 - 340	150
B 67	U 7142	T I	352 - 357	158
B 68	U 7143	T II T	Zusatz - 407	176
B 69	U 7144	T II Y 63	449 - 459	205
B 70a	U 7145	T II Y 28	52 - 55	029
B 70b	U 7146	T II Y 28	56 - 60	031
B 70c	U 7147	T II Y 28	63 - 66	037
B 70d	U 7148	T II Y 28	77 - 80	048
B 70 ^e	U 7149	T II Y 28	Var. nach 383	177
B 70f	U 7150	T II Y 60	399 - 401	184
B 70g[1]	U 7152	T II Y 28	414 - 417	188
B 70g[2]	U 7151	T II Y 28	417 - 420	190
B 70h	U 7153	T II Y 59	423 - 426	191
B 70i	U 7154	T II Y 28	438 - 440	198
B 70k	U 7155	T II Y 58	443 - 446	203
B 70	U 7156	T II Y 49	451 - 453	207
B 71A	Mainz 739/I - III	T II Y 54, T II Y 43, T II Y 63	230 - 352	113
B 71B	U 7157	T III 62	96 - 110	059
B 72 (U 7159) erloschen → B 35				
B [73]	U 7158	T II T	306 - 328	142
BV 1 (U 7160) erloschen → B 13				
BV 2	U 7161	o.F.	16 - 18	018
BV 3	U 7162	o.F.	19 - 20	020
BV 4	U 7163	o.F.	22 - 23/238 - 239/381 - 382	211
BV 5	U 7164	T I	37 - 42	024
BV 6	U 7165	T III 218	51 - 55	028
BV 7	U 7166	o.F.	55 - 61	030
BV 8	U 7167	T II S 20	57 - 61	035
BV 9	U 7168	T II S 21	67 - 69	039
BV 10 (U 7169) erloschen → B 21				
BV 11	U 7170	T I D	77 - 81	049
BV 11 (neu)	U 7171	T I D	82 - 85	053
BV 12 (U 7171) erloschen → BV 11				

BV 13 (U 7172) erloschen → B 21				
BV 14	U 7173	[T ?] D(?)	105 - 108	064
BV 15	U 7174	o.F.	105 - 107	063
BV 15 (neu)	U 7177	o.F.	131 - 133	073
BV 16 (U 7175) erloschen → B 21b				
BV 17 (U 7176) erloschen → B 17				
BV 18 (U 7177) erloschen → BV 15				
BV 19	U 7178	o.F.	140 - 150	075
BV 20	U 7179	o.F.	ca. 185 - 190	092
BV 21	U 7180	T II Y 54	407 - 410	186
BV 22	U 7181	o.F.	207 - 209	098
BV 23	U 7182	o.F.	151 - 156	080
BV 24	U 7183	o.F.	184 - 186	091
BV 25	U 7184	T III TV 49	165 - 170	084
BV 26	U 7185	o.F.	182 - 188	089
BV 28	U 7187	o.F.	211 - 214	100
BV 30 (U 7189) erloschen → B 30				
BV 31	U 7190	T I	221 - 227	107
BV 33	U 7192	[T ?] D(?)	224 - 230	109
BV 34 (U 7193) erloschen → B 21				
BV 35	U 7194	[T ?] D(?)	234 - 239	114
BV 36 (U 7195) erloschen → B 30	U 7195			124
BV 37	U 7196	o.F.	272 - 276	126
BV 38 (U 7197) erloschen → B 30				
BV 40 (U 7199) erloschen → B 40				
BV 41	U 7200	T II S	289 - 291	134
BV 42 (U 7201) erloschen → B 37c				
BV 43	U 7202	o.F.	307 - 310	143
BV 44	U 7203	o.F.	?	214

BV 45 (U 7204) erloschen → B 37c				
BV 46 (U 7205) erloschen → B 40				
BV 48 (U 7207) erloschen → B 37c				
BV 49	U 7208	o.F.	331 - 336	151
BV 50 (U 7209) erloschen → B 40				
BV 51 (U 7210) erloschen → B 40				
BV 52	U 7211	T I D	356 - 358	160
BV 53 (U 7212) erloschen → B 40				
BV 54	U 7213	T III 118	364 - 366	166
BV 55	U 7214	T III M 173	365 - 370	167
BV 56	U 7215	T III 118	370 - 374	169
BV 57 (U 7216) erloschen → B 40				
BV 58	U 7217 r	o.F.	374 - 376	179
BV 59	U 7218 r	T II Toyoq	398 - 403	183
BV 60	U 7219	T I μ	435 - 437	195
BV 61	U 7220	o.F.	183 - 186, 190 - 193	090
BV 62	U 7221	o.F.	241 - 248, 249 - 255	118
[BV] 63	U 7222	T II S 21	433 - 434	194
[BV] 64	U 7223	o.F.	27 - 32	021
BV 66	U 4988 + U 7035	T II Y 14 T II Y 18	07 - 5	008
BVN 1	U 3827	T I	01 - 05	001
BVN 2	U 4883	Glas : T II 890	02 - 013	005
BVN 3 (U 4988) erloschen → BV 66				
BVN 4	U 3518	o.F.	44 - 62	026
BVN 5	U 3096	T II Y 17	56 - 67	033
BVN 6	U 2216	T I	59 - 69	036
BVN 6 (neu)	U 2218	T I	48 - 58	027
BVN 6 (neu)	U 2220	T I	89 - 99	058
BVN 6 (neu)	U 2395	Glas : T II	79 - 89	052
BVN 6 (neu)	U 2471a,b	Glas : T II 597	149 - 157	078

BVN 7	U 2652	T II D 96 (Glas : T II D 96.500)	67 - 76	040
BVN 8 (U 5084) erloschen → B 8				
BVN 9 (U 2395) erloschen → BVN 6				
BVN 10	U 3082	T II Y 14	79 - 88	051
BVN 11	U 2669	(Glas : T II D 536)	82 - 91	054
BVN 12	U 5353	T I	88 - 95	056
BVN 13 (U 2220) erloschen → BVN 6				
BVN 14	U 3103	T II Y 18	114 - 120	066
BVN 15 (U 2744) erloschen → B 26				
BVN 16	U 4971	Glas : T II T 675	121 - 128	069
BVN 17	U 2222	T I 508	216 - 224	102
BVN 18 (U 5018) erloschen → B 44				
BVN 21 (U 2638) erloschen → B 47				
BVN 22	U 4936	T II S 20	ca. 357 - 362	162
BVN 23	U 3570	o.F.	358 - 360	163
BVN 24	U 2617	Glas : T II 1016	396 - 400, 402 - 406	182
BVN 25 → BVN 36				
BVN 26	U 5005	T II Y 54	411 - 422	187
BVN 27 (U 2218) erloschen → BVN 6				
BVN 28	U 2227	T I (Glas : T I 515)	302 - 313	140
BVN 29 (U 2471) erloschen → BVN 6				
BVN 32	U 5142 + U 5141	o.F.	37 - 41	023
BVN 33	U 5148	o.F.	102 - 105	061

BVN 34	U 5528	Glas : T II 1088	283 - 287	131
BVN 35 (U 5698) erloschen → B 63				
BVN 36 + BVN 25	U 1869 + U 5487	T II Y 59 T II	403 - 414	185
Weitere Nebensignaturen				
Bx 3	U 741	T I	Kolophon	216
Bx 1	U 1046	T I (Glas : T I 208)	Kommentar	217
Bx 2	U 1639	Glas : T II D 535	Kommentar	218
Bx 4	U 5033	T II Y. 60.	Schlußteil einer Sammelhand- schrift mit Ko- lophon	219
nach OdaSYY : [BV] 65	U 7224 a,b	o.F.	Zugehörigkeit zum SYY unsi- cher	215

5. Konkordanz der Buchformate

Handschriften	
Buchrolle	<p> B 1: U 7000 (# 002), U 7001 (# 025) B 2: U 7002 (# 003) B 3: U 7003 (# 004) B 4: U 7004 (# 007) B 5: U 7005 (# 010) B 8: U 5084 (# 050), U 7029 (# 006) B 10: U 7031 (# 013) B 11: U 7032 (# 016), U 7033 (# 138), U 7034 (# 152) B 12: U 7038 + U 7036 (# 015), U 7037 (# 034) B 13: U 7160 + U 7039 (# 017) B 14: U 7040 + U 7042 + U 7041 (# 019) B 15: U 7043 (# 022), U 7044 (# 062), U 7046 + U 7045 (# 155) B 16: U 7047 (# 032) B 17: U 7048 (# 038), U 7176 (# 072) B 18: U 7049 + U 7050 (# 041) B 19: U 7051 (# 043) B 20: U 7052 (# 046), U 7053 (# 168) B 21: U 7055 + U 7175 (# 071), U 7169 (# 042), U 7172 + U 7054 (# 055), U 7193 (# 112) B 21(?): U 7056 (# 206), U 7057 (# 199) B 22: U 7058 (# 060) B 23: U 7059 (# 065) B 24: U 7060 (# 074) B 25: *U 9232 (# 079) B 27: U 7068 (# 082) B 28: U 7069 (# 086) B 29: U 7070 (# 087) B 30: U 7081 + U 7189 (# 104), U 7186 (# 097), U 7195 + U 7071 (# 124), U 7197 (# 096), U 7198 (# 128), U 7206 (# 145) B 31: U 7072 (# 088), U 7073 (# 129), U 7074 (# 136), U 7075 (# 083), U 7078 (# 171) B 32: U 7079 (# 095) B 33: U 7080 (# 093) B 35: U 7082 (# 108), U 7159 (# 077) B 37: U 7094 (# 111), U 7095 (# 120), U 7096 + U 7201 + U 7204 + U 7207 (# 137), U 7097 (# 149), U 7112 r + v (# 123), U 7113 (# 125) B 37(?): U 7188 (# 103), U 7133 (# 209) B 39: U 7106 (# 119), U 7107 (# 173) B 40: U 7108 (# 122), U 7109 (# 139), U 7110 (# 147), U 7199 (# 130), U 7205 (# 144), U 7209 + U 7111 + U 7210 (# 157), U 7212 (# 165), U 7216 (# 172) B 46: U 7118 (# 153) B 48: U 7120 (# 170) B 49: U 7121 (# 178) B 50: U 7122 (# 181) </p>

	<p>B 52: U 7125 (# 192) B 53: U 7126 (# 196) B 54: U 7127 (# 197), U 7128 (# 208) B 56: U 7131 (# 202) B 57: U 7132 (# 204) B 59: U 7134 (# 044) B 60: U 7135 (# 070) B 61: U 7136 (# 014) B 63: U 3407 (# 116), U 5686 (# 085), U 5687 (# 067), U 5698 [+ Kr. IV 194 + Kr. IV 189] + U 7191 (# 101), U 7138 (# 057) B 64: U 5066c (# 099), U 7139 (# 106) B 69: U 7144 (# 205) B 71A: Mainz 739/I-III (# 113) B 71B: U 7157 (# 059) B [73]: U 7158 (# 142) BV 2: U 7161 (# 018) BV 3: U 7162 (# 020) BV 5: U 7164 (# 024) BV 6: U 7165 (# 028) BV 7: U 7166 (# 030) BV 8: U 7167 (# 035) BV 11: U 7170 (# 049), U 7171 (# 053) BV 15: U 7174 (# 063), U 7177 (# 073) BV 19: U 7178 (# 075) BV 20: U 7179 (# 092) BV 21: U 7180 (# 186) BV 22: U 7181 (# 098) BV 23: U 7182 (# 080) BV 24: U 7183 (# 091) BV 31: U 7190 (# 107) BV 33: U 7192 (# 109) BV 35: U 7194 (# 114) BV 37: U 7196 (# 126) BV 41: U 7200 (# 134) BV 43: U 7202 (# 143) BV 49: U 7208 (# 151) BV 52: U 7211 (# 160) BV 54: U 7213 (# 166) BV 55: U 7214 (# 167) BV 56: U 7215 (# 169) BV 58: U 7217 (# 179) BV 59: U 7218 (# 183) [BV] 63: U 7222 (# 194) [BV] 64: U 7223 (# 021) BV 66: U 4988 + U 7035 (# 008) BVN 1: U 3827 (# 001) BVN 2: U 4883 (# 005) BVN 4: U 3518 (# 026) BVN 22: U 4936 (# 162) BVN 26: U 5005 (# 187) BVN 36 + BVN 25: U 1869 + U 5487 (# 185) U 5163 (# 047)</p>
--	--

illuminierter Buchrolle	B 51: U 7123 (# 189), U 7124 (# 193)
Buchrolle (?)	B 31: U 7076a,b (# 175) B 47: U 7119 (# 164) BV 14: U 7173 (# 064) BV 26: U 7185 (# 089) BV 28: U 7187 (# 100) BVN 16: U 4971 (# 069) BVN 32: U 5142 + U 5141 (# 023) BVN 33: U 5148 (# 061) Bx 4: U 5033 (# 219) U 7224a,b (# 215)
Pustaka vierzeilig hochformatig	B 70: U 7145 (# 029), U 7146 (# 031), U 7147 (# 037), U 7148 (# 048), U 7149 (# 177), U 7150 (# 184), U 7151 (# 190), U 7152 (# 188), U 7153 (# 191), U 7154 (# 198), U 7155 (# 203), U 7156 (# 207)
Pustaka-Hs, fünfzeilig, hochformatig	B 6: U 7006 (# 011), U 7007 (# 009) B 66: U 7141 (# 150)
Pustaka-Hs, sechszeilig, hochformatig	B 65: U 7140 (# 117) B 67: U 7142 (# 158) BVN 6: U 2216 (# 036), U 2218 (# 027), U 2220 (# 058), U 2395 (# 052), U 2471a,b (# 078)
Pustaka-Hs, siebenzeilig, hochformatig	BVN 14: U 3103 (# 066)
Pustaka-Hs, zehnzeilig, hochformatig	B 68: U 7143 (# 176)
Pustaka-Hs, hochformatig	BVN 28: U 2227 (# 140)
vierzeilige Hs., hochformatig	B 36: U 7083 (# 110), U 7084 (# 133), U 7085 (# 094), U 7086 (# 105), U 7087 (# 115), U 7088 (# 121), U 7089 (# 127), U 7090 (# 156), U 7091 (# 212), U 7092 (# 201), U 7093 (# 220) BV 25: U 7184 (# 084)
siebenzeilige Hs., hochformatig	BVN 5: U 3096 (# 033) BVN 10: U 3082 (# 051)
achtzeilige Hs., hochformatig (?)	BV 62: U 7221 (# 118)
breitformatige Hs.	Bx 1: U 1046 (# 217) Bx 2: U 1639 (# 218)
geheftetes Buch	B 26: U 2744 (# 068), U 7061 (# 076), U 7062 (# 081), U 7063 (# 146), U 7064 (# 154), U 7065 + U 3230 I,II + U 3526 + U 7066 (# 159), U 7067 (# 174) B 55: U 7129 (# 180), U 7130 (# 200)
Faltbuch, handgeschrieben	B 43: U 7115 + U 7114 (# 132)
Faltbuch(?), handgeschrieben	B 44: U 5018 (# 148), U 7116 (# 135) B 45: U 7117 (# 141)
unbestimmt	B 9: U 7030 (# 012) B 62: U 7137 (# 045) BV 4: U 7163 (# 211) BV 9: U 7168 (# 039) BV 44: U 7203 (# 214) BV 61: U 7220 (# 090) BVN 7: U 2652 (# 040) BVN 11: U 2669 (# 054) BVN 12: U 5353 (# 056)

	BVN 17: U 2222 (# 102) BVN 23: U 3570 (# 163) BVN 24: U 2617 (# 182) BVN 34: U 5528 (# 131) Bx 3: U 741 (# 216) U 5786 (# 2109) U 7077 (# 213)
Blockdrucke	
Blockdruckfaltbuch	B 7: U 7008 – U 7028 (VOHD 13,20 # 29-34, 37, 39, 41, 43-48, 50, 54-57 B 38: U 7098 – U 7105 (VOHD 13,20 # 36, 38, 40, 42, 49, 51-53 BV 60: U 7219 (# 195) U 4197 (VOHD 13,23 # 80) U 4225 (VOHD 13,23 # 95) U 4655 (VOHD 13,23 # 270) U 4670 (VOHD 13,20 # 246)
Blockdruck: Faltbuch(?)	U 4068 (VOHD 13,23 # 34) U 4103 (VOHD 13,20 # 35) U 4385 (VOHD 13,20 # 59)

APPENDIX

OLD TURKISH FRAGMENTS FROM THE BERLIN TURFAN COLLECTION
Paper analysis of 62 manuscripts and block prints

ANNA-GRETHER RISCHEL

The Berlin Turfan Collection is a treasury for the study of Central Asian paper. The purpose of this additional treatise is to describe and document the art of Central Asian papermaking in the Turfan region through data collected from a selected group of manuscripts and block prints.

Much information is to be found by just looking at a sheet of paper. Mechanical damages and damages from water, fire, insects and micro-organism, illustrating the visible condition of the paper, are easily observed with the naked eye. However, the internal condition and strength of the paper must be examined through microscopic observation. Just a tiny piece of paper is needed for an optical estimate of the condition of the material, and that is essential in studies of manuscripts, prints and drawings.

At the beginning of the 20th century, a reference material of plants served as a key for botanical fibre identification of ancient Central Asian paper. This botanical method later inspired to a pilot project. Paper of known origin functioned as a reference material and as a key to identify the paper technologies and fibre materials of anonymous Oriental handmade documents. This comparative analysis of paper has later been adapted to early European as well as to ancient Arab and Central Asian from Lou-lan and the Turfan region.

MACROSCOPIC AND MICROSCOPIC ANALYSIS

The combination of macroscopic and microscopic analysis in paper-conservation originally served as a tool to describe the condition of the object before treatment. Through collection of optical data from paper, this method has developed to document the origin of fibre materials and technology used. Common checklists serve as scheme for a systematic macroscopic and microscopic description of the document. In the collection of optical data of each item, sample and photographic documentation, dating, numbering, sketches and notes are of greatest importance for the analysis of the material.

Microscopes are ideal for analysis of paper, combined with photographic documentation of the observation. A combination of various microscopes is furthermore useful for the analysis. The paper-surface can be studied with Scanning Electron Microscope (SEM), combined with EDX analysis of particles of elements present.

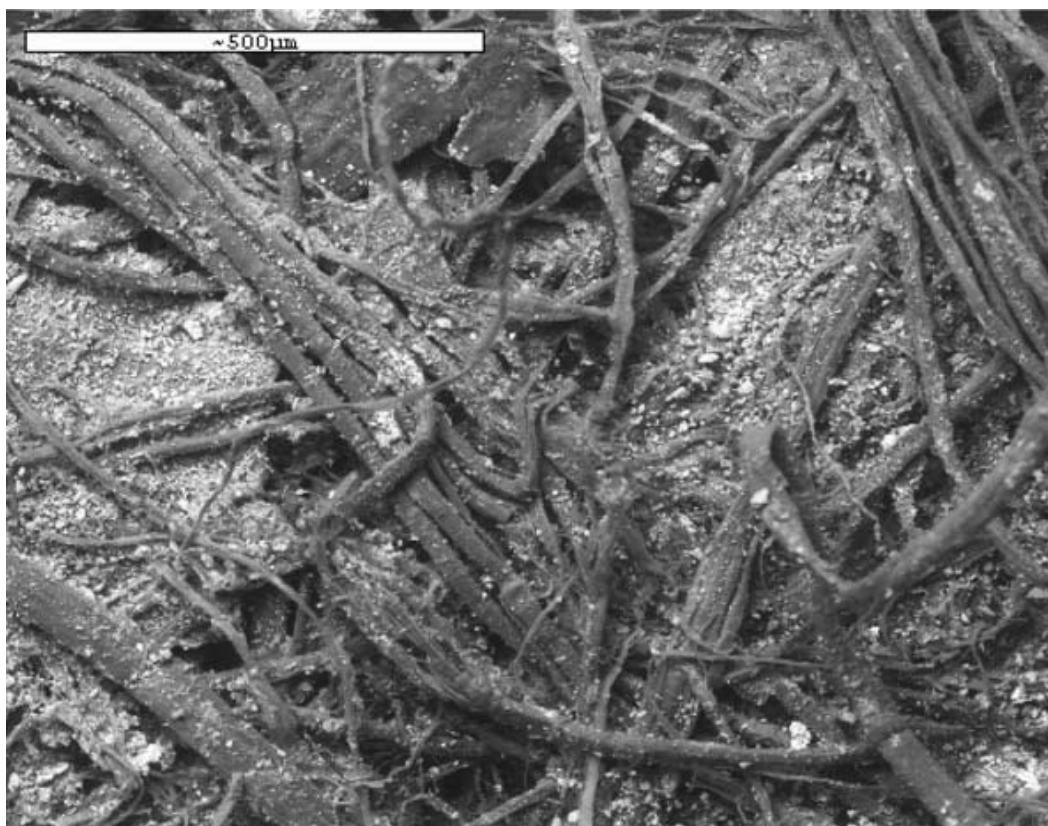


Fig. 1: The Berlin Turfan fragment **U 6266** (VOHD 13,22 # 410: fragment of an Old Turkish letter): SEM of the original surface of the fragment with presence of clay/sand particles

Polarisation Microscope (POL) and Differential Interference Contrast Microscope (DIC) are well suited, respectively, for identification of the fibre material through observation of lumen, morphology and surface-structure, as leading elements of the individual fibres. Just a drop of cold water is used to dissolve the tiny piece of paper and separate it manually before drying and finally sealing with Canada balsam as a permanent specimen. A nearly three-dimensional impression of the morphology and surface of the fibre is obtained in the DIC microscope, whereas the POL microscope illustrates the crystalline structure and lumen of the fibre, as well as presence of crystals, other plant-elements and starch-grains.

From the transparency and lustre of the paper, we get the first impression with the naked eye of a possible addition of filler to the pulp before the sheet formation, or of coating as an after-treatment of the new sheet of paper. The sorting of the fibres before sheet formation is obvious from the presence of few or several rough fibres, and the distribution and direction of the fibres tell us about the very sheet formation process. When held against light, traces of the papermaker's mould are visible in the paper as laid lines impression of the screen of reed or bamboo. Faint traces of brush-strokes in the paper-surface from the drying process and sizing as an after-treatment can easily be destroyed during restoration. To study and describe the paper before any treatment is therefore most important. The dimensions of the sheet correspond more or less to the papermaker's mould. If the original edges of the sheet are still intact, we know the precise dimensions of the papermaker's mould as well.

The microscopic analysis of the 62 samples results in optical data of the condition of the fibre-material through the degree of fibrillation, fractures and splits. Combination of distinctive botanical features of morphology, shape of fibre-ends, surface-structure and crystals serves as

data for identification of the fibre-materials. Mixtures of two or more types of recycled ramie-, hemp- and flax fibres, sometimes with addition of new mulberry and grass-fibres, are characteristic of the early Central Asian paper production. Without an identification key, this blend of distinctive features makes it complicated and sometimes impossible to identify the origin of the fibres. From the 5th century, Chinese papermakers concentrated their production on new bast fibres from local plants as fibre material. This technological development was naturally spread eastwards to the local production of paper in Korea and Japan and westwards along the Silk Road. However, characteristic for the paper in the Turfan Collection is a dominance of recycled textile fibres compared to the presence of pure new plant fibres.

Traces of the dipping-mould technology have been found in all documents examined from the Berlin Turfan Collection. The floating-mould technology is not represented, but an interesting variation in the papermakers' choice of fibre materials for block prints and manuscripts is revealed in this analysis and described in details in the following microscopic observation of Old Turkish fragments.

A KEY FOR THE IDENTIFICATION OF FIBRES FROM PAPER

The preparation of the fibre-material for papermaking naturally results in loss of distinctive features from the botanical descriptions of the plant. Only a limited number of these leading elements are still preserved in the fibre-material from paper. Hemp, flax and ramie fibrillate more easily than paper mulberry, gampi and bamboo, and recycling of former textile-fibres results in further fractures, swelling of dislocations and heavy fibrillation.

There are more similarities than characteristic differences between the fibre materials from the various plants, and only a very few represent a diagnostic character for one species only. The loosened primary-wall is an example of a distinctive feature, only characteristic of fibres from the Moraceae family such as paper-mulberry. Observation of a loosened primary-wall therefore indicates a species of the Moraceae family. However, studies of the reference-paper of pure mulberry-fibres demonstrate that only a number of fibres show this distinctive feature in a specimen. A combination of leading elements still preserved in fibres from paper is therefore a useful tool in identification of the fibre materials.

Ramie, *Boehmeria nivea* (L.) Gaud. of the Urticaceae family

i) extreme dimensions, ii) prominent striations of cell-wall with vertical splits, combined with wide, irregular lumen, iii) thumb-like fibre-ends, iv) many long, broken fibres with frayed fibre-ends and cluster-crystals, lack of other associated cells.

Hemp, *Cannabis sativa* L. of the Moraceae family

i) smooth with striated sections similar to flax, but less prominent than ramie striations, wide, slightly irregular lumen, ii) frequent, prominent dislocations with vertical splits, heavy fibrillation; splits and swellings indicate high sensibility to the preparation process, iii) different looking fibre- end in one and the same fibre, ramified fibre-ends occur most frequent, iv) presence of cluster- crystals and prismatic- crystals, lack of other associated cells.

Flax, *Linum usitatissimum* L. of the Linaceae family

i) long narrow, smooth fibre of even width, very narrow, even lumen, ii) prominent dislocations more frequent than in paper mulberry, regular spaced cross-marks, vertical striations less prominent than in hemp, iii) frayed fibre-ends, heavy fibrillation combined with tapering pointed and tapering rounded fibre-ends, iv) lack of crystals and any other associated cells.

Cotton, *Gossypium* sp. of the Malvaceae family

i) smooth, ribbon-like and twisted, ii) longitudinal and spiral striations of fibre-walls, iii) tapering tip, iv) broken base.

Paper mulberry, *Broussonetia papyrifera* Vent of the Moraceae family

i) loosened primary-wall, irregular spaced cross-marks, ii) narrow irregular lumen, iii) well preserved tapering fibre-ends, iv) presence of cluster-crystals and prismatic-crystals, lack of other associated cells.

Bamboo, *Dendrocalamus strictus* (Roxb.) Nees of the Gramineae family

i) smooth, cross-marks in series, ii) very wide, netlike vessel-elements, rectangular epidermis cells, spiral thickenings, separated rings and parenchyma cells, iii) well preserved tapering pointed fibre-ends and narrow even lumen similar to rice/straw, iv) presence of silica cells, but lack of crystals.

62 OLD TURKISH FRAGMENTS OF THE SYY

The following treatise describes the optical data, collected from 62 Old Turkish fragments in the Berlin Turfan Collection. They represent 50 % of all the Old Turkish fragments analysed during the last two years. This selection of 62 fragments includes both manuscripts and block prints. Already obvious from the macroscopic observation in Berlin, an interesting difference in paper-quality is found between the 21 block prints and the 41 manuscripts. The block print paper is soft and thin with an average of 17 laid lines per 3cm, whereas the manuscript paper is stiff and thin with an average of 12 laid lines per 3cm. A more open woven screen has obviously been used in the sheet formation of the writing paper, compared to the screen used for the block print paper.

A difference between the two kinds of paper qualities was furthermore discovered during the microscopic analysis in Denmark of the samples collected in Berlin. All block print papers consisted of pure new mulberry fibres, whereas only 8 of the manuscript paper qualities were made of pure mulberry fibres. Recycled ramie-, hemp-, flax- and cotton fibres, supplied in 4 cases with new mulberry fibres, dominated as fibre materials of the remaining 33 manuscript paper.

The nearly-non destructive analysing method of fibres and technologies characteristic for paper from the Turfan Collection is based entirely on microscopic observation of limited test material, compared to a reference-material of new paper of pure fibres of known origin and technology and older paper of known provenance and date.

21 FRAGMENTS OF BLOCK PRINTS

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 29 / U 7008

Analysis Nr: Agr 180-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 9.7cm, paper height/width: 14.8cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Block print mounted on another paper. 6 text-lines are printed in black on a thin and soft-looking paper with a smooth, lustreless surface and traces of clay/sand particles. The shade of the paper is yellowish-white, and the fibre-distribution is slightly patchy. The condition of the print with mechanical damages is good. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 28.06.10

1072: amorphous substance with druses, crystals and flowerlike druses, diagonal fibres of even width with loosened primary-wall and dislocations.

1073: single diagonal even fibre with loosened primary-wall and fine cross marks.

1074: fibres with sporadic visible narrow lumen, amorphous substance and particles and crystals. POL, 12.02.10, 18.03.11

576: diagonal crossing smooth fibre with dislocations and narrow lumen, vertical regular fibre with cross-marks and crystals and particles.

577: smooth fibre with pointed fibre-end and lumen together with thinner fibres of uneven width and sporadic visible narrow lumen.

578: single thin fibre with narrow lumen together with many flowerlike druses and crystals.

1645: smooth fibres with diagonal cross-marks, dislocations, not-central lumen, sporadic visible and crystals.

1646: pointed fibre end with lumen, crossed by fibres with varying width and not-central lumen.

Agr 180, block print paper: *pure mulberry fibres***Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 30 / U 7009****Analysis Nr: Agr 181-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.3cm, paper height/width: 14.9cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

6 text-lines are printed in black ink on paper, mounted on another paper. The surface of the block print paper is smooth and lustreless with traces of clay/sand particles, and the quality of the yellowish-white paper looks thin and soft. The fibre-distribution is slightly patchy and the print in good condition with mechanical damages. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 28.01.10

1075: diagonal fibre with blunt transparent fibre-end, not-central lumen, regular cross-marks, flowerlike druses, particles, starch.

1076: vertical even fibre with fine cross-marks, dislocations and loosened primary-wall.

1077: diagonal fibre of varying width with loosened primary-wall and crystals.

POL, 12.02.10, 18.03.11

579: thin and even horizontal fibres crossing vertical smooth fibres with cross-marks, narrow lumen, crystals and particles.

580: diagonal crossing smooth fibres with fine cross-marks and crystals.

581: vertical fibres, one with sporadic visible lumen and diagonal fibre with fine cross-marks and flowerlike druses.

1647 a: pointed fibre-end, smooth fibres of even width, not-central lumen, loosened primary-wall, flowerlike druse, starch-grains and crystal.

1648: fibre of even width with loosened primary-wall and crystals.

Agr 181, block print paper: *pure mulberry fibres***Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 32 / U 7010****Analysis Nr: Agr 182-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.1cm, paper height/width: 14.8cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Block print with 6 text-lines, mounted on another paper. The surface of the print is smooth and lustreless with traces of clay/sand. The fibre-distribution of the thin paper-quality of sand-grey

shade is slightly patchy. The condition of the fragment with mechanical damages and blotch of water is good. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1078: horizontal fibre with sporadic visible lumen, loosened primary-wall, amorphous substance, crystals, particles and diagonal pointed fibre-end.

1079: single fibre with ramified fibre-end and sporadic visible narrow lumen.

1080: single fibre with swelling at dislocation, fine cross-marks and loosened primary-wall.

POL, 12.02.10, 18.03.11

582: crossing fibres, one with swelling and irregular lumen and the other with slightly varying width.

583: diagonal fibres of slightly varying width, fine cross-marks, particles and chain of druses.

583 a: crystals and vertical fibres of even width, fine cross-marks and tiny pores in the surface of the fibre at the right side.

584: smooth fibres with fine cross-marks, sporadic visible lumen, particles and crystal.

1649: vertical smooth fibres with sections of fine cross-lines, not-central sporadic visible lumen and crystals.

1650: smooth fibre of even width with irregular lumen, dislocations, diagonal cross-marks and druses.

Agr 182, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 31 / U 7011/ TM 32

Analysis Nr: Agr 183-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 9.8cm, paper height/width: 14.8 & 14.8cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Two sheets of block prints with 6 text lines are mounted on another paper. The surface of the sand- grey paper is smooth and lustreless with traces of clay/sand particles. The fibre distribution of the thin paper-quality is slightly patchy and the condition good of the fragmented prints with mechanical damages and smudging of ink. Samples collected from both prints 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1081: vertical fibres of slightly varying width, faint dislocation, amorphous substance with particles and crystal.

1082: vertical fibres of slightly varying width, amorphous substance and crystals.

1083: thin horizontal fibre with fine cross-marks and diagonal fibre with pointed fibre-end.

POL, 12.02.10, 18.03.11

585: pointed fibre-end with lumen, semitransparent, horizontal fibre with narrowing width and visible lumen, loosened primary-wall.

586: smooth diagonal fibre with partly visible, narrow lumen and fine diagonal and right-angled cross-marks.

587: smooth fibre with irregular lumen, druses and parallel fibre with swelling and cross-marks.

1651: smooth fibre of uneven width with sporadic visible irregular lumen, fine cross-lines and druses.

1652: crossing fibres of even width with diagonal cross-marks, not-central lumen and presence of crystals.

Agr 183, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 33 / U 7012/ T II D 228

Analysis Nr: Agr 184-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 30.3cm, paper height/width: 14.7cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

3 sheets, joined together at the edges are mounted on another paper. 6 lines are printed on each sheet with a black margin line. The surface of the sand-grey paper is smooth and lustreless with traces of clay/sand particles and the quality thin and possibly soft. The fibre-distribution is slightly patchy and the condition good of the fragments with mechanical damages. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1084: vertical fibres with fine cross-marks, smooth parts without marks, and loosened primary-wall.

1085: smooth fibre with two heavy dislocations

1086: two diagonal fibres, one with loosened primary-wall and slightly changing width, and one with cross-marks, heavy swelling and lumen.

POL, 24.02.10, 18.03.11

588: several crystals, flowerlike druses and thin fibres of slightly varying width and partly visible lumen.

589: diagonal smooth fibre with diagonal cross-marks and irregular lumen and vertical thinner fibre with lumen, crystals and particles.

590: blunt fibre-ends, pointed fibre-end, vertical fibre of slightly varying width, partly visible lumen and crystals and druses.

1654: thick and thinner fibres of slightly varying width, narrow lumen and several crystals and druses.

Agr 184, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 34 / U 7013

Analysis Nr: Agr 185-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.3cm, paper height/width: 14.7cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

A single sheet with 6 printed text-lines in black ink is mounted on another paper probably soft. The surface of the thin block print paper is smooth and lustreless, and the quality of the yellowish-white paper probably soft. The fibre distribution is uniform and even and the condition good in spite of mechanical damages of the fragment, blotch of water and attack of micro-organism. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1087: horizontal and diagonal smooth fibres of even width with irregular lumen and fine cross-marks.

1088: smooth fibre with fine spread cross-marks and sporadic visible narrow lumen, loosened primary-wall.

1089: several parallel fibres of even width with some fine cross-marks, narrow lumen, loosened primary-wall and crystal.

POL, 24.01.10, 18.03.11

592: three diagonal fibres, one semi-transparent, one smooth with partly visible lumen, and one thin fibre, particles and crystals. Starch-grains observed.

593: several crystals together with smooth fibres, with fine diagonal and right-angled cross-marks and irregular lumen.

594: thin smooth diagonal fibre of even width and horizontal heavier fibre with smooth surface, fine cross-marks, sporadic visible narrow lumen and starch-grain.

1655: smooth fibre with irregular not-central lumen together with crystal and flowerlike druses.

1656: pointed fibre-end, smooth fibres with dislocations, diagonal cross-lines, irregular lumen and crystals.

Agr 185, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 37 / U 7014

Analysis Nr: Agr 186-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.4cm, paper height/width: 14.3cm.

Laid lines: 16/3cm(?), impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The block print with 6 printed text-lines with black margin is mounted on another paper. The surface of the yellowish-white paper is smooth and lustreless, and the thin paper is possibly soft. The fibre-distribution is irregular and patchy and the condition of the fragment good with mechanical damages. Sample collected 04.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1090: vertical and diagonal fibres of even width with dislocations, loosened primary-wall and sporadic visible narrow lumen.

1091: blunt fibre-ends, narrow lumen, loosened primary-wall and fine diagonal cross-marks and dislocations.

1092: diagonal fibre with dislocations and irregular lumen.

POL, 24.02.10, 21.03.11

595: thin and thicker fibres with dislocations, fine cross-marks and sporadic visible narrow lumen.

596: one smooth fibre with swelling and sporadic visible narrow lumen, and another thinner fibre with irregular lumen.

597: tiny crystals, pointed fibre-end, vertical thin fibre of slightly varying width with sporadic visible lumen, together with thicker diagonal smooth fibres with right-angled and diagonal cross-marks.

1657: smooth fibres of even width with dislocations, cross-marks and sporadic visible lumen.

1658: collection of parallel smooth fibres with not-central lumen, diagonal cross-marks, dislocations and presence of starch-grains.

Agr 186, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 39 / U 7015

Analysis Nr: Agr 187-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 20.7cm, paper height/width: 14.9cm.

Laid lines: 16-17/3cm(?), impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

2 joined sheets and 1 single are mounted on thin, handmade Oriental paper. 6 text-lines of black characters with black margins are printed on the thin, possibly soft paper. There is a little smudging of the black ink. The surface of the yellowish-white paper is lustreless and smooth, and the condition of the fragment good with mechanical damages and damages of insects. Sample collected 04.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1093: thin pointed fibre-end, ribbon- like broken fibre and blunt fibre-end with loosened primary- wall and dislocations, crystals, amorphous substance.

1094: smooth diagonal fibres with loosened primary-wall and narrow not-central lumen.

1095: parallel diagonal fibres of even width with not-central lumen, crossed by thinner fibre of similar look, amorphous substance with crystals.

POL, 24.02.10, 21.03.11

598: smooth fibre of even width with fine cross-marks and narrow lumen, sporadic visible together with several crystals, flowerlike druses and starch.

599: diagonal fibres, blunt fibre-end with lumen and crystals of various shapes.

600: parallel horizontal fibres with smooth surface, fine cross-marks, partly visible narrow and not- central lumen, crystals and druses.

1659: diagonal fibres with smooth surface, fine cross-marks, irregular narrow lumen and presence of crystals and particles.

1660: vertical fibre with swelling, smooth surface with fine cross-marks, not-central lumen and thinner diagonal fibres with dislocations and cross-lines.

Agr 187, block print paper: *pure mulberry fibres***Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 41 / U 7016****Analysis Nr: Agr 188-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 16.8cm, paper height/width: 14.8cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The block print consists of 2 sheets of paper, joined together. 10 lines in total are printed on the paper – 6 lines on one sheet of paper and 4 on the other. There are black printed margins as well as a thick black line parallel to the text lines in the junction between the 2 sheets of paper. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the thin quality is soft and pliant. The fibre- distribution is irregular and patchy with few coarse fibres, and the condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 04.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1096: fibres of even width with loosened primary-wall, amorphous substance and crystals.

1097: pointed fibre-end together with two parallel fibres of slightly varying width, amorphous substance.

1098: diagonal thin and thicker fibres with not-central lumen, dislocations and loosened primary- wall.

POL, 24.02.10, 21.03.11

601: flowerlike druses, horizontal and diagonal smooth fibres with regular, fine cross-marks.

602: diagonal thick and thinner fibres with smooth surface, presence of several crystals and druses.

603: parallel diagonal fibres of even width with dislocations, fine cross-marks, sporadic visible lumen and presence of crystals.

1661: flowerlike druses, crystals of various shapes, fibres of even width with smooth surface and fine cross-marks.

1662: thin fibre with pointed fibre-end, fibres of even width with not-central lumen sporadically visible, and presence of flowerlike druses, tiny starch-grains observed.

Agr 188, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 43 / U 7017

Analysis Nr: Agr 189-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 4.7cm, paper height/width: 14.9cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The block print with 2 lines of black characters is mounted on another paper. The thin paper of a yellowish-white shade has a smooth and lustreless surface and a slightly patchy fibre-distribution with a few coarse fibres. The condition of the block print with mechanical damages and damages from insects is good. Sample collected 04.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1099: vertical ribbon-like twisted fibre, vertical fibre with dislocations and loosened primary-wall together with diagonal fibre of even width with diagonal fine cross-marks, sporadic visible lumen and presence of crystal.

1100: pointed vertical fibre-end, thin vertical fibre of even width together with crossing fibres with loosened primary-wall, crystals and amorphous substance.

1101: fibre of slightly varying width, fine cross-marks and loosened primary-wall.

POL, 26.02.10, 21.3.11

604: several crossing smooth fibres with sporadic visible lumen, crystals and druses (observation of needle-shaped crystals).

605: smooth fibres with fine cross-marks, irregular lumen, druses (observation of tiny starch grains).

606: smooth fibres of even width, fine cross-marks and dislocations, sporadic visible narrow lumen, crystal.

1662: several crystals and flowerlike druses together with fibres with smooth surface, dislocations, diagonal cross-marks and not-central lumen, sporadic visible.

1663: pointed fibre-ends with lumen, horizontal fibres with smooth surface, dislocations, diagonal cross-marks and presence of particle and of needle-shaped crystal fragment.

1664: tiny starch-grains, particles, fragment of needle-shaped crystal and vertical fibres of slightly uneven width and not-central lumen.

Agr 189, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 44 / U 7018/ [T I] D 377

Analysis Nr: Agr 190-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length 10.5cm, paper height/width: 15.0cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The block print is mounted on another paper. 6 lines of text are printed in black ink on the thin paper with smooth and lustreless surface. The fibre-distribution of the yellowish-white fragment is slightly patchy, and there are mechanical damages and damages by insects. Sample collected 04.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1102: pointed fibre end with loosened primary-wall, sporadic visible lumen, and vertical smooth fibres with fine cross-marks and dislocation, crystal.

1103: diagonal fibre with loosened primary-wall, crystal, and parallel and heavier fibre with irregular lumen and amorphous substance.

1104: vertical fibre crossed by diagonal fibres of even width with irregular lumen, amorphous substance and presence of crystal.

POL, 26.02.10, 21.03.11

607: blunt fibre-end, three vertical fibres of various width, one very wide, one smooth with not-central lumen and one thin with sporadic visible lumen, crystal, and one vertical with not-central narrow lumen.

608: blunt fibre-end, horizontal smooth fibre with fine cross-marks and diagonal smooth fibre of slightly varying width with cross-marks and not-central irregular lumen.

609: crystal together with crossing fibres of even width with fine cross-marks and sporadic visible narrow lumen.

1665: druses and crystals, smooth fibres of even width, one with blunt fibre-end.

1666: thin fibre with pointed fibre-end and vertical thicker fibre with not-central narrow lumen and smooth surface structure with fine cross-lines.

Agr 190, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 48 / U 7019/ T I α

Analysis Nr: Agr 191-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 16.3cm, paper height/width: 10.0cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

5.5 lines of characters and black margin are printed on the yellowish-white paper. The surface of the paper with traces of clay/sand particles is smooth, and the quality is thin and soft with a slightly patchy fibre-distribution and few coarse fibres. The condition of the block print with mechanical damages and smudging of ink is good. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 29.06.10

1105: crossing fibres with fine dislocations, slightly varying fibre width, sporadic visible lumen, crystals and amorphous substance.

1106: parallel diagonal fibres of even width and diagonal cross-marks, one with loosened primary- wall, amorphous substance with druses and crystals.

1107: smooth diagonal and vertical fibres of even width, not-central varying lumen.

POL, 26.02.10, 21.03.11

610: diagonal smooth fibres with sporadic visible lumen and presence of crystal and particles.

611: needle-shaped crystals together with other crystals and flowerlike druses.

612: crystals of various shapes, horizontal smooth fibres of even width with cross-marks and not- central sporadic visible lumen.

613: pointed thin fibre-end, horizontal smooth fibre with group of cross-marks, slightly varying width and thinner fibre with sporadic visible lumen, crystals.

1667: thin fibres with pointed fibre-ends, thicker fibres with dislocations and irregular lumen.

1668: smooth fibre of even width with irregular narrow lumen, sporadically visible.

Agr 191, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 45 / U 7020

Analysis Nr: Agr 192-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 14.4cm, paper height/width: 14.9cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Two sheets of paper are joined together and mounted on another paper. 6 lines of characters and black margins are printed on one of the sheets with a little smudging of the ink, and the sheet without text has a black printed area with traces of brush-strokes from the distribution of the ink. The surface of the yellowish-white paper is smooth and lustreless and the quality thin

and possibly soft. The fibre-distribution of the paper is uniform and even, and the condition of the fragment with mechanical damages and damage of water is good. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1108: thin vertical fibre and crossing horizontal fibre with loosened primary-wall and amorphous substance.

1109: vertical smooth fibre with loosened primary-wall together with diagonal, thinner fibre of even width with fine cross-marks and amorphous substance with cluster of crystals.

1110: smooth vertical fibres with fine cross-marks and dislocations.

POL, 01.03.10, 22.03.11

614: diagonal smooth fibres of varying width, fine cross-marks, not-central sporadic visible lumen, crystal and string of druses.

615: smooth horizontal fibre with dislocation, cross-marks and sporadic visible narrow lumen together with vertical thinner fibre of even width, several crystals and druses.

616: smooth vertical and diagonal fibres of even width and slightly uneven width, sporadic visible narrow lumen, crystal and druses.

1669: starch-grains and vertical fibres, one thin with pointed fibre-end, and thicker fibres with sporadic visible irregular lumen and diagonal cross-lines.

1670: parallel smooth fibres of even width, loosened primary-wall, cross-lines, dislocations and sporadic visible lumen.

Agr 192, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 50 / U 7021

Analysis Nr: Agr 193-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.0cm, paper height/width: 14.7cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

5 lines of text are printed on thin yellowish-white paper with addition of a written number of the pagination. The surface of the soft and pliable paper-quality is smooth and lustreless, and the fibre- distribution is slightly patchy with a dominant fibre direction. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1111: scimitar-like fibre-end and fibre with irregular not-central lumen.

1112: parallel smooth fibres of varying width and of even width with fine cross-marks and sporadic visible lumen. (Figure 3)

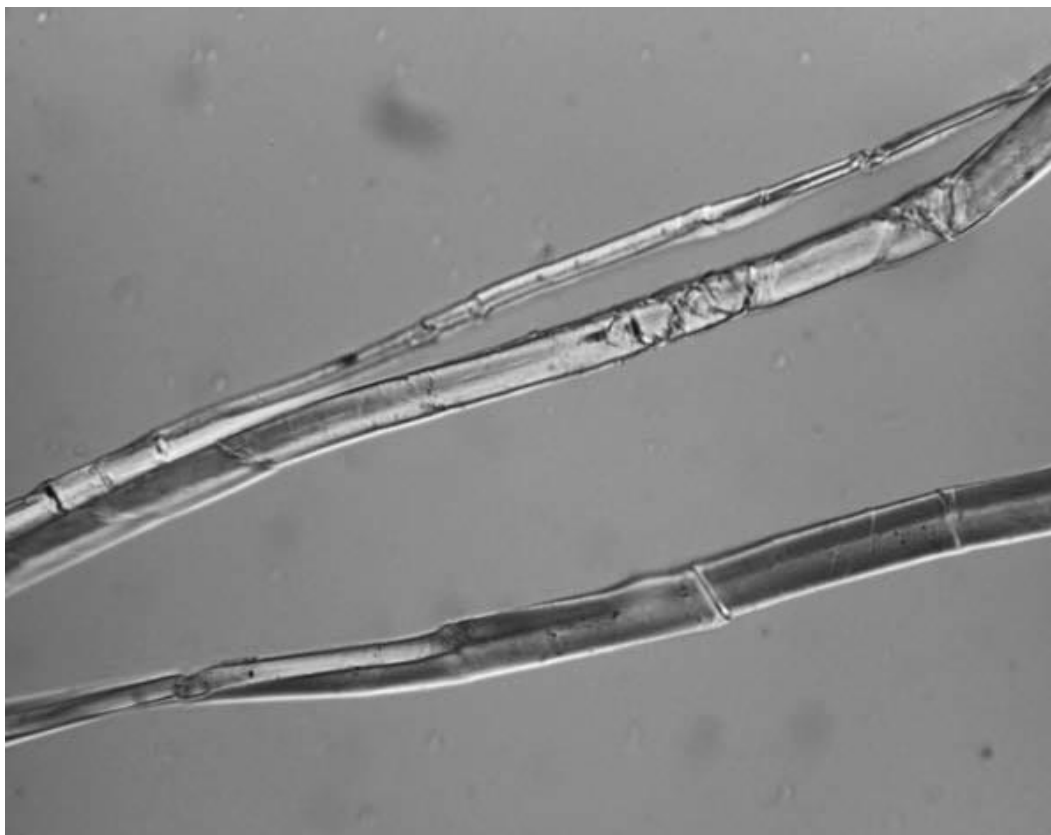


Fig. 2

1113: diagonal crossing fibres of even width with fine, diagonal cross-lines and narrow sporadic visible not-central lumen, amorphous substance and crystals.

POL, 01.03.10

617: pointed fibre-end with lumen and irregular fibre width.

618: smooth and thinner fibres with dislocations, cross-marks, not-central lumen and crystals.

619: diagonal fibres with dislocations, fine cross-marks and irregular not-central lumen.

1671: vertical smooth fibre of uneven width, crossed by thin diagonal fibre and horizontal fibre of even width with cross-marks.

1672: thin fibres of slightly varying fibre width, not-central lumen, dislocations and cross-marks together with thicker fibre with less pronounced cross-marks.

Agr 193, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 47 / U 7022 / T I

Analysis Nr: Agr 194-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 5.0cm, paper height/width: 9.8cm.

Laid lines: 19/3cm(?), impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

2 text-lines and black margins are printed on two sheets of paper, joined together. The surface of the clay-brown paper with traces of clay/sand particles is smooth and lustreless with traces of brush-strokes. The thin quality is soft and pliable, and the fibre distribution slightly patchy with a dominant fibre direction. The condition of the fragment is good with mechanical damages. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1114: diagonal fibre with blunt fibre-end, several particles or tiny crystals.

1115: fibre of slightly variable width with cross-marks and loosened primary-wall.

1116: fibre of even width with dislocations, fine cross-marks, not-central narrow lumen and crystals.

POL, 01.03.10, 22.03.11

620: crossing smooth fibres with cross-marks and not-central, irregular lumen.

621: smooth fibres with diagonal fine cross-marks and presence of crystals and flowerlike druses.

622: diagonal fibre of even width together with various shapes of crystals.

1673: pointed fibre-end and smooth fibres of uneven width with cross-marks and irregular lumen.

1674: crystal and fibres with cross-marks and sporadic visible narrow lumen.

Agr 194, block print paper: *pure mulberry fibres***Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 46 / U 7023 / TM 40****Analysis Nr: Agr 195-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.4cm, paper height/width: 15.1cm.

Laid lines: 19/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The block print with 6 text-lines and thick, black margins is mounted on another paper. The surface of the thin yellowish-white paper is smooth and lustreless, and the fibre distribution even with dominant fibre direction. The condition of the fragment is good in spite of mechanical damages and damages from insects and water. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1117: parallel diagonal fibres with faint dislocations and cross-lines, irregular not-central lumen, loosened primary-wall and amorphous substance with flowerlike druses and crystals.

1118: scimitar-like fibre-end of thin fibre with loosened primary-wall together with thicker fibres of slightly varying width, sporadic visible not-central lumen and amorphous substance with particles and druses.

1119: amorphous substance with crystals together with smooth fibres of even width with dislocations, fine cross-marks and loosened primary-wall.

POL, 01.02.10, 22.03.11

623: blunt diagonal fibre-end together with fibres of slightly uneven width and even width, smooth surface with diagonal cross-marks, sporadic visible narrow lumen and crystals.

624: diagonal smooth fibres of even width with dislocations, fine cross-marks, crystal, druses and sporadic visible lumen.

626: smooth diagonal fibres of slightly varying width with dislocations, fine cross-marks, crystal, druses and sporadic visible lumen.

1675: druses and crystals in various shapes, smooth fibres of slightly uneven width with spread cross-marks and dislocations.

1676: crossing smooth fibres with sporadic visible not-central lumen and druses.

Agr 195, block print paper: *pure mulberry fibres***Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 54 / U 7024 / T I μ****Analysis Nr: Agr 196-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 17.2cm, paper height/width: 13.7cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw. A sheet of paper with sections of block prints is mounted on another paper. One of the two prints has 6 lines of printed black characters and the other has 4 text-lines. A common black margin is printed at the right side of the block print. The surface of the thin and yellowish-white paper is smooth and lustreless, and the fibre-distribution slightly patchy. The condition of the fragment is good with mechanical damages and smudging of ink. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1120: horizontal, pointed fibre-end with loosened primary-wall, narrow sporadic visible lumen and vertical, smooth fibres.

1121: diagonal fibre with fine diagonal cross-marks.

1122: horizontal fibre with fine cross-lines, sporadic visible lumen and amorphous substance with crystals, observation of starch.

POL, 01.03.10, 22.03.11

627: smooth parallel fibres with dislocations, diagonal cross-marks and partly visible irregular lumen.

628: smooth fibres with scimitar-like and pointed fibre-ends with sporadic visible irregular lumen.

629: parallel fibres with smooth sections, and sections with diagonal cross-marks, crossing thinner fibre of slightly varying width and sporadic visible narrow lumen.

1677: smooth fibres of slightly uneven width with dislocations, diagonal cross-marks, loosened primary-wall and not-central lumen. Starch-grains observed.

1678: druses, needle-shaped crystal and prismatic crystals, smooth fibres with sporadic visible lumen, cross-marks and swelling.

Agr 196, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 56 / U 7025

Analysis Nr: Agr 197-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.0cm, paper height/width: 14.6cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Not mounted block print with 6 lines of characters and margins on both sides of the text. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless with traces of brush-strokes. The quality of the thin paper is soft and pliable, with irregular and patchy fibre distribution and a few coarse fibres. The condition of the fragment is good with mechanical damages and smudging of ink. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1123: smooth fibres with loosened primary-wall, not-central, sporadic visible narrow lumen, amorphous substance with crystals and flowerlike druses. (Figure 4)

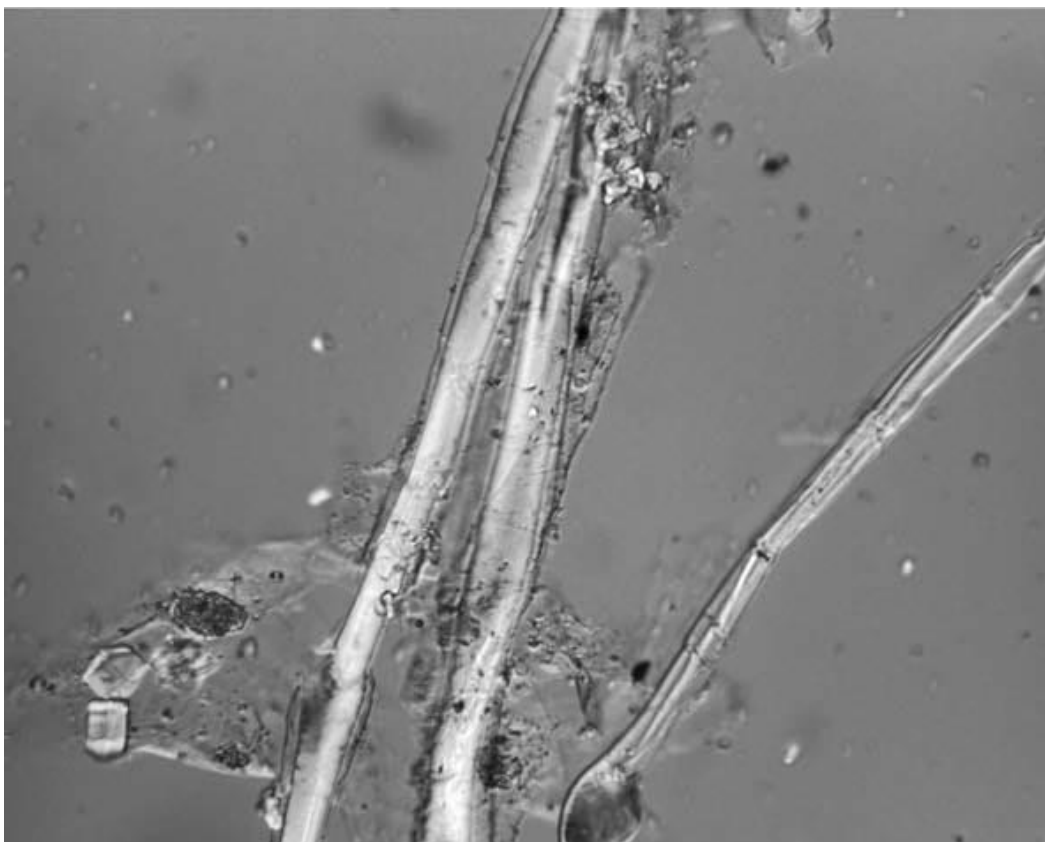


Fig. 3

1124: pointed fibre-end with loosened primary-wall together with diagonal fibre of even width and loosened primary-wall.

1125: ribbon-like transparent fibre crossed by diagonal fibre of even width with sporadic visible lumen and loosened primary-wall.

POL, 01.03.10, 22.3.11

630: smooth, thin and thicker fibres of slightly varying width with dislocations, fine cross-marks, irregular lumen and loosened primary-wall. Needle-shaped crystals, tiny starch-grains observed.

631: cluster of flowerlike druses and crystals together with fibres of slightly variable width and even width with dislocation, cross-marks and sporadic visible, not-central lumen.

632: thin fibre with blunt fibre-end, string of druses, diagonal fibre with smooth sections and sections with cross-marks and irregular, not-central lumen.

1679: blunt fibre-end and smooth fibre of even width, sporadic visible lumen and tiny starch-grains.

1680: smooth fibres of even width, one with swelling and the other with sporadic visible not-central lumen, diagonal cross-lines and particles.

Agr 197, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 55 / U 7026 / T II

Analysis Nr: Agr 198-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 20.6cm, paper height/width: 14.8cm.

Laid lines: 17/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Two sheets are joined together with a broad overlapping. 6 lines of text with black margins on both sides are printed on each sheet. The surface of the thin yellowish-white paper is smooth and lustreless, and the fibre-distribution uniform and even with few coarse fibres. The fragment is damaged by water, insects and mechanical handling, but the condition is still good. Samples collected 05.11.09 from the two sheets, joined together.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1126: horizontal fibre with loosened primary-wall, amorphous substance with crystals, flowerlike druses, particles and needle-shaped crystal. (Figure 5)

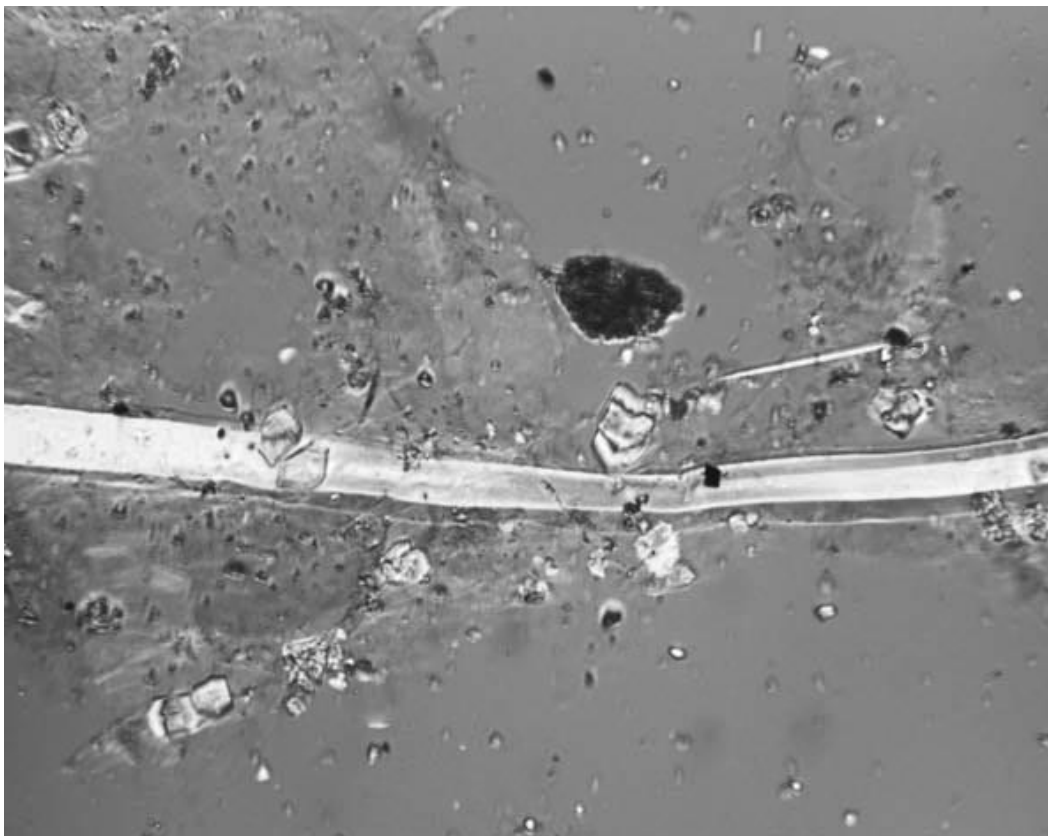


Fig. 4

1127: thin and thicker fibres with loosened primary-wall, sporadic visible lumen and druses.

1128: fibres of various widths with loosened primary-wall, sporadic visible narrow lumen and crystal.

POL, 01.03.10, 22.03.11

633: flowerlike druses, crystals of various shape and smooth fibres of sudden varying width with sporadic visible lumen.

634: smooth fibres with dislocations, fine cross-marks, sudden varying width and sporadic visible irregular lumen.

635: horizontal heavy fibre with blunt fibre end, crossed by thinner and smooth fibre with pointed fibre end, horizontal smooth fibre of even width with cross-marks and sporadic visible lumen, crystals.

1681: thin and thicker smooth fibres with dislocations, cross-marks, not-central lumen and crystal.

1682: needle-shaped crystals, flowerlike druses and other crystals, fibres of slightly uneven width and not-central lumen.

Agr 198, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 57 / U 7027 / T I μ

Analysis Nr: Agr 199-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.4 & 10.3cm, paper height/width: 14.8 & 14.6cm.

Laid lines: 17/3 cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Two sheets with block prints are mounted next to each other on another paper, and both prints have attachments of a blank sheet of paper. Both block prints have 6 lines of characters and two margins, printed in black ink. The surface of the thin yellowish-white paper is smooth and lustreless with a slightly patchy fibre-distribution, few coarse fibres and a dominant fibre-direction. The condition of the fragments is good with mechanical damages and smudging of ink. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1129: fibre with loosened primary-wall, slightly varying width and sporadic visible irregular lumen.

1130: fibres with fine cross-marks, dislocations and loosened primary-wall together with amorphous substance and particles.

1130 a: amorphous substance with cluster of crystals, diagonal fibre of even width and vertical fibre with loosened primary-wall and dislocation.

1131: smooth fibres with loosened primary-wall, vertical blunt fibre-end with loosened primary-wall, amorphous substance with crystals, particles and flowerlike druse.

POL, 01.03.10, 22.03.11

636: vertical smooth fibre of even width with regular cross-marks, thinner fibre with pointed fibre-end and druse.

637: diagonal crossing fibres of even width, one of the fibres with not-central lumen, crystals and string of flowerlike druses.

1683: crystals and smooth fibres with dislocations, cross-lines and not-central sporadic visible lumen.

1684: smooth fibre of even width with cross-lines, dislocation and not-central lumen.

Agr 199, block print paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: VOHD 13,20 # 58 / U 7028 / T III M 178

Analysis Nr: Agr 200-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10.3cm, paper height/width: 15.0cm.

Laid lines: 17/3 cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

One sheet of paper with block print is attached at the right edge to a bigger sheet of paper. The block print text consists of 6 lines of characters and two margin lines. The surface of the yellowish-white paper is smooth and lustreless, and the quality of the thin paper is soft and pliable with a dominant fibre-direction and few coarse fibres. The condition of the fragment with mechanical damages, brownish discolouration and blotches of water is brittle. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1132: horizontal fibres, one with swelling and one with loosened primary-wall and dislocations.

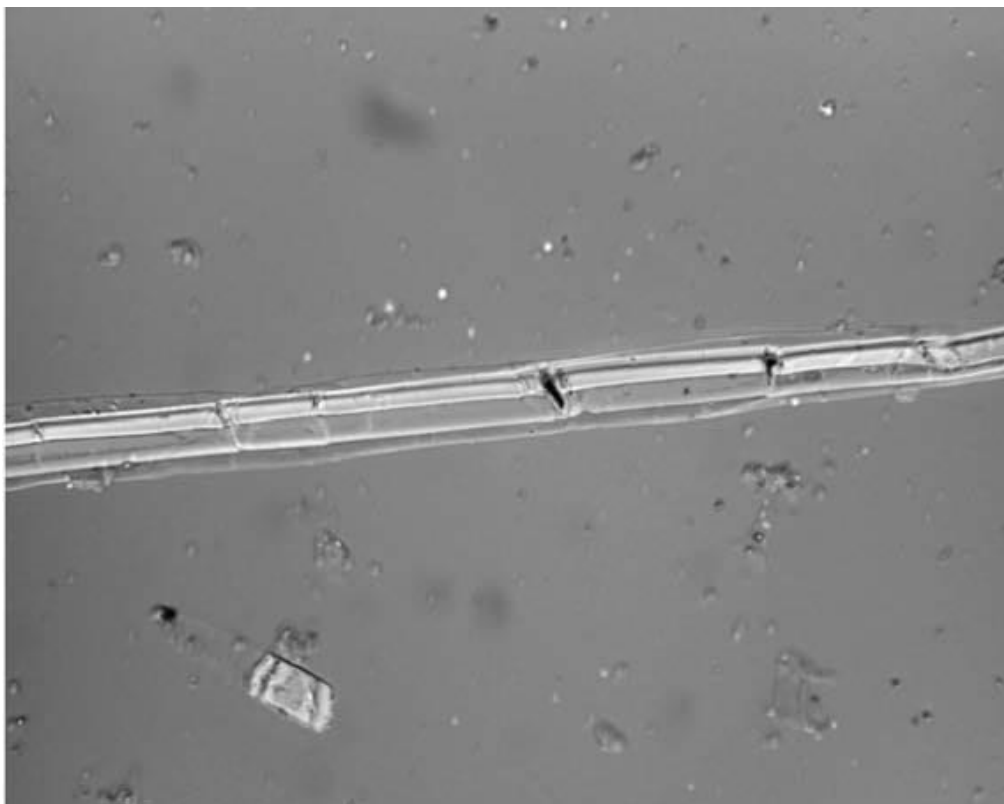
1133: horizontal fibre of even width with not-central lumen, loosened primary-wall and crystal.
(Figure 6)

Fig. 5

1134: horizontal heavy fibre with swelling and loosened primary-wall together with diagonal fibre of even width with loosened primary-wall.

POL, 01.03.10, 22.03.11

639: needle-shaped crystal, flowerlike druses and crystals, broken diagonal fibre with not-central, irregular lumen and diagonal fibre with smooth sections and sections with cross-marks and not-central lumen.

640: thin vertical fibre of slightly varying width, diagonal fibres of even width, one with swelling and not-central lumen, crystals and druses.

641: parallel diagonal smooth fibres of slightly varying width with not-central narrow lumen.

1685: druses, crystals and parallel diagonal smooth fibres of even width with not-central lumen and diagonal cross-marks.

1686: thin fibre with dislocations and diagonal cross-lines, together with thicker and smooth fibre with swelling and diagonal cross-lines.

Agr 200, block print paper: *pure mulberry fibres*

41 FRAGMENTS OF MANUSCRIPTS

Catalogue Nr: 002 / U 7000**Analysis Nr: Agr 172 (a)-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 25,5cm, paper height/width: 34cm.

No visible impression of the screen.

24 text-lines are written in black ink, 4 of the text-lines in red ink, and there are red guide-lines. Part of the document is lined with a reddish-brown textile. On top of this is a layer of paper without text and of a rough quality with coarse fibres. A fungus-attack has resulted in a blackened area in the centre of the paper and in small black dots. The irregular surface of the paper is felted and lustreless with traces of brush-strokes from glue or from the drying process. The paper-quality is stiff and of a clay-brown and reddish shade. The fibre-distribution is uneven with few coarse fibres. The fragmented document is damaged by micro-organism and mechanical damages. Samples collected 03.11.09 from the paper with text (a), the back-paper in the upper part of the document with red characters (b) as well as a piece of textile (c).

Microscopic observation

DIC 25.06.10

1043: parallel vertical thick fibres of varying width, tight cross striation and one thinner fibre of even width, tiny particles.

1044: parallel vertical fibres, one thin and two of moderate width, particles.

1045: root like heavy fibre end, cross striated and vertical fibre with longitudinal striation.

POL 10.02.10 & 18.03.11

549: parallel horizontal fibres, regular with smooth surface and slightly irregular with broad lumen, ramified fibre ends.

550: horizontal fibre with narrow lumen, thin diagonal fibres and a heavy diagonal fibre with swelling and cross striation.

551: diagonal fibre with irregular lumen and cross-marks, horizontal broken fibre of even width and narrow lumen, starch-grain.

1622: diagonal fibre of sudden varying width, smooth fibre with cross-marks and partly visible lumen, tiny starch-grains.

1623: broken fibre with smooth and cross striated surface, thinner fibres, not-central lumen.

1624: smooth fibres of even width with fine cross-lines, not-central lumen and crystals.

Agr 172 a, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres with addition of new mulberry*

Agr 172 b, back-paper: *mulberry fibres*

Agr 172 c, textile: *silk fibre*

Catalogue Nr: 025 / U 7001/ T I D**Analysis Nr: Agr 173-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 15,6cm, paper height/width: 37,5cm.

No visible impression of the screen.

27 text-lines are written in black ink and with red margin-line on recto, 4 text-lines of bigger characters of another script are written in greyish black ink on verso. A label with Chinese characters is mounted on verso together with repairs of transparent paper. The document consists of two sheets of paper added together along the edges. The text is either written on two thin sheets of paper or on two layers of paper, serrated at the left edge. Brownish glue is visible around the label on verso. The lustreless surface is smooth with traces of brush-strokes of glue. The yellowish-white paper-quality is soft and with few coarse fibres. The fragmented document

has mechanical damages and has been damaged as well by insects or animals. Sample collected 03.11.09 from the document and from the label with Chinese characters (173 L).

Microscopic observation

DIC, 25.06.10

1046: thin fibres, transparent ribbon-like fibres, parenchyma cells and netlike vessel-element, round flowerlike figure.

1047: diagonal thin and regular fibres, transparent fibres, net fibres and flowerlike figures.

1048: ribbon-like twisted fibres, smooth and thin regular fibres, parenchyma cells.

POL, 10.02.10 & 18.03.11

552: bright and transparent horizontal fibres of regular width crossed by fibre with dislocations.

553: vertical and diagonal crossing transparent fibres together with netlike vessel-element.

554: twisted fibre and two transparent regular fibres.

1628: thin pointed fibre ends and transparent broader fibres.

1629: diagonal crossing fibres, pointed fibre-end with narrow central lumen, smooth fibres with tiny holes and short cross-marks, particles.

1630: thin fibres of even width, blunt fibre-end and broad netlike vessel-element.

Agr 173, manuscript paper: *pure bamboo fibres*

Agr 173 L, label with Chinese characters: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 003 / U 7002

Analysis Nr: Agr 174-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 17.7cm, paper height/width: 21.8cm.

Laid lines: 16/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

16.5 text-lines are written on recto of the fragment consisting of three sheets added together at the edges. The margin-line is red, 4 text-lines are written in red and the rest in black ink. Red margin-lines are marked on verso, where only 1 line of text is written. The lustreless surface is smooth with traces of brush-strokes from gluing or from the drying process. The paper-quality is stiff, and the fibre distribution of the sand-grey paper is even and uniform. The fragmented document with mechanical damages is brittle. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 25.06.10

1055: root like fibre ends, heavy fibres with tight cross-striations, starch-grains.

1056: crossing fibres, one with wide width and cross-striations and another with less wide fibre, starch.

POL, 10.02.10 & 18.03.11

558: thin crossing fibres of regular and slightly irregular width with cross striations, starch-grains.

559: diagonal crossing fibres with narrow lumen and even width, frayed fibre ends.

560: horizontal fibre of even width and diagonal fibres of varying width and irregular lumen.

1633: heavy fibre of irregular width and lumen with broken fibre end, thinner fibres of even width with irregular lumen.

1634: fibre with irregular lumen and collection of tiny starch-grains.

Agr 174, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 004 / U 7003/ T III T.V. 59

Analysis Nr: Agr 175-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 26.5cm, paper height/width: 26.3cm.

Laid lines: 11/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

12 text-lines are written on recto, 3.5 lines in red ink and the rest in black. The surface of the document is irregular with crackled glue as well as crackled sections of the black ink characters. Small white dots are spread on the surface of the paper that is split at the edges. The paper-quality is stiff and the fibre-distribution irregular and patchy with few coarse fibres. Good condition of the sand-grey fragment, with mechanical damages. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 25.06.10

1057: amorphous substance with particles, crossing smooth fibres of slightly varying width, cross- marks and lumen.

1058: single diagonal even fibre with sporadic visible lumen.

1059: vertical smooth fibres with loosened primary-wall and fine dislocations.

POL, 10.02.10, 18.03.11

561: twisted transparent fibre and horizontal smooth fibre with irregular lumen.

562: diagonal smooth fibre with regular cross-marks and swelling, crossed by smooth fibre with slightly irregular lumen.

563: pointed fibre-end with irregular fibre width and narrow lumen.

1635: diagonal crossing smooth fibres with not-central lumen and fine cross-lines.

1636: chain of small druses, smooth fibre of slightly varying width with irregular lumen and cross-marks, ribbon-like twisted transparent fibre and fibre of even width with not-central lumen.

Agr 175, manuscript paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 007 / U 7004

Analysis Nr: Agr 176-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 27.8cm, paper height/width: 17cm.

Laid lines: 9-11/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

13 lines of characters are written in greyish black ink. More layers of paper are glued together with inlay of textile, and it is only possible to count the laid-lines of the thin layer of paper at the narrow part of the document. The paper-surface is lustreless with traces of brush-strokes. The quality of the clay-brown paper is stiff, and fibre-distribution and sorting is not possible to observe because of the various layers glued together. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 28.06.10

1060: diagonal even fibre with sporadic visible narrow lumen, regular spaced cross-marks and loosened primary-wall, amorphous substance with particles.

1061: horizontal fibre with swelling, loosened primary-wall and sporadic visible lumen, diagonal fibre with slightly irregular lumen, particles.

1062: diagonal regular fibre with sporadic visible narrow lumen, amorphous substance with crystals and particles, starch-grains and flowerlike particles/druses.

POL, 10.02.10, 18.03.11

564: pointed fibre-end and smooth fibre with cross-marks together with particles.

565: many particles, flowerlike druses together with regular thin and slightly wider, smooth fibres with sporadic visible lumen.

566: vertical fibres of slightly varying width with sporadic visible lumen, crystals and particles.
 1637: smooth fibre with dislocation, swelling, diagonal cross-lines and not-central sporadic visible lumen.
 1638: diagonal smooth fibres with not-central lumen, diagonal cross-marks and particles.
 Agr 176, manuscript paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 010 / U 7005

Analysis Nr: Agr 177-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: ca. 28cm, paper height/width: 29,5cm.
 Laid lines: 23/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of bamboo.
 19 text-lines are written in black ink and with red margin-lines. The surface of the sand-grey paper is lustreless with traces of brush-strokes on verso and with black micro-organism dots at the right edge. The paper-quality is soft and thin with a uniform and even fibre-distribution of the fragment with mechanical damages and discoloration from micro-organism. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 28.06.10

1063: thin and thicker fibres of regular width with dislocation, cross-marks and sporadic visible narrow lumen, amorphous substance and crystals.

1064: vertical fibre with narrow lumen together with diagonal ribbon-like fibres, fibres of regular width and flowerlike druses.

1065: horizontal regular and smooth fibre, crossed by diagonal fibres with swelling and not-central lumen.

POL, 10.02.10, 18.03.11

567: diagonal smooth fibres of varying width with irregular lumen and fine cross-marks, vertical thinner fibre with irregular lumen and fibre-width.

568: diagonal crossing smooth fibres of regular and irregular width with dislocations, cross-marks and sporadic visible narrow lumen.

569: crystal and parallel diagonal regular smooth fibres with irregular lumen and cross-marks.

1639: observation of starch-grains, diagonal crossing fibres of even width with not-central narrow lumen and presence of crystals.

1640: crystal, thin and thicker fibres of varying width.

Agr 177, manuscript paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 011 / U 7006 / T II Y 49

Analysis Nr: Agr 178-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 17.9cm, paper height/width: 7.4cm.

Laid lines: 13/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

5 text-lines are written in black ink recto and verso on a sort of crumbled paper with an irregular and lustreless surface. The quality of the sand-grey paper is soft and thin with even fibre distribution. The condition of the fragment is good. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 28.06.10

1066: vertical heavy fibre with fine and tight striation and fibrillation, thinner fibre and particles.

1067: regular thinner fibre with blunt fibre-end, broken fibres together with a more heavy fibre of varying width, fibrillation and fine particles.

1068: horizontal fibre with loosened primary-wall, starch-grain, particles, fibrillation and thin fibre of regular width with frayed fibre end.

POL, 12.02.10, 18.03.11

570: tightly cross-striated thicker and thinner fibres with fibrillation.

571: vertical regular and irregular fibres of even width as well as of uneven width with tight cross-striations and lumen.

572: diagonal and parallel fibres with irregular and regular narrow lumen.

1641: split and frayed fibre-ends, vertical fibre of varying width, close cross-striation and irregular lumen and thinner fibre with central lumen.

1642: diagonal fibre with irregular and wide lumen and thinner, cross-striated fibre of slightly irregular width.

Agr 178, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and new mulberry*

Catalogue Nr: 009 / U 7007/ T II Y 40.6

Analysis Nr: Agr 179-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 18,9cm, paper height/width: 7.2cm.

Laid lines: 11/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

5 text-lines are written on recto and verso of the paper. The surface of the sand-grey paper is smooth and the quality soft with irregular and patchy fibre-distribution. The condition is good in spite of mechanical damages, as well as of water and possibly of insects. Sample collected 03.11.09.

Microscopic observation

DIC, 28.06.10

1069: parallel diagonal fibres with not-central lumen, fine particles.

1070: ribbon-like fibre, thin fibres with not-central lumen, fine particles and flowerlike druses.

1071: broad ribbon-like fibre with longitudinal split and thin fibre of even width. (Figure 2)

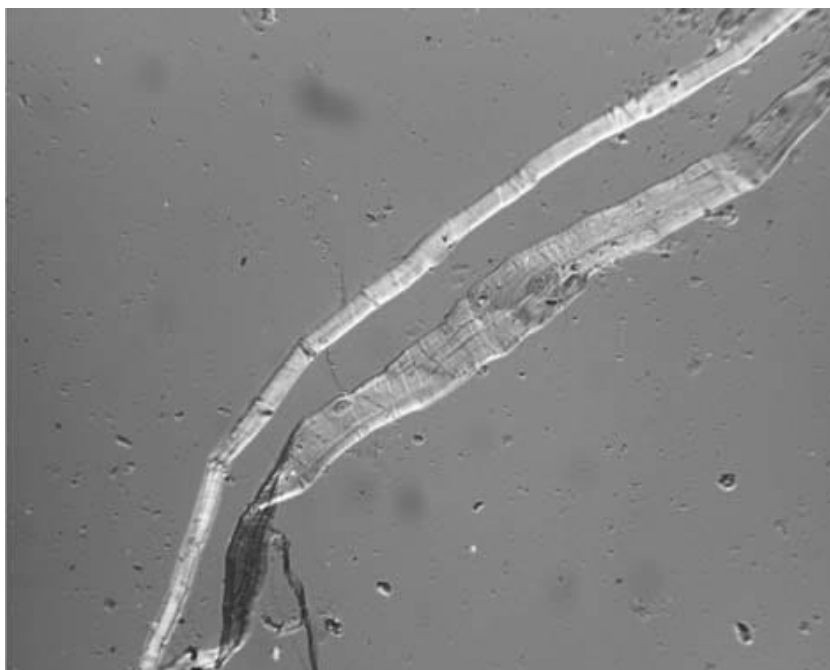


Fig. 6

POL, 12.02.10, 18.03.11

573: heavy fibre with ramified fibre-end and narrow lumen, fine particles.

574: thin fibre of even width, thin fibre with not-central lumen and vertical fibre of even width with faint, close cross-marks.

575: horizontal fibre with irregular lumen and many cross-marks, fine particles and fibrillation.

1643: thin and thicker fibres with cross-striated surface structure, broken fibre-ends and irregular lumen.

1644: diagonal fibre of even width with central narrow lumen and diagonal cross-marks.

Agr 179, manuscript paper: *recycled hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 006 / U 7029

Analysis Nr: Agr 201-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: ca. 23cm, paper height/width: 39,7cm.

No visible impression of the screen, because of mounting on textile.

The fragment with red and black written characters and a red margin line on the upper part of the paper, is lined with a thin textile of a silken look. The surface of the lustreless paper with traces of clay/sand particles is rough, and the quality of the yellowish-white paper with few coarse fibres is stiff. The fragmented manuscript is damaged by micro-organism and mechanical damages. Sample collected 05.11.09 from paper and textile.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10, paper

1138: diagonal fibres, one with split fibre-end, one of even width with fine cross-lines and wide lumen and one ribbon-like, twisted transparent fibre, fibrillation.

1139: diagonal heavy fibres with longitudinal striations and splits, thin fibres, smooth fibre with irregular wide fibre and vertical root-like fibre end.

1140: fibrillation, longitudinal striated fibres and twisted fibre of even width.

POL, 01.03.10, 22.03.11

646: diagonal fibre of even width, narrow central lumen, close lying cross-marks, fibre with wide and irregular lumen.

647: heavy fibre with densely packed cross-lines, fibres with longitudinal striation and thinner fibres of even width.

648: diagonal heavy fibre with wide, irregular lumen and densely packed cross-lines.

1689: heavy fibre with longitudinal striation and splits and closely packed fine cross-lines, and thinner fibres of even width with closely packed cross-striation.

1690: mixture of thick and thinner fibres of even and irregular widths with close cross-marks and irregular lumen.

DIC, 01.07.10, textile lining

1135: horizontal smooth fibre of even width with pointed fibre-end.

1136: diagonal fibre of even width.

1137: diagonal even fibre and group of parallel even fibres.

POL, 01.03.10, 22.03.11

642: parallel crossing fibres of even width.

643: parallel fibres from weaving.

644: right-angled crossing smooth fibres of even width, one with pointed fibre-end and narrow, not-central regular lumen.

645: diagonal fibre of even width with narrow lumen.

1687: parallel thin fibres of even width with central lumen.

1688: smooth fibres of even width with central lumen.

Agr 201, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Textile lining: *pure silk fibres*

Catalogue Nr: 012 / U 7030 / T I D

Analysis Nr: Agr 202-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 10cm, paper height/width: 8.8cm.

Laid lines: 16/ 3 cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

6 lines are written in greyish black ink and red margin line. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the quality is stiff with uniform and even fibre-distribution. The condition of the fragment with mechanical damages and damages of water is good. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1139.1: fibrillation, vertical and longitudinal striated fibre of varying width, diagonal fibres, one of varying width and the other with split fibre end.

1142: fibrillation, vertical fibres with root-like fibre end, heavy diagonal fibre with wide lumen and thinner fibrillated fibre.

1143: fibrillation, particles, heavy fibre with frayed fibre-end, crossed by thinner fibre with densely packed cross-striation and with bifurcated end. (Figure 7)

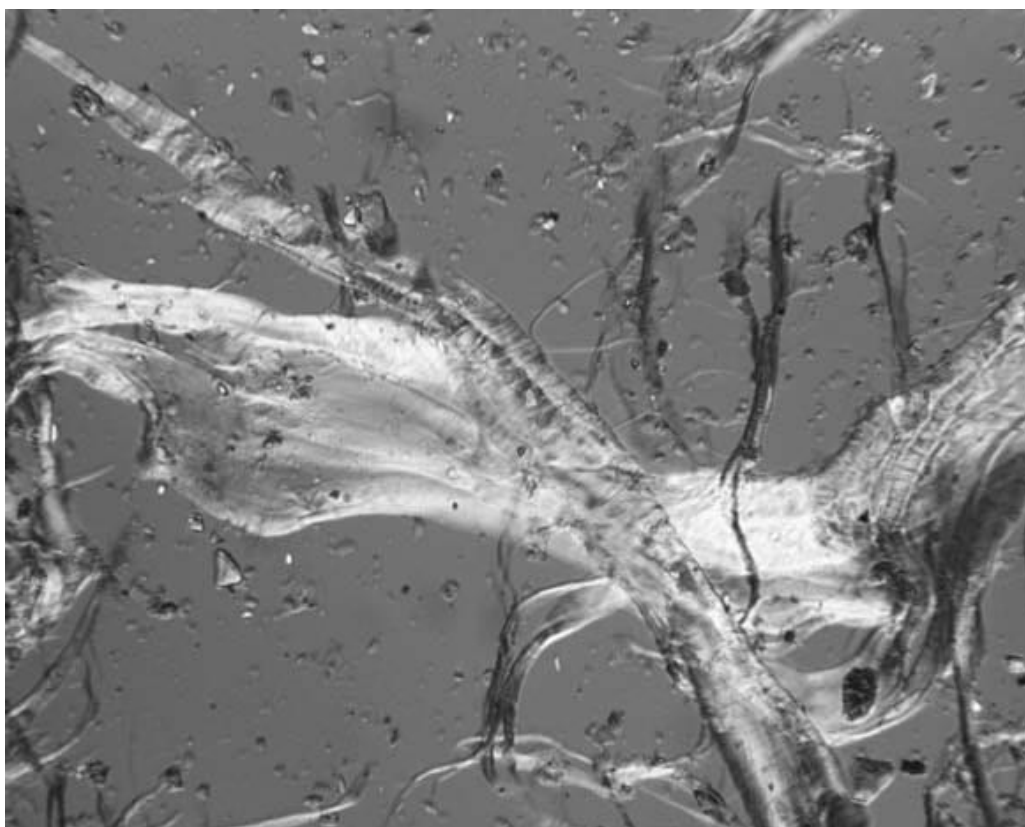


Fig. 7

1144: fibrillation and heavy diagonal fibre of slightly varying width with longitudinal splits and striation.

POL, 05.03.10, 08.03.10, 22.03.11

660: vertical fibre of even width with central narrow lumen and diagonal fibre with irregular lumen.

676: fibre with densely packed cross-striation and pointed fibre-end parallel with more heavy fibre with wide and irregular lumen and densely packed cross-striation.

677: diagonal heavy fibres with densely packed cross-striation, crossed by less heavy fibre with irregular lumen.

1691: parallel thin fibres with fine, closely packed cross-striation and thicker fibre with fine, closely packed cross-striation and lumen.

1692: thin fibres and thick fibres with irregular lumen and closely packed cross-striation.

Agr 202, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 013 / U 7031 / T II S 21

Analysis Nr: Agr 203-Turfan

Macroscopic analysis

Sketch 1:1 with notes, paper length: 11cm, paper height/width: 19.5cm.

Laid lines: 20/3cm, impression of regular distributed laid lines from a screen of bamboo.

13 text-lines with red guide lines are written on the fragment. The surface of the paper with traces of clay/sand particles is smooth and lustreless with traces of brush-strokes on verso. The quality of the paper is stiff and the fibre distribution uniform and even. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1145: smooth fibre of even width with loosened primary-wall and narrow, sporadic visible lumen, amorphous substance and particles.

1146: ribbon like transparent fibre, smooth fibres of even width with dislocations, loosened primary wall, amorphous substance, particles and starch. (Figure 8)

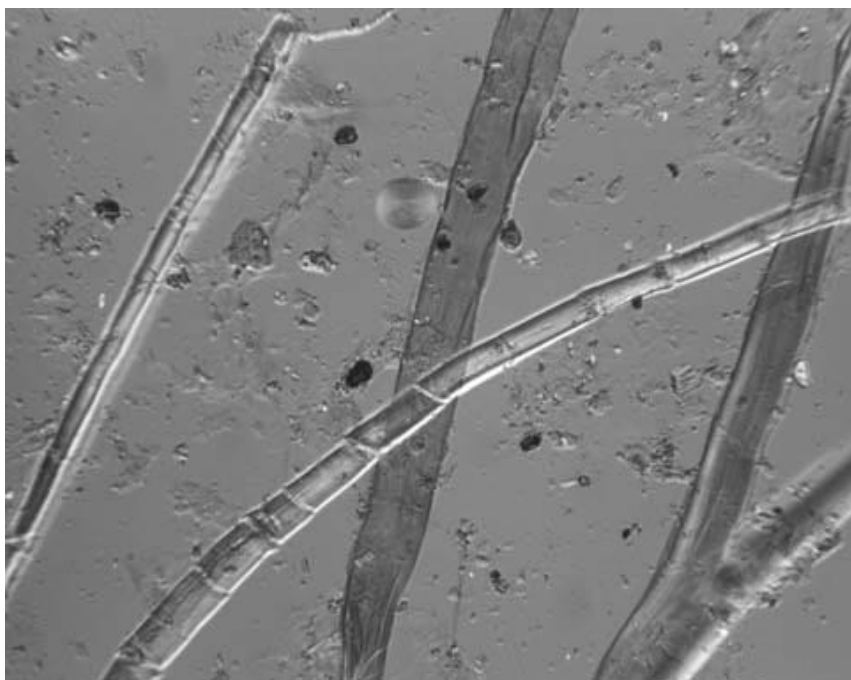


Fig. 8

1147: fibre of even width with irregular and not-central sporadic visible lumen, dislocations and amorphous substance with flowerlike druses.

POL, 05.03.10, 08.03.10, 22.03.11

664: diagonal fibres of slightly varying width and irregular, sporadic visible lumen.

665: smooth fibres of even width and of slightly variable width with sporadic visible, not-central narrow lumen.

678: ribbon-like twisted, transparent diagonal fibre, diagonal fibres, one with pointed fibre-end and another with slightly varying width and sporadic visible not-central lumen.

679: fibre of even width with smooth sections between dislocations and cross-marks, irregular not-central lumen and flowerlike druse.

1693: smooth fibre with sporadic visible central lumen and fine cross-lines.

1694: flowerlike druses and crystal between fibres of slightly uneven width with sporadic visible lumen and fine cross-lines.

Agr 203, manuscript paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 016 / U 7032 / T II S

Analysis Nr: Agr 204-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 14,7cm, paper height/width: 17,7cm.

Laid lines: 15/3cm and 10/3cm (supporting paper), impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

11 lines of characters are written in black ink combined with red margin and guide lines. The lower part of the fragment is laminated with paper with Chinese characters; a red coloured strip of textile is furthermore added as support between the two layers of paper. The surface of the fragment is smooth and lustreless, and the quality of the clay-brown manuscript paper is stiff with a uniform and even fibre-distribution. The shade of the supporting paper with Chinese characters is yellowish- white. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Samples collected 05.11.09 from both qualities of paper.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1148: fibrillation, big starch-grain, thin fibre with pointed fibre-end, fibres of even width.

1149: vertical heavy fibre and broken thinner fibre, thin pointed fibre-ends with densely packed cross-marks, starch.

1150: diagonal and parallel heavy fibres with wide and irregular lumen together with thin fibre with pointed fibre end.

POL, 05.03.10, 23.3.11

666: diagonal regional fibres of various widths, one with wide lumen.

667: diagonal group of fibres with densely packed cross-striation.

668: regular fibre of even width together with fibre of slightly varying width and sporadic visible lumen and longitudinal splits.

1695: vertical thin fibres of slightly uneven width and even width, closely packed cross-lines and fibrillation.

1696: thick and thinner fibres of slightly varying width with irregular lumen.

Agr 204, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 138 / U 7033 / T I α

Analysis Nr: Agr 205-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 13.2cm, paper height/width: 10cm.

Laid lines: 15/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw. 3 lines of characters are written in black ink and with a red margin at the right side of the text. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the quality is stiff with a uniform and even fibre distribution. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1151: vertical heavy fibres with longitudinal splits and densely packed cross-striation.

1152: vertical heavy fibre of varying width and less heavy fibres with central lumen.

1153: vertical heavy fibre with longitudinal striation, central lumen.

1154: group of vertical fibres with central lumen.

POL, 05.03.11, 23.03.11:

669: heavy fibre with longitudinal splits, crossed by less heavy fibre with wide, irregular lumen, thinner fibres of even width.

670: vertical fibre with wide lumen and densely packed cross-marks together with fibre of even width.

671: longitudinal striated fibres with pointed fibre ends.

1697: heavy fibres of uneven width with longitudinal splits and densely packed fine cross-lines together with thinner fibre with central regular lumen.

1698: fibre of even width with lumen and heavier fibres with irregular lumen.

Agr 205, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 152 / U 7034 / T I D

Analysis Nr: Agr 206-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 13.7cm, paper height/width: 12.4cm.

Laid lines: 15/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

7 lines of characters are written in black ink, and red ink is used for the margin and guide lines. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the quality is stiff and with a slightly patchy fibre-distribution. The condition of the fragment is good with mechanical damages. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1155: heavy fibre with bifurcated fibre-end together with horizontal fibre with frayed fibre-end and fibre with longitudinal splits.

1156: diagonal broken heavy fibre with central lumen, horizontal ribbon-like transparent fibre with longitudinal splits and diagonal fibre of slightly varying width with densely packed cross-lines.

1157: diagonal fibres with irregular and wide lumen and densely packed fine cross-lines.

POL, 08.03.10, 23.03.11

680: diagonal fibres, irregular and wide lumen, horizontal fibre of even width and fibre of irregular width with densely packed cross-marks and with fibrillation.

681: heavy fibre with pointed fibre-end and irregular wide lumen, thin fibres, fibre of even width and diagonal fibre of slightly varying width with densely packed cross-marks and irregular lumen.

682: heavy diagonal fibre with densely packed fine striation, fibres of varying, irregular width, longitudinal striations and twisted fibre with sporadic visible lumen, fine cross-lines and longitudinal striation.

1699: ribbon-like twisted transparent fibre together with thinner fibres with close cross-striation, fibres of irregular width and fibre with swelling.

1700: heavy fibre with irregular lumen, longitudinal splits and closely packed cross-striation and thinner fibre of more even width with irregular wide lumen and cross-striations closely packed.

Agr 206, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 008 / U 7035 / T II Y 18

Analysis Nr: Agr 207-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 8cm, paper height/width: 9.3cm.

Laid lines: 11/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

6 lines of characters are written in black ink and with grey guide lines. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the quality of the fragment with mechanical damages is stiff; the fibre-distribution is slightly patchy with a few coarse fibres. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1158: heavy horizontal fibre, fibrillation, vertical thin fibres with root-like fibre-ends, diagonal fibres of even width.

1159: wide transparent fibre with longitudinal splits, fibrillation, fibres with frayed fibre-ends and vertical fibre of even width.

1160: diagonal even fibre with wide lumen and fracture of swelling, fibrillation, thin fibres and wider horizontal fibre with partly visible lumen.

POL, 10.03.10, 23.03.11

683: diagonal fibre of even width with small holes and fine cross-marks, crossed by vertical fibres with wide lumen, densely packed cross-lines and broken wide fibre with longitudinal splits.

684: parallel diagonal fibres, one with wide and irregular lumen and longitudinal striation, one broken with frayed end and one of even width with narrow lumen and fine cross-marks.

685: diagonal fibres of varying width with wide lumen and densely packed cross-marks, fibrillation, observation of tiny starch-grains.

1701: slightly irregular fibre with irregular lumen and blunt fibre-end together with more even diagonal fibre with fine cross-lines.

1702: irregular fibre with lumen, closely packed cross-lines and blunt fibre end with fractures, thinner fibres of even width, one with blunt fibre end.

Agr 207, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 015 / U 7036 / T II Y 5

Analysis Nr: Agr 208-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 28cm, paper height/width: 42.9cm.

Laid lines: 11/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

Two sheets of paper are joined together, 25 lines of characters are written on one of the sheets and 8 lines of characters on the other. The margins and guide-lines are greyish black, and the joined sheets of paper are mounted on another sheet of paper with dimensions similar to a papermaker's mould. The original edges of the lining paper are cut, and the mould is probably 1cm wider and longer than 34 x 28cm. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the fibre-distribution is slightly patchy. The condition of the fragment with mechanical damages and damages of water is good. Sample collected 05.11.09.

Microscopic observation

DIC, 01.07.10

1161: heavy diagonal fibre, thin fibres, frayed fibre-ends and fibre of even width with densely packed cross-marks. (Figure 9)

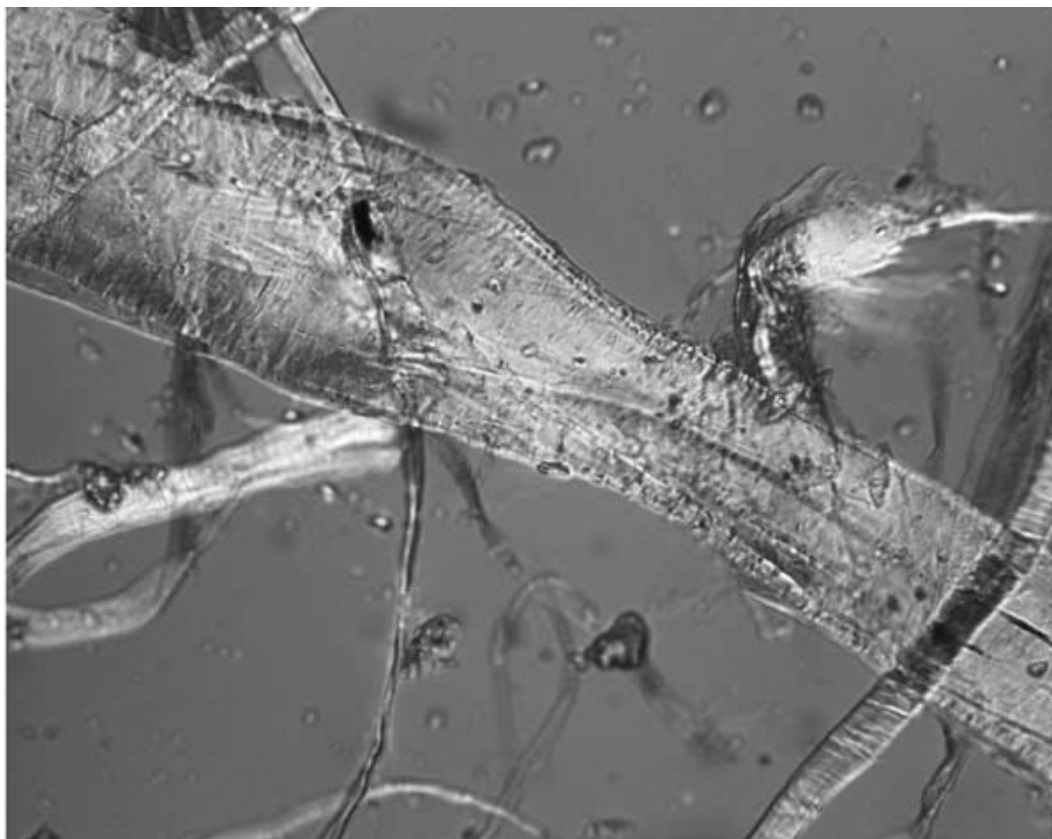


Fig. 9

1162: vertical fibres of even width with densely packed cross-lines, fibrillation and fibre of slightly varying width.

1163: vertical fibre of varying width together with thinner fibre of even width, thin diagonal fibres and diagonal fibre of even width with fine cross-lines.

POL, 10.03.10, 23.03.11

686: thin fibre with blunt fibre-end together with thicker fibres of irregular width and heavy fibre of irregular width with lumen, fibrillation.

687: heavy fibre with longitudinal splits, thin fibres of even width and smooth fibre of slightly varying width, fibrillation and crystal.

688: diagonal fibre with wide and irregular lumen, crossed by fibre of slightly varying width and sporadic visible lumen, thinner fibre and thin fibre with bifurcated fibre-end.

1703: frayed fibre ends, diagonal fibre with longitudinal striated section, together with sections with closely packed cross-striation, fibre of even width with central narrow lumen and fine cross-lines.

1704: horizontal irregular fibre with swelling and closely packed cross-striations, thin fibres of even width and fibrillation.

Agr 208, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres and new mulberry fibres*

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 28.3cm, paper height/width: 11.8cm.

Laid lines: 13/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

9 lines of characters are written in greyish black ink and with grey margin lines. The surface of the clay-brown fragment is smooth and lustreless, and the quality is stiff with a slightly patchy fibre- distribution. The condition of the fragment is good with mechanical damages. Sample collected 06.11.09.

Microscopic observation

DIC, 02.07.10

1164: diagonal fibre with swelling and irregular lumen, fibrillation, thin fibres and vertical and diagonal fibres of even width. (Figure 10)

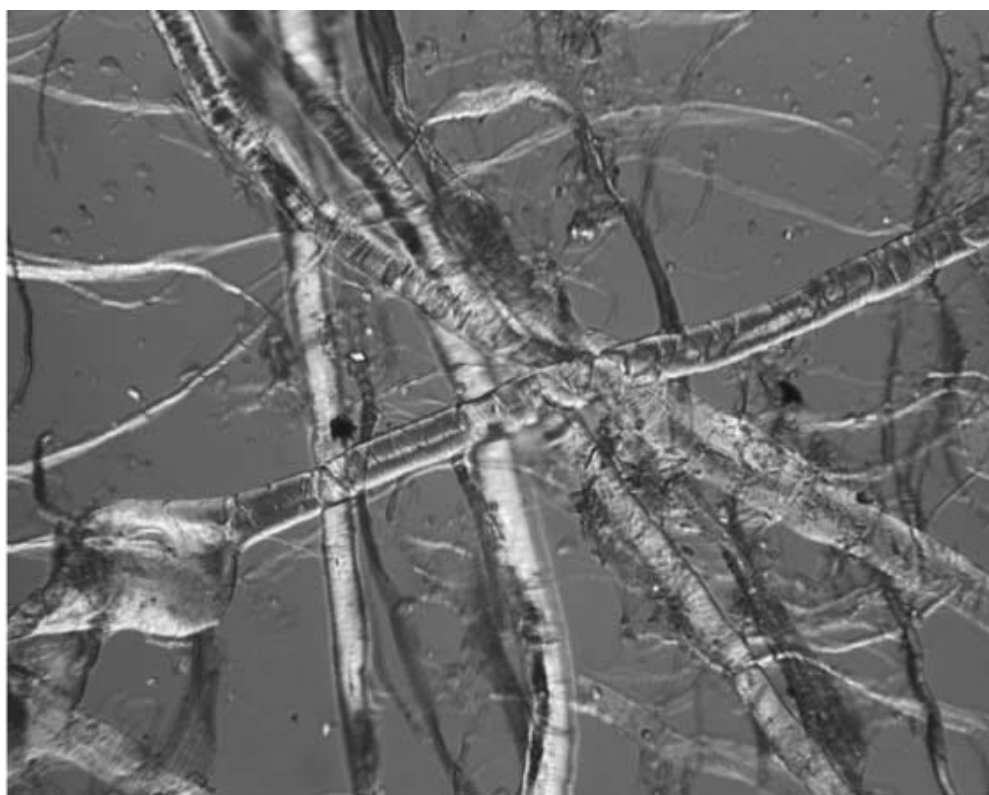


Fig. 10

1165: big starch-grain, horizontal fibre with irregular lumen and frayed, semi-transparent fibre with small pores, and thin, ribbon-like fibres of even width.

1166: horizontal ribbon-like fibre with longitudinal splits, fibre of irregular width and frayed fibre- end, fibrillation and fibres of even width.

POL, 10.03.10, 23.03.11

689: heavy diagonal fibre with irregular lumen, fibrillation, vertical fibre of even width, fine cross- marks and sporadic visible lumen, crystal and druse, and various sizes of starch-grains observed.

690: fibre of slightly variable width, fine cross-lines and sporadically visible lumen.

691: thin fibre with pointed fibre-end, diagonal fibres of sudden varying width, fine cross-marks and central lumen.

1705: ribbon-like twisted transparent fibre with longitudinal splits, thin fibres with closely packed cross-marks and slightly varying width, tiny starch-grains observed.

1706: vertical fibre of slightly varying width, irregular lumen and closely packed cross-marks parallel to fibre with longitudinal splits and close cross-striation.

Agr 209, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and cotton fibres and new mulberry fibres*

Catalogue Nr: 015 / U 7038 / T II D 85

Analysis Nr: Agr 210-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 16.4cm, paper height/width: 9.5cm.

Laid lines: 14/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The fragment with several layers of support shows drawings on recto and verso. There are 7 lines of written characters with grey margin. The surface of the clay-brown paper is smooth and lustreless, and the quality is stiff. The condition of the fragment is brittle with mechanical damages. Sample collected 06.11.09.

Microscopic observation

DIC, 02.07.10

1167: thin vertical fibre of even width, fibrillation together with heavy fibre with longitudinal splits, root-like split fibre-end and densely packed fine cross-lines.

1168: vertical heavy fibre with longitudinal splits and densely packed cross-lines, diagonal fibre of irregular width and of even width, fibrillation and thin fibres.

1169: broken fibres of even width, thin fibres and ribbon-like transparent fibres.

POL, 10.03.10, 23.03.11

692: heavy fibre with sudden variation of width and irregular lumen, crossed by thinner fibre of slightly varying width with wide and irregular lumen.

693: vertical fibre of uneven width with densely packed cross-striation and lumen, diagonal thin fibre of even width crossed by fibre with slightly irregular lumen and loosened primary-wall.

694: semi-transparent fibre of varying width with longitudinal splits, diagonal fibres of even width with not-central lumen and vertical fibre of uneven width with closely packed cross-lines and central lumen.

1707: diagonal fibre of even width with central lumen and cross-marks, crossing thicker fibre of varying width with irregular lumen and closely packed fine cross-lines.

1708: diagonal fibre of even width with central lumen and cross-marks, crossing thicker fibre of varying width with irregular lumen and closely packed fine cross-lines.

Agr 210, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres and new mulberry fibres*

Catalogue Nr: 017 / U 7039 / T III 234

Analysis Nr: Agr 211-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 17.6cm, paper height/width: 18.5.

Laid lines: 15/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The fragment, lined with thin textile, consists of two joined sheets of paper. 1 text line in black ink is written on one of the sheets, and 12 text lines on the other with red characters as well as red margin. The surface of the clay-brown paper is irregular and lustreless with traces of clay/sand particles and irregular and patchy fibre-distribution. The condition of the fragment with mechanical damages and damages of micro-organism is brittle. Samples of paper and textile thread collected 06.11.09.

Microscopic observation

DIC, 02.07.10, paper

1173: diagonal fibres of even width and of sudden varying width.

1174: diagonal fibre of slightly variable width and narrow central lumen.

1175: diagonal fibre of even width with frayed or broken fibre-end and narrow lumen, crossed by diagonal fibre of even width and horizontal fibre with pointed fibre-end.

POL, 10.03.11, 23.03.11

695: heavy fibre of even width with wide and irregular lumen, fibrillation and closely packed fine cross-lines.

696: heavy fibre with swelling, irregular lumen and densely packed cross-lines, diagonal smooth fibre with fine cross-lines and even width.

697: diagonal fibre of even width with irregular wide lumen.

1712: heavy fibre of even width together with thin fibres.

1713: heavy fibre with longitudinal splits, rough surface and irregular lumen.

DIC, 02.07.10, textile lining thread

1170: thin horizontal fibres of even width and narrow central lumen.

1171: twisted thin parallel fibres of even width with tiny pores or particles.

1172: diagonal thin fibres of even width with central lumen.

POL, 23.03.11

1709: parallel fibres of even width with central lumen.

1710: parallel even fibres without cross-marks.

1711: parallel fibres of even width, one with visible central lumen.

Agr 211, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Lining thread: *silk fibres*

Catalogue Nr: 062 / U 7044 / T III TV 49

Analysis Nr: Agr 212-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 24.7cm, paper height/width: 6.1cm.

Laid lines: 20/ 3cm, impression of regular distributed laid lines from a screen of bamboo.

There are 4 lines of characters written on the soft and pliant clay-brown paper with a smooth and lustreless surface. The fibre-distribution is uniform and even and the condition of the fragment is good with mechanical damages. Sample collected 06.11.09.

Microscopic observation

DIC, 02.07.10

1176: tiny, round transparent particles, frayed fibre ends, longitudinal striated and split fibres and vertical fibre of slightly varying width.

1178: transparent tiny particles, thin fibres of even width, fibrillation, heavy vertical fibres of slightly varying width and horizontal fibre with longitudinal striation.

1179: longitudinal striated flat fibre together with thin ribbon-like twisted fibre and thin fibres.

POL, 15.03.10, 23.03.11

708: vertical and diagonal fibres with fine longitudinal striation and irregular lumen, crossing fibre with irregular lumen.

709: thin horizontal fibre with longitudinal striation and thicker fibre of even width with longitudinal striated fibre.

710: diagonal crossing fibres, one with slightly varying width and irregular lumen and one wider with longitudinal striation and irregular lumen,

1714: thick fibres of even width with longitudinal striations and splits combined with fine, closely packed right-angled cross-lines.

1715: thin fibres together with thicker fibres with longitudinal striated surface structure and fine cross-lines.

Agr 212, manuscript paper: *recycled ramie and hemp fibres*

Catalogue Nr: 155 / U 7045 / T I D

Analysis Nr: Agr 213-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 15.7cm, paper height/width: 10.7cm.

Laid lines: 15/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

8 lines in black ink characters and red margin are written on the clay-brown paper. The surface of the paper is smooth and lustreless, and the quality stiff with a slightly patchy fibre-distribution. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 06.11.09.

Microscopic observation

DIC, 02.07.10

1180: ribbon-like twisted fibre, horizontal fibre of even width, crossed by vertical fibre of even width and diagonal fibre with longitudinal striation.

1181: heavy vertical fibres with densely packed fine cross-striation and longitudinal splits, one with blunt fibre-end and longitudinal splits.

1182: diagonal fibre of even width with densely packed, fine cross-lines, thin fibres, thin fibre with pointed fibre-end, and thin horizontal fibre with longitudinal striation.

POL, 15.03.10, 23.03.11

711: longitudinal striated fibres of slightly varying width and irregular lumen.

712: parallel diagonal fibres of various width, longitudinal striations and wide, irregular lumen.

713: wide fibres with irregular lumen and longitudinal striations and thin fibre of even width, fibrillation.

1716: heavy fibres of regular and irregular width with longitudinal splits and striations.

1717: vertical fibres with irregular lumen and with central lumen and even width.

Agr 213, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 155 / U 7046

Analysis Nr: Agr 214-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 8.7cm, paper height/width: 16.9cm.

Laid lines: 15/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

12 lines of characters are written in black ink and red margin on the clay-brown paper. The surface is smooth and lustreless, and the quality stiff with uniform and even fibre-distribution. The condition of the fragment with mechanical damages and smudging of ink is good. Sample collected 06.11.09.

Microscopic observation

DIC, 02.07.10

1183: thin fibre of slightly varying width together with heavy diagonal fibre with irregular lumen and closely packed fine cross-lines, parallel thinner fibre of varying width.

1184: horizontal fibres of even width, longitudinal striated diagonal fibres and vertical thinner fibres with frayed fibre-ends.

1185: ribbon-like diagonal fibre with longitudinal splits, diagonal fibre of wider width with longitudinal striations, horizontal fibre of even width and vertical fibre with blunt and bifurcated fibre-end and densely packed fine cross-lines.

POL, 15.03.11, 23.03.11

714: heavy fibre with wide lumen and frayed fibre-end together with vertical fibres of even width, one with wide lumen and the other with fine diagonal cross-lines.

715: thin fibres of even width with longitudinal striations, fibres of even width and fibre with blunt fibre-end, irregular lumen and closely packed fine cross-lines.

716: diagonal and parallel fibres of even width and slightly varying width with longitudinal striation, starch-grains.

1718: fibres of even width with central lumen and of slightly uneven width with irregular lumen.

1719: parallel diagonal fibres of even and slightly uneven width with irregular lumen, fine cross-lines and starch-grains.

Agr 214, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 032 / U 7047

Analysis Nr: Agr 302-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 15.9cm, paper height/width: 10.3cm.

Laid lines: 9/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

6 text-lines are written in black ink on the sand-grey paper. The surface of the paper is smooth and lustreless, and the quality stiff with slightly patchy fibre distribution and thread-like fibres. Sample of coarse fibre and of paper collected 15.07.10

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1523: diagonal crossing fibres, one with even width and closely packed fine cross-lines and one of slightly varying width, thinner fibre with close cross-striations and one with blunt fibre-end, vertical fibre with irregular lumen.

1524: fibres of even width with densely packed cross-striations and irregular wide lumen.

1525: central vertical heavy fibre with wide and irregular lumen, thinner fibre of varying width, fibrillation, bifurcated fibre end and thinner horizontal fibre of slightly varying width.

POL, 13.08.10

1042: heavy diagonal fibres with irregular and wide lumen, fibrillation and thinner fibres, observation of several starch-grains.

1043: longitudinal striated fibre of even width with broken or bifurcated fibre-end, wider fibre of varying width and irregular lumen and closely packed fine cross-lines, starch-grain.

1044: parallel fibres of even width with closely packed cross-striations, irregular lumen and one fibre with swelling.

Agr 302, manuscript paper: *recycled ramie and hemp fibres*

Catalogue Nr: 038 / U 7048 / T III 218

Analysis Nr: Agr 303-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 13.5cm, paper height/width: 15.5cm.

No visible impression of the screen.

10 text-lines in greyish black ink characters are written on the clay-brown paper. The surface is smooth and lustreless with traces of clay/sand particles and of brush-strokes. The quality is stiff and the fibre-distribution uniform and even with few coarse fibres. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample of coarse fibre and of paper collected 15.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1527: vertical heavy fibres of varying width with longitudinal striations together with thin pointed fibre-ends and fibre of even width with cross-striation.

1528: thin fibre with blunt fibre-end, together with thicker fibres, one with longitudinal striations and bifurcated fibre-end, many particles.

POL, 13.08.10

1045: fibres of even width with central lumen, fibrillation and fibre with fine, closely packed cross-lines.

1046: broad bifurcated or broken fibre-end, fibre of even width with narrow lumen.

1047: longitudinal striated fibre of slightly varying width, vertical central fibre with closely packed fine cross-lines and thinner fibres with central lumen.

Agr 303, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres***Catalogue Nr: 041 / U 7049 / T II Toyoq****Analysis Nr: Agr 304-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 15.8cm, paper height/width: 21.8cm.

Laid lines: 10/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

14 text lines in black ink characters and grey margin and guide lines are written on the clay-brown paper. There are brush-strokes on the smooth and glued surface, the fibre-distribution of the stiff quality is slightly patchy, and coarse fibres are present. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample of coarse fibre and of paper collected 15.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1529: diagonal crossing fibres of even width, one smooth with fine cross-lines, the others with longitudinal splits and irregular lumen.

1530: short and broad fibre with one frayed fibre-end.

1532: diagonal fibres, one of even width with closely packed cross-striations and wide irregular lumen, the other of slightly varying width with irregular lumen.

1533: smooth fibres of even width with irregular lumen.

POL, 13.08.10

1048: smooth fibres of even width with sporadic visible irregular lumen and fine cross-lines.

1049: smooth fibres of even and of slightly varying width with irregular, not central lumen.

1050: smooth fibres, one of sudden varying width, sporadic visible not-central lumen and the other of slightly varying width with fine diagonal cross-marks and sporadic visible lumen.

Agr 304, manuscript paper: *pure mulberry fibres***Catalogue Nr: 043 / U 7051 / T I D****Analysis Nr: Agr 305-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 13.4cm, paper height/width: 16.3cm.

Laid lines: 15/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

There are 5 text-lines of characters on recto and verso of the clay-brown paper with traces of brush-strokes and of clay/sand particles. The text is visible through a transparent, brownish layer and the irregular and lustreless paper-surface is covered by crackled glue. The quality is stiff and the fibre distribution slightly patchy. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 15.07.10

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1534: horizontal fibres, one of slightly varying width and the other of even width with irregular lumen.

1535: group of fibres with frayed fibre-ends.

1536: heavy diagonal broken fibre with irregular wide lumen, crossed by much thinner fibre of uneven width with longitudinal splits and fine cross-lines.

POL, 13.08.10

1051: diagonal longitudinal striated fibres with fibrillation and thinner fibre of even width.

1052: diagonal crossing fibres of even width with irregular and wide lumen together with less heavy fibre with closely packed cross-striation.

1053: fibres of even width, one broken and the others with closely packed cross-lines.

Agr 305, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres***Catalogue Nr: 046 / U 7052****Analysis Nr: Agr 306-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 11.3cm, paper height/width: 13.8cm.

Laid lines: 15/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

8 text-lines in black and greyish black ink are written on the clay-brown paper. The surface of the paper is irregular and rough with traces of brush-strokes and of clay/sand particles. The quality is stiff and the fibre distribution irregular and patchy. The condition of the fragment with mechanical damages is weak. Sample collected 15.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1537: heavy horizontal fragmented fibres with irregular wide lumen, vertical fibre of varying width with closely packed fine cross-lines, diagonal fragment with longitudinal splits and fine particles.

1538: heavy fibre of varying width with longitudinal splits, particles.

1539: parallel fibres, one of even width, one of sudden change of width and with fine longitudinal splits.

POL, 16.08.10

1054: parallel fibres of even width from thread, one with sporadic visible lumen, another with central narrow lumen, fine particles.

1055: Twisted parallel vertical fibres, one with swelling, thin diagonal fibres of even width and one thicker fibre of varying width with fine cross-striation and central lumen.

1056: thin and thicker fibres of even width with central lumen, closely packed fine cross-lines, particles.

Agr 306, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres***Catalogue Nr: 055 / U 7054 / T I D****Analysis Nr: Agr 308-Turfan***Macroscopic observation*

Sketch 1:1 with notes, paper length: 14.7cm, paper height/width: 25.4cm.

Laid lines: 20/3cm, impression of regular laid lines from a screen of bamboo.

18 text-lines are written in black characters and grey margin lines. According to the splits along the edges the clay-brown paper consists of 2 or 3 layers of thin paper with smooth and lustreless surface. There are traces of brush-strokes and of clay/sand particles and flaking of the top layer of the black ink on some of the characters. The fibre distribution is uniform and even, and the condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 16.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1543: thin fibres of even width with pointed fibre-ends, particles and thicker fibres of slightly varying width.

1545: pointed fibre-ends, fibres of even width together with wide net-like elements and fine particles. (Figure 11)

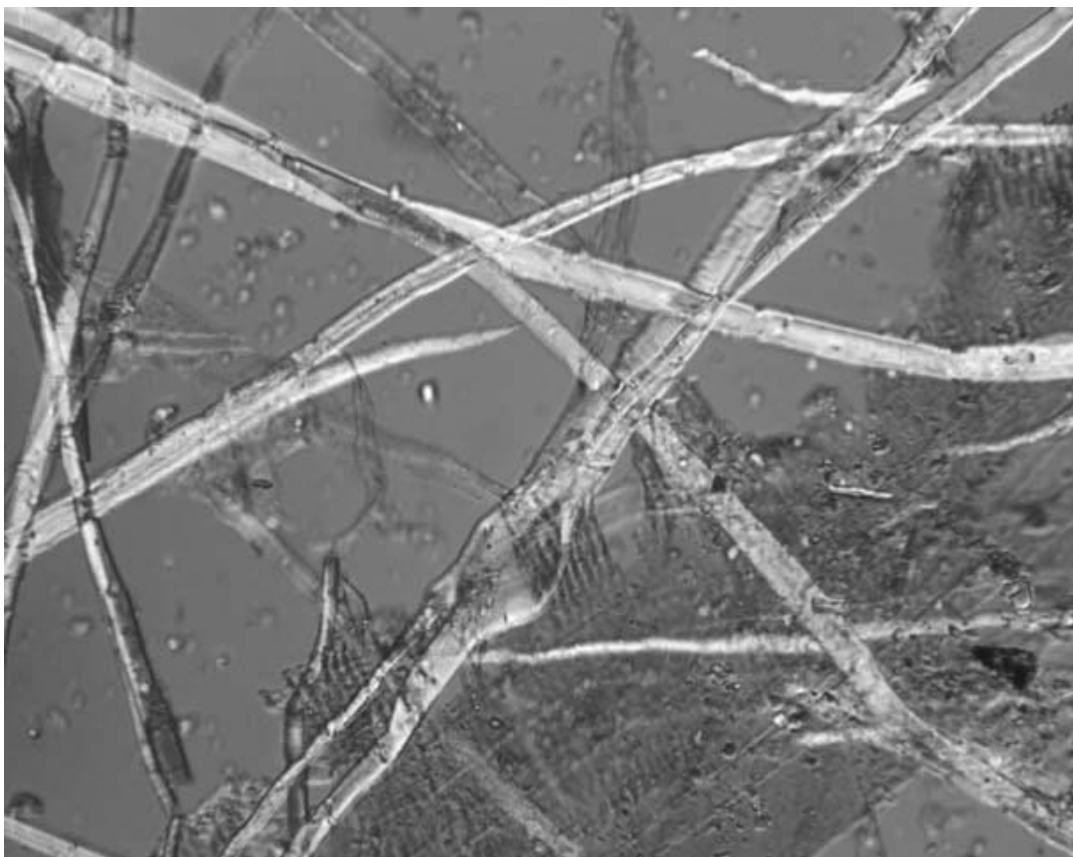


Fig. 11

1546: fibres of even width, blunt and pointed fibre ends, flat and ribbon-like twisted fibres, fine particles.

1547: wide net-like element, thin fibres of even width, pointed fibre-ends.

POL, 16.08.10

1060: thin fibres of even width, wide net-like element, thicker plant element.

1061: thin and thicker fibres of even width, fine cross-lines and narrow lumen.

1062: thin fibres of even width, regular fine dislocations and narrow lumen.

Agr 308, manuscript paper: *pure bamboo fibres*

Catalogue Nr: 060 / U 7058 / T II Y 21

Analysis Nr: Agr 309-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 26.8cm, paper height/width: 13.7cm.

Laid lines: 11/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

7 lines in black ink characters are written on recto and 1 on verso. The surface of the mixture of clay-brown and sand-grey paper is irregular and lustreless with traces of brush-strokes. The quality is stiff and the fibre-distribution is slightly patchy with threads or coarse fibres. The condition of the fragment is good with mechanical damages and damages of water. Samples of coarse fibres and of paper collected 16.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1548: particles, fibres of slightly varying width and of even width with longitudinal striation.

1549: ribbon-like twisted transparent fibre, thin longitudinal-striated fragment and particles.

1551: horizontal ribbon-like twisted fibre, crossed by fibre of sudden varying width and irregular lumen.

POL, 16.08.10

1063: diagonal parallel fibres from thread with blunt fibre-ends, longitudinal striations and wide lumen.

1064: pointed fibre-end, fibres of even width with central lumen and fine and closely packed cross lines.

1065: heavy fibre of irregular width with wide lumen, fibrillation. Starch observed.

Agr 309, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 065 / U 7059 / T III TV 57

Analysis Nr: Agr 310-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 9cm, paper height/width: 34.3cm.

Laid lines: 17-19/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

The margin-lines are red and there are 24 text lines, written in black ink on the sand-grey paper. The surface of the paper is felted, smooth and glued, and the quality is soft and pliable with a slightly patchy fibre-distribution and presence of few coarser fibres. The condition of the fragment with mechanical damages is good. Sample collected 16.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1552: broken bifurcated fibre with closely packed cross-striation, thinner fibre of even width with wide lumen, thin fibres with pointed fibre-ends.

1553: heavy fibre with broken end, irregular lumen and finely packed cross-lines, fragments of heavy fibre with splits.

1554: fibre of even width, broken fibre, fibrillation and wider fibre with wide lumen.

POL, 16.08.10

1066: vertical fibres of even and of sudden varying width, fine cross-striations and thin fibres.

1067: diagonal crossing thicker and thinner fibres with irregular lumen, longitudinal striation as well as closely packed fine cross-lines.

1068: frayed fibre-ends, fibres of even width, bifurcated fibre-end, irregular lumen and central narrow lumen.

Agr 310, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 076 / U 7061 / T III M 127

Analysis Nr: Agr 311-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 27.4cm, paper height/width: 12.9cm.

Laid lines: 14/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

7 text lines in black ink characters are written on recto and 7 on verso of the mixture of reddish and clay-brown paper. The surface of the paper is irregular and lustreless with traces of a layer of reddish particles on the paper and on the characters as well. The quality is soft and pliable and the fibre-distribution irregular and patchy. The condition of the fragment with mechanical damages is brittle. Sample collected 16.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1555: horizontal fibre of even width with central narrow lumen, crossed by vertical heavy fibres, one with split end and longitudinal striation and the other with closely packed fine cross-striation and irregular wide lumen.

1556: horizontal longitudinal-striated fibre, crossing fibres of even width, one with longitudinal striation and the other with irregular and wide lumen and fine cross-lines closely packed, thin fibre of slightly varying width.

1557: fibre with narrow central lumen and slightly varying width.

POL, 16.08.10

1069: fibre of varying width with close cross-striations, diagonal fibre of even width with central narrow lumen crossed by another diagonal fibre of varying width and with fine longitudinal striation.

1070: longitudinal striated fibre with wide lumen.

1071: parallel regular fibres of similar width, crossed by diagonal longitudinal-striated fibre and fibre with central lumen.

Agr 311, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 082 / U 7068 / T II Y 63

Analysis Nr: Agr 312-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 15.9cm, paper height/width: 38.4cm.

Laid lines: 9/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

30 text-lines are written in black ink on recto and 1 on verso. The fragment consists of several pieces of paper added together. The surface of the sand-grey paper is irregular and lustreless with traces of brush-strokes and clay/sand particles. The stiff quality of two layers of paper, glued together, has a slightly patchy fibre-distribution. The condition of the fragment with mechanical damages is brittle. Sample collected 16.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1558: particles, thin and thicker fibres of even width crossed by vertical fibre with splits.

1559: fibre of sudden varying width and sporadic visible lumen, fine particles.

1560: vertical fibre of varying width with fine cross-striation, thin fibres with pointed fibre-ends, fibrillation and transparent vertical fibre.

POL, 16.08.10

1072: diagonal fibres, one with wide and irregular lumen and closely packed cross-striation, one transparent ribbon-like with splits and one of regular width with narrow lumen, starch observed.

1073: fibrillation, thin fibres and thicker fibres of even width.

1074: fibres of slightly varying fibre width and lumen, particles.

Agr 312, manuscript paper: *recycled ramie, hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 086 / U 7069 / T II T

Analysis Nr: Agr 313-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 12.6cm, paper height/width: 21.8cm.

Laid lines: 13/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

13 text lines in black characters are written on the clay-brown paper. The surface of the paper is smooth with traces of brush-strokes. The quality is stiff and the fibre-distribution slightly patchy. The condition of the fragment is good with mechanical damages and damages of water. Sample collected 16.07.10.

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1562: thin and thicker fibres of even width, central lumen, starch.

1563: starch and particles, thin fibres with pointed fibre-ends, thin fibres of even width and thicker fibre with fracture and closely packed cross-lines.

1565: fibrillation, frayed fibre ends and heavy fibre with wide and irregular lumen.

POL, 16.08.10

1075: thin fibre of even width together with fibres of varying width, observation of starch.

1076: starch, thin fibre of even width with closely packed cross-lines, thicker fibres with irregular lumen, fibrillation.

1077: thin fibres of even width, fibrillation, fibre of slightly varying width, irregular lumen and closely packed cross-lines.

Agr 313, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 087 / U 7070 / T III T

Analysis Nr: Agr 314-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 26.9cm, paper height/width: 11.6cm.

No visible impression of the screen.

7 text lines in black characters are written with red margin lines on the sand-grey paper. The surface of the paper is irregular and lustreless with traces of brush-strokes. The quality is stiff and the fibre-distribution irregular and patchy. The condition of the fragment with mechanical damages is brittle. Sample collected 16.07.10

Microscopic observation

DIC, 20.08.10

1566: Fibre with fracture and sudden change of width, smooth fibre of even width with lumen and diagonal fibre with not-central, sporadic visible fibre, amorphous substance.

1567: flowerlike druses, amorphous substance, horizontal fibres, one with swelling and not-central lumen and a thinner fibre with sporadic visible lumen.

1568: crystals, amorphous substance and fibres of even width.

POL, 16.08.10

1078: crystals, druses and smooth fibres of even or sudden change of width.

1079: fibre with fine longitudinal splits and cross-marks, sporadic visible lumen, crystal and druses.

1080: crystals and druses, smooth fibres with fine cross-marks and sporadic visible lumen.

Agr 314, manuscript paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 124 / U 7071 / T I

Analysis Nr: Agr 315a, b, c -Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 19.1cm, paper height/width: 22.0cm.

Laid lines: 15/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

17 lines of black characters are written on the clay-brown paper, lined with fragments of thin textile (b). A tiny fragment with Chinese characters (c) is stuck between the textile and the front paper. The surface of the paper is smooth and lustreless, and the fibre-distribution uniform and even. The condition of the fragment is good with mechanical damages. Sample collected from paper, textile and Chinese fragment 21.12.10.

Microscopic observation

POL, 28.02.11, 16.03.11, paper 315 a

1570: parallel diagonal fibres with longitudinal splits, irregular surface, frayed fibre-end.

1571: heavy fibre with longitudinal splits, closely packed fine cross-striations, fibrillation, split fibre end and thinner fibre of even width.

1572: thin fibres of even width, one with central lumen, fibrillated fibres together with a thicker fibre of slightly uneven width with longitudinal splits and fine cross-striations.

1573: pointed fibre-end, diagonal fibres of slightly varying width with sporadic visible irregular lumen and closely packed cross marks.

1599: horizontal fibre with wide and irregular lumen and closely packed cross-striation, crossed by thinner diagonal fibres of even width with lumen.

1600: frayed fibre end together with thinner fibres with irregular lumen.

1601: split fibre end with lumen, thin and thicker fibres with irregular lumen, starch-grain.

1602: vertical fibres with closely packed cross-striations, one with slightly irregular width, crossed by ramified heavy fibre-end.

Agr 315a, manuscript paper: *recycled hemp and ramie fibres*

Microscopic observation

POL, 01.03.11, 16.03.11, textile 315 b

1574: parallel fine fibres of even width with sporadic visible narrow lumen.

1575: diagonal fibre of slightly uneven width with sporadic visible lumen together with vertical smooth fibres of even or slightly uneven width, tiny starch-grains observed.

1576: starch-grains of various sizes.

1577: pointed fibre end, big starch-grains and parallel fibres, one with irregular lumen.

1603: vertical fibre together with starch-grains of various sizes.

1604: diagonal crossing smooth fibres of even width and partly visible lumen.

1605: observation of starch-grains together with parallel smooth fibres with visible lumen

Agr 315b, textile: *silk fibres*

Microscopic observation

POL, 01.03.11, 16.03.11, paper with Chinese characters 315 c

1578: vertical fibres of even width with longitudinal-striated sections, crystals, flowerlike druses and tiny starch-grains.

1579: parallel fibres with irregular, sporadic visible lumen and diagonal cross-lines, crystals and flowerlike druses.

1580: single diagonal smooth fibre of even width with loosened primary-wall and fine diagonal and rectangular cross-lines.

1606: parallel smooth fibres of even width and with sudden change of width, sporadic visible lumen, loosened primary-wall and fine diagonal and rectangular cross-lines.

1607: parallel diagonal smooth fibres of various thicknesses with fine, diagonal cross-lines and irregular narrow lumen.

Agr 315c, manuscript paper: *pure mulberry fibres*

Catalogue Nr: 129 / U 7073 / T II Y 59

Analysis Nr: Agr 316-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 19.8cm, paper height/width: 11.8cm.

Laid lines: 10-11/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw. There are 8 text-lines written on the clay-brown paper. The surface of the paper is smooth and lustreless with flaking and a little smudging of the ink. The quality is stiff and the fibre distribution irregular and patchy. The condition is good of the fragment with mechanical damages and damages from insects. Sample collected 21.12.10.

Microscopic observation

POL, 01.03.11, 16.03.11

1581: diagonal thick and thinner fibres with frayed and split fibre-ends and irregular surfaces.

1582: fibres of even width and closely packed cross-striation, one fibre with frayed fibre-end and two horizontal ones with pointed fibre-ends.

1583: fibrillation and thin diagonal fibres of even width.

1584: heavy fibre with wide lumen and cross-striation, fibre with longitudinal striation together with fibres of irregular width.

1608: thin fibre of slightly varying width, fragments of longitudinal-striated fibres and heavy fibre with longitudinal splits and fine diagonal cross-marks.

1609: diagonal group of fibres, one with wide irregular lumen, one of irregular width and some with longitudinal striations.

1610: thin pointed fibre-end and thicker, broken fibre with wide lumen and closely packed cross-lines.

Agr 316, manuscript paper: *recycled ramie, hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 136 / U 7074 / T II Y 60^b

Analysis Nr: Agr 317-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 20cm, paper height/width: 33.7cm.

Laid lines: 10/3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

25 text lines are written in black ink and red margin and guide lines on the sand-grey paper. The surface of the paper is smooth and lustreless with a little flaking of the ink. The fibre-distribution in the stiff quality is irregular and patchy. The condition of the fragment with mechanical damages and damages from insects is good. Sample collected 21.12.10.

Microscopic observation

POL, 01.03.11, 16.03.11

1585: single smooth fibre of even width and starch-grains of various sizes.

1586: thin vertical fibre of even width, cross-folds or striation, sporadic visible central lumen, thicker fibre with bifurcated and frayed fibre-end, longitudinal striations and close right-angled cross-marks.

1587: single diagonal fibre with slightly varying width, fine cross-lines and central lumen.

1589: vertical and horizontal fibres with fine cross-marks and central lumen.

1611: diagonal fibres, one heavy with fine cross-striations and longitudinal splits, and two other thin fibres, one of even width and one ribbon-like twisted.

1612: single fibre together with starch-grains.

1613: fibrillation, thin fibres with central lumen and smooth fibre with irregular lumen.

1614: diagonal fibre of uneven width with sporadic visible lumen, thinner fibres and a bark looking fragment.

Agr 317, manuscript paper: *recycled hemp and flax fibres*

Catalogue Nr: 083 / U 7075 / T I

Analysis Nr: Agr 318-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 7.4cm, paper height/width: 5.1cm.

Laid lines: 10/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

3 text lines are written in black ink on the sand-grey paper. The surface of the stiff paper quality is smooth and lustreless, and the fibre-distribution irregular and patchy. The condition of the fragment with mechanical damages and damages of insects is brittle. Sample collected 21.12.10.

Microscopic observation

POL, 01.03.11, 16.03.11

1590: split fibre-ends, fibre of even width with irregular wide lumen, heavy fibre with longitudinal split and fractures and partly visible lumen.

1591: fibrillation, mixture of thin fibres of even width and of fibres of uneven width with closely packed cross-striations and wide irregular lumen.

1592: diagonal thin fibre of uneven width or twisted, crossed by fibres of regular width with irregular lumen and close cross-striation and by vertical fibre of similar character with frayed fibre end.

1593: fibrillation, fibres with close cross-striation, one with central lumen and one with wide and irregular lumen.

1615: fibre with close longitudinal and crossing striation, blunt fibre-end together with fibre of slightly varying width and lumen.

1616: fibrillation, fibre with swelling, irregular width and lumen and close cross-striation.

1617: thin fibre with pointed fibre-end, ribbon-like twisted transparent fibre, heavy fibre of irregular width, close cross-striations and lumen.

1618: parallel fibres with close and fine cross-striation, one with even width and one with slightly varying width.

Agr 318, manuscript paper: *recycled hemp, flax and cotton fibres*

Catalogue Nr: 175 / U 7076a,b / T III TV 49

Analysis Nr: Agr 319-Turfan

Macroscopic observation

Sketch 1:1 with notes, paper length: 13.2cm, paper height/width: 4.7cm.

Laid lines: 9/ 3cm, impression of irregular distributed laid lines from a screen of reed/straw.

1.5 text lines are written in black ink and red margin on the sand-grey paper. The surface of the paper is smooth and lustreless, and the quality soft and pliable. The condition of the fragment with mechanical damages is weak. Sample collected 21.12.10.

Microscopic observation

POL, 01.03.11, 16.03.11

1594: frayed and fibrillated fibre-end with lumen, thin fibre with central narrow lumen and close fine cross-marks together with heavy fibre with longitudinal fracture.

1596: parallel vertical fibres with close cross striation, fibre with irregular wide lumen, diagonal fibre with longitudinal fractures together with thinner fibre.

1598: horizontal fibres with close cross striation, one with swelling and another with narrow central lumen.

1619: thin pointed fibre-end together with thicker fibre with dislocation, irregular lumen and close fine diagonal and right-angled cross- lines.

1620: tiny starch-grains, parallel thin fibres of even width, crossed by more heavy fibres of slightly varying width with sporadic visible lumen together with a structure of fine longitudinal and rectangular lines.

1621: fibrillation, thin fibres with central narrow lumen together with thicker fibres with irregular lumen and a close striated surface structure. (Figure 12)

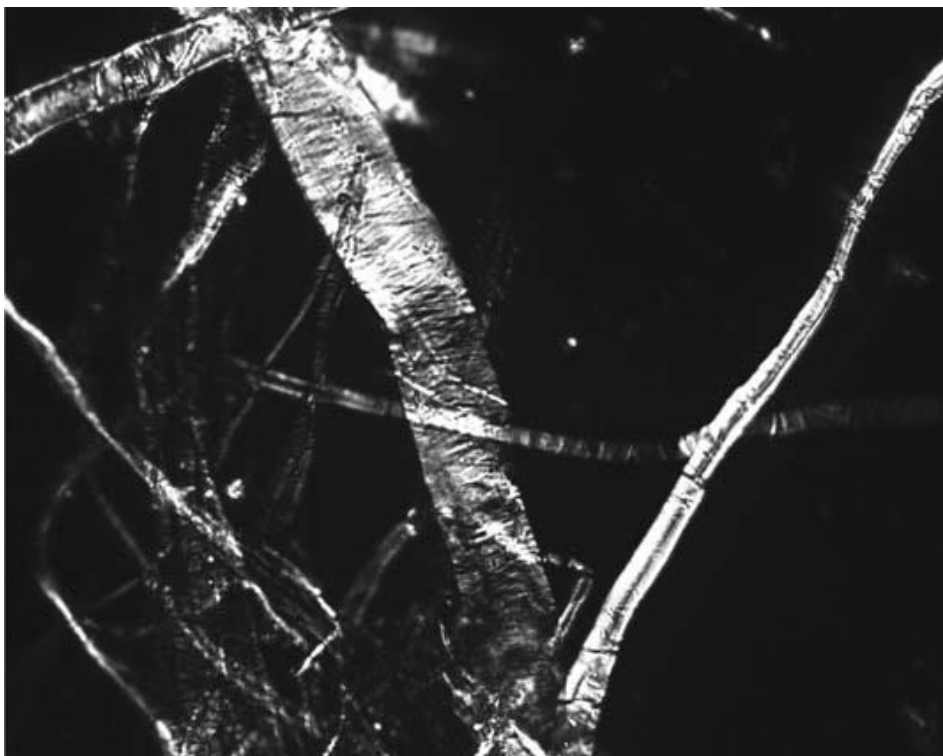


Fig. 12

Agr 319, manuscript paper: *recycled hemp and flax fibres*

CONCLUDING REMARKS OF THE PAPER ANALYSIS OF 62 OLD TURKISH FRAGMENTS

The 62 Old Turkish paper qualities examined illustrate that a production of both Central Asian rag paper of recycled textile fibres and of new plant fibres have taken place simultaneously. The development in the 5th century of the Chinese art of papermaking with chemical maceration of new plant fibres did not replace or change the pure mechanical treatment of rag fibres. The condition of the fibre materials observed document that two different methods have been practised in preparation of the fibre material. The simple, mechanical treatment of the former textile fibres resulted in a fibrillated fibre material with fractures and frayed fibre ends. This technology continued unchanged in spite of the invention of the chemical maceration and shorter mechanical treatment. According to the weak fibrillation and condition of the mulberry and bamboo fibres observed, the new method had only been used in preparation of new plant fibres and is still in use in handmade paper production. Crystals, druses and other plant elements are preserved unchanged and important for identification of the origin of the fibres.

The analysed 62 Turfan fragments can be divided in three paper qualities that illustrate the development of Chinese and Central Asian papermaking. 42 % are pure rag papers, 8 % rag paper with addition of new fibres and 50 % consist of pure new fibres. Starch grains are observed in 44 % of the samples examined, added to the pulp either as a filler to increase the whiteness of the paper, as sheet formation aid to obtain an even fibre distribution or used as after-treatment sizing of the finished sheet of paper.

The fibre distribution illustrates the sheet formation process. Here 19 % of the manuscripts and block prints have patchy and irregular fibre distribution, but from the limited test material it is not possible to observe, whether the pulp has been scooped from the vat or poured into the mould. It is obvious from the characteristic impression of laid lines and traces of brush strokes that a flexible screen has been used, and the new sheet of paper moved from the mould and flattened with brush strokes for drying.

Analysis of Central Asian paper qualities from the Berlin Turfan Collection has contributed to valuable information of the technological development of the art of papermaking. It is not a pure chronological development, but parallel developments of more than one method, locally adapted to the demands for paper and availability for fibre materials. Paper qualities of pure new fibres, richly represented with 31 of the 62 fragments in this analysis, could hypothetically be of Chinese origin and imported to the Turfan region. It is not possible to make a clear conclusion from the present results of the analysis. The paper maker's choice of mulberry fibres for a thin and soft paper quality, fit for block prints, illustrates his knowledge and skill to adapt his production to the customer's demand and give us a glimpse and understanding of paper history.

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel** (<http://kohd.staatsbibliothek-berlin.de>)

- | | | | |
|---------|--|--------|--|
| 1. | Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten. Unter Mitarbeit von Klaus Sagaster . 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0 | 7,3. | by J. F. Rock †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1 |
| 1,2. | NN: Mongolische Handschriften. Teil 2. 3017-4 | | –: Nachi-Handschriften. Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1 |
| 2,1. | Walther Schubring, Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 1. Beschrieben von Klaus L. Janert . 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9 | 7,4. | –: Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften. Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4 |
| 2,2. | Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften. Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7 | 7,5. | –: Nachi-Handschriften nebst Lohohandschriften. Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2 |
| 2,3. | Klaus L. Janert, Hrsg.: Indische Handschriften. Verzeichnet von E. R. Sreekrishna Sarma Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. 1145-5 | 8. | M. S. İpşiroğlu: Saray-Alben. Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X |
| 2,4. | Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften. Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X | 9,1. | Klaus Wenk: Thai-Handschriften. Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8 |
| 2,5. | –/–: Indische Handschriften. Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4 | 9,2. | –: Thai-Handschriften. Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6 |
| 2,6. | –/–: Indische Handschriften: Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2 | 10,1. | Ernst Waldschmidt, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 1. Unter Mitarbeit von Walter Clawitter und Lore Holzmann . 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 11544 |
| 2,7. | –, Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 7. Verzeichnet von N. Narasimhan Poti . 1986. 161 S., Ln. 3019-0 | 10,2. | –, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit Walter Clawitter und Lore Sander-Holzmann . 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2 |
| 2,8. | –, Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 8. Verzeichnet von N. Narasimhan Poti . 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. 3648-2 | 10,3. | –, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarb. v. Walter Clawitter und Lore Sander-Holzmann . 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0 |
| 2,9. | –, Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 9. Verzeichnet von N. Narasimhan Poti . 1990. 192 S., Ln. 3649-0 | 10,4. | Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Faltaf., Ln. 2843-9 |
| 2,10. | –: Indische Handschriften. Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8 | 10,5. | Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 5. Die Katalognummern 1015–1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0 |
| 2,11. | –: Indische Handschriften. Titelregister nach Schriften für 2, 1–9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4 | 10,6. | Heinz Bechert, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 6. Die Katalognummern 1202–1599. Beschrieben von Klaus Wille . 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9 |
| 2,12. | Gerhard Ehlers: Indische Handschriften. Teil 12. 1995. 269 S., Ln. 6493-1 | 10,7. | –, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 7. Beschrieben von Klaus Wille . 1995. IX, 518 S., Ln. 5404-9 |
| 2,13. | –: Indische Handschriften. Teil 13: Staatsbibliothek zu Berlin. 1999. 200 S., Ln. 7204-7 | 10,8. | –, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 8. Beschrieben von Klaus Wille . 2000. X, 289 S., Ln. 7205-5 |
| 2,14. | Ulrike Niklas u. Sascha Ebeling: Indische Handschriften. Teil 14: Tamil-Handschriften. In Vorbereitung 7344-2 | 10,9. | –, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 9. Beschrieben von Klaus Wille . 2004. XI, 470 S. 7346-9 |
| 2,15. | Gerhard Ehlers: Indische Handschriften. Teil 15: Staatsbibliothek zu Berlin. 2003. 185 S., Ln. 7345-0 | 10,10. | Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 10. Beschrieben von Klaus Wille . 2008. XI, 470 S. 9257-9 |
| 2,16. | –: Indische Handschriften. Teil 16: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2006. 183 S., Ln. 8890-3 | 11,1. | 4. Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 1–4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9 |
| 2,17. | –: Indische Handschriften. Teil 17: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2010. 215 S., Ln. 9718-5 | 11,5. | Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen. Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3 |
| 3. | Julius Assfalg: Georgische Handschriften. 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3 | 11,6. | –: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 6. (Gesammelte Werke des Koṅsprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8 |
| 4. | –/Joseph Molitor: Armenische Handschriften. 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1 | 11,7. | Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6 |
| 5. | –: Syrische Handschriften. Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X | 11,8. | Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7 |
| 6,1a. | Ernst Róth / Leo Priejs: Hebräische Handschriften. StuUB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0 | 11,9. | Dieter Schuh, Hrsg.: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzañ-po'i dgoṅs-pa zañ-thal, Ka-dag rañ-byuñ rañ-šar und mKha ^c -gro gsañ-ba |
| 6,1b. | –/–: Hebräische Handschriften. StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2 | | |
| 6,1c. | –/–: Hebräische Handschriften. StuB Frankfurt a. M.: Quartu. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1994. XXI, 123 S., Ln. 5306-9 | | |
| 6,2. | –/Hans Striedl/Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften. Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8 | | |
| 6,3. | Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften. Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4 | | |
| 6,4. | NN: Hebräische Handschriften. Teil 4: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 4426-4 | | |
| 7,1.-2. | Klaus L. Janert, ed.: Nakhi Manuscripts. Part 1–2. Compiled | | |

- ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwieger**. 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5
- 11,10. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 10 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6
- 11,11. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 11 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 14 bis 34). 1995. XLIV, 649 S., Ln. 6579-2
- 11,12. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 12 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 34 bis 40). 1999. LII, 305 S., Ln. 6905-2
- 11,13. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 13. (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 40 bis 52). 2009. XXVII, 447 S., Ln. 7347-7
- 11,14. **Karl-Heinz Everding: Tibetische Handschriften und Blockdrucke,** Teil 14 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778, Bände 52 bis 63). 2008. XLII, 320 S. m. 6 Abb., Ln. 7348-5
- 11,15. **Saadet Arslan: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 15: Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778 – Gesamtindex. 2011. XXV, 277 S., Ln. 9840-3
- 11,16. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 16. Tibetischsprachige Urkunden aus dem Südwesttibet (Spo-Rong, Ding-Ri und Shel-Dkar). Bd. 1. 2012. XXVII, 315 S., Ln. 7349-3
- 11,17. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke,** Teil 17. Tibetischsprachige Urkunden aus Südwesttibet (Spo-Rong, Ding-Ri und Shel-Dkar). Bd. 2. 2012. XIV, 241 S., Ln. 7350-9
- 12,1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Nebst einer Standortliste der sonstigem Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7
- 12,2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 2. In Vorbereitung 2438-7
- 12,3. **Tsuneki Nishiwaki: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 3. 2001. 164 S., 29 Taf., Ln.7836-3
- 12,4. **Kogi Kudara: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 4. 2005. 136 S., Ln. 7837-1
- 12,5. **Kogi Kudara: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 5. In Vorbereitung
- 12,6. **Hartmut Walravens: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 6. 2009, 501 S., Ln.9314-9
- 13,1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5
- 13,2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9
- 13,3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke.** Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1822-0
- 13,4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 2866-8
- 13,5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften.** Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. 3026-3
- 13,6. **Türkische Handschriften.** Teil 6. 3027-1
- 13,7. **Hanna Sohrweide † / Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 7. In Vorbereitung 4894-4
- 13,8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften.** Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung 4895-2
- 13,9. **Dieter Maue: Alttürkische Handschriften.** Teil 1. 1996. XXXVII, 266 S., 108 Taf., Ln. 4896-0
- 13,10. **Gerhard Ehlers: Alttürkische Handschriften.** Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dāsakarmapathāvadānamālā. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. 4397-7
- 13,11. **Jens Peter Laut: Alttürkische Handschriften.** Teil 3. Maitrisimit. In Vorbereitung 5031-0
- 13,12. **Jens Peter Laut: Alttürkische Handschriften.** Teil 4. Maitrisimit. In Vorbereitung. 7351-5
- 13,13. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 5: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 1: Vorworte und Erstes bis Drittes Buch. 2000. 260 S., 89 Taf., Ln. 7352-3
- 13,14. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 6: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 2: Viertes und Fünftes Buch. 2002. 220 S., 50 Taf., Ln. 7353-1
- 13,15. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 7: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 3: Sechstes bis zehntes Buch. 2005. 495 S., Ln. 7354-X
- 13,16. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 8: Manichäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung. 2000. 520 S., 10 Taf., Ln. 7355-8
- 13,17. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 9: Buddhistische Beichttexte. 2003. 347 S., 11 Taf., Ln. 8110-0
- 13,18. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 10: Buddhistische Erzähltexte. 2010. 389 S., Ln. 9666-9
- 13,19. **Abdurishid Yakup/Michael Knüppel: Alttürkische Handschriften.** Teil 11: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Tantrische Texte. 2007. 258 S., Ln. 8773-5
- 13,20. **Abdurishid Yakup: Alttürkische Handschriften.** Teil 12: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 2: Apokryphen, Mahāyāna-Sūtren, Erzählungen, Magische Texte, Kommentare und Kolophone. 2008. 266 S., Ln. 9233-3
- 13,21. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 13. Dokumente Teil 1. 2007. 306 S., Ln. 9013-1
- 13,22. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 14. Dokumente Teil 2. 2009. 386 S., Ln. 9428-3
- 13,23. **Abdurishid Yakup: Alttürkische Handschriften.** Teil 15: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 3: Stabreimdichtungen, Kalendarisches, Bilder, unbestimmte Fragmente und Nachträge. 2009. 309 S., Ln. 9273-9
- 13,24. **Zekine Özertural: Alttürkische Handschriften.** Teil 16: Mahayana-Sutras und Kommentartexte. 2012. 393 S., Ln. 10110-3
- 13,26. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 18: Buddhica aus der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Das apokryphe Sutra Säkiz Yükmäk. 2012. 311 S., Ln. 10108-0
- 14,1. **Wilhelm Eilers, Hrgs.: Persische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz**. 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1161-7
- 14,2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke.** Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln. 2439-5
15. **Ernst Hammerschmidt/Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften.** 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1162-5
- 16,1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. 1163-3
- 16,2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3030-1
- 17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufrissen, 60 Taf., Ln. 2176-0
- 17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. 4520-1
- 17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 1. Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmanns, P. Dressendörfer, G. Schoeler** und **P. Schulz**. 1976. XIX, 517 S., Ln. 2016-0

- 17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 2. 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. 5013-2
- 17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 3. 1994. XXIV, 562 S. m. 26 Abb. auf 21 Taf., Ln. 5015-4
- 17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 4. Die arabischen Handschriften Cod. Ms. Arab 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. 2005. 197 S., Ln. 5015-9
- 17B5. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 5. 2000. XVII, 413 S., Ln. 7357-4
- 17B6. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 6. 2006. XVIII, 537 S., Ln. 8770-2
- 17B7. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 7. In Vorbereitung 8491-6
- 17B8. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 8. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1. 2007. XLII, 625 S. m. 17 Abb. auf 13 Taf., Ln. 8489-4
- 17B9. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 9. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 2. 2010. XXV, 565 S. m. 13 Abb. auf 13 Taf., Ln. 9774-1
- 17B10. **Kathrin Müller: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 10. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München. Band 3. Cod Arab 2300–2552f. 2010. XXV, 644 S. m. 9 Abb., Ln. 9775-8
- 18,1. **Christiane Reck: Mitteliranische Handschriften.** Teil 1: Berliner Turfanfragmente manichäischen Inhalts in soghdischer Schrift. 2006. 363 S., Ln. 2441-7
- 19,1. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von Ursula Kaplony-Heckel. 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. 1164-1
- 19,2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. 1165-X
- 19,3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. 2442-5
- 19,4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. 2975-3
- 19,5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung 3032-8
- 20,1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1:** Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. 1166-8
- 20,2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2:** Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. 2410-7
- 20,3. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee.** 1999. 508 S., Ln. 3035-2
- 20,4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1:** Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. 1983. 352 S., Ln. 3036-0
- 20,5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. 4848-0
- 20,6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz. Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. 5016-7
- 21,1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1:** Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba PISOI in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. 1854-9
- 21,2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (†). 1995. 696 S., Ln. 5073-6
- 21,3. –: **Koptische Handschriften 3.** Tafeln, Addenda und Corrigenda. 1995. 127 S., Ln. 2574-X
- 21,4. –: **Koptische Handschriften 4.** Staatsbibliothek zu Berlin. 2002. 334 S. m. 20 Abb., Ln. 7360-4
- 21,5. –: **Koptische Handschriften 5.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7361-2
- 21,6. –: **Koptische Handschriften 6.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7362-0
- 22,1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1167-6
- 22,2. –: **Singhalesische Handschriften.** Teil 2. 1997. XXXI, 186 S., Ln. 2440-9
- 23,1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. 2443-3
- 23,2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. 3038-7
- 23,3. **Heinz Bechert, ed.: Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** 1996. XXX, 476 S., Ln. 5032-9
- 23,4. **Heinz Bechert, ed.: Burmese manuscripts.** Compiled by **Anne Peters.** 2000. XXVII, 274 S., Ln. 7363-9
- 23,5. **Heinz Bechert, ed.: Birmanische Handschriften.** Teil 5. Bearb. v. **Anne Peters.** 2004. XXXI, 159 S., Ln. 8460-6
- 23,6. **Anne Peters: Birmanische Handschriften.** Teil 6: Die Katalognummern 1016–1200. 2007. XXX, 370 S., Ln. 9146-6
- 23,7. **Anne Peters: Birmanische Handschriften.** Teil 7: Die Katalognummern 1201–1375. 2010. XXIII, 384 S., Ln. 9773-4
- 24,1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. 2444-1
- 24,2. **Ewald Wagner: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. Islamische Handschriften aus Äthiopien. 1997. XIX, 200 S. u. 4 Abb., Ln. 7006-0
25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1168-4
26. **Karäische Handschriften.** 2445-X
- 27,1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. 3481-1
- 27,2. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. 4396-9
- 27,3. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w.-Abb., Ln. 5017-5
- 27,4. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. 5307-7
- 27,5. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** Neuerwerbungen der Bayerischen Staatsbibliothek. 1994. 399 S. m. 20 Taf., dav. 8 fbg., Ln. 6223-8
- 28,1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. 1169-2
- 28,2. **Theodore G. Th. Pigeaud/Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. 4165-6
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1170-6
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. 1171-4
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manu-**

- scripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali. Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1964-2
32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. 2212-0
- 33,1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevāri and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. 3041-7
34. **M. Metzger / T. Metzger: Illumierte hebräische Handschriften.** In Vorber. 3042-5
35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorber. 3043-3
36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorber. 5018-3
- 37,1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. 1999. XVI, 536 S., 15 Taf. 5405-7
- 37,2. **–: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung 5406-5
- 37,3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorber. 5308-5
- 37,4. **Beate Wiesmüller: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 4: Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung, Köln. 2005. XX, 431 S., 15 Farbt. 7364-7
- 37,5. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 5: Thüringen. 2001. IL, 358 S., 17 Taf. 7365-5
38. **Campbell Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung 5309-3
- 39,1. **Barend Jan Terwiel and Chaichuen Khamdaengyodtai: Shan Manuscripts.** Part 1. 2003. 250 S. m. 10 Abb. 7973-4
40. **Altorientalische Dokumente.** In Vorbereitung
- 41,1. **Christiane Schaefer: Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung
42. **Mon-Handschriften.** In Vorbereitung
- 43,1. **Veronika Six: Arabische Handschriften der Kopten.** In Vorbereitung
- 44,1. **Thomas O. Höllmann** (in Verb. m. Michael Friedrich): **Handschriften der Yao.** 2004. 723 S. 8403-7
45. **Koreanische Handschriften und seltene Drucke.**

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt**, weitergeführt von **Dieter George**, im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

- 1,1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. [mehr nicht erschienen] 1172-2
2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland.** – **M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1173-0
3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbt., Ln. 1174-9
4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) 1175-7
- 5,1. **Magadbürin Haltod, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig**. 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalttaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. 1176-5
- 5,2. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskript-Karten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falttaf., Ln. 2396-8
- 5,3. **É. Rasidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. 3303-3
6. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. 1177-3
7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1178-1
8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. 1179-X
- 9,1. **E. R. Sreekrishna Sarma, Hrsg.: Kauṣītakibrāhmaṇa.** 1. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. 1180-3
- 9,2.-3. **–, Hrsg.: Kauṣītakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. 1904-9
10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. 1181-1
11. **Martin Gimm, Hrsg.: Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. 1182-X
12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-rāṅiṇī des Kalhaṇa.** 1971. XII, 196 S. m. 4 Abb., 4 Taf., Ln. 1183-8
13. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbt., Ln. 1184-6
14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. 1185-4
15. **Barbara Flemming, Hrsg.: Fahrīs Husrev u Ṣirin. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. 1829-8
16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. 1203-6
17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. 1186-2
18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Tānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Tānāsees, Ln. 2116-7
19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue, Hrsg.: Folia rara. Wolfgang Voigt.** LXV. diem natalem celebranti ab

- amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Faltaf., Ln. 2166-3
- 20,1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti**, Hrsg.: **Vallabhadeva's Kommentar (Śāradā-Version) zum Kumārasambhava des Kālidāsa**. Hrsg. unter der Mitarbeit von **Klaus L. Janert**. 1980. XXV, 268 S., Ln. 2902-8
21. **Petra Kappert**, Hrsg.: **Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder Ṭabaḳāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik von **Celālzāde Muṣṭafā**, genannt **Ḳoca Nişānci**. Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. 2911-7
22. **Georg Hazai**: **Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge**. In Vorbereitung 2961-3
- 23,1. **Ronald E. Emmerick**: **The Siddhasāra of Ravigupta**. Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. 2904-4
- 23,2. –: **The Siddhasāra of Ravigupta**. Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. 3490-0
24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian**: **Annotated Index to Centamil**. The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. 3339-4
25. **N. Narasimhan Poti** / **Klaus L. Janert**, ed.: **Yākka Sālēre Kathe**. Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. 3376-9
- 26,1. **Klaus L. Janert** / **Ilse Pliester-Janert**, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. 4027-7
- 26,2. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. 4184-2
- 26,3. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 3. 1986. 419 S., Ln. 4603-8
- 26,4. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 4. 1989. 636 S., Ln. 5123-6
- 26,11. –15. –/–, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. 3905-8
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)
27. **Barbara Kellner-Heinkele**, Hrsg.: **Deyhatü L-Meşāyih**. Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Mu-staḳīmzāde** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices. 2005. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. 5407-3
28. **Erich Lüddeckens**, Hrsg.: **Demotische Urkunden aus Hawara**. Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Unter Mitarbeit **Rolf Wassermann**. Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims**. 1998. XI, 298 S., Mappe m. 34 Urkunden. 5408-1
29. **Christiaan Snouck Hurgronje**: **Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin**. Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by **E. U. Kratz**. 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. 5144-9
30. **Klaus Wille**: **Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin**. 1990. 174 S., Ln. 5220-8
31. **Reinhold Grünendahl**: **A Concordance of H. P. Śāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Śāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II**. Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler**. 1989. Zus. 904 S., Ln. 5313-1
32. **The diary of Karl Süssheim (1878–1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul**. Selected, translated and annotated by **Barbara Flemming** and **Jan Schmidt**. 2002. VIII, 334 S., Ln. 7573-9
33. **Cecil Bendall**: **Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge**. Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler**. 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. 6055-3
34. **Hartmut Walravens** / **Manfred Taube**: **August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine**. Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn**. 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. 5833-8
35. **Nuran Tezcan**: **Lāmi'is Güy u Cevgan**. 1994. 389 S. u. 69 Taf., Ln. 6472-7
36. **Hartmut Walravens**, Hrsg.: **Joseph Franz Rock (1884–1962)**. Berichte, Briefe und Dokumente des Botanikers, Sinologen und Nakhi-Forschers. Mit einem Schriftenverzeichnis. 2002. 452 S., Frontisp., Ln. 7693-X
37. **Jürgen Paul**: **Katalog sufischer Handschriften aus der Bibliothek des Instituts für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften, Republik Usbekistan**. 2002. IV, 358 S. russ. Text, Ln. 7931-9
38. **Jan-Ulrich Sobisch**: **Life, Transmissions, and Works of Ames-zhabs Ngag-dbang-kun-dga'-bsod-nams, the Great 17th Century Sa-skya-pa Bibliophile**. 2007. X, 607 S., Ln. 8867-9

– Stand Dezember 2011 –